JOSEPHI QVERCETANI der Artzney Doctorn verbesserte Apotecker Kunst.

Das I. Capitel.

Was vnd wie vielerley die Artzney seye?

DEmnach ich in diesem Buch/ die wahre bereitschafft aller vnd jeder bewerten artzneyen gattungen / mit jhren eygentlichen Handgriffen/ klärlich vnd kurtz zubeschreiben/ gesinnet: wird nicht abweg sein/ was dann eine Artzney seye? vnnd warumb sie auß vnterschiedenen stucken müsse gemacht werden? anzuzeigen.

Ist also eine Artzney/ alles was vnsere Natur verändern vnd bezwingen mag/ es geschehe gleich in allem/ oder mit gewissem bescheid. Jenes zwar heist vnnd bleibt eine Artzney/ dieses aber wird etwas vnfüglich eine genennet/ weil es neben den Artzenden kräfften auch nahrung gibt.

Eine eigentliche genente Artzney wird einem gäntzlich nehrhafften entgegen gesetzt: weil jenes vnsere Natur endert/ dieses aber jhro ähnlich wird. Ein eintzig stuck von beiderley eigenschafften/ wird dem jenigen nach/ zu welchem es sich am meisten lencket/ geheissen.

Wiewol nun mein vorhaben nicht auff nehrhaffte/ sondern jederley artzende sachen sich erstrackt: hat sich doch diesen vnterscheid anzudeuten/ vmb besserer nachrichtigkeit gebüren wollen.

Eine Artzney aber an sich selbs/ ist entweder ein oder vielfach.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-26118-p0023-8 DFG

Einfach wird hie geheissen/ein eintziges von der Natur gantz außgefertigtes stuck: als da seind von Bergsachen/ die Metallen/ fliessende vnd gestandene/ beche vnd schwebelarten/ allerley Saltz vnd saltzige Wasser/ vnd jederley steinarten. Von Erdgewächsen/ wurtzeln/ gehültze/ rinden/ blätter/ blumen/ früchte/ samen/ zäpflin/ nebengewächse/ weiche vnd harte hartze/ außgebreste dünne vnd eingedorte säffte. Von Thieren/ derselben theil/ oder das gantze: als Meereydechsen/ Mauresel/ Regenwürm/ Scorpionen/ Spannisch mucken: als Schmaltz/ Vnschlit/ Gehürn/ Gebein/ Geblüt/ Lung/ Leber/ Miltz/ Mägen/ Gebeermutter/ Geilen/ Hant/ Haar/ vnd Mist.

Vber diese noch rohe stuck/ werden etliche allbereit verarbeitete auch einfache/ zum vnterscheid der vbrigen von mehrern stucken zusamen gesetzt/ in der Apoteck genennet: als gebrannte Wasser/ Oliteten/ vnd einfache Sirop.

Alle einfache noch rohe sachen sollen außerlesen sein/ zur werck gericht/ in rechter maß vnd gewicht/ so wol eintzig als samptlich vermengt/ darin seiner gattung nach außgemacht/ vnd gebutzt werden. Welche vnder vnd vor den andern man außlesen soll? wird angedeut/ durch jhre absonderliche mitgebrachte zuneigung/ durch jhre begreiffliche beschaffenheiten/ durch jhrer güte vnterscheid/ jhre grösse/ zahl/ gestalt/ staat/ durch jhres orts herkommen/ durch die zeit der werhafftigkeit/ vnd einsamlung.

Wie man diese ferners zu werck richten/ eintzig vnnd gegen einander einwigen/ vermengen/ vnd gantz außmachen soll? soll in folgenden Capituln der gnüge nach dargethan vnnd gelehrt werden.

Das II. Capitel.

Warumb die Artzneyen vermengt werden?

ZV vnterschiedener eintziger stuck vntereinander vermengung/ hat hochdringende vrsach vnd weitläuffige gelegenheit

heit vnd anleitung geben/die vnterschiedener kranckheiten in ein ander verhengung/deren empfindliche streitigkeiten/vnd derselben/nach gelegenheit deß vrsprungs/schmertzhafften zustandes/ betrangter gliedmassen / deß Krancken eigenschafft/ sitten / gewonheiten/kräfften vnd ergetzlichkeit/begegnung.

Vnderschiedene eintzige stuck vnd mittel vermengt man / damit laut sprichworts/(sicher/geschwind vnd lieblich sey/die wirckung jeder Artzney) bequemer/behänder/ ohne gefahr/ vnd mit mehrerm anmuth/die Artzney angehen möchte: damit der seuche Herkommen eigentlicher angesprengt / die wachsende abgeschnitten/die herzuruckende hinderhalten / das rohe außgedawt / das harte dünflüssig gemacht / vnd das versteckte ab vnd außgeledigt werde.

Auß dieser vermengung seind solche mittel / deren eines zu mancherley gebrechen vnd mängel / mit nutzt vnd gutem fortgang mag angelegt werden/erwachsen.

Die grosse vortrefflichkeit / vnd hohe nothturfft etlicher inwendigen gliedmassen erheischt vnd erfordert sonderbare vnnd dergleichen artzneyen durch welche sie krafft vnd stärcke empfangen mögen/solches nun ohn vermengung zu wegen zu bringen/ ist entweder gantz vnmöglich oder sehr beschwerlich. Derenhalben werden den mitteln/ so von Natur dem Magen oder der Leber zugeordnet vnnd nutzlich seind / zum theil stärckende vnd zusammen ziehende / zum theil durchtringende vnd eröffnende sachen eingemengt: damit je eines durch das andere an begertes vnd erwünschtes ort eingeleitet werde. Daher man den groben vnd vnbeweglichen stucken/solche sachen/ welche * mit geringer * wärme zu dampff werden/vñ empfindlich in die Zunge greiffen/ * zu schlagen vnd beygesellen muß.

Ja solcher vermengung ist vnmöglich zuentberen vnnd sich derselben gäntzlich zuentschlahen: weil in vielen/ sonderlich aber in purgierenden sachen / eine gifftige vnart verborgen: ist dero-

wegen gantz billich/daß solche gifftigkeit/wo nicht gar/doch vñ etwas/mit beymischung heilsamer dingen/abgekürtzt/aller widerwill vnd abschewen verhütet/die lieblichkeit aber im Mund/ vnd auff der Zungen befördert werde.

In summa/solche mancherley stucken vermengung muß man in den Apotecken haben vnd treiben; weil die Artzneyen auff ein lange zeit zu aller noth/vnd begebner gelegenheit frisch/gut/vnd mit allen jhren vnversehrten würcklichen kräfften sollen vnnd müssen erhalten werden: thut dessenthalben zu andern/Honig/ Zucker vnd Saltz: sie damit von der zu vielen nässe/als anfang vnd hauptvrsach aller vermoderung vnd verfaulungen/zu entledigen/vnd außzutröcknen.

Das III. Capitel.

Erzehlt allerley gattungen der Arneyen.

DJe vhralte ärtzte liessen bey sich zu hause/allerhand heilsame mittel durch jhre anordnung / oder selbs eigne hände zurichten: heutiges tags aber werden die Artzneyen in absonderlichen Apotecken auff allen fall / mit bestem fleiß vnd trewen abbereitet gefunden/vnd bey recht außstaffierten Apoteckern/nit aber ohne rath vnnd zuthun hochgelehrter Artzte solche gattungen gesehen. Gebrente vnd gesottene Wasser/hülffreiche Kräuter Wein/vnd Essige/ Essig Wein vnnd Wassermette/Sirop/zum stul treibende pilulen vnnd pulver/ sachen welche ein erbrechen erregen vnnd zu clystieren gehören/ Latwergen/durch die Naß eingezogne Hirnreinigungen/Hirnreinigungen im Mund gekawet/brustleckkügelin/hertzstärckende Tresencien/Pulver vnnd Latwergen/allerhand küchlein oder täffelin/eingelegt verzuckerte grobe Pulver/weiche schmertzenlinderungen vnd gifftlatwergen/allerley Blumenzucker/ außgeweichte gepreste vñ wider eingetrocknete saffte oder extracten/

das

das hellest vnd würckliste von den extracten außgezogen oder essentzen/auß jhren Wassern niedergefälte vnd außgesüste pulver oder Magisterien/allerley Saltz vnd Oliteten. Alle diese stuck nun werden mit jhren eigentlich gebürenden handgriffen / als/ distillieren/einbeitzen/außweichen/absieden/außtrotten/pulveren/zu Mehl reiben/vermischen/vnd ordenlichen verwahren zu wegen gebracht vnd langwerend erhalten.

Von diesen handgriffen will ich ordentlich handlen / vnd zugleich anderer auch/ den hochgelehrten nöthig zu wissen/nit vergessen: hiemit vom distillieren den anfang machen / vnnd dem günstigen Leser/was in demselben zuverbessern: zu seinem nutz vnd ergetzlichkeit andeuten.

Das IV. Capitel.

Von dem distillieren ins gemein.

WEil das Wasserbrennen auch den Weibern gar bekand worden/ vnd nunmehr in den Apotecken nichts newes: ist rathsam welche: vnd welcherley wasser in denselben zusuchen? wie sie bereitet werden: was hierinnen für ein fehler geschehe: vnd wie selbigem wider abzuhelffen: zumelden: demnach etliche außerlesne köstliche gantz bewehrte so wol einfach als verwehrte Wasser/ einzubringen.

Ob nun wol das distillieren von den Alchimisten vrsprünglich herkompt vnnd erfunden worden / will sich desselben jederman/aber ohn einigen grund vnd satten bericht/anmassen vnnd vnderfangen. Die Alchimey aber als ein sondere stütz der Artzney lehret/ wie: vnd mit was vortheil oder handgriffen man alle leibhaffte sachen gäntzlich vnd durch innen entschliessen/ darauß das hellest / kräfftigsts würcklichsts gewinnen vnd nehmen/ * dieses wol außläutern / vnd mit andern auch recht außgeleuterten wider vereinbaren vnd einverleiben könne:

Dieses nun gehet durch siebenerley griff vnd handarbeiten zu: als durch zu kalck vnd äsch verbrennung / durch langwirige erwärmung erhabung oder jast / durch eines nassen dampffs auffsteigung vnd desselben abtropffung oder distillierung / durch eines nassen dampffs stetige vmbwirblung / durch eines trocknen dunstes sichtbarliche auffsteigung / vnnd durch Fewer beständig machung.

Durch diese handgrieffe / wird ein leibhafftes ding / von seinem äusserlichen ansehen vnd erkennlichkeit / dermassen abgesetzt vnnd verwandlet: daß es ja so wenig für das vorige / als das Papier für lumpen kan angesehen vnd gehalten werden.

Weil nun zu diesem das distillieren viel hilfft / ist zuwissen: daß es seye eine verkehrung deß netzenden / in einen vbersich steigenden feuchten laun: welcher von kühle genaw zusammen getrieben zu Wasser wird / vnd abtropfft. Oder es ist eine absonderung mit wärme deß hellen vnd flüssigen / welches sich von seinem jrdischen außgewicklet / vnd in tropffen begeben.

Das sublimiren oder trockne auffsteigung ist / wann sich ein
* trockner dunst von vnden erhebt / zu oberst in gestalt eines staubmeels als ein ölreich schwebelart / vnd fewriges fliegendes Saltz sich anschlägt.

Muß derowegen alles so distillirt werden soll / also beschaffen sein: daß es eine netzende feuchte / welche zu einem dampff oder laun vnd von dannen wider zu Wasser werden könne / bey sich habe.

Dann etliche sachen launen / andere aber rauchen: der rauch aber netzet nicht; sondern verstäubt sich gantz vnnd gar in die Lufft / waran er aber sich anhenckt macht er schwartz: vnd das alles wegen starck einverleibter tröckne / vnd erdigkeit.

Alles nun das einen rauch gibt / als alle schmierechte vnnd fette sachen / jederley Oele / Bech / Hartz / Wachs / Weyrauch: Item Gehültz / Gebein / Wurtzeln / Honig / Milch / Geblüt / Saltz

Saltz vnd Salpeter / möchte als ob es zu dem distillieren / vntauglich were / geachtet werden: weil sie alle zum meisten theil angezündt / nach Aristotelis meynung in einem trocknen rauch / welcher sich nicht in ein Wasser / sondern schwartzen begreifflichen Ruß verkehrt / abgehen.

Befindet sich gleichwol / das alle rauchende sachen / in einem offenen geschirr vnd starcken Fewr sich zwar trocken verlieren: wann sie aber in solchen geschirren / auß welchen nichts verriechen mag / der gebür nach angezündt werden / so treibt sich der rauchige vnnd geruchreiche dampff zum mehrern theil in eine durchnetzende ölreiche feuchte. Ists also war / daß sie gantz vnd gar / je nach dem man mit jhnen vmbgehet / entweder verrauchen / oder zu einer nässe werden. Wie aber dieses zugehe / ist den Alten entweder vnbekandt gewesen / oder haben es offentlich zubeschreiben / für vnrahtsam geachtet. Dann auch noch wol heut zu tag hochgelehrte vnnd fürtreffliche Leute / sich vber die durchnetzende kräfften der Scheidwassern verwundern / vnnd daß die Künste täglich höher steigen / bekennen müssen.

Das V. Capitel.

Von deß distillierens vnderschiedenen arten.

DEr arten zu distillieren seind mancherley: die erste entspringt von dem das man distillieren will: dann anders muß man vmbgehen mit Honig / anders mit Wein / anders mit Schwebel / anders mit den Hartzen / anders mit Kräuter / Wurtzein / Samen vnd Blumen.

Die ander entspringt von abtropffenden dingen: dann welcher nur ein Wasser begert / machts anders / als der / der ein öl haben will: jener nimbt noch grüne vnd saffttige / dieser aber hartriechende gedörte / vnd mit jrgend einer feuchte durchnetzte Kräuter / Blumen vnd Wurtzein.

Die

Die dritte entspringt von der gestalt vnd zeug deß distillir geschirres: dann dieses ist entweder erdin/bleyin/küpfferin/oder gläsern vnnd wird genannt ein Helm/Kolben/Phiol/Retart
* oder krumb abgebognes Gefäß/oder Pelican/welcher ist von einem stuck/einem Kolben mit seinem Helm oder Hut bedeckt ehnlich/doch also daß deß Helms beide gegen einander vbergesetzte schnautzen in den Kolben abgebogen vnd gerichtet seyen.

Die vierde entspringt von dem stellen deß destillir gefässes: dann also bleibt der Kolben entweder starck auffrecht/oder wird auff eine seit gelenckt/ oder werden zween Kolben mit offenen mundlöchern in einander gesteckt gar der länge nach (in wegen vbersich steigenden/vnnd wenig safftigen sachen) gelegt: oder wird deß geschirres darinn die Materials Gehültz/Gebein vnd dergleichen ist/gantz vnd strack vntersich gewendet.

Die fünffte entspringt von der wärme verwechslung: dann die erste wärme ist die hitze deß Wassers vnd seines Launs: die andere der äschen: die dritte deß Sands vnd Eissenfeilet; die vierde vnd härteste der kohlen oder flammen selbs.

Mit der ersten vnd andern wärme treibt man leicht steigende sachen in die höhe: mit der andern vnd dritten aber geben jederley Saltzarten vnd Gehültz beseits vnd vntersich/alle jhre feuchte vnd nässe von sich.

Das distillieren hat etwas gemeinschafft/ mit deß vnge-
* schmackten gewässers von dem geschmackreichen abdämpffen/ mit gäntzlichem abtröcknen/mit deß allbereit gedistillirten in einem pelican auff vnd absteigen/mit seiner von allem vnnützen gewässer ableuterung/vnd endlich mit desselben auff das hinden
* bliebene wider vbergiessen/ damit alle würcklichkeit herauß vnd vber den Helm geführt werde.

Das distilliren bringt auß Kräutern/Blumen/Samen/ Früchten vnd Gehültz viel gewässers vnd wenig öls/ auß fetten vnd hartzigen sachen aber wenig vnd * saur Wasser vnd zimlich öl zuwegen.

Das

Das VI. Capitel.

Von dem welches vor der distillation soll hergehen.

ES ist nicht gnug deß wercks der distillation eintzig vnnd an sich selbs einen bericht haben: sondern es ist hochnötig/ daß man die Natürliche außzeitigung/kochung/dawung/ reinigung/scheidung der drusen oder läuterung/ mit eine wort/ den Jast vnd die erhabung recht vnd gründlich versteht/ vnd vor jeder destillation lasse hergehen. Insonderheit weil er die erhabung in allen speisen vnnd getränck/welche alle versastet/gereinigt/erhaben vnnd gekocht/ niemaln roh auffgestellt werden/ den vorzug haben. Der Weitzen wird gemalen/gebeutelt/geknettē/gesäurt/vnd hiemit als durch seinen eigentlichen Jast erhaben/dan erst zu einem lucken/leuchten/nehrhafften Brodt außgebachen: da es sonst gestockt/einer Lebern gleich vnd dem Magen vnverdaulich bliebe. Vnd dises last sich sehen in dem ammelmeel/welchs so es mit Wasser geknett vnnd vngesäurt gebachen wird/nur einen Wachszähen Leym/allerhand verstopffungen/grieß vnd stein verursachendt/dargibt. Daher das gebächs/ kuchen vnd vngesäurte fladen/vngesunden vnd schwachen Leuthen/allein darumb daß es vngesäurt vnd vnerhaben ist/verwehret wird.

Der Jast als * dünflüssiger/vnd die erhabung als etwas gestockter sachen eigen/durchgehen die gantze Leibhafftigkeit/öffnen vnd entschliessen diese: damit hernach die innerliche wurtzel deß Lebens/vnd der hülffreiche/ vnbegreiffliche oder geistmässige * dunst augenscheinlich vnd leicht herfür brechen vnd sich spüren lassen möge.

Vermög dises Jasts kan man auß allen meelreichen samen/ ja auß der rosen selbs wiewol für kalt geachtet/ein solches Wasser/in welchem eigentlich jhres Lebens geist leibhafftig wohnet/

* vnd sich mit starckem geruch/ scharpffem geschmack / ja mit few-
* ers flammen jederman als durch seine inn der gantzen Welt be-
* kante sprach zu erkennen gibt/ absöndern vnd außscheiden.

Vermög deß Jasts / welcher zu seinem eignen Werckzeug
* einen saurlechten Laum/ einen dunst voll geruchs / geschmacks/ voll würckligkeit vnnd Balsamirenden feurs gebraucht/ werden alle Menschliche feuchtigkeitē dünflüssig/ vñ beweglich gemacht/ auch jede an jhren gebürlichen ort verführet vñ eingeleitet. Daher dann auch etliche Saur vnd Kalt geschätzte sachen einen sehr strengen vnd heilsamen schweiß erzegen. Wañ dann der Jast vnd die erhabung in allen nahrhafften sachē einen solchē vorzug haben? Warumb sollen sie in der Artzney vermitten bleiben?

Man könte zwar/ auch von vngesäurtem Brodt/ gekochtem hülsen Gemüß/ versottenen Kräutern vnd Wurtzeln / Fladen/ Gebachens vnd dergleichen leben: doch etwas vnfüglichers/ mit mehrern beschwerden/ vnd wenigerer gesundheit. Weil dann dem also/ werden ja verjährte Artzneyen als hellgeläuterte/ recht gereinigte/ vnd entgifftete/ den gantz rohen vnnd gemeinen vorzuziehen sein.

* Durch den Jast wird der Wein von allen seinen * steinmässigen drusen gescheiden hell vnd lauter/ gibt auch dem Menschen frewde vnnd kräffte: da doch der Most vnnd zeitige Trauben matt machen/ blähen/ vnd allerhandt Auhren verursachen.

Was seind alter versottner Hahnen / Cappen/ vnd Hännen außgepreste brühlein? vnd die schöne durchsichtige Gallereyen? anders/ als ein außzug der besten kräfften/ von allem groben vnnd vngeschmackten / in welchem weder Safft noch krafft mehr vbrig/ außgesondert. Warumb wird solcher bedacht in den Artzneyen nit auch angewendet? Sintemal der würckliche geist/ in der groben Jrdigkeit verstrickt/ in seinē Kräfften mercklich gehindert vnnd vertunckelt wird. Wann aber durch dergleichen scheidung vnd außläuterung das gifftige vnnd dem Kran-

cken

cken nachtheilige / gantz vnnd gar kan abgelegt werden/wird sie zweifels frey hoch zuhalten sein. Dreyerley arten der außdauung finden sich: Deren die erste ist die Natürliche außzeitigung: in dieser Welt die zu viel hin vnd wider zustrewete Nässe/ inn allen wachsenden sachen / von eingepflantzter natürlicher Wärme / als innerlichem beyhabendem Gestirn/ vnnd vnverlöschlichem fewer verzehrt: durch dieses vnverbrenlichen liechtschein vnd mitwürckung bringt die Kunst etliche Sachen höher als die Natur selbs

Die ander ist das außsieden / geschicht mit einer Nassen wärme/ in welcher die zustrewte feuchte/als vberflüssig sich verleurt. Die dritte ist das außbraten / durch welches die hin vnd her zustrewte feuchte als vbrig vnd zu viel/ von einer äusserlichen trocknen wärme sich verdämpfft.

Dieser zwo letsten außdauungen soll ein jeder Kunstreicher Apotecker/weil hoch an jhnen gelegen/ vnd zu wahrer außläuterung vnnd aller drusen entscheidung eigentlich gehören/sich annemmen vnd befleissen. Sie nun in rechter gebür anzustellen/ darff man mehr nicht/als einen küpffern kessel/welcher mit wasser gefüllt / nach gestalt der sach / law oder siedend mag gemacht werdē: in od̄ vber solch warm Wasser stellt man ein trüb tränck- * lin / oder gesotten Kräutter Wasser inn einem wolvermachten Glaß oder Geschirr / biß alle trübe drusen / auch in dem mit Eyerklar schon geläutertem/sich zu boden sencken: durch diesen Handgriff wird alles/so soll getruncken werden schön/hell/lauter vnnd durchscheinendt / auch an kräfften viel würcklicher als es gewesen were / wann die drusen dabey verblieben. Dieser Handgriff ist zwar langsamer aber inn viel weg/ als welcher sich mit Eyerklar begehet/besser/auff diesen schrot/werden alle vnnd jederley außgepreßte Säffte der Wurtzeln/Blätter vnnd Blumen geläutert / von den drusen entledigt / vor sich selbs vollständig außgezeitigt / vnnd dermassen ohn all andere mittel

abgesüßte / daß sie ohn oder mit dem dritten theil Zuckers zu einem recht schaffenen Sirop / mit wenigerm vnkosten / mehrern kräfften / vnnd in kleinerem gewicht ein zugeben / können abgekocht werden.

Daß der bleichen rosen safft also verjast / geläutert / vnd zu einem Sirop abbereitet / thut mit einem lot viel schönere linderungen vnd abkühlungen / als deß gemeinen etliche Vntzen: weil diser seinem meisten theil nach Zucker / der weder kühlt noch laxiret / ist.

Das VII. Capitel.

Von allerhandt gebrandten Wassern.

DErheissene eigentliche Handgriff der recht gegründten vnd hülffreichen Apotecker kunst zu lehren: will ich vmb ordnung willen / von den gebrandten Wassern den anfang machen: sie in einfache vnd vermehrte eintheilen.

Der einfachen seind etliche hitzendt / etliche kühlendt / etliche mittelmässiger eigenschafft.

Die Hitzende werden nicht allein zum schleimigen vnd rotzigem gewässer: sondern auch zur schwartzen gall vnd trüblechten geblüts drusen / als kalten vberflüssigkeiten dem Wasser vnd der erden ähnlich angewendet: das eine in einen dampff zuverwandlen vnd auff zutrocknen / das ander aber dün / wässerig vnd flüssig zu machen.

Die abkühlende löschen der brennenden vnnd durchbitterten gallen erschröckliche brunst / vnnd schmertzhaffte fliegende hitzen.

Erwärmende Wasser werden auß Stabwurtz / Knoblauch / Tillen / Wermut / Ambrosianen / Buckt / Basilien / Kletten / Betonie / Wilden poley / Camillen / Cardobenedicten / Zwiblen / Attich / Teuffelsmilch / Alant / Augentrost / Fenchel / Isop / Blaw-

Lilien-

Lilienwurtzel/Vergißmeinnit/Wackolder/Lavendel/Majoran/Andorn/Mutterkraut/Steinklee/Melissen/Grün Nuß/Nußblüt/Wolgemut/Peterlin/Gichtrosen/Poley/Rettich/Roßmarin/Rautē/Sevenbaum/Salbey/Garten Isop/Kümmich/vnd dergleichen gedistillirt.

Kühlende Wasser brennen sich/auß Ampffer/Boeres/Ochsenzung/Saur vñ schwartzen Kirsen/Wegwart/Citronensafft/Cucumern/Kürbsen/Endivien/Erdbeeren/Lattich/Limonen/Melonen/Seeblumen/weiß vnd rothen Magsamen/Wegreich/Burgel/Wildbirlin/Froschleich/Rosen/Haußwurtzel/Nachtschatten/Sporbirlin/Violen.

Mittelmässiger art Wasser kommen her/von Frauenhaar/Odermennig/Sinnau/Schluttē/Ibisch/Gänßrich/Spargē/Bocksbart/Teschelkraut/Ringelblumen/Specklilien/frischen Käß/Körbelkraut/Steinfarn/Kittē/Walwurtzel/Rittersporn Heidnischwundkraut/Attich/Hirtzklee/Farn/Eschbaum/Erdrauch/Pfrimen/Grindwurtzel/Meyenblümlin/Hopffen/Papeln/Bingelkraut/Meerhirsen/Grünen Nussen/Tag vnnd Nacht/Himmelschlüsseln/Miltzkraut/Erdpetetling/Prunellē/Holder/Apostemenkraut/Senlen/Tamarisken/Himmelbrandt/Roßhub/Baldrian/Eisenkraut/Regenwürm/Ehrenpreiß/Geißbart/Nesseln/Wartzelkraut. *

Vnder diesen seind dem Haupt vnd Hirn dienstlich/Basilien/Ehrenpreiß/Ringelblumen/Wackolder/Wildpoley/Meyenblümlin/Majoran/Melissen/Gichtrosen/Himmelschlüssel/Rosmarin/Garten Isop/Kümich/Lindenblüt/Eichē Mistel/Betonien/stöchas Wasser: Dañ sie erwärmen das kalte vnd schlaffsüchtige Hirn/ermuntern * die erstarrte glieder/verhüten den schlag/benehmen die Lähme/vertreiben die fallendsucht/vnd bringen die Zung wider zur sprach.

Eschlaub Wasser mit Stein salz geschärpfft benimbt die Taubsucht.

Schölkraut/Augentrost/Fenchel/Rosen/Rosenputzen vnd Specklilien Wasser schärffen das Gesicht / vnnd wenden ab alle schadhafftte zuständte der Augen.

Lettē Wurtzel/Camillē/Alant/Blawlilien/Isop/Nessel/Apostemenkraut/vor allē aber Necotianen Wasser/mit Roßhub/Ochsenzung/Borres Violen/insonderheit rothen Magsamen Wasser / erweittert die Brust / entledigen die Lung vom zähen Koder/vnd kühlen sie lindiglich ab.

Holder vñ Attichbeer Wasser vertreibē wässerige gschwulstē.

Die schmertzē deß Zipperlins werden mit Wolkraut vñ Geißbart blätter vnd blumen Wasser gemiltert vnd abgenommen.

Regenwürm Wasser macht das gestockte gerunnen Blut wider flüssig.

Melissen/Apostemen/Ampffer/Citronen/Limonen/Granatäpffel/Cardobenedicten /Rosen vñ Violen Wasser/stärcke das Hertz/in hitzen/ohnmachten / vnnd hertzklopffen getruncken vnd vbergeschlagen

Den Magen kräfftigen Wermut/Müntz/Ambrosianen/vñ Kittēwasser/ Wegwart/Endivien / Frawēhaar/Leberkraut/Odermeng/Hirtzklee vnd Grindkrautwasser/ bringen die Leber mit dem gantzen Geblüt wider zu recht.

Den stein/steinmässigen schleim/Sand vnd Grieß zu malmen vnnd führen auß/Rettich/Schlutten / Wackolderbeer/Limonen/ Tag vnd Nacht/Meerhirs/Teuffelsmilch/vnnd Wartzelkraut Wasser.

Papeln/Erndrosen/Kürbsen/Melonen/Cucumern vnnd Seeblumen Wasser kühlen die Nieren ab / vnnd benehmen die brennendte schärpffe deß kitzlendten Harns.

Wildbieren vnd Eschröslin Wasser stellen alle Bauchflüsse.

Alle iñerliche verwundungen/schirpffungen/* außdäunngē/ vnnd brüche werden mit Wegrich/Teschelkraut / Sinnau/Ehrenpreiß/Wintergrün/Katzenwadel vnd beiderley Walwurtzel Wasser von grundt auß geheilet.

Cardo-

Cardobenedictē/Geißbart/vñ Pestilentz wurtzel wasser treibē den schweiß. Tillen/ Camillen/Holder/Nußblüt/vñ Rautē Wasser/vertheilen die schmertzliche bläste/vñ* Reissen deß Magens vnd der Därme.

Zwiblē/Grüner nussensafft/vñ Knoblauchwasser/vermalmē den Blasenstein/vnnd benehmen getruncken/eingespritzt/vnnd auffgelegt das Gifft eines wütenden Hundsbisses.

Johanskraut/vñ Burgel Wasser vertreibē der jungē Kinder Würm. Saurkirsen/Erdbeeren/weiß Magsamē/vñ Tausent guldenwasser/helffen denen/so mit dreytägigen/hitzigen geelsüchtigen Fiebern beladen.

Attich/je lenger je lieber/vnd Wolkraut Wasser/mit warmen tüchern vbergeschlagē lindert die schmertzē deß Podagrams.

Frauenkraut wasser vbergeschlagen heilt vñ kühlt alles gebräte.

Froschleich Wasser stillet das rothlauff/es seye wo es wolle.

Damit nun jetz benante Wasser/mit jren zugemessenen eigentlichē kräfftē gätz vnversehrt/vñ nit in gestalt eines vngeschmackten vñ zur fäule geneigten Nassen gewässers außgedistillirt werden: muß man zuvorderst die Kräuter/blumē/vñ alles/so man destillirē will/stossen/auß jnen allen safft außtrottē/disen also bald in einen glaßkolben/oder küpfferen Brenkessel/mit beygefügter vblicher abkühlung einschüttē/dz geschirr allenthalbē* mit Rinds blasen wol bey den Fügen vmbinden/vnd es also in oder nur vber ein siedenheiß wasser/damit es vom Laum allein getroffen werde/stellen/vnd also mit dieser wärme biß alles vertropfft anhalten. Disem nach soll man den trott/wie auch den distillir kuchen/wol getröcknet zu äschen verbreñen/dise mit dē distillirten wasser begiessen/* durch ein zart Papir sigen/vñ also mit einander verwahren: oder das Saltz mit regenwasser außziehen/schön weiß leutern/vnd in das distillirt Wasser werffen.

Ein solch wasser wird in der waarheit alle seines herkommens eigenschafften wärcklich vnnd in der that erweisen:

sich

sich auff viel jahr ohne gestanck gantz hell erhalten / vnd in geringem gewicht sehr viel nutzen schaffen: * Weil das beygemischte
* Saltz die rechten geister deß Wassers in sich zeucht vnd vestiglichen an sich haltet.
* chen an sich haltet.

Wer zum lust einem solchen Wasser seiner art blumen farb zu zueignen begierig were/der lege derselben in deß helms schnautzen vnder dem distilliren: so wirt er seines begerens geweret.

Vber diese erste weiß/welche stossens vnd außtrottens halben mühsam/im vbrigen aber leichter / geschwinder / vnnd mit mehrerm nutzen/denn die gemein abgehet: inn betrachtung daß vast aller safft ohn einig brandtmal / mit einem hellen lieblichen öl/behändt vbersich steigt ist noch eine außbündige weisse Wasser zubrennen:durch welche auß einem jeden ding ein solch Wasser sich herfür thut/in welchē seines eignē Lebens geist/eine fewrige wurtzel aller wehrhafftigkeit vnnd beweglichkeit leiblich vnnd
* wahrhafftig wohnet: ehe aber diese kan vorgenommen werden/
* muß man auff den Jast/vnnd gäntzliche leuterung oder entledigung aller drusen bedacht sein/so wird man auß allen samen vñ kalten sachen ein feur vnd geistreich / Lebendig vnd verbrennlich Wasser empfangen.

Das rechte vnd verbrenliche Rosenwasser.

Bey hellem wetter von der Sonnen getröcknete abgebrochne Rosen zart gestossen/soll man mit der handt in ein eichen Fäßlin biß es schier voll/hart einschlagen/dises in einen keller/biß ein weinsäure davon reicht/wol zugemacht/stellen: Deren einen theil auff ein siedend Wasser in einem grossen brennkessel mit seiner abkühlung gesetzt/vnd gantz trocken abgedistillirt. Den kuchen außgehebt / das Wasser vber so viel als vor gewesen/ verjaster / saurlechter rosen gegossen/vnd so lang etwas tropfft/ als vor/feur geben. Dieses als lang verjaste Rosen vorhanden/ angetrieben.

Jetzt

Jetzt nimpt man alles Wasser zu mal/vnd so seiner ℔ xij. thut mans in einen grossen gläsern Kolben / mit seinem helm/ vnd vorlag genauw als vor/verschlossen/zeucht ohn gefährd ℔j. nemlich den vorlauff/wolriechendt/geistreich/vnd der samen so wol als brandter Wein fähig/davor ab: diesen scheidt man von seinem noch beyhabenden vngeschmackten ohnlieblichen gewässer durch anzeigung langer vnnd zarter äderlin im helm erschienen/weg. Das ander Wasser welches sich noch auff ℔ij belaufft/vnd eines recht lieblichen Rosen geruchs/aber vnverbrenlich ist / soll das Saltz auß aller Roskuchen äschen außgezogen/ zu sich nemen.

Auff jetz erzehlte weise/kan auch auß vielen/vnd allen starck riechenden sachen jhr Lebens Wassers / welche in wenigstem gewicht/wider allerhandt Kranckheiten augenscheinliche hülff vnd rettung thun/außgeschöpfft werden.

Allerhandt meelreiche samen/schmackende beere/Wurtzeln/ Blätter/vnnd Blumen/am schatten gemächlich/ vnnd vor sich selbs/* zu erhaltung deß fewrigen Saltzgeistes/gedört/soll man zu diesem vorhaben / * auß mangel eigenen Saffts mit lawem Wasser durchfeuchten / vnnd zu hülff deß Jasts etwas wenigs Saurteigs mit einmischen/alles in einem wolverstopfften eichenen fäßlin/in der Kälte / biß sich eine Essig säure im außriechen mercken lasse/verwahren : vnd dann auff erstermelte beiderley Weissen abhandlen.

Aller essiger früchte oder säfftiger obs Safft äpffel / Bieren/vnd dergleichen Most/verjastet/lassen mit sich als der Wein vmbgehen.

Nun wollen wir die vermehrte gebrandte außerlesene vnd bewerte Wasser ordentlich durchgehen.

1. Ein gemein leicht Meisterwasser.

Recipe Gedörte Pomerantzen/vnd Limonen schelffe jedes ℥iiij Muscatnuß/Näglin/Zimet jedes ℥ j. C am

Am lufft gedörte Melissen/Majoran/Quendel/Isop blätter jedes m. j.

Salbey/Rosmarin/Betonic/vnd Ringelblumen jedes p. j.

Ein jedes seiner gebür nach gehackt/klein geschnittē od̄ gestossen/inn einen Kolben gethan/mit Rosen vnd Geißbart wasser/
* (auff vorgelehrte weise / welches hinforth im gantzen Buch in
* allerley Artzneygattungen zu mercken / das nemlich alles deß
* Authoris angeben nach soll abbereitet/vnnd dann erst zu ver-
* mengten stucken eingemischt werden/gebrandt) jedes gleich viel bey drey querfinger vbergossen / inn oder vber ein warm Wasser acht tag lang vmb nöthiger außweichung willen/gesetzt/vnnd in heisser äschen gantz trocken abgezogen. Wañ disem Wasser/deß hinderstelligen zu äsch verbrandtē Kuchens/ Saltz/beygemischt worden/wird es würcklicher vnd wahrhaffter sein.

Dessen etliche tröpfflin eintzig od̄ mit einem Brühlin genommen/stärckt Hertz/Hirn/vnd Magen: macht auch (wann in jhmen Haasegeilen eingebeitzt worden) mannlich: * die fruchtbarkeit steht bey dem Schöpffer.

* Dergleichen gesaltzenen Wasser würckung/ist auß dē zuhof-
* fen: weil sie jhr vermögen augenscheinlich mit außziehung der
* farb/geruch vñ kräfften der jenigen sachen/ober welche sie gegos-
* sen worden/darthun vnd erzeigen.

2. Das groß Guldenwasser.

R. Zitwen / Angelic / Entzian / Baldrian / Tormentil/ Scoonzoneren/Galgant Wurtzeln: Paradißholtz vnnd gelben Santal jedes ℥ iv.

Melissen / Müntz / Majoran / Basilien / Isop / Kümich/ Gamander/vergiß mein nit blätter: jedes m. s.

Lor vnd Wackholderbeer/dürre Limonen vnnd Pomerantzenrinden/Gichtrosen/Seseli/Tillen / Fenchel / Aenis / Citronen vnd Cardobenedicten samen jedes ℥ j.

Nägelin/Zimet/Muscatblüt/Imber / Cubebē/Cardomōle/Spic/ronden vñ langen Pfeffers/jedes ℥ is. Ben-

Benjoin/Mirrhē/Oliban/Mastic/vñ Agsteins/jedes ʒvj.

Salbey/Rosmarin/Gichtrosen/Stoechas/Ringel/Lavendel/Johanskraut/Tausentgulden/Meyen/Linden vnd Betonieblumen jedes p. ij.

Rothrosen/Wegwart/vnd Ochsenzung blümlin jedes p.j.

Deß besten vnd schönsten Honigs vnd Zuckers jedes ℔j.

Deß geleutersten Brandtenweins ℔x.

Diese stuck nach gebür gehackt/geschnitten/oder gestossen: sämptlich in ein weit Glas gethan/dieses also vermacht/daß der geringste geruch darauß nicht kommen möge/zehē Tag in einen warmen Roßmist gesetzt/dann auff das stärckest außgepreßt: all disen Safft auß einer retort oder Kolben vber siedendem wasser/ (in die schnautzen Orientalischen Moschs ʒs, Amber vnd Saffrans jedes ʒj vorgeschlagen) trocken außgetriben.

So bald nun das erste Cristallen helle wasser vorvber/ vnd der weitgeschweiffte vorlag inwendig mit weissen dünsten sich anfangt zu belegen/Soll er abgenommen/dz Wasser verwahrt/ vnnd alsbald er oder ein gleichförmiger/als vor mit genaw verstrichenen fügen wider angelegt/auch mit dem fewer so lang/als die Weissen nebelechte gewülcke sich erzeigen/gefolgt werden.

Wann diese sich auch allerdings verrochen/vnd ein Gelb Rothfarb ölreich Wasser sich herfür thut: Soll man dasselbe Nebeldünstige * gantz geistreiche Wasser auch absonderlich abgenommen/auffheben: vnnd in einem frischen Vorlag/ alles vbrige/gefärbte/Tropffensweiß abfallende/Nasse/allerdings empfangen/vber den trocknen Kuchen/das erste Wasser wider alles vbergiessen/damit/wo in solchen häffen noch etwas von farb/geruch/geschmack/safft vnd krafft sich verhielte/es sich in das Wasser zöge/vnd lauter möchte abgegossen/oder * durch ein weiß fließ Papir gesigen werden.

Wañ nun alle dreyerley gewässer zusamen gossen/gehörter

massen in allem/als vor/doch nur in einen Vorlag / getrieben/ vnd sich hiemit die distillation zu recht geendet/ oder alles geläutert worden/ soll der trott vnnd destillirkuchen zugleich zu äschē verbrandt / zu einem schneeweissen Saltz / wie das letzte Capitul lehren wird/gemacht / inn die sämptlich geläuterten Wasser geworffen/ vnnd dann schließlich alles mit einander in einem pelican/ so lang biß ein vntheilig vnnd vnzertrennlich wesen darauß worden/durch wärme vmbgetrieben werden.

Dieses Gulden Wassers etliche tropffen mit Wein / gebrandten Wassern / oder kräfftigen brühlin eingeben / stärckt * auß höchster ähnligkeit / deß Menschen geist/in allen seinen deß Lebens/der Sinnligkeiten / vnnd der verdauungen würckligkeisen: nimpt hinweg alle Ohnmachten/jede hirn Kranckheit / böse Farb/das Keichen/das Mutterwehe / vnd in kürtze / verzehret * es * auß krafft seiner hitzigen/vnnd Sonnenflammenden straalen/alle von jederley Kälte vnnd schleunigkeit entsprungene beschwerden.

3. Das klein Guldenwasser.

Rec. Gedört Entzian vnnd Tausentgulden Wurtzeln/ jeder ℥ij.
Galgant Zimet/Muscatblüt/Nägelin jedes ℥j.
Johanskraut/Salbey vnd Rosmarin Blumen jeder p. ij.
Deß besten weissen Weins ℔vj.
Alles nach gebür gestossen / sämptlich wol vermacht vber warmem Wasser oder Mist eingeweicht/ starck außgepreßt/in der äschen oder vber heissem Wasserlaum gantz trocken abgedistillirt: das vbergestigen Wasser wider vber die Häfen gossen / damit in der wärme aller derselben farb/geruch / geschmack/vnnd tugent außgezogen / das helle abgenommen * durch ein Papir gesigen/ vnnd endlich mit dem Saltz auß beyderley verbrandten Kuchen mit Cardobenedicten Wasser gemacht/vermischt als das vordere groß Guldenwasser.

Dieses

Dieses Wasser ist geschwinder/mit wenigerm vnkosten fleiß vnnd müh zumachen: gleichwol zertheilt es allen steinmässigen schleim deß Magens/daher geschwulstige dülstigkeit vñ Wurmsucht erwachset.

4. Ein gar leicht Guldenwasser.

Rec. Paradißholtz/Galgant/Zitwen/Scorzonerenjedes ℥j.
Nägelin/Zimet/Muscatnuß/Cardomömle/Diptam/Citronenschelfe jedes ℥s.
zugerichten Coriander/Alkermes vnd Wackolderbeer jedes ℥iij.
alles der gebür nach geschnitten vnnd gestossen/mit deß besten Maluasier Brandtenweins 4 querfinger hoch vbergossen/in der Kühle 8 tag außgeweicht/offt vmbgeschwenckt/vnd dann/so der Brandtwein satt roth gefärbt/das klare abgossen.

Dessen ein löffelin voll/* in allen kalten Hirn vnd Magens bläſtigen Kranckheiten eingeben/hilfft.

Das vberbliebne/Muschte/mit gedistillirten ölen vermischt/vnd Pflasters weise/auff den Wirbel vnd das Gnick vbergeschlagen/wendet vnd endet den schlag/vnd die Gichte.

5. Theriac Wasser für gemeine Leuth.

Rec. Bewerten Theriacs ℥iiij. Mirrhen ℥is: gebrandten vnd sonst deß besten Weins jedes ℔s. alles gemischt 8 tag in der Wärme außgeweicht/dann vber heissem Wasser trocken abgezogen. Dessen j. lot mit Rauten oder Erdrauch Wasser eingeben/bewegt in der Pest einen starcken schweiß.

6. Pestilentz/Gifft/vnd Hertzwasser.

Rec. Angelic/Zitwen/Benedicten/Geißbart/Tormentill/Alant/vnd Pestilentzwurtzeln: jedern ℥ijs.
Indianisch Holtzrinden ℥vij.

Gelben Sandal/Zimet/Muscatblüt/Wackholderbeer/Cardobenedicten vnd Citronen Samen vnd Schelfe jedes ℥j.

Weisen Diptams/Scabiosen/Rothermüntz/Schölkraut wasser/Bathenni/Rauten/Melissen vñ Scorzoneren blätter jedes m. j.

Tausentgulden/Johanskraut/Pfrimen/Ringel/Borres vnd Ochsenzung blümlin jedes p. j.

Malvasiers ℔iij.

Limonen saffts/Grünenussen/Melissen/Geißbarts/vnd Cardobenedicten wasser jedes ℔s.

Alles der gebür nach mit schneiden vnnd stossen zugericht/ sämptlich vier tag in der wärme geweicht/starck außgepreßt/vnd in diesen Safft deß besten Theriacs ℥iij.

Hiacinthen Latwerg ℥j.

Alkermes Latwerg ʒvj.

Deß kühlenden Perlen/vnd Corallen Pulvers jedes ʒiij.

Der Amber vñ Süssen Mosts Latwergē Pulvers jedes ʒij

Saffrans/Mirrhen/jedes ℥s.

Weiß durchsichtigen Zuckers ℔s: eingemischt/ alles mit einander wider drey tag in der wärme außgeweicht/ dann in der äschen/oder vber siedenden wasser gantz trocken abgezogen/vnd mit seines Kuchens Saltz/als die vordern/geschärpfft: oder der destillation allerdings sich begeben / vnnd nur nach der andern außweichung noch ein mal hart außgetrott. Deß außgepreßten 4. Lot/deß gedistillirten aber 6 lot für einmal eingeben/ stärcken das Hertz in allen Ohnmachten/vnd Pestilentzen.

Dieses Wassers destillation könte bey vielen auch gelehrten
* Leuthen/für eine vnnütze verschwendung der köstlichen Latwer-
* gen vnd Pulvers/geachtet werden: weil Perlen/Corallen/Edel-
* gestein/köstliche Gebeine/Gold vñ Silber blättlin durch sie nim-
* mermehr möchten erhaben werden. Demnach aber das fewrige
* Saltz beygefügten gewürtzes vnd anderer sachen hertester geruch

sich

sich jhrer leichtlich bemächtigt vnnd sie mit sich gleichsam in die * höhe raubt/ist solche forcht als der Natur vnkündig zuverachten * vñ in wind zuschlagen: insonderheit/wz die außweichung in einē * genaw verschlossenen Glaß gehörige zeit wird vberstandē habē. *

7. Ein Theriac Wasser zum Haupt.

R. Gichtrosen wurtzel/Eichen Mistel/gemeinen Calmuß jedes ℥iij.

Zeitiger Wackholderbeer vnd Gichtkörner jedes ℥j.

Nägelin Muscatblüt jedes ʒvj.

Bibergeil ℥s.

Ringel/Stoechas/Salbey/Rosmarin/Meyen/Linden/ vnd Betonicblumen jedes p. ij.

Deß stärcksten weissen Weins ℔ j.

Gichtrosen/Ringelblumen/vnd Salbey wasser jedes ℔j.

Alles/als gebürlich geschnitten vnd gestossen: Samptlich wol vermacht vier tag in der Wärme eingeweicht: dann starck außgepreßt/vnd in diesen Safft/deß

Besten Theriacs ℥iiij.

Anacarden Latwerg ℥is.

Deß süssen Mosts Latwergen/vnnd der Gewürtz Latwergen (von Gabriele beschriben) Pulvers jedes ℥s. gethon: widervmb drey tag in der Wärme außgeweicht/vnnd entlich entweder nur außgepreßt / oder nach diesem noch in einer retorten vber heissem Wasser destillirt.

Dessen ein Löffel voll im Schlag/Gichten/ Fallendersucht eingeben/hilfft.

8. Das grosse Gicht Wasser.

R. Angelic/Zitwen/Scorzoneren/Kletten/Natter/Tormentil/Alant vnd Entzianwurtzeln jedes ℥is.

Gichtrosēwurtzeln deß Mäñlin vñ weiblins mit abnem̄ēdē mō

im

im Zeichen deß Lewens gegraben / geschaben Buchsbaumholtz/ Eichen vnd Haselmistel jedes ℥ j.
gelben Santal/ Aloeholtz/ allerley Mirobalanen jedes ℥j.
weissen Diptams ℥vj.
Melissen/ Scabiosen/ Ampffer/ Erdrauch/ Odermeng/ Gauchheil/ Rauten/ Mutterkraut/ Rothermüntz/ Wermut/ vnnd Isop abgestreiffter Blätter/ jedes/ m. ij.
Cardobenedicten/ Citronen/ Seseli/ Gichtrosen/ vnd Wackoldersamen jedes ℥ j.
Pfrimen/ Johanskraut/ Tausentgulden/ Meyron / Ringel vnd Lauendelblumen jedes p. ij.
Rotherrosen/ Wegwart/ vnd Ochsenzung Blümlin jedes p. j.
die Wurtzeln/ Blumen/ Blätter sollen im Sommer/ wann sie in vollem Safft stehen also grün eingesamlet/ vnd zugleich sehr rein als ein zarter teig/ groblecht aber/ so man sie gedört nehmen müste/ gestossen / inn einen grossen steinern Krug gethan/ vnnd mit Himmelschlüssel/ Meyenblümlin / Lindenblüet vnd Ringelblumen Wasser jedes ℔is.
mit Melissen/ Isop/ Rosmarin/ vnd Pfriñen Wassers jedes ℔s
mit deß besten weissen Weins ℔ j. vbergossen / damit aber alles durch netzet/ mit der Hand vmrührt / genaw vermacht / 8 oder mehr tag in einen warmlechten ort/ biß zum Jast gestellet/ vnnd entlich nach möglichstem fleiß gantz trocken außgetrottet werdē.

Dieser Safft inn einem grossen brennkessel mit seiner abkühlung/ in gebür gedistillirt / vnd mit seiner trott vnnd distillirt Kuchen schneeweissem Saltz * Balsamirt vnd geschärfft/ tilget jederley fallende suchten an allerhand Personen gantz gewiß vnd ohnfehlbar auß.

Damit aber dieses Wassers kräfften vmb ein merckliches vermehres werde: thut man zu je ℔iiij desselben
Hiacinthen vnd Alkermes Latwergen jedern ℥j.
deß Perlen/ Corallen/ vnd Galenj freuden Pulvers jedes ℥ij.

Biber-

Bibergeil Latwerg ℥s.
Eintziger Bibergeil ʒ j.
Camfer ʒj.

Alles sämptlich in der Wärme/genaw vermacht / vier tag vber einander stehen lassen: alsdann auß *einem nidern Kolben oder einer Retorten vbersiedendem Wasser gantz trocken abgedistillirt: (Dann also ist sich keines Gestancks oder Brandts zubefahren) vnd zu vier oder mehr malen wider vber die * Gepulverte Heffen gossen / jederzeit vier vñ zwantzig stund in der wärme vor dem distilliren außweichen lassen. Hiedurch werden alle würckliche vnd heilsame kräfften dem Pulvern entführt/vnnd in gestalt eines hartriechenden scharpffeinbeissenden Wassers vber vnd durch den Helm gezogen.

Dieses Wasser vmb langwiriger beständigkeit soll mit seiner Kuchen Saltz * balsamirt vnd geschärpfft werden.

9. Das kleine Schlag Wasser.

R. Lindenblüt /Meyenblümlein/schwartzer Kirsen vnnd Salbey Wasser jedes ℔is.

Eichen Mistel/Diptam/Zimet/Muscatnuß vnd blüt/Cubeben vnd Jmber jedes ℥j.

Wackholderbeer/Gichtkörner/vñ Diptam samẽ jedes ℥is.

Rosmarin/ Salbey/Betonic/Stoechas/Ringelblumen/ jedes p. j.

Camfer ʒiij.

Alles in der Wärme acht tag außgeweicht / dann vber dem Wasserlaum trocken abgezogen/ vnd dessen eines Löffel voll eingeben.

10. Ein Gicht Wasser.

R. Grüne Angelic/Alant vnd Zitwenwurtzel jedern ℥j.
Geschaben Buchsbaum ʒvj.

Gichtrosen Wurtzel/mit abnemendem Mon / im Zeichen deß Löwens gegraben/Eichen Mistel vnd Diptams ℥j.

In abnemendem Mon gesamlete/vnnd außgehülsete Cardobenedicten/Citronen/Ampffer/Gichtrosen/ vnd Burgel samen jedes ℥s.

Muscatnuß vnd blüt jedes ʒiiij.

Stinckender Camillen / vnnd Holderblumen jedes p. iij.

Meyen/Salbey vnd Stoechas blumen/jedes p. ij.

Rauten/Schwartz Kirsen/Linden/Pfrimen/Johanskraut blumen Wassers jedes ℔ij.

Alles seiner gebür nach gestossen oder geschnitten/ vier tag in der Wärme erweicht/dann starck außgetrott / vnnd zu diesem Safft kühlender Perlen/Corallen/vnd süssen Mosts Latwergen Pulvers jedes ℥s.

Geschaben Hirtzhorn ℥j.

Hiacinthen vnd Alkermes Latwerg jedern ℥s.

Alten Theriacs ℥s.

Camfer ʒi : gethan/alles wider zwen tag vber einander in der Wärme als vor wol vermacht stehen lassen: Dann in der äschen abgezogen: vnd seiner im angriff der Kranckheit 2 lot eingeben.

Wann im sein eigen Saltz beygesetzt wird / wird es würcklicher.

11. Schwalben Wasser wider die fallend Sucht.

R. Acht oder zehen par Schwalben so noch nicht außgeflogen/

Meyen blümlin p ij.

Nägelin vnd Muscatnuß jedes ℥s.

Dieses alles werde in deß besten weissen Weins ℔iiij. wol versotten/außgepreßt/dieser Safft abdistillirt : vnnd seiner im angriff zwen löffel voll eingeben/helffen dem gegenwertigen ab/ vnd verwehren einen zukünfftigen.

12. Ein

12. Ein ander Schwalben Wasser.

R. Sieben oder mehr Nestlin voll/noch plutter Schwäblin/auß diesen also gantz ein Wasser gebrandt : das vbrige zu Saltz gemacht/beide stuck gemischt/vnd mit

Vnbegrabner verbrandter Menschen Hirnschal ℥iij.

Bibergeil ℥is

Gichtrosen blätter vnd wurtzeln Saffts ℥vj.

Isop/Meyen vnd Lindenblümlein Wassers jedes ℔j.

Meerzwiblen Essigs ℔s: vermehrt : etliche tag mit einander in der Wärme außgeweicht/vnnd dann in der äschen (besser aber vber heissem Wassers Laum) ohn gestanck doch mit allen begerten kräfften trocken abgezogen.

Dieses eintzige Wasser thut an einem wol Purgirten mit der fallenden Sucht schwer beladenen Menschen / seiner einen gantzen Monat lang einen halben Löffel voll/Nüchtern genommen/grosse Wünder.

13. Noch ein Schwalben Wasser.

R. Zwölff Nestlin voll Schwälblin/denē die Federn anfahē zu wachsen / diese also gantz in einē jrdin haffen wol verglasurt/ vñ auff das beste verkleibt zu äschen verbrandt. Dieser äschē ℥iiij.

Verbrandt Menschen Hirnschal ℥ j.

Gepulverter Eichen Mistel/Angelic vñ Zitwen Wurtzeln jedern ℥is.

Geknitschter Gichtkörner / vnnd Wackholderbeer jedes ℥vj.

Bibergeil ℥j.

Gichtrosen Blätter vnd Wurtzeln Saffts / vnnd Meer-Zwiblen Essigs jedes ℔j.

Isop/Linden vnd Meyen blümlin/Salbey vnnd Rosmarin Wassers jedes ℔j.

Diese stuck sämptlich in einen beheben Glas acht tag in der Wärme erweicht/dann trocken abgezogen/ vnnd mit seinem Saltz vermehrt.

Wird ein Wasser mit allen seines herkommens eigentlichen kräfften geziert/zeucht keine Mutter/ * das ist/setzt keinen stinckenden schleim vnd bewert sich in der fallenden Sucht gantz warhafftig.

14. Noch ein Schwalben Wasser.

R. Die Schwälblin auß zwölff Nestlin/diese mit allem zustuckt/vnnd nach art eines andern Fleischs in ℔iiij. wol versotten: alsdann mit

Eichen Mistel/Angelic/vnd Gichtrosen wurtzeln/
Geschabner Menschen Hirnschal/vnd Hirtzhorns/
Gicht körnern vnd Wackholderbeeren/

Diptam/Melissen/Betonic/Kümmich vnd Isop blättern jedes gleich viel nach belieben vermehrt.

Alles mit einander hart vermacht / noch eine stund kochen lassen/dann außgepreßt/vnd diesem Safft beygemische.

Muscatnuß vnd Blüt/Nägelin/Zimet jedes ʒij.
Bibergeil ℥s.
Braun Gauchheil/Meyen/Linden/Rosmarin/Salbey/ vnd Betonic blümlin jedes p. ij.
Edlen Saffrans ʒs.
Camfers ʒij.
Himmelschlüssel vnd Ringelblumen Wassers jedes ℔j.

Dieses alles/als die vorige/in der Wärme eingeweicht/abgedistillirt vnd seiner einen halben Löffel voll / in vnd ausser dem angriff der fallenden sucht eingeben.

15. Atzeln Wasser.

R. Zwölff junger Atzeln mit Federn vnd allem verstuckt/

Gicht=

Gichtrosen wurtzlen/Zitwen/vnd Eichen Mistel jedes ℥ij.
Linden/Meyen/vnd Isop blümlin jedes p. ij.
Rosmarin Essig Mets vnd Melissen Wassers jedes ℔ iiij.
Alles in einem jrrdin wol verglaßten Haffen/biß das halbe verdämpfft versotten/durchgepreßt/vnd diesen Safft mit
Wackholderbeer vnd Gichtkörnern jedes ℥s.
Nägelin/Muscatnus/Edlen Saffrans/Zimets vnnd Cubeben jedes ʒiij.
Bibergeil ʒijs.
Betonic/Stoechas/Himmelschlüsseln vnd Citronen blüt jedes p. ij.
Brauner Gauchheil blümlein p. iij. vermehrt / etliche tag in der Wärme außgeweicht/vnd wie die vordern vollendet vnnd genossen.

16. Ein Augen Wasser.

R. Außgepreßte vnd geleuterte Augentrost vnnd Schölkraut Säffte jedes ℔s.
Geißmilch ℔j.
Geknitscht Imber vnd Muscatblüt jedes ℥j.
Aloë ℥s.
Weissen Vitriols ℥iij.
Alles fünff tag in der Wärme vber einander/wol vermacht stehen lassen/dann vber dem Wasser laum * in einer retort abgedistillirt vnd in dieses/kleine stücklin/neunmal in einem newen eissern löffel geglüter vnd abgelöschter tuthien gelegt.

Dieses helle Wasser in rothe brennende Augen eingetröpflet/erregt wegen seiner schärpffe heißgesaltzene trehern/ heilet sie von grundt auß/vnd schärpfft/insonderheit mit deß Metallischē Saffrans in diesem Capitul vorgewisenē zusatz/alles Gesicht/so entweder kurtz oder mit Nebeln vmbfangen / vor allen andern/ was nammens oder würckung sie seyen/Augen Artzneyen.

17. Noch ein Augen Wasser.

R. Baldrian/Alant/vnd Fenchel Wurtzeln jedern ℥j.
Schölkraut vnd Augentrost blätter jedes m. ij.
Betonic vnd Poleykraut jedes m. j.
Fenchel vnd Macedonisch Peterlin jedes ʒvj.
Wackholder beer ℥s.
Specklilien vnd Weisser Rosen jedes p. ij.
Stoechas/Ringel/Holder/Salbey vnd Rosmarin blümlin jedes p. j.
Wolriechender Bintzen blumen p. j.
Imber/langer Pfeffer/Cubeben/Cardomömle jedes ʒjs.
Malvasier ℔iij.
Alles der gebür nach gestossen sechs tag vber einander inn der Wärme außgeweicht/durchgepreßt/vnd diesem Safft
Rosen vnd Augentrost jedes ℔ij. Fenchel vnd Schölkraut Wassers jedes ℔j s. beygemischt / wider alles etliche tag inn der Wärme gehalten/entlich nur durch ein Wollin tuch gesigen.
Dessen ein mal zwey oder drey in der Woch / für ein mal 2 lot genommen/schärpffet allen Leuthen / bevorab so sie davon etwas in die Augen thun/ihr blödes Gesicht.

18. Noch ein Augen Wasser.

R. Wolgeläutert jung Knaben Harn ℔ j.
Vitriol/vnd Tuthien jedes ℥ j.
Gemischt/etliche tag in der Wärme außgeweicht / dann gedistillirt.

19. Ein Wasser wider Blut speyen.

R. Groß Wal / Tormentil vnd Naterwurtzeln jedern ℥j.
Wegtritt/Garben/Ehrenpreiß/Wintergrün/ Sanicul/ vnd Teschelkraut blätter jedes m. j.

Brom-

Brombeer vnd Mastic blättlin jedes m. s.

Sumach / Heidelbeer / Wegrichsamen / Saurauch / vnd Magsamen jedes ʒ j.

Rother Rosen / Kürbsen / See vnd Kittenblumen jedes p. ij.

Außgepreßter vñ geläuterter / Wegrichs / Burgels / Saur-Ampffer vnd Odermeng Säffte jedes ℔ j.

Alles vier tag in der Wärme ober einander erweicht / hart außgetruckt / vnd diesem Safft

Spannischer Wolderheckrößlin nebensgewächs Safft Hypocist genant vnd schlechten Safft jedes ℥ ij.

Gesigelter vnd Armenischer Erden jedern ℥ ß.

Der kühlendē Tragacant Latwerg ʒ j. beygemischt / etliche tag in der Wärme vber einander / auff das new erweicht vñ * also warm durch ein Wollin tuch / (weil die zusammen ziehende stuck * mit jhren eigentlichen kräfften / als sie hie gemischt werden / vber- * sich absonderlich zubringen ohnmöglich) durchgetruckt. *

Deß Saffts / mit Heidelbeer / oder Corallen Sirop / drey Eß Löffel voll auff ein mal eingenommen / stillet allen Blutfluß.

20. Schwindtsucht Wasser.

R. Deß wider zu krafft bringenden Latwergen / Zirbelnuß / Corallen / vnd küslender Tragacant Latwergē pulvers jedes ʒ vj.

Gebrandt Helffenbein / vnd gesigelter Erden Küchlin oder Täfflin jedes ʒ vj.

Groß Walwurtzel / rother Rosen / vnd Wolkraut blumen Zucker jedes ʒ j.

Wegrich / Saurauch / Melonen / Flachsdotter / weissen Magsamens vnd Kitten Samen jedes ʒ x.

Gepulverter Krebs ʒ vj

Ehrenpreiß / Scabiosen / Ochsenzung / Wegrich / vnd groß Walwurtzel Wassers jedes ℔ j.

Alles was man kan / groblet gestossen / vnnd mit dem vbrigen /

vbrigen/vier tag in der Wärme erweichen lassen/dañ starck außgepreßt/vnd nit destillirt. * Dann stein vnnd erdmässige sachen auch andere zusammen zichende stuck/Gebein/blumen/vnd herbe Säffte verrichtē diese jhre würckung/nit wegē einigerley dunsts oder gewässers: Sondern wegen jhrer gantzen Natürlichen erdmässigen vnder einander mengung: Welche in dem sie von ein ander gerissen / legt sie auch zugleich jhre an sich haltende krafft ab/vnd nimpt eine behend durchgehende vñ scharpffe verdämpffigkeit/dem Schwindsichtigen fewer gantz ähnlich/an sich.

Diesen außgepreßten vnnd * schwindsichtiges fewers erstickenden Safft/soll man mit außgezogner Corallen farb vnnd der Perlen Magisterio jedes ʒiij.

Schwebelbutters ℥s vermehren: vnnd Seiner 3 lot eintzig/oder mit Heidelbeer/dürrer Rosen/oder groß Walwurtzel Sirop 1 lot/viel tag nach einander gebrauchen.

21. Wasser zum Seitenstechen.

R. Gedörter Klapperosen p. vj.

Rother Corallen/deß häutlins von Römischen Haselnus vnd Cardobenedicten samen jedes ℥j.

Klapperosen Wassers ℔ij. Cardobenedicten vnd Geißbart Wassers jedes ℔j.

Alles rein gepulvert/drey tag in der Wärme erweicht/dañ vber warmem Wasser abdistillirt/seiner 6 lot vor dem Schlaff/mit 2 lot Kornrosen Sirop eingeben/vnd etlich mal widerholet/ * gleich nach der außweichung hart außgepreßt / vngedistillirt eingeben thut mehr/in wenigerm gewicht.

22. Krafft Wasser.

In höchstgeläutertem Malvasier Brandtenwein * als dem stärcksten vnd zum außziehen tauglichsten/gedörter Rosmarin/Ochsenzung/Borres blumen/Citronen schelffe/Aloeholtz vnd Zimet/

Zimet/jedes gleich/so viel man will/eingebeitzt / den Brandten Wein abgezogen/etlich mal wider vbergossen / vnd jedes mal * vmb erhebung aller kräfften der Blumen/rc. wider abdistillirt.

In dieses * von allem vngeschmackten gewässer/geläuterten Brandten Weins ℔j. lasse man Alkermes Latwergen ℥s.

Grawen Ambers ʒij. vergehen: vnd gebe dessen einen halben Löffel voll in Hertzsincken/Ohnmachten/schweren Gedancken/hefftigen kalten Flüssen/vnnd andern hülfflosen Seuchen ein/thut grosse Wunder vnd ersetzt das beste Gulden Wasser.

23. Capaunen Krafft Wasser.

In dem mühseligen Recepten Buch Weckeri seind viel Capaunen Wasser/diesem volgenden/in stücken / vnd würckungen vngleich beschrieben.

R. Einen alten feisten Kappen/ außgenommen vnnd zustuckt/

Gelben Santal/Aloeholtz/Nägelin/Muscatnus vnd blüt/ Zimet jedes ℥j.

Galgant/Citronen schelffe/Zitwen / Edlen Saffrans jedes ℥s.

Rosmarin/Salbey/ Betonic/ Lavendel/ Borres/ Ochsenzung blümlin vnd rother Rosen jedes p. j.

Gepulvert Corallen ℥j.

Alkermes körner

Malvasier

Weissen Zuckers

Alles dieses/ein jedes nach gebür/gepulvert/in einem grossen beheb vermachten Glaß zehen tag in der Wärme vbereinander stehen lassen/nach möglichster stärcke außgepreßt/vnd * also ein Löffel voll eingeben: oder gedistillirt vnd dessen ein par Eß-Löffel voll genommen/erhelt die Hirn/Hertzen/vnd Leber kräfften/bringt die verlorne wider / vnnd vertreibt die hitzige Fieber/ als Gesnerus meint.

24. Pestilentz vnd Gifft Wasser.

R. Angelic/Vehdistell/ vnd Tormentill Wurtzel/ Citronen Schelffe/vnd Olibani jedes ℥ij.

Saurampffer/Geißbart vnd Cardobenedicten samen/ allerley Santal jedes ℥s.

Ochsenzung/Rosen/vnd Violen Zucker: Mithridats vnd Hiacinthen Latwerg jedern ℥ij.

Kühlender Perlen Latwerg Pulvers vñ Camfers jedes ʒij.

Guten Brandten Weins ℔iij.

Alles gehörter massen wol außgeweicht/ getrott/ vnd gedistillirt/ seiner einen halben Löffel voll eingeben.

25. Ein gut Pestilentz Wasser.

R. Aloeholtz ℥j.

Cardobenedicten/Entzian/Zitwen/Tormentill/vnnd Angelic Wurtzeln jedern ℥ij.

Zimet/Muscatblüt/Rothen Santals/Wackholderbeer/ Cardobenedicten vnd Citronen samen vnd schelffe jedes ʒvj.

Diptam/Melissen vnd Isop jedes m.j.

Geschaben Hirtzhorn/vnnd Helffenbein jedes ℥s alles gepulvert.

Geläutert Wasserbatheni/ Geißbart/vnd Rauten Saffts jedes ℥viij.

Alles mit einander acht tag in der Wärme erweicht/ auffs möglichste außgetrott/vnd in dieses

Theriacs vnd Mithridats jedes ℥ij.

Hiacinthen vnd Alkermes Latwerg jedern ℥s.

Amber Latwergen Pulvers ʒij.

Saffrans ʒj.

Camfers ʒs.

Malvasier vnd deß besten Brandten Weins jedes ℔js. eingemischt:

gemischt: alles samptlich wider sechs tag in der wärme vber einander stehen lassen/starck außgepreßt/vñ dessen für ein mal 4 lot oder gedistillirt vnd 5 lot mit 1 lot Citronen Sirop eingeben.

Wer dises braucht/darff weder Aderlas noch Purgirens/* weil es das gantze geblüt durchgehet/vnnd alles Gifft so in demselben steckt/zu sampt sich/in einen rauchigen dunst verwandlet/ vnd durch die Haut treibt.

26. Fieber Wasser.

R. Melissen/Betonic/Gänserich Saffts jedes ℔j ℥iiij.
Tausentgulden blätter vnd wurtzel Saffts ℔ij.
Deß Saffts von gestossenen Krebsen ℔j.
Weisser Magsamen Klipffel vñ Erdbeerẽ wasser jedes ℔s.

Dieses alles mit einander in der wärme erweicht vnd distillirt/vertreibt jederley/insonderheit aber vnderweilen auffhörẽde/drey tägige/eigentliche/vnd disen ähnliche Fieber. Man soll aber zwölff stund vor dem angriff einen abkühlenden vnd Laxirenden Clystir empfangẽ/siben stund hernach ein durchgetruckte versottne Capaunen brüh eintrincken/vñ im angriff selbs/dises wassers 6 lot/mit geläuterte Vitriol essig gesäuret zu sich nehmẽ.

27. Fieber Wasser.

R. Erdbeeren vnd Tausentgulden Wasser jedes ℔ij.
Honigs ℔iij.

Dieses in einen vngedeckten Kolben in einen Ohmeissen hauffen gesetzt/damit die Ohmeissen im Honig behangen. Wañ man nun derselben eine gnugsame menge gefangen/soll man sie mit dem vbrigen/gehörter massen distilliren.

Dieses vertreibt mit einem erbrechen alle vnderweilen auffhörende Fieber/Wann nur der Patient zum erbrechen geschickt/ vnd deß Fiebers vrsprung * mit auffweichen vnnd abledigen zu weg gericht worden.

Man gibt seiner im angriff einen halben Eß-Löffel voll ein.

28. Vngrisch Kranckheit Wasser.

R. Tormentill/Ochsenzung/Scorzoneren/Saurampfer Wurtzeln jedern ℥j.

Bewehrten Theriacs * er sey gemacht woer wolle/ ℥ij.

Geläuterten Limonen Saffs/

Erdrauch/Cardobenedicten/Geißbart/Tausentgulden Wassers jedes ℥iij.

Kühlender Perlen Latwerg Pulvers ℥s.

Deß außgezogenen oder extracts von Wasserbathemj ʒiij.

Alles/als in den vordern beschehe/* mit oder besser ohn distilliren abgehandelt: seiner 8 lot eingeben/erreget einen vngewohnlichen Schweiß.

29. Nieren Wehe Wasser.

R. Stahlkraut/Peterlin/Mansträw Wurtzeln jedern ℥ijs.

Bruchkraut/Tag vnd Nacht/vnnd gantzen Steinbrechs jedes m.ij.

Gänserich m.j.

Senlen vnd Schlutten jedes ℥iiij.

Meerhirß/süssen Fenchels jedes ℥ij.

Deß stärcksten weissen Weins so viel/daß er vber ermeldte verstossene stück sechs finger hoch gehe: alles wie gelehrt/abdistillirt.

Dessen ein par löffel/den Leib zuvor mit Cassien oder schwartzbrust beerlin Latwerg erlindert/genossen/hilfft in Nierenschmertzen.

30. Ein ander Nieren Wasser.

R. Geläuterter Gänserich/Senlen vnd Tag vnd Nacht Saffte jedes ℔ijs.

Meer-

Meerzwiblen essig Mets ℔j.

Wackholder beer ℥iiij.

Fenchel/Meerhirsen/Ibisch/Steinbrech/vnd Klettensamen jedes ℥ij.

Bruchkraut / Stahlkraut Wurtzel / Zimet gepulvert jedes ℥j.

Camfer ℥ij.

Diese stuck alle / wie inn den vordern Wassern angedeut/ außgeweicht/abgedistillirt/ vnd dieses Wasser mit seinem Saltz vermehrt.

31. Ein ander Nieren Wasser.

R. Rettich vnd Limonen Saffts jedes ℔js.

Betonic/Gänserich/Steinbrech vnd Eissenkraut Wasser jedes ℔j.

Malvasier Meth ℔ij.

Frischer zeitiger Wackholderbeer ℥iij.

Meerhirsen/Fenchel/Meerrettig/ Kletten/Anis/ Steinbrech/Nessel vnd Zwiblensamen jedes ℥js.

Der vier grössern abkühlenden außgehülsten vnd Althe samen jedes ʒvj.

Deß extracts von der gemeinen Steinbrech Latwerg/von deß Hertzogen vnd Justini Harntreibenden Latwergen jedes ℥s.

Gebrandt Eyerschalen vnd gestossen Zimets jedes ℥iij.

Camfer ʒij.

Alles inn gebür abgedistillirt / vnnd mit seinem Saltz geschärpfft.

Dessen vnd des nechst vordern/nach gereinigtem Leib/auff einmal 4 lot eingeben.

32. Ein ander Nieren Wasser.

R. Alant/Pimpinel/ Peterlin/vnnd Bertramwurtzel jedes ℥js.

Meerhirß/Steinbrech/Aenis/Fenchel/vnd Nesselsamen jedes ℥vj.

Der dreyerley Pfeffer vnnd Steinbrechender Latwergen/ Pulvers/jedes ℥ij.

Lor vnd Wackholderbeer jedes ℥j.

Bocks oder Hirsbluts ℥iiij.

Schlutten vnd Pfrimen samen jedes ℥s.

Deß besten Brandten Weins so viel/das er vber die gestossene sachen sechs querfinger außgehe.

Alles/wie obsteht/zu Wasser gebrandt/vnd dessen auff ein mal ʒ lot eingeben.

33. Blasenstein Wasser.

℞. Lauch/Zwiblen/vnd Rettich Säffte jedes ℔ij.

Limonē/Tag vñ Nacht/vñ Mäusöhrlin Saffts jedes ℔s.

Gebrandt Cristall/vñ Tauben Mist als Salpetereich eines jeden nach gnůge. Alles verjast/gedistillirt/eingespritzt vñ durch den Mundt genossen / macht ohn einigen schmertzen oder empfindlichkeit den stein der Blasen nit allein zu Meel/ sonder gar zu Wasser / daß er wie alle andere Sandmässige vberflüssigkeiten ohne drengen fein sanfft mit dem Harn durchgehet.

*** Daß dises vnd das nechst vorige Wasser/ja nur allein vierfüssiger Thier (welcher Fleisch einen harten geruch gibt) geblüt / das vermögen haben / den Stein wie hart er auch seye/zu vermalmen/bezeugt der augenschein. Dann ein außgeschnittner Blasenstein vergehet mit wärme in dergleichen Wassern eben so leicht als Saltz oder Zucker in dem feuchten. Sintemal in dem Geblüt ein durchdringender Saltzdunst / ein fewrige Lebendige krafft sich halt/welche das gantze Geblüt hin vnd her leitet vnnd führet/dün vnd im fluß erhalt/vnd allem gerinnen/ erstocken vñ erstarren stewret. Disem Lebensdunst ist den Stein zu vertheilē einig vorbehalten/wie er nun soll erhalten vnnd zur würckung gezogen werden/wird anderswo beschrieben.

Das

Daß sich aber vor dergleichen Wassern keiner gefahr zubesorgen/erscheint vmb etwas auß diesem: daß kein Etzwasser/wie fewrig es auch ist/kleberechte/fette vñ schmierige sachen/dermassen vnd mit solcher vngestümme als dörre angreifft. * * *

34. Ein Stein Wasser.

R. Teuffels Milch/ Wartzelkraut/vnnd Wegtritt Safft jedes ℔j.

Borax ℥j.

Bereit/vnd genutzt als voriges.

35. Stein Wasser.

R. Schlutten vnd Eichen Laub Wassers jedes ℔ijs.

Galgant vnd Bertram Wurtzel jedern ℥s.

Aloe ℥vj.

Fenchel/Meerhirß/vnd Pfrimen samen jedes ʒiij.

Juden vnd Luchsstein jedes ʒj.

Auß diesen stucken/auff der vordern Handgriff/ ein Wasser gebrandt: seiner 6 lot eingeben.

*** Ob wol/ wie erst gemelt/in dem Geblüt eine vermalmende vnd durch vñ durch gäntzlich durchfeuchtende oder allerdings erweichende krafft/häuffig verborgen/wie in Wartzeln vñ Kreyen Augē/auch in andern an sich selbst vnempfindlichē/aber vngestaltē vñ schmertzmachendē gewächsen/zusehen/als welche disem mittel ohn widerstand gantz leicht vnd schier allein sich vndergeben: ist doch solche auch (wiewol vmb viel geändert) in Kräutern/Wurtzeln/Samen/ Steinen/Erden/vnd allermeist in Saltzen zu ersuchen/vnd zufinden.

Wiewol nun der Juden vnd Luchsstein ebenmässigen dunst in sich beschlossen / werden sie doch in dieses Recept mehrertheil darumb eingenommen/daß sie fürs eine einer erwünschten würckung hoffnung bringē: in dē sie in gegenwärtigē wasser vergehē:

Daß

Das sie für das ander/als erdmässig/die allzu grosse schärffe deß Wassers/vmb etwas abstumpffen ***.

36. Blasen Stein Wasser.

R. Rädlecht geschnittener Rettich ℔iij.
Zimet vnd Muscatnuß jedes ℥j.
Bertram ʒvj..
Wackholder beer ℥js.
Süssen Fenchels ℥i.
Deß besten weissen Weins ℔iij.

Dieses alles verjast/außgepreßt / geläutert vnd mit Zucker außgesüst 2 lot: oder außgetrott vnd gedistillirt 4 lot schwer/mit offnem vnnd gereinigtem Leib/eingenommen/läst keinen Stein sich samlen.

37. Ein Wasser das der stein nicht wachse.

R. Mañtrew/Stahlkraut/ vnd der fünff harntreibenden Wurtzeln jedern ℥i.
Bruchkraut m. ij.
Limonen schelffe ℥js.
Der vier grösten abkühlenden vnd Ibisch samen jedes ℥iij.
Wackholder beer/Klettẽ/Meerrettig / Nespelstein kernen/ Meerhirß vnd Steinbrechsamen/jedes ʒvj.
Schlutten 20.
Brustbeerlin 12.
Diptam m.s.
Erndrosen/Betonic/Johanskraut/vnd Pfrimen blumen jedes p. ij.
Süßholtz ℥ijs.
Cassien holtz ℥j.
Gänserich/Senlen/vnd Sant Peters kraut Wasser jedes ℔s.

Deß

Deß besten weissen Weins ℔ j.

Alles in der Wärme verjast/* (Das ist/so lang in der wärme gehalten biß sich bläßlin/deß jasts gewisse anzeig/erheben vñ allerdings auffhören: geschicht in etlichen in vier/in andern in mehr tag vnnd nächten *) starck außgetrott/vnd mit kühlenden Tragacant/ vnd Schlutten Küchlin ohn Magsamen Safft jedes ℥j. vermehrt: wider verjast vnd nur geläutert/oder gedistillirt/wie es einem jeden gefellet/gebraucht.

38. Mutter Wasser.

R. Mutter vnd Bingelkraut Saffts jedes ℔j.
Muscatnus vnd Blüt/Zimet/vnd Paradisholtz jedes ℥j.
Rosmarin vnd Salbey blumen jedes p. ij.
Bibergeil ʒvj.*
Zaunruben Amlung ℥s.
Deß besten weissen Weins ℔js.

Auß diesem allem verjast/ ein Wasser gebrandt: seiner Nüchtern ein Eßlöffel eingenommen/ treibt dit Monat zeit/ öffnet vnd reinigt die Mutter/vñ stillet alle derselben Weethum.

39. Darm Krimmen Wasser.

R. Nuß vnd Camillen blumen Wasser jedes ℔iiij.
Camillen vnd Holderblüt jedes p. vj.

Dieses verjast/außgetrott: in diesen Safft wider so viel/ als vor/voriger Blumen gethan/nach dem jast vierer tagen wider außgepreßt: in solchen Saffe

Aenis/Fenchel jedes ℥j.
Wackholderbeer ℥ij.
Lorbeer ℥js.
Zimet ʒvj.

Rothen Balsams ℥s. eingemischt/ alles noch etliche tag vber einander in der Wärme stehen lassen/vnd abgedistillirt.

Dessen 6 lot eingenommen / vertreibt ohn fehlbar jederley krimmen vnd bläste deß Magens vnd der Gedärme / welche von innerlicher oder äusserlicher Kälte entsprungen seind.

40. Schorbock vnd Geschwulst Wasser.

R. Cappern / Esch vnd Tamariskenrinden / vnnd Eichen Engelsüß jedes ℥ j.

Löffelkraut / Brunnkressen / Melissen / Odermeng / Steinfarn / Gamanderle / Vergiß mein nit blätter jedes m. ij.

Aenis / Fenchel / Cardobenedicten samen jedes ℥ss.

Pfrimen / Tausentgulden / Johanskraut / Holder vnnd Flachsseiden blumen jedern p. ij.

Erdrauch Wasser / vnd Molcken jedes ℔ iiij.

Deß besten weissen Weins ℔ iij.

Meerzwiblen Essig Meth ℔ j.

In diesen verjasten vnd außgepreßten Safft / sollen Cappern vnd Lactäffelin jedes ʒ vj. gethan / wider verjast vnd abgedistillirt werden.

Diß Wassers 4 lot / drey stund vor essens etliche viel tag nach einander genommen / führt auß alle drusechte / verstockte / steinmässige vberflüssigkeit deß Miltzes / Kröses / Gedärms: von welchern schwermütigkeit / närrische einbildungen / vnsinnige gedancken / auch durchfrässende / vmb sich greiffende / vnheilsame geschwer vnd eyterbeylen erwachsen / * laßt gedachtem vberfluß weder statt noch weil / sich durch neben hitz außzubrennen vñ vñ sich zu nagen: sondern macht jhn Wässerig dün vñ außdämpffig.

Wann mit diesem Wasser / Wegwart / Ingrün wurtzeln / Baldrian / Attich vnd Holderbeer / mit Odermeng / Rosen vnd Rhabarberen zeltlin verjast worden / heilet es die Wassersucht vnd viertägig Fieber.

41. Rothruhr Wasser.

R. Saurampffer / Fünffingerkraut / Tormentil / Natter / Schöl-

Schölkraut vnd beider Walwurtzeln jedern ℥js.

Citronen schelffe ℥j.

Paradiß vnd Rosenholtz/allerley Mirobalanen jedes ℥s.

Melonen/Cucumern/Saurampffer/Citronen/Burgel/Endivien/weissen Magsam/Psilienkrauts/Coriander/Heidelbeer/vnd Kittensamen jedes ʒvj.

Wolkraut/Ernd vñ Rotrosen/Camillē blumē jedern p.ij.

Muscatnus vnd blüt jedes ʒiij.

Bereit Hirtzhorn vnd Blutstein/gesigelter Erden vnd gebrandt Helffenbein zeltlin jedes ʒ ijs.

Gedört Schlehensaffts ℥j.

Wilder vnnd Sperbieren/Wegrich/Tormentil Wassers jedes ℔ j.

Erndrosen/Camillen Wassers vnd Molcken jedes ℔j.

In diesen verjasten vnnd starck außgetrotten Safft / soll man entgifftcten/dz ist/vber einem linden fewer alles gestancks/ mit erweichen entledigten/(dañ derselbe gestanck bringt an statt eines erquickenden einen ewigen schlaff) türckischen Magsamen Saffts/deß grossen Rothe ruhr extracts/ vnnd Eisen Saffrans jedes ʒij.

Edlen Saffrans ʒj.

Der kühlenden Tragamant zeltlin ʒvj. einmischen: mit einander in der wärme verjasten: endlich starck außtrotten vnnd läutern/oder so man will destilliren.

Dieses stellet alle Bauch vnd Blutflüsse / sie kommen her vnd auß was vrsach sie wollen/mit wunderlichem fortgang.

42. Schlaff vnd schmertzen Wasser.

R. Der außgehülßtē vier grössern kühlenden samē jedes ℥ij.

Lattich samen ℥iiij.

Bülsen samen ℥ij.

Violen/roth vnd Klapperosen/vnd Seeblumē jedes p.iiij.

Holder vnd Rauten blüt jedes p. ij.

Muscatnus vnd blüt/vnd Benzoin jedes ʒvj.

Rosen vñ Klapperrosen/Lattich vñ Seeblumen jedern ℔ij.

Diesem verjasten vnd außgetrotten Safft beygemischt/

Der Rutz oder Schlaff Latwerg Nicolai ℥s.

Edlen Saffrans vnd Mumien jedes ʒiij.

Camfer vnd Bibergeil jedes ʒi.

Alles auff das new wider verjast vnd geläutert * welches ich für kräfftiger halt: oder vber heissem Wasser trockē abgedistillirt.

Dessen 4 lot zur zeit gewöhnlichen Schlaffs getruncken/ benimpt das mühselig Wachen/vnd leichtert alle schmertzen.

43. Röhrle Geschwer Wasser.

R. Gedörter vnnd gepulverter/Müntz / Diptam/vnnd Blawlilien Wurtzeln jedern ℥j.

Schaffmüllen/Rauten/vnnd Lattich samen gepulvert jedes ʒvj.

Venedisch Terbenthins ℥iiij.

Weissen Weins ℥xx.

Diese stuck verjast/außgepreßt/vnd abdistillirt.

Deß Wassers/wann der Leib mit recht zugerichtem queck-Silber erweicht vnd gereinigt: alle Morgen zwen Eß-Löffel voll getruncken / heilet nit allein alles/auch gar veraltet Röhrle Geschwer: Sondern auch die vereyterte Nieren.

44. Pulver Löschung.

R. Holwurtz vnd Wackholderbeer gepulvert jedes ℥s.

Gepulvert Ehrenpreiß vnd Wintergrün blätter jedes ℥ij.

Gedörter vnd gepulverter Krebs in vollen Mon gefangen ʒvj.

Diese Pulver in ein Tüchlin gebunden / drey Schoppen Weins darüber gossen / dazu eine handvoll frischen Ingrün gethan/

than/mit einander verjast/außgepreßt/vnd die zwen drittel lassen vber den Helm steigen / endlich das nit distillirte durch ein Tuch gesigen.

Von diesem gebrandten Wasser/soll der geschossene / vier vnd zwantzig tag nach einander alle Morgen 4 lot nehmen: mit dem durchgesignen aber soll er seine Wunde wol waschen/ auch in demselben einen gar kleinen Meissel / ob schon die Wund deß Schutzes tieff vnd weit ist/genetzt einstecken: vnd alles mit einem Capeskraut wol zudecken.

Wann in diesem Wundtranck Mauresel gesotten werden/ heilet es alle innerliche vnd äusserliche Geschwer/alle Schäden/ vnd den Krebs.

* Die Krebs vnnd Maur Esel wegen jhrer Salpetrischen beschaffenheit / stillen vnnd löschen das verzehrendt fewer der Schwindsucht/vnd benehmen also jeder Feuchte jhre zuhäfftig gesaltzne durchätzende schärpffe. Damit sie beides Fleisch vnnd Blut zu einem häßlichen durchschlagenden Eyter machen *.

45. Balsamir Wasser.

R. Rosmarin blumen vnd blätter / Lorbeer vnnd blätter/ Sanicul/Ehrenpreiß/ Necotian/ Mirten/vnd Wegreich blätter jedes gleich viel nach notturfft.

Auß allen samptlich ein Wasser gebrandt: Dessen ℔vj.

Venedischen Terbenthins ℔j.

Eppew/vnd Kirsenhartz jedes ℥iij.

Mastic/Myrrhen/vnnd der rechten Mumien (* ist eines starck gewürtzten/mit distillirten ölen vnd wolriechenden Hertzē durch vnd durch Balsamirten Menschen Cörpers/vnverwesen dürr vnd Hartzig Fleisch *) jedes ℥ijs.

Der besten Aloe ℥iij.

Muscat blüt/Pfeffer/Nägelin jedes ℥j.

Zuckers ℔s.

Edlen Saffrans ℥s.

Auß diesem allem (* wiewol die Mumien ohn abgang mag außgelassen werden / wann die gewürtzte / wolriechende sachen / welche das Menschenfleisch vor fäulung / gestanck / vnd würmen erhalten / herbey kommen) * wol außgeweicht / vnd verjast / durch ein retort / ein hartriechendt / vnd ölreich Wasser gebrandt.

Mit diesem Fisteln / Krebs / Wölffe / alte Schäden / offne geschwer / vnd verborgne noch geschlossene eyterbeylen / offt bestrichen: vnd seiner etliche tropffen mit Wein / einem kräfftigen brühlein / oder Wundtranck eingenommen / heilet sie alle von grundt auß / sie seyen inner oder ausser deß Leibs.

46. Zipperlin Wasser.

R. Eines Knaben der kein Wein trinckt / gedistillirten Harns ℔ij.

Fröschleich / Molcken / Farnkraut Wassers jedes ℔ijs.

Frischen Theriac (* als in welchem der Magsamen Saffte noch nit verjast / das ist / seinen entschläffenden gestanck noch nit abgelegt *) ℥ijs.

Vitrill / Alaun / * mit fewer geschmoltzē Saltzes jedes ℥iiij.

Verjast / außgetruckt (* wegen ablegung aller groben jrdischen kuchechtē drusen / als welche nit allein das würckliche wasser vngern von sich lassen / sondern auch deß brandgestancks meiste vrsach seind *) vnd zu Wasser gebrandt: in diesen thut man

Gebrandten Vitril Saltzes ℥js.

Camfers vnd Edlen Saffrans jedes ʒj.

Dieses fein warm mit leinen tüchern vbergeschlagen / legt den schmertzen deß Podagrams / wann der Leib zuvor (* vmb abschneidung deß zuflusses *) gelindert vnnd gereinigt worden.

Dieser kräfften ist auch das Wasser von Salz vnnd Knabenharns gebrandt.

47. Ein

47. Ein Zipperlin Wasser.

R. Grünholders blätter vnnd blüt/in dem besten Brandten Wein eingebeitzt / verjast / außgepreßt / vnnd zu Wasser gebrandt: hilfft als das nechste vordere.

48. Ein ander Zipperlin Wasser.

R. Guten Brandten Weins ℔ j.
Geläuterten Honigs ℔ j.
Auß diesem / vber heissem Wasser/erstlich ein gantz helles/ dann ein hartriechendts vnd ölreiches Wasser insonderheit zu verwahren außgetrieben.
Dem nit vbergestignen setze man bey /
Edlen Saffrans ℥ ss.
Venedisch Terbenthins ℥ ij.
Bibergeil ʒ vj.
Weiß gebrandten Weinsteins ℔ s.
Im fewer geschmoltzen Kuchensaltz ℥ j.
Vngeläuterten Vitriol essig ℥ iiij.
Rebäschen laug ℔ j.
Alles verjast/trocken abgezogen: das vbergestigne insonderheit behalten. Vber diese Heffen aber das erste helle wasser/ vom Honig vnd Brandten Wein abgezogen / vbergossen / verjast/vnd starck abgedistillirt. Alle diese drey hartriechende gewässer zusammen gemischt/vnd noch ein mal/vber heissem wassers laum lassen vbersteigen / benimpt warm vbergeschlagen jederley hitzige/vnd kalte Glieder/vnd Podagrams schmertzen.

49. Brandtlöschung.

R. Farnkraut Wasser ℔ j.
Vitriols vnd Alaus saurlecht läuter Wasser/(* nach dem recht scharpffen abgezogenen essig vberblieben *) ℔ s.

Wol-

Wolkraut blumen/Schwartz Eppew Blätter jedes m. j.
Rotherschnecken/Frösch/vnd Krebs jedes x.
Alles in einem Bleyern Geschirr verjast/ außgepreßt/vnd distillirt/mit Tüchern warm vbergeschlagen.
Fröschleich Wasser / mit Vitriolessigs Läuterwasser vermengt / heilet alles gebrandt. * Dieses thut auch das Saurlecht Wasser auß dem eintzigen Farnkraut gebrandt *

50. Noch ein Brandtlöschung.

Krebs gestossen/mit Haußwurtzel Wasser/in einem genaw vermachten Glas einen gantzen tag in siedendt Wasser gestellt/ vnd gebrandt / Dieses Wasser wider auff die heffen gossen zum vierdten mal/endtlich mit seinem Saltz geschärpfft.
Dieses löscht/vnnd heilet / nit allein alles von äusserlicher Hitze gebrandtes: Sondern auch allen heissen vñ kalten Brand von Kälte oder innerlicher schärpffe entstanden / mit allerley vmbsich frässenden stinckenden Schäden von grundt auß.

51. Purgir Wasser.

Zeitige Holder vnd Attichbeer / mit jhren Körnlein eigentlich zerknitscht/verjast/außgetrott/gedistillirt/vnnd dessen 4 lot eingenommen/treibt das gewässer durch den stul.

52. Noch ein Purgir Wasser.

R. Erstgemeldten Wassers ℔ ij.
Attich vnd Holderbeer jedes ℔ j.
Necotianen vnd Pfirsing blüt Safft/jedes ℔ s.
Attich/Holder/Tausentgulden/vnd Johanskrautblumen jedern m. ij.
Alles nach rechter weise zu einem Wasser gebrandt: in dieses gethan/
Guter Aloë ℥ iiij.
Scammone ʒ j.

Mirrhen

Mirrhen ℥ss.

Zimet/süssen Fenchel/vnd Aenis jedes ℥j.

Alles gemengt/verjast/außgetrott/vnd in einer Retorten vber heissem Wasser/als die Oliteten abgedistillirt.

Dessen 4 lot / treiben jederley vberflüssige feuchten/vnnd Würme durch den stul.

53. Purgir vnd Kotz Wasser.

R. * Hellglantzendt langgestriffelt Spießglas / vnnd Salpetertäffelin / Das ist/mit fewer geschmoltzenen/vnnd mit gepulvertem Schwebel zu etlich malen abgebrandten Salpeters jedes gleich viel : absonderlich zu reinem Pulver geriben / wol vnder einander gemengt/vnnd in einem / mit eim Ziegelstuck bedeckten Schmeltzdigel/in ein Kohlfewer gesetzt : So wird sich nach gebrandtem Salpeter das Spießglas * Leberfarb befindē.

Dieses Leberfarb gebrandt Spießglas (* oder besser zunennen/diese gebrandte Bergspeise : Dann sie noch zu keinem Glaß/welches doch ohne Kunst geschicht / außgefertigt worden *) rein gepulvert * vnd mit heissem Wasser vbergossen / seigert in dieses alle Saltzigkeit/vor dem vnverbrandten Salpeter noch hinderstellig / welches dann außsüssen genent wird * Wann nun alle Saltzigkeit mit dem Wasser abgossen / vnd das Pulver der Bergspeise/wol trocken worden/wird es der farb nach einem Saffran ähnlich : Derhalben es auch der Metallisch Saffran/ weil diese Bergspeise/aller vnd jeder Metallen erster vrsprung/ vhrheber vnd anfang ist/nit vnbillich geheissen wird.

Dieses Saffrans ℥j.

Zimets ℥s.

Cardobenedicten Wassers * oder Malvasiers oder Salbey/rc. Weins ℔iij. *

Alles samptlich in einem wol vermachten Geschirr zwen oder drey tag vber einander stehen lassen : Dann * das lautere

abgossen oder * durch ein Papir * gesigen/kan mit gutem fug ein gesegnet vnd geheiligtes Wasser genennet werden.

Dann seiner nüchtern 3 lot eingenommen/ist nit vnlieblich/ erregt ein erbrechen vnd (doch ohn einige hefftige gewaltthätigkeit) vier oder fünff stulgänge: benimpt hiedurch ohn Aderläß/ vnd vortrabende/den weg bereitende trängcklin auch ohn vnterscheid der tage/in welchen der kampff zwischen der Sucht vnnd der Natur scheinbarlich am hertesten außbricht / alle Pestilentz vnd wurmsüchtige Seitenstechen.

Dann das ein art Seitenstechens seye: Welches nicht auß vberfluß deß geblüts * in welchē die Aderläß */ od̄ seiner scharpffen bissigkeit * da kühlende vnnd laxirende mittel grossen nutzen schaffen/* entspringet: sondern auß scharpffen vnnd stechenden *Saltz vnd Gallmässigen Räuchen vñ dünsten/welche auß dem Gedärm entweder von verfaulten Würmen/oder sonst einē allda versamleten gifftigen vnrath vbersich dem rippenfall zusteigen/sich an selbiges anschlagen / vnd also ein stechens erregen/* herkoñe/bezeugen der jenigē Leichnam/ welche an dieser kranckheit geblieben/vnd geöffnet eine abschewliche menge grosser vnd kleiner Würme bey sich verhalten. Wann dann eine solche * Wurmsucht * mit keinem ding auff erden bälder vnd sicherer als mit Queckſilber kan verhütet vnd vertrieben werden: sihet ja jederman/der es (vnverhindert neids od̄ grobheit) sehē will vñ kan/ mit was hoher würckligkeit gegēwärtige Bergspeise/als Queckſilberig * vnd schwebelhafft oder voll deß natürlichen Balsamiressigs/von der allmächtigē vñ allein weisen Güte * begabet seye.

Darauß dann leichtlich zuvermuthen/was gegenwärtiges mittel / von Quercetano räthers weiß/vnnd darzu kurtz * beschrieben/vnnd der Metallisch Saffran geheissen/in der Pestilentz vnnd dem Seitenstechen/ mit der warhafften erfahrenheit versicherung/vermöge?

Wider das Seitenstechē ins gemein ist auch bewert befunden/

den / 8 lot Klapperosen Wassers / mit einem quintlin Pulvers auß rothen Corallen/Römischer Haselnußkörner häutlin/vnnd Hechtenkiffeln gemacht/eingenommen. Oder wann es diesem nach vber drey tag harten wolte / thut man inn einen außgehölten Erdpesetling 1 lot rothen Mastic / laßts mit einander wol braten/ißet es mit Zucker/trinckt darauff 6 lot Cardobenedicten Wasser/deckt sich wol zu/vnd thut einen starcken schweiß.

54. Wunder Augen Wasser.

R. Erst beschribnen Metallischen Saffrans ʒj.
Augentrost oder Fenchel Wassers ℥vj.
*verjast / vnnd durch ein Papir gesigen *tropffensweiß in die Augen gethan/heilet ohn alle empfindligkeit(welches das Himmel blawe Salmiac Wasser in einē Scherbecken gemacht/sonst für das beste gehalten/als hefftig brennend nicht thut) nicht allein derselben entzündung/dunckelheit/nebel vnnd felle : sondern es beweget also genutzt (welches sehr wunderlich/ja schier vnglaublich) etliche stulgänge.

55. Wunder fallendtsucht gicht vnd schlagwasser.

Auß *rohem Spießglas *vnnd gepulverter Brodrinden *jenes einem / dessen aber zweyē theilen/auff das zartest zuriben vnd genaw vermengt/wird auß einer retorten in eine Capell ohn Wasser Sandt oder äsch/gantz leer/also dz sie nirgendts anrühre/ eingehenckt/mit trockner Wärme * zimlich starck ein Wunderwasser getrieben : welches in der Fallendensucht/ vor allen andern mitt ein/was herkommens/namens/würckung/oder art sie seyen / den besten preiß erhäle.

Dann es erregt kein erbrechen oder vnwillen / * welches dem Crollio vnmöglich vorkompt * : sondern es treibt allgemach vnd gar sanfft ein mal drey oder vier zum stul: fürth hiemit auß allen versamleten verfaulten vnrath vnnd herkommen der

Würme/auß welchem gifftige vnd dermassen lebhaffte dünstein das Hirn einriechen/das sie dieses mit grossen vnd augenscheinlichen kräfften/gantz widersinnig / ja abschewlich zu sampt den äussern Gliedmassen erwegen vnd bebendt machen. Endet also die erschröckliche Gichte vnnd Fallende Sucht/welches andere Laxierende sachen/wie häuffig sie auch Purgiren/(weil sie in keinen dergleichen weit eingreiffenden fewrigen Saltzdunst von Natur können verwandlet werden) in keinen weg leisten mögen.

Daß aber dergleichen Wasser auß ermelten zweyen stucken könne außgebrandt werden: ist leicht zuerachten/weil das Brod mit seinem gantz lüfftigen öldampff in der Bergsspeise quecksilberigen Schwebel leichtlich eingreifft/vnd denselbē / als welcher ohne das zum außrauchen geneigt / mit sich durchnetzt vnnd zu Wasser gemacht/vber sich führet/inn dessen jhnen zugleich oben außzugehen abhaltet / weil deß Brodts aufferlegtes Ampt der Leber zuziehen/ist. ***

Ehe man aber dieses Wasser braucht / soll jhme der Weg zuvor mit einer jederley feuchten Purgir Artzney / der weg gemacht werden. * Damit es sich in dergleichen groben vberflüssigkeiten nicht zusammen habe. * Dann soll man erst alle Morgen Nüchtern dreissig tag nach einander * auff jedes mal von einem halben biß auff einen gantzen Scrupel mit einem Schlag-Wasser * einnehmen.

Auff ermelte weise ist neben andern vielen/Johan Vignon: deß Weitberühmten Buchhändlers Eustachij Sohn/von einer fallenden Sucht/in welche sich weder Teutscher/ noch Frantzösischer Nation Aertzten richten kunten / mit einer vnzähligen menge kleiner Würmlein entledigt worden.

Vber bißher erzehlte arten vnnd weg Wasser zu brennen/ seind diejenige heutiges Tags in den Apotecken vblich/welche jhres herkommens geruch/geschmack / vnd alle würckligkeiten gantz vnverändert/mit sich führen/nicht zu verwerffen : von diesen seind andern zū Muster vorgestellt/die vornembstē. 1. Zim-

1. Zimet Wasser.

R. Geknitschten Zimets ℥ iij.
Wein vnd Rosen Wassers jedes ℔ ½.
Alles sämptlich in der Wärme drey tag eingeweicht/dann in einem grossen Brennkessel mit seiner abkühlung gedistillirt: gibt ein Milchfarb/hartriechendt/vnd ölreich Wasser.

Zu diesem allein nimpt man Wein vnnd Rosen Wasser/ weil sich das öl inn das gemeine Wasser allerdings verschlieffen würde. Zu allen andern Gewürtzen vnd wolriechenden sachen aber/behilfft man sich mit schlechtem Brunnwasser.

2. Nägelin Wasser.

R. Geknitscht Nägelin ℔ j.
Brunn Wassers ℔ iiij.
Wird wie der Zimet abgedistillirt.

Gibt auch ein ölreich/trüb/vnd Molckecht Wasser/das öl aber fellet mehrertheils zu boden.

Solche öle nun werden in einem glässern trächter/von den Wassern abgesöndert: die Wasser aber als jrer specereyen kräfften noch gantz voll / seind das rechte vnnd beste Hauptstuck (wie vnden zu sehen) der Wurtz Siropen.

Das VIII. Capitul.

Von allerhandt gesottenen Wassern in einem genaw verschlossenen Geschirr.

DIe eigentliche Handgriff / durch welche ein Wasser mit allen seines herkommens/würcklichkeiten soll gebrandt werden/ist bißher nach notturfft eröffnet worden: in diesem Capitul aber / wird angezeigt / wie allerley Wurtzeln/ Kräutter vnd Blumen/ꝛc. mit Brunnen Wasser/also/daß sie

alle jhr krafft vnd safft gäntzlich von sich in das Wasser lassen/ können außgesotten werden? Solches nun füglicher zuverrichten/soll man nichts grünes / * sondern eitel gemächlich gedörte sachen/vmb reinigung/zusamenhaltung vnd erhöhung jhres Lebens Safftes * darzu nehmen. Weil alle grüne gesottene sachen/ wiewol mit Eyerclar geläutert/doch in kurtzē konig/schimlendt/ garstig/faul vnd stinckend werden: ja so trüb vnd dunckel werdē sie/daß man sie mit widerwillen nur ansihet.

Daß aber in allbereit geläuterten trancklin noch sehr viel drusen/deß gestancks/garstigkeit/trübe/vnd verfaulung vrsach/ stecken: wird gantz greifflich vnd augenscheinlich/ wann ein solches vber der Wärme gehalten / in etlicher zeit sich erst recht hell macht/vnd alle drusen an den boden stürtzet.

Wie aber auß grünen sachen die Säffte sollen außgetrott/ geläutert ohne verlust jhres Lebens feuchte abgesotten * vnd Honig dick außgekocht werden / wird bey den Siropen zufinden sein.

Es sollen ferners jede lind gedörte sachen in einem dermassen vermachten geschirr / daß ja der geringste geruch auß demselben nit gespürt werde/außgesotten werden. Dann wann das geschirr offen / verläurt sich in dem geruch vnd geschmack zu gleich alle würckligkeit. Dieses zu beweren / sehe man das nechst beschrieben Zimet vnnd Nägelin Wasser in vollkommenen jhres vrsprungs kräfften an: welche freylich nimmermehr/wann sie/ als lang die verschlossen destillation geweret/in offnem geschirr mit gnugsamem Wasser weren gesotten worden / sich hette erhalten können. Wie solches einem jeden mit ringem kosten zuversuchen frey ist.

Wiewol man nun auff dieses letste stücklein/in allen gesottenen Wassern fleissige achtung geben solle/ ist es doch insonderheit in jeden schwitztrancken ernstlich zu mercken. Dann so bald deß Frantzosen Holtzes faulechter geruch / als in welchem einig

vnd

vnd allein all seine würckung behafftet / hinweg ist / kein schweiß davon forthin zu hoffen.

Muß derwegen das geschirr deß außsiedens / es seye ein sehr weites Glas / oder verzinter Brennkessel / so genaw vnnd beheb vermacht werden / das darauß / wie gemelt / der geringst geruch nicht außkommen möge.

Auff diese weise / weil keines tropffens abgang zuförchten / ist gar gnug / wann zu einem pfundt Frantzosen holtzes vnd dergleichen andern dürren wolriechenden sachen / drey oder vier pfundt Wassers hinzu kommen.

Das außsieden aber an sich selbsten geschicht * wie das außweichen vnd der jast vor dem distilliren / * am füglichsten vbersiedendem Wassers laum / vnnd ob wol hiemit etwas zeit auff zuwenden / wird sie doch vnerschätzliche mal / mit güte / würckung / vnd langwerigkeit ersetzt vnd vergolten.

** Dañ ein recht gedörtes artzendes mittel voll geschmacks / gepulvert / mit viertheil gesäurtes Wassers vier vnnd zwantzig stund gesottē / außgepreßt oder durch ein härin oder wollin Tuch gesigen / in der Wärme von allen drusen geläutert / vñ mit wenig Zucker außgesüßt / ist lieblich vnd erhalt sich lange zeit. ***

1. Ein abkühlend Wasser befördert den Stul vnnd Harn.

R. Wegwart / Gras / Saurampffer / vnnd Grindtkraut Wurtzeln jeder a ℥j.

Rosinlin vnd Süßholtz jedes ʒvj.

Wilder vnnd zahmer Wegwart / Endivien / Odermenig / Burgel / Saurampffer / Lattich / Erdrauch vnnd Frawenhaar blätter jedes m. j.

Ibisch / vnd der vier grossen abkühlenden samen jedes ℥ß.

Quetschen x.

Brustbeerlin xij.

Rothen

Rother Rosen/Violen vnd Ochsenzung blumen jedes p. j.

* Alle diese sachen lindiglich am schattechten Luffte gedört/ nach gebür klein geschnitten/ gehackt / oder gestossen/mit drey mal jhres gewichts Wasser in einē geschlossnen Geschirr zwölff stundt in der Wärme erweicht/so lang *gesotten/durchgesigen/ mit Zimet Gewürtzt/mit Zucker oder Violen/Essig vnnd Limonen Sirop/ lieblich gemacht/ vnd seiner also abbereit/auff ein mal sechs oder acht Vntzen getruncken.

2. Ein erwarmendt Wasser mit befürderung Harns vnnd Stuls.

R. Eschen vnd Tamarisken Rinden jedes ℥s.
Engelsüß/Fenchel/vnd Peterlin Wurtzel jedes ℥j.
Quetschen vnd Brustbeerlin jedes xij.
Rosinlein vnd Süßholtz jedes ℥s.
Hopffen/ Odermeng/ Betonie/ Himmelschlüssel/ Erdrauch/Steinfarn/ Hirtzzung/ Wermut/ Peterlin blätter jedes m. j.
Hasel Wurtz ʒij.
Cardobenedicten vñ Citronen samen vñ schelffe jedes ʒiij.
Papeln/Ibisch/vnd Kitten Samen jedes ʒ.js.
Pfrimen/Borres/Ochsenzung Blumen/jedes p. j.

Alles nach Lehr dieses Capituls / außgesotten/durchgesigen / gewürtzt/vnnd mit Zucker oder zwen oder fünff Harntreibenden Wurtzeln / oder Frawen Haar Sirop vmb lieblichkeit willen getruncken.

3. Eingesotten Wasser bläste zu vertreiben.

R. Fenchel Wurtzel ℥j.
Quendel/Poley/Kümmich Blätter jedes m. j.
Rosinlein ℥j.
Süß Fenchel/Aenis/ Kümmich/vnnd Bärwurtz Samen jedes ʒ.j.

Zimet

Zimet ℥s.

Rosmarin vnd Camillen blumen jedes p. ij.

Alles mit Malvasier Meth außgesotten: vnd auff ein mal 4 oder 6 lot durch den Mundt/* oder in eine Clystir * empfange.

4. Harntreibend gesotten Wasser.

R. Ingrün/Röthe/Pimpinel/vnd Baldrianwurtzeln jedern ℥j.

Süßholtz ℥s.

Betonic vnd Frawenhaar blätter jedes m. j.

Kletten/Fenchel/Meerhirß/Aenis/Wackholder/vnnd Flachsdottersamen jedes ʒiij.

Schlutten x.

Pfrimen blumen p. ij.

Außgesotten/mit Zimet gewürtzt/vnd zum gebrauch mit Rosmarin Honig abgesüßt.

5. Ein gesotten Wasser/welches die vberhitzte vnd gestockte Gall/wider wässerig/dün vnd flüssig macht/* vnnd alle innerliche verstopffungen entschleust/deßwegen in der Vngerischen sucht sehr heilsam zubrauchen.

R. Wegwart/Graß/Peterlin/Saurampffer/Mansterew wurtzeln in Essig gebeitzt jedern ℥j.

Rosinlin ʒvj.

Süßholtz ℥s.

Wegwart/Odermeng/Flachsdotter/Erdrauch/Hopffen/Leberkraut/Steinfarn vnd Frawenhaar blätter/jedes m. j.

Der vier grossen vnd kleinen kühlenden samen vnd Citronen schelffe jedes ʒiij.

Pfrimen/Violen/Borres/vnnd Ochsenzung blumen jedern p. j.

Alles mit Molcken zu recht abgesotten/ vnd mit einfachem Essigmeth/ Limonen/ Sauramp ffer/einfachem oder gemehrtē Violen Sirop lieblich gemacht.

6. Ein Wasser welches die zu düñe Gall * stockt.

R. Sauramp ffer / Wegwart / Ochsenzung wurtzeln jedern ℥j.

Brustbeerlin xij.

Endivien/Lattich / Sauramp ffer / vnd Burgel blätter jedes m. j.

Flachsdotter/Cucumern/Lattich/Melonē/ Psilienkraut/ weissen Magsamens/vnd Kittensamen jedes ℥s.

Violen vnd Seeblumen jedes p. ij

Tragacant/vnd Arabisch Gummi jedes ʒij.

Alles der gebür nach abgesotten / durchgesigen / vnnd mit Magsamen/Seeblumen/Violen/Rother Rosen/ oder Magsamen safft Sirop lieblich gemacht.

7. Ein Tranck den schleim wasserig zu machen * vnnd außzutröcknen.

R. Calmus / gemein Galgant / Fenchel/ Peterlin/vnnd Eppwurtzeln jedes ℥j.

Engelsüß vnd Rosinlein jedes ʒvj.

Betonic/Gamanderle/Vergiß mein nit/Isop vnd Kümmich blätter/jedes m. j.

Aenis/Fenchel/vnd Citronen samen jedes ʒiij.

Citronen schelffe ʒiij.

Himmelschlüssel/Rosmarin/ Stoechas vnd Betonic blumen jedes p. j.

Imber vnd Zimet jedes ʒij.

Alles zu recht mit Meth außgesotten/vñ mit Bachmüntz/ Betonic/Andorn/Bizantinischem/oder Citronen schelffe Sirop lieblich gemacht.

8. Die

8. Die dicke/drusechte/zähe vnd steinmässige schwartz Gall dünn vnd zu Wasser zumachen.

R. Cappern/Tamarisken/vnd Eschenrinden jedes ℥s.

Alant/Engelsüß/Grindtkraut/Grases/Spargen vnnd Fenchelwurtzeln jedern ℥j.

Beider Ochsenzung/Taubekropff/Hopffen/Odermeng/Quendel/Frawenhaar/Flachsdotter vnnd Melissen blätter jedes ℥s.

Cardobenedicten vnd Flachsdottersamen jedes ℥s.

Pfrimen/Tamarisken/Violen/Borres/Ochsenzungblumen jedes p. j.

Alles mit Molcken außgesotten/durchgesigen mit geläutertem Erdpetetling/Erdrauch/vnd Ochsenzung Saffts jedes ℥ij. vermehrt/vnd mit Miltzkraut Sirop lieblich gemacht.

Die schwartze Gall/welche nach Galeni meinung/von den geblätsdrusen gantz vnnd gar ein absonderlich thun ist/wider zu recht zubringen/muß man sie als verbrandt vnd außgedört zum theil durchnätzen vnnd erkühlen/zum theil als gestockt wider zu Wasser machen. Solches zuverrichten/stehet bey den außgepreßten vnd schön geläuterten/Erdrauch/Hopffen/Ochsenzung/vnd Erdpetetling Säfften/mit Flachsdotter/vnnd Bizantzischem Sirop außgesüßt.

Jetzt erzehlte außgesottene mittel/auff die vberflüssigkeiten deß Leibs geeignet/können leicht zum Haupt/Brust/Magen/Leber/Miltz/Nieren/vnnd Mutter/wann jhnen dieser Gliedmassen zugeordnete mittel eingemengt worden/geleitet vnd gerichtet werden.

Sie werden auß nur zu recht bringenden/auch jederley feuchte vberflusses Purgir tränckе: Dann sie führen die Gall vndersich/wann mit jhnen Tamarinden/Rhabarberen/

Quetschen Latwerg/Rosen vnd Psilien Latwerg versotten worden. Mit wildem Saffran vnd Lerchenschwam/mit vnzeitiger Datteln/Turbit/vnnd dem grossen vnnd kleinen Indianischen purgir Latwerg/im siedē vermehrt / treibē sie alles gewässer auß. Sie reinigē den Leib/mit Seneblätter/Flachsdotter/ Hamechs vnd Senelatwerg/oder mit Nießwurtz Siropen vermengt/von aller vberflüssigen schwartzen Gall.;

Vnd solches purgirē gehet fein gemach/ohn schmertzhafft/ sanfft vnd ohn empfindlich zu.

9. Ein purgir tranck/auff jede feuchte zumal.

Allerley purgir Tränckе der länge nach zuerzehlen / würde zu verdrüßlich auch ohn sondern nutz sein : will derowegen ein eintziges / welches einmal recht zugerichtet / auff jederley vberflüssigkeit der feuchten/so wol wider zu recht zubringen / als auß dem Leib zu führen/kan gerichtet werden/jetz einbringen.

R. Eichen Engelsüß/vnd wild Saffran samen gestossen jedes ʒx.

Rosinlein vnd Süßholtz jedes ʒvj.

Eschen vnd Tamariskenrinden jedes ℥s.

Quetschen xx.

Taubēkropff/Melissen/Odermeng/Frawenkraut/Hopffen/Gamanderle/Vergiß mein nit/Frawenhaar jedes m. j.

Tausentgulden/Johanskraut/Pfrimen/vnd Tamariskenblumen jedes p. js.

Der drey Hertz vnd Seeblumen jedern p. j.

Frischer Lerchēschwam zeltlin/Hermodattlen/vñ schwartz Nießwurtz würtzelin jedes ℥s.

Alles mit Molcken/Taubenkropff/vnd Erdpetetling wasser jedes gleich viel gesotten/in der durchgesignē geläutertē brüh

Senesthötlin ℥js.

Gute Rhabarbaren ʒiiij.

Zimet

Zimet vnd Nägelin jedes ʒj.

Flachsseiden p. j. eingeweicht/ vnnd noch ein wenig sieden lassen.

Diesen wider gesignen tranck / welcher sich auff ein pfundt belauffen soll/mit einfachem Violen Sirop / oder deß grossen Methessig Juliani abgesüßt/in vier gleiche theil getheilt / vnnd deren einen nüchtern getruncken / die andern aber / nach gestalt der sach je vber den andern oder dritten tag nach einander genossen: benimpt alle vnnd jede schadhaffte feuchte / * wie hart vnnd tieff sie sich auch angehengt oder verstecket * vnnd deßwegen mit keinen nur den Bauch erweichenden sachen können angegriffen werden: er reinigt/etlich mal widerholet / das gantze geblüt/vnd treibt auß zu sampt den Würmen allen verfaulten vnrath / blut drusen/schwindel/fallendsucht/lähme/vndawligkeit/ vnnd das viertägige Fieber.

10. Quercetani Purgir Tränclein.

Wann nun jetzermelte tränckc mit Brunnwasser abgesotten/auß den purgirenden sachen jhre würckliche kräfften/als allbereit dick/zähe/vnd voll anderen tugenden/hinfort in sich zuziehen vnd einzuschlucken / vnvermöglich / oder allzu groß vnd vnlieblich werden möchten: als ist das beste/man lasse die einfachen purgirstuck / mit Erdrauch / Erdpetetling / Wegwart / Ochsenzung/oder Saurampffer Wasser zu sampt jren Widergifften/* verschlossen * außsieden/vnd süsse solche tränclein mit dazu gehörigen Siropen vmb lieblichkeit/anmuths/vnd wenige willen ab. Dessen nun ein Muster zusetzen.

R. Außerlesene Seneschötlein ʒvj.

Erdpetetling oder Erdbeeren (daß diese zwey seind die lieblichsten) Wassers mit Limonen Safft / oder * einem Saltzessig leidlich * gesäurt * ʒiij.

Zimets * ʒij.

Alles vier vnd zwantzig stund * in der wärme verschlossen * geweicht / dann mit eim * par wall gesotten / starck außgepreßt / vnd mit geläutertem Erdpetetling Saffts Zjs. oder mit durchsichtigem weissen Zuckers (vmb der helle willen sonst ohnnötige) Zs. lieblich gemacht: Dieses trancklin mit Eyerclar vnder einander geklopfft / ob dem fewer geläutert / wird nit allein hell / sondern auch anmütig im gesicht / geruch / vnd geschmack.

Vnder ein solches / können bleicher Rosen vnd dergleichen Sirope / für die / welche einer kleinen vnliebligkeit wenig achten / eingemengt werden. Diesem nach macht man auch dergleichē trancklin / auß Rhabarberen / vnd allen andern Purgirstucken.

Das aber hie für ein mal sechs quintlein Sene genoßen / ist weil in der läuterung der vierdte theil deß Trancklins gemeiniglich zuruck bleibt / beschehen.

II. Schwitztranck vnd Frantzosen Wasser / Das Erste.

Obwol durch den schweiß vielerley schwere zustände gäntzlich abgelegt werden / wie in diesem Buch hin vnd wider klärlich zusehen: werden doch insonderheit zu den Frantzosen schwitztrancke zu sieden verordnet. Dañ ob sie wol durch * vermeidung alles kühlen luffts vnd außhüngerung * oder die Diet köñen geheilet werden / thut doch der schweis / * oder außdämpffung * das beste. Dann das Frantzösische Gifft verbirget sich in das geblüt / nit anders als der Schlangen stich / dem Hertzen / * der rasende dunst in dem geifer * eines wütenden Hunds dem Hirn / vnd das Gifft deß Meerhasens der Lung zu eilet.

Weil demnach das geblüt durch schweiß vnd harn / mit heil vnd gesundheit / in hitzigen Fiebern / vñ vergifften Pestilentzischē * ja allen ansteckenden suchten * will gereinigt sein / wird man dz gifft der Frantzosen eigentlich außschwitzē müssen: vngehindert dz sich durch dē harn seiner sehr viel weh thut / weil ja der schweiß

vnd

vnd harn auß einem ort vnd zeug entspringen/vnd alle harntreibende sachen zugleich auch einen schweiß/ ** an warmen orten/ wie alle schweißtreibende sachen/einen harn an kalten orten ** erwecken. Ein solches tranck außzufertigen.

R. Zart getrechter/dañ gepulverte* Frantzosenholtz spänē ℥x. Frantzosenholtz rinden ℥iiij.

Beides mit Brunnwassers ℔viij. vier vnd zwantzig stund/ in einem wolverschlossenē geschirr/an der wärme außgeweicht/ tag vnd nacht vber heissem wasserlaum gesotten vñ durchgesigē.

Dieses hellen/saurlechten/vnnd wolriechenden gesotnen Wassers/soll der Patient alle Morgen 8 lot nehmen/sich wol zudecken/schwitzen/darnach wol abtröcknen/vmb neun zu Mittag/vmb sechs zu Nacht essen/

Das schon gesotten pulver soll wider mit frischen Brunnwassers ℔xij. begossen/als vor acht stund eingeweicht/auch so lang verschlossen gesotten/durchgesigen/mit Süßholtz/Rosinlein/vnnd Zimet/nit aber mit Honig oder Zucker * welche den schweiß erstecken * außgesüßt/lieblich gemacht/vnnd ** zum trinckwasser einig vnd allein gebraucht werden **. Dieses ist die schlechste vnnd natürlichste * weise Frantzosen/mit schweiß/ harn/stul/mit meidung aller abkühlung/vnd außhüngerung ** zuheilen.

12. Ein Frantzosen Wasser/das ander in dieser ordnung.

R. Geraspelt Frantzosenholtz ℥vj.
Desselben Rinden ℥iiij.
Salsparillen vnd Pestilentzwurtzel jedern ℥ij.
Geraspelt Rosenholtz vnd Helffenbein jedes ʒvj.
Cardobenedicten samen ℥j.

Alles/wie das nechst vordere/außgesotten: zu end deß siedens gestossen Agsteins ℥s.

Erdrauch vnd Hopffen zarter blätlin. Ochsen-

Ochsenzung/Stoechas/vnd Roomarin blumen jedes p.j.

In ein tüchlein eingebundenen ; innobers ℥j. hinzu gethan/noch etliche wallmit einander auffsieden lassen/vnd durch gesigen.

Soll/wie der vordere/allerdings genutzt werden.

13. Ein Frantzosen Wasser oder das dritt Schwitz Wasser.

R. Guajac ℥vj.
SassaFras ℥ij.
Den Chineser Wurtzel scheiblecht geschnitten ℥j.
Gedort Geißbart/vnd Cardobenedicten blätter jedes m.j.
Seneschötlein ℥iij.
Hermodattlen vnd Turbit jedes ℥js.
Muscatnus vnd Zimet jedes ℥s.
Flachsdottern p.j.
Melissen vnd Erdrauch Wasser jedes ℔j.
Deß besten weissen Weins ℔ iiij.

Alles vber warmem Wasser vier tag außgeweicht / gesotten/getrott/gesigen / abgesüßt / vnnd dessen alle Morgen fünff vnd zwantzig tag nach einander 8 lot getruncken.

Mit diesen dreyerley schwitzträncken/können die Frantzosen wie hefftig sie auch eingewurtzelt / wiewol auß vbermachter gifftigkeit etwas langsams/von grundt außgeheilet werdt. Die ordnung aber der dargeschnitzelten bißlein / nur auff zwölff tag sich erstreckend/ist keins wegs zu billichen/weil eben in derselben zeit das Gifft zum fluß/vnd dampff sich recht schicket/deßhalben erst ernstlich / biß zu vollkommener entledigung / anzustrengen. Dieses nun wird ein verständiger Artzt leicht treffen / vnd deren dreyen trancken einen dem Patienten/der zeit/ vnnd der Sucht wissen zuzueignen.

Dann einem dicken / feisten / vnnd schleimigen Menschen fügt/

fügt/wegen der durchwärmenden vnd * dünmachenden * würckligkeit der Frantzosenholtzrindt gar wol: die vbrigē seind andern annehmlicher. Können doch alle zugleich ohn gefahr einigen schadens/auch dürren vnnd gallsichtigen Leuthen gegeben werden. Herrlicher aber / vnd würcklicher werden sie mit Wegwart/ Ochsenzung/ Erdpeterling / Erdbeeren/vnnd Erdrauch Wassern/an statt deß gemeinen abgesotten.

Man soll aber diese schwitztränckе/wie heilsam vnd durchtreibendt sie seind / ehe nicht/es seye dann der Leib mit purgiren vnd Aderlassen wol gereiniget/gebrauchen. In werender Niessung/welche sich auff einen gantzen Monat / auff das wenigst/ erstreckt: soll der Patient kein Obs vnd Salat essen / sich mit einer Malzeit / zweygebachnem Brodt vnd nur gebratens betragen/Meertrãbel vnnd Rosinlein für seinen Käß halten/wann der Stul sich verstelte / alle drey tag einen linderenden Clystir empfahen/je vber den sechsten tag mit einem laxatif/ an diesem den schwitztranck einstellendt/versehē/ vñ keines andern trancks als der Trinckwasser nach dem schwitztranck gemacht / sich gebrauchē. Damit aber dz Gifft sich in nirgēdt verhaltē möge/muß man zu end der Cur noch eine purgation vnd Aderläß vornehmē.

Die gar außgemergelte / erhitzte vnnd durstige Patienten können sich vmb etwas * in einem linderenden/vnd durchfeuchtenden Kräutterbad * erquicken.

Der schwitztränckе würckligkeit * im Harntreiben * wird durch das Saltz auß den außgesottnen/vñ verbrandten pulvern gemacht vmb ein ansehnlichs vermehret: wie auch der stul lindiglich befördert / wann zu jedem schwitztränckлein ein quintlin Frantzosenrindenhartz / durch kunst außgezogen / eingemische werden.

Das ander Schwitzwasser gehört den schmertzhafften vnd beulechen Frantzosen/welche der Zinnober bändigt/vnd mit dem schweiß außtreibt. Dieses Wassers gewicht mag man ohn ge-

fahr steigern/vnd das Säcklin zu etlichen Sütten gebrauchen. Im vbrigen wird es jetzt gelehrter massen allerdings als das erste genossen.

Der dritte schwitztranck purgirt/welches doch von mir selbs vor diesem für vnmöglich gehalten/ durch den stul vnd schweiß/ seine bereitschafft aber ist mehr eine außweichung als außsiedung zunennen. Wie dann in warheit jederley sachen eigentliche würckligkeiten / durch außweichen mehr als sonst kein ander mittel außgezogen werden: bevorab wann es in einem Pelican oder dergleichen distillir geschirr verrichtet wird. Eben dieser tranck wird mit Wein abgesotten/weil er geschwinder in das geäder als alle andere Wasser eintringet / heilet alle durchinnen eingewurtzelte alte Frantzosen / Lähme/ dulstigkeit/ vnnd sonst hülfflose Suchtē von grundt auß/als die erfahrung einem jeden gantz kräfftig darthun vnd beweisen wird.

Viel herzliche vnd köstliche zum stul vnd schweiß reitzende mittel/auß Bergsachen genommen/ könten hie eingeführt werden/wo sie nit füglicher an andere ort verspart würden. Vnder solchen aber seind die vornembsten die purgir Pilulen auß dem * außgesüßten sublimat * bereitet/vñ der Lebens Mercurius * auß Bergspeiß öl vnd fewrigem Salpeter essig zu einem zimlichen fewrs bestehenden pulver außgetrocknet *.

Deß pulvers 6 grän / mit einem blumen Zucker/brühlein/ oder Safft zu einem Pilulin gemacht vnd eingenommen/erregt einen dermassen kräfftigen schweiß/als jergent ein ander schwitzmittel vnder der Sonnen wird anstellen mögen.

Was aber beyde mittel für stattliches vermögen haben / ist vielen die es gebraucht/vnd verordnen eigentlich bekandt.

14. Gemeine Schwitz Wasser.

R. Salsparillen ℥iiij.
Brunnwassers ℔x.
Chinewurtzel ℥j.

Alles

Alles mit einander biß der dritte theil verrochē/abgesottē. Od

R. Rädlecht geschnitten Chinewurtzel ℥ij.

Brunnwassers ℔x.

Alles mit sampt andern hierzu dienstlichen sachen biß auff das halbe versotten.

Diese zwey Wasser werden für kühlender/als die mit Guajac bereitet/geachtet/deßwegen auch zu der geschwächtē Lebern/vnd awligkeit/einreissender geschwulst/vnd bösen färbe dawlicher. Zu den Frantzosen aber wird sich vber den Guajac nichts erheben: vngeachtet das Sassafraß/bey denselben seine würckung auch scheinen laßt.

15. Heinrichs von Stran Schwitztranck.

R. Frantzosenholtz ℔iiij.

Salsparillen vnd Stoechas jedes ℔s.

Storckenschnabel m. s.

Cardobenedicten m. iij.

Cardobenedicten samen ℥vj.

Mausöhrlin mit der Wurtzel vñ Apostemēkraut jedes m. j.

Tormentill ℥j.

Rhabarbaren ʒij.

Engelsüß ʒj.

Brunnwassers ℔xl.

Alles in einem wolvermachten geschirr vber linder wärme sechs tag erweicht / darauff sechs stund gesotten / vnnd in das durchgesigene eisen vnd stahlfeilet jedes ℔ij. gelegt.

Ferners R. Guajac rinden ℔s.

Weissen Weins vier Maas.

Hermodattlen/Turbit/vnd Paradißkörner jedes ℥iiij.

Alles vber nacht auff gelinder wärme / in einem wol beschlossenen geschirr / außgeweicht / dann eine stundt abgesotten / zu dem vorigen geschütt / wider eine weil sampt-

lich erwallen lassen / durchgesigen vnd in kleinen eichen fäßlein auffbehalten.

Die Niessung dessen ist/ daß man seiner ein glas voll neme/ darinnen Scabiosen vnnd Mausöhrlein jedes m. j. siede/sige/ trincke/vnd darauff im Bett sich zwo stund wol erschwitze: auch ja nichts/als von dem andern in den fäßlein verwahret / trincke/ eben damit die geschwere vnd beulen wärme vñ außwäsche/sonst zweygebachen Brot/Mandeln vnnd Meerträubel sein Speise sein lasse.

Dieses also einen gantzen Monat gebraucht / reiniget den Leib vnd das geblüt/durch stulgang/harn/vnnd schwitzen/(wiewol das tranck an sich selbst nit künstlich angestelt) durch langwirigkeit von allen Frantzosen. * So viel vermag das außsieden / wie dann dieses muß abbereitet werden / in einem wol vermachten geschirr **

16. Ein Schweißtranck wider die Fallendsucht.

R. Geraspelt Buchsbaum ℥ijs.

Geraspelt Wackholderholtz / Gichtrosen wurtzel/ vnd Eichen Mistel jedes ℥js.

Geraspelt Rosenholtz/vnd Hirtzhorn jedes ʒvi.

Gepulvert Helffenbein/vnd Chinewurtzel jedes ℥s.

Cardobenedicten vnd Citronen samen jedes ℥j.

Alles vber der Wärme in einem verschlossenen geschirr/ mit ℔viij.

Brunnwassers / vier vnnd zwantzig stund erweicht / acht stund gesotten / in der letsten halben stund Meyen vnnd Linden blümlein jedes p. ij. hinzu gethan vnd durchgesigen.

Dessen 12 lot Nüchtern gebraucht.

17. Schwitztränck zur Lähme.

R. Geraspelt Wackholderholtz * ℔s.

Laven-

Lavendel/Ringel/vnd Rosmarin blumen jedes * ℥iij.

Brunnwassers/mit Schwebel oder Vitriol essig * leidlich * saur gemacht/in einem verschlossenen geschirr vier vnd zwantzig stund gesotten/vnnd gesigen / endlich mit seinem Saltz geschärpfft * ℔iij.

Dessen alle Morgen/bey offnem Leib 6 lot genommen.

18. Ein ander Schwitztranck zum Lähme.

R. Erdrauch / Geißbart/vnnd Ringelblumen Wasser jedes ℔j.

Salbey blumen ℔s.

So viel Schwebelessigs vnder die Wasser gethan als inn denselben die Zung leiden mag.

Alles gesotten/vnd seiner Morgens 4 lot genommen/darauff geschwitzt / * durchfeuchtet die jenige welche von der Gall schier allerdings verbrandt vnd eingedort seind / vnd sich der vrsach jhrer Gliedmassen nicht mehr behelffen können. Dann die Lähme zu gutem theil auß einem verbitterten/vbersich rauchenden Gallenbrandt entstanden/welche nicht allein an sich selbs in vnd an den Nerven sich anschlegt vnd gestockt/sondern auch dieselben außdörret/vnd verbrent.* muß derwegen/ (als mit gegenwärtigem mittel geschicht) durchnätzet /luck vnnd wässerig zum außschwitzen gemacht werden.

Die sach aber kurtz zubegreiffen / ist zu gemeltem zustandt kein besser mittel / als leidlich mit Schwebelessig gesäurt Erdrauch vnnd Ringelblumen Wasser / zufinden. Wie auch kein würcklichers zu dem keichen als gesäurt Scabiosen vnd Roßhub Wasser/wird können bereitet werden.

Dergleichen Wasser aber erfordern einen gereinigten / vnd offnen Leib.

19. Ein Schwitztranck zur Wassersucht.

R. Daubenkropff vnd Frawenkraut jedes m. j.
Hasel vnd Schwalbenwurtzeln jedes ℥j.
Wackholderbeer ℥ij.
Gepulvert Helffenbein ʒvi.
Muscatnus/vnd gelben Santal jedes ℥s.
Attich/Pfrimenblumẽ wassers/ vñ Weins nach notturfft.
Alles vber einander vier vnd zwantzig stund erweicht / gesotten vnd gesigen.

Dessen nach einer Purgation mit dem Wolffsmilch extract vnd Molcken/nüchtern 10 lot eingenommen/hilfft gewiß allen Wassersuchten.

20. Schwitz Wasser zur Quetschung auß einem hohen fall.

R. Ochsenzung vnd Cardobenedicten Wassers jedes ℥ij.
Cardobenedicten samen ℥s.
Frischen Butters ℥js.
Wallradt ℥s.
Guter Mumien * oder an derẽ statt Aloe vñ Benzoin * ʒjs.
Saffrans ℈j.
Weissen Weins ℔js.
Alles * verschlossen eine stund * gesotten/durchgesigen vnd dessen 12 lot getruncken.

21. Ambrosij Schwitztranck zu vnderweilen auffhörenden Fiebern.

R. Gerölten Hirsen ℔j.
Erdrauch Wassers ℔vj.
Alles mit einander verschlossen / so lang gesotten/biß der Hirs auffspringt. Deß gesignen 8 lot mit zwo Vntzen weissen Weins

Weins getruncken vnnd geschwitzt / benimpt die hitz vnnd den Durst.

Dieses stücklein mit vielen andern/deren sich auch Augustinus soll gebraucht vnd darzu andern mitgetheilt haben/seind in Jobinets Apoteckerbuch zufinden.

22. Das beste Schwitzmittel.

*** Wiewol bißher viel stattliche Schwitzwasser erzehlt/ vnd von andern dergleichen mehr möchten beschrieben werden/ wird doch von keinem / wie erfahren vnnd gelehrt er auch seye/ was Perlen vnd Golds er auch anwende / kein würcklicher vnnd nutzer schwitzmittel / ein eintziges vorbehalten. Als das öl von Bergspeiß vnd Sublimats gleichen theilen in geringer trockner hitz auß einem retörtlein getrieben / vnd mit dem allerfeurigsten vnd schärpffesten Salpeter essig/so offt vnd viel vbergossen/biß es nit allein im angiessen keinē jast/entzündung/ auffstand/ oder sausen erzeigt/sondern auch bey dem Menschen keinē stulgang/ viel weniger einigen vnwillen oder erbrechen erregt/vber das ein langes glüen vnnd zimliche strenge deß fewers bestehen mag/angetroffen/erfunden/viel weniger durch kunst bereitet worden.

Wie vnd warumb aber seine würckungen also beschaffen? daß es nemlich inn einer schnelle das gantze geäder vnnd geblüt durchwander / vnnd in einen ohnschädlichen fluß bringe / eigentlich zuörtern / soll geliebt es dem Allmächtigen anderswo vnd in kurtzem der gnüge nach geschehen ***

23. Wundtranck auch zu innerlichen Geschweren.

R. Groß vnd klein Wal- vnd Blutwurtzel jedern ℥j.

Wintergrün/Sanicul/Eisenkraut / Sinnau/vnd Wasserpfeffer blätter jedes m. j.

Ingrün vnd Ruprechtskraut blätter jedes m. s.

Tausent-

Tausentgulden/Wol-vnd Johansblumen jedes p. ij.
Sechs gedörter Krebs.
Mumien ℥s.
Weissen Weins vnd Ehrenpreiß Wassers jedes ℔ij.
Alles verschlossen / vber heissem Wasser zwen tag außgeweicht/gesotten/gepreßt vnnd gesigen/mit Zimet oder bereitem Coriander in ein Taffet gebunden lieblich gemacht.
Davon zwo stund vor beiden Malzeiten 6 lot eingenommen.

24. Ein Wundtranck.

R. Krebs Augen ℥s.
Mumien ʒij.
Armenische Erd ʒij.
Odermeng/ Natterzünglein / Ehrenpreiß/vnd Erdäpffelblätter jedes m. j.
Walrad ℥j.
Alles mit gnugsamem Wein drey tag/ geweicht / gepreßt/ vnd hell durchgesigen.
Dessen Morgens vnd Abends drey Eßlöffel voll getruncken.

25. Ein Wundtranck.

R. Zitwen vnd Galgant jedes ʒiij.
Federkraut vnd Wintergrün blätter jedes m. j.
Vier gestossener Krebs vnd Schnecken.
Mit halb Wein vnd Wasser für ein Wundtranck gesotten.

26. Wundtranck zu vergifften Schützen.

R. Angelic/Galgant/Zitwen jedes ℥s.
Ingrün vnd Meyenblümlein jedes p. j.
Mumien vnd Armenischen Leymens jedes ʒjs.
Walrad ʒij.
Mit Wein vnd Geißbart Wasser zu eim tranck gesotten.

27. Tranck zu Beinbrüchen.

R. Osterlucey / Erdäpffel / groß Drachenwurtzel/beyder Walwurtzel vnd Storchenschnabelblätter jedes m. j.
Sanicul m. s.
Muscatblüt/Zitwen/vnd Krebsaugen jedes ℥s.
Mumien vnd klein Galgant jedes ʒis.
Alles nach gebür gehackt oder gepulvert / vier stund/mit einer Maß Weins vber der Wärme außgeweicht / gesigen / vnnd genutzt.

28. Tranck zu Hauptwunden.

R. Gemeinen Calmus ʒs.
Wintergrün/Melissen/ Ingrün/ Wasserpfeffer/ Schölkraut/Eisenkraut/vnd Ehrenpreiß blätter jedes m. j.
Wolkraut/Betonic/vnd Meyenblümlein jedes p. j.
Alles der kunst nach außgeweicht.

29. Blutstellung.

R. Frösch vnd Krebsäschen jedern ℥s.
Rother Corallen/vnd gebrandt Helffenbein jedes ʒiij.
Mumien ʒij.
Fröschleich Wassers ℔j.
Alles vber der wärme vier vñ zwantzig stund außgeweicht/ gesigen/davon von 2 biß auff 4 lot getruncken vnnd damit die Wundt gewäschen.

30. Zu Nieren vnd Blasen Geschwer.

R. Groß Wal- vnd Weißwurtzel jedes ℥j.
Wegtritt/Sinnau/vnd Wegrich blätter jedes m. j.
Eisen Saffrans ℥j.
Alles in rechter maß Meths / vnnd mit Schwebelessig gesäurtem vnd mit rosen gefärbtem Brunnwassers gleichen theilen/

len/außgeweicht. Dessen Morgens/vnd Abendts drey Eßlöffel voll genommen.

31. Wasser zum Röhrle geschwer.

R. Klein Haußwurtzel blätter m. j.
Kitten/Rauten / Schaffmüllen vnnd Wegreichsamen jedes ℥j.
Tormentill Wurtzel ℥s.
Rother Rosen p. ij.
Wolkraut blumen p. j.
Limonen Saffts ℥vj.
Erndrosen Wassers ℔js.
Alles vier tag in der Wärme verschlossen außgeweicht/ durchgesigen/vnd dessen Morgens vnd Abendts zuvor mit * abgesüßtem Sublimat * purgirt/drey Eßlöffel getruncken.

32. Ein Tranck zum viertägigen Fieber.

R. Seneschötlein vnd Flachsdotter jedes ℥ij.
Gelber Mirobalanen ℥s.
Ochsenzung/Tausentgulden/vñ Johansblumē jedes p. j.
Alles mit gnugsamen Molcken abgesotten / vnnd in dem durchgesignen/Rhabarberen ℥s.
Abbereiter Wolffsmilch wurtzel ʒj.
Zimets ʒs. zwölff stund außgeweicht/durchgepreßt/ mit 6 lot Erdpetetling Sirop vermengt/ vnnd in drey mal abgetheilt. Deren ende soll ein stund vor dem angriff eingenommen werdē.

33. Die Monat zubringen.

R. Meerhirs/Aenis vnd Eichen Mistel jedes ʒiij.
Diptam ʒj.
Saffrans ℈j.
Amber versenei ℈j.

Alles

Alles verschlossen vier vnd zwantzig stund in weissem Wein außgeweicht/ durchgepreßt vnnd seiner drey tag nach einander/ zuvor mit Aloepilulen purgirt/auff einmal 8lot eingenommen/ treibt jede Geburt vnd bürtlein.

34. Die Monat zustellen.

R. Groß Wal- vnd Blutwurtzel jedern ℥j.
Saurauch vnd Saurampffersamen jedes ℥s.
Arabisch Gummj vnd Tragacant jedes ʒij.
Geläuterten Wegrich Saffts ℔js.
Alles geknitscht/zwölff stund warm eingeweicht / durchgesigen / vnnd mit Kitten oder Heidelbeer Sirop süß gemacht/zu dreyen malen eingeben: darauff/ so es von nöthen / Purgirt.

35. Tranck zum Mutter sincken.

R. Lor vnd Heidelbeer blätter jedes ℥s.
Zahm Pastenachsamen ʒiij.
Mit starckem Wein außgesotten/davon 6 lot eingeben.

36. Fruchtbar zumachen.

R. Widersgeilen / Haasengebermutter in Wein abbereit vnnd gedört / Muscatblüt/Zimet / Nägelin / Imber / Amey jedes ʒij.
Saffrans ℥js.
Welscher- Hasel- vnd Pimpernüßleinkernen jedes ʒvj.
Malvasiers ℔j.
Alles biß der drittheil verrochen / außgesotten. Davon gleich nach ordentlicher Monatzeit / drey stund vor essens/ drey tag nach einander/8 lot eingenommen/darauff am vierdten tag sich der Ehe gebraucht.

37. Wider vergifftender Thier biß vnd stich.

R. Entzian vnd Baldrianwurtzel jedern ℥js.

Klein Walwurtzel/Rauten/vnd Poley blätter jedes m. j.
Mumien/vnd Krebsäschen jedes ℥j.
Alles mit Wein außgesotten. Dessen acht tag nach einander Nüchtern 4 lot eingenommen / auff die Wund allerhand heilsam Balsam vnd langlichte Pflaster gelegt/heilet insonderheit Wüttender Hundbiß / für der Schlangen stich/ soll mit jhme groß Drachenwurtzel eingekocht werden.

38. Zu langwirigen Fiebern.

R. Wermut / Miltzkraut/vnnd Tausentgulden blätter jedes m. j.
Gersten vnd Rosinlein jedes ℥j.
Haselwurtzel ʒiij.
Mit halb Molcken vnnd weissen Wein außgesotten / mit Zimet vnd Zucker abgesüßt/vnd lieblich gemacht/ zu zwey malen eingenommen.

39. Zu Wurmsüchtiger Kinder Fiebern.

R. Mit Wein gewäschener vnd gedörter Regenwürm ℥s.
Johanskraut blumen p. ij.
Mit dem besten weissen Wein abgesotten : davon Morgens vnd Abends etlich tag nach einander 6 lot eingeben.

40. Tranck für vnderweilen auffhörende Fieber.

R. Rinden vnd Wurtzel von Holder jedes ℥j.
Haselwurtz ʒiij.
Zimets ʒjs.
Mit Milch außgesotten/im angriff/deß all- vnd vier täglichen Fiebers/eingeben/purgirt vnden vnnd oben: soll/wann es das erste mal nit geholffen/widerholet werden.

41. Ein Tranck gewässer vnd geschwulst zu vertreiben.

R. Frischer blawriechender Lilienwurtzeln ʒjs. Sol-

Soldanel/vnd Haselwurtzel jedern ʒiij.
Wilder Saffrans Latwergen pulvers ℥s.
Attichsamen vnd Zimets jedes ʒj.
Zuckers ℥jˢ.
Mit halb weissem Weins vnd Holderblüt Wasser/ so viel man darff außgesotten/vnd zu dreyen träncken gemacht.

42. Ein Gilb Wasser.

R. Schölkrauts mit allem m. j.
Johanskraut blätter vnd blumen m. s.
Helffenbein vnd Esels Mist gepulvert jedes ʒiij.
Saffrans ʒs.
Die zwey letsten stuck in ein tüchlein gebunden/ sampt den vbrigen in halb Miltzkraut vnnd weissem Wein außgesotten/zu drey Träncken nüchtern zunehmen/gemacht.

43. Zum harten Miltz.

R. Geraspelt Frantzosenholtz ℥iiij.
Guajac vnd Eschrinden jedes ℥ij.
Haselwurtzel ʒvj.
Süßholtz vnd Engelsüß jedes ℥j.
Steinfarn/Miltzkraut/Frawenhaar/Gamanderle/vnd Vergiß mein nit jedes m. j.
Pfrimen blumen p. ij.
Alles mit halb Wein vnd Miltzkraut Wasser jedes ℔iij. zwen tag außgeweicht/ durchgesigen/ vnd mit Zucker vnd Zimet lieblich gemacht. Dessen Morgens vnd Abends drey stund vor essens/viel tag/8 lot getruncken.

44. Gesotten Hanenwasser zu jederley verstopffungen/Krimmen/Stein/viertägigem Fieber vnd langwirigen Seuchen.

R. Eichen Engelsüß/vnd wild Saffran samen jedes ℥jˢ.

Quendel vnd Flachsdottern jedes p. j.

Kümmich/Aenis/Fenchel/Tillen/weiß Kümel/vnd Cardobenedicten jedes ℥ij.

Seneschifflein ℥j.

Kleberechten Turbit ℥s.

Zimet ʒjs.

Essig saur Weinstein Saltzs ℥ij.

Steinsaltzs ℥s.

Alles rein gestossen in einen alten außgenommenen Hahnen gefült/vnnd mit einem theil Weins/zwen theilen Wassers so lang / biß alles fleisch von den beinen gehe/gesotten / dieses Morgens vnd Abends gebraucht.

45. Molcken Wasser/alles verdörte vnd verstockte von beyderley Gallen/durchnätzend/ abkühlend/vnd flüssig machend.

R. Molcken ℔iiij.

Limonen Saffts ℥iiij.

Frischen Erdpetetling Saffts ℥vj.

Alles mit einem par Eyerclar vnder einander geklopfft/ vber dem fewer geläutert/mit Zucker außgesüßt/vnnd seiner alle morgen einen Monat 16 lot getruncken.

Wann die Molcken / welches in zwen oder drey tagen geschicht/Saur worden/soll man sie nit hinschütten/sondern darinnen wol gereinte Violen/vnd Ochsenzung blümlein vier vnd zwantzig stund außweichen vnd dann mit Zucker außsieden : so wirds ein anmütiger wolriechender blawen Julep in allen dörrungen zugebrauchen.

46. Ein Alchimistischer Rosen Julep.

** Brunnenwasser mit Schwebel oder Vitriol essig leidlich gesäurt/vnd darinn verblichener rother Rosen oder Violen

pulver

pulver gestrewet/gibt dem Wasser einen lieblichen geruch/vnnd hohe satte farb ** dieses mit Zucker gesüßt/vnd * nach durst * getruncken/benimpt alle hitz vnd inwendige dörre.

47. Gesotten Chinewurtzel Wasser.

R. Geraspelt Chinewurtzel ℥j.
Limonen Saffts ℥iij.
Brunnwassers ℔vj.

Alles vier vnnd zwantzig stund in der wärme außgeweicht/ dann den dritten theil abgesotten/deß durchgesignen Morgens vnnd Abends eintzig 12 lot/oder vnder Wein gemischt getruncken/kühlt die Leber/miltert den schneidenden harn/heilet die geschworne Nieren/vnnd macht den zähen blasenschleim/welcher den harn nicht durchlassen will/zu lauterm Wasser.

Rosenholtz also abbereit hat ebenmässige würckungen.

48. Ruhr Wasser.

R. Sauramp ffer vnnd Blutwurtzel/rothen Santals jedes ℥j.

Heidelbeer/Saurauch/Wegerich/vnd Burgelsamen jedes ℥s.

Zimet/vnd abbereiten Corianders jedes ℥ij.
Muscatnuß/weiß vnd roth Been jedes ℥j.
Wolkraut/roth Rosen vnd Spieblumen jedes p. j.

Sauramp ffer/Wegerich/Odermeng/vnd Wermut wassers jedes ℔js.

Alles mit einander auff den halben theil eingesotten: das vbrige durchgesigen mit Granaten/rother Rosen/vnnd Kitten Sirop jedes ℥iij.

Gemengt in vier malen eingeben. Wann aber die Ruhr schon lang geweret hette/vnd zubesorgen/sie möchte diesem mittel widerstehen wollen / soll der Patient eine halbe stund zuvor diesen Apffel essen.

Einen

R. Einen außgehölten Erdpetetling/mit Arabisch Gummj vnd weissen Wachses jedes ʒj. gefült/geschlossen/vnd gebraten.

In allen essen soll Arabisch Gummj * als welches die schärpffe vnd bittere der versaltzenen wässerigen Gallen/durchsüßt vnd zäh macht * gethan werden : * vnnd eben zu dem end Clystir mit Wachs vnd Hirtzen Vnschlit eingespritzt *.

49. Ein Steinbrechend Tranck.

R. Stahlkraut Wurtzel ℥j.

Steinbrech vnd Teschelkraut blätter jedes m.j.

Senlen vnd Schluttenbeer jedes xx.

Meerhirs ℥j.

Zimet/Aenis/Fenchel/Kletten vnd Steinbrechsamen jedes ʒiij.

Eppewbeer ℥s.

Dürrer Bohnenstupffeln ℥js.

Sant Peterskraut/vnd Gänserich Wassers/item/weissen Weins gleich viel.

Alles biß der dritt theil abgerochen/gesotten : deß vbrigen 6 lot eingeben.

50. Ein Steinbrechend Wasser.

R. Stahlkraut wurtzel vñ Bonenstroh äschē jedern ℥js.

In ein Säcklein gebunden/mit Senlen/Tag vnnd Nacht vnnd Betonic Wassers jedes ℔j. zu einer starcken laugen (* in welchern an einem Warmen ort ein außgeschnittner Menschen stein verfehret) * gesotten/gesigen/vnd mit Zimet oder Limonen Sirop lieblich gemacht.

Dessen in einem Wasser bad 6 lot eingenommen.

Wann gedachte laugen/so lang * durch einen dicken vnnd zarten filtz oder pack Papir gesigen wird / biß sie schön hell worden * dann eingesotten / so setzt sich ein schön schneeweiß Saltz.

Dieses

Dieses so offt in Steinbrech Wasser zerlassen/durchgesigen vnd abdämpffen lassen/biß es durchscheinendt worden/** wird mit Zimet/Althe vnd Citronen Sirop/oder mit frisch süß Mandelöl eine gewisse Artzney für die harnstrenge / Nierenweh / vnnd Darmkrimmen **

51. Miltztranck.

℞. Ein zerstückt Rindsmiltz.
Gestossen Zimets ℥j.
Nägelin ℥s.
Saffrans ʒij.
Malvasiers ein Schoppen.

Alles vier vnd zwantzig stund in heissem Wasser gesotten/ vnd gesigen.

Dessen 8 lot fünff tag nach einander genossen/wann die Monat zeit kommen soll/hilfft vnd eröffnet das Miltz.

Dieses bewegt sich in der erfahrung : weil in jedem Miltz ein essigsaure feuchte (daher es auch wegen immerwerenden jastes luck vnd schwammecht) sich außgearbeitet enthält.

Das IX. Capitul.

Von allerhandt heilsamen Kräutter-Wein.

BIß anhero haben wir allerhand auß erlesene vnnd gantz bewerthe gesottene Kräuter Wasser / mit jhren ohnfehlbaren abbereitungen vnd handgriffen abgehandelt: wollen vns jetzt zu dem Wein/als nach dem Wasser dem gemeinsten vnd bekandtesten Safft/welches innerliche fewer Leib vnd Seel zusammen bindet/kehren. Daß dieser nun an geschmack/kräfften/vnd eigenschafften vnderschieden/ist den Rebleuthen / vnnd Zechbrüdern kundbar: Daß er auch ein Jahr besser vnd lieblicher

oder saurer raucher vnd vnanmütiger / auß änderung der Sonnenlauff falle? mehr oder weniger sich in die harz halte? vnd mit allerhand zusätze der schleckmäulern in die zähn gereint werden möge? ist bey dem mehrern theil Leuthen vnstrittig.

Die beste kunst aber einen vnartigen Wein auß mangel der Sonn an kräfften vnd lieblichkeit zustärcken ist. Daß ein solcher wann er jetzt in vollem jast daher gehet / vber lindem fewer gesotten werde.

Dann also verdämpfft sich der mehrertheil der vngeschmackten Wässerigkeit / welche aller rauhe vnnd vnarth eygentliche hauptvrsach ist/vnd ohne das im jast mit sampt den steinmässigen drusen von dem hellen Wein natürlicher weisse verworffen werden soll.

* Diese vnartige Wässerigkeit/thut sich anfangs von vnd auß dem Most/wo aber etwas behienge/ vnnd sich mit dem innwendigen fewer deß Weins/vereinbarte/ gibt es einen scharpffen Essig ** das purlautere fewer aber (* welches im Brandtenwein leuchtet *) ist das jenige / welches dem Wein / wie alles ander seiner zugeordnetē früchte/ süsse vñ lieblichkeit mittheilet.

Diesen nuhn in seinem Cörper zuerhalten / soll nach dem jast mit dem Wein kein sudt vorgenommen werden.

Von solchem allem als gemelt ist hie vnnöthig zuschreiben/ heilsame/ offt bewerthe vnd außerlesene Kräuter Wein aber zu allerhandt Leibsblödigkeiten/ eigentlich abbereiten zu lehren/ ist mein vorhaben: Dergleichen nuhn seind etliche mit einerley/ etliche mit vielerley Kräutern zugerichtet / etliche im Herbst mit Most / etliche nach demselben mit geläutertem Wein außgefertigt.

1. Wermut Wein mit Most gemacht.

R. Wermut nach belieben gedört / in ein fäßlein gethan/ Most darüber pontenvoll gossen/ vnnd mit einander lassen verjasten/

jasten/was alle tag der jast verwirfft / soll morgens mit andern Most ersetzt werden. Wann nun der jast gantz vorvber / vnnd der Wein sich recht geläutert / kan man seiner alle morgen ein halb trinckglas voll zu sich nehmen.

2. Wermut Wein mit geläutertem Wein.

R. Gedört abgestreifft Wermutkraut gehackt so viel man will: in ein grosses glas/oder eichen fäßlin gethan/ mit starckem fernem Wein vbergossen/vnd verschlossen im Keller stehen lassen: wird in wenig stunden bitter : soll auch aller abgetruncken also bald wider nachgefüllt werden.

3. Wermutwein wider die Würme.

R. Wermutkraut / Johans- vnd Tausentgulden blumen jedes gleich viel nach belieben : alles gehörter massen mit Most/ oder gutem fernem Wein abbereit/ öffnet vnnd stärcket Magen vnd Leber.

Solcherley Calmus / Angelic /Rosmarin vnnd Salbey-blumen Wein erwärmen * vnd trócknen * das kalt vnd feuchte Hirn.

Fenchel vnd Augentrostwein schärpffen das Gesicht.

Roßhub vnd Alant Wein erweitern die Brust / vnnd machen außwerffen.

Ochsenzung wein / benimpt schwere närrische einbildungen vnd forcht.

Aenis Wein/vertheilt die bläste/stillt das reissen der Därme vnd deß Magens.

Tamarisken / vnnd Flachsdotter Wein öffnet das harte Miltz.

Meertrauben vnd Rosinlin Wein verjüngt der alten kräfften wundersam.

Schlutten/Manstrew / vnnd Wackholder Wein helffen

den Nieren / brechen den Stein / erfrewen Hertz vnnd Hirn.

Meerzwiblen Wein / macht alles zähe / leimige / steinmässige vnd verstockte feucht vnd zu Wasser.

Seneblätter Wein / ist lieblich / reinigt das geblüt von aller Trübe.

Hermodattlen vnnd Turbit Wein zeicht allen schleim auß dergleichen hindersich vnd wider zu ruck.

Holder / Attich / vnnd Eppew Wein vertreibt jede Wassersucht.

Alle jetzterzehlte Wein werden dem Wermutwein beyder Arten / außgenommen Holder / Attich vnd Meerzwiblen Wein nachgemacht.

4. Holder vnd Attich Wein.

R. Holder vnd Attichbeer Saffts ein theil.

Mosts zwey theil.

Alles in einem beheben fäßlein verjast / vnnd einen Monat läutern lassen.

5. Meerzwiblen Wein.

R. Meerzwiblen mit einem Helffenbeinen Messer zu rädlin geschnitten / vnd an der Sonnen einen Monat gedört ℔j.

Starcken weissen Weins ℔viij.

Verschlossen an der wärme acht tag stehen lassen / durch einen filtz gesigen / dann mit verschaumpten vnnd geläuterten Honigs ℔ij ein wenig außgesotten / vnnd sich in der kühle mit einander läutern lassen.

Alle vnanmütige / insonderheit aber purgir kräuter Wein / kan man mit Zimet / Coriander / vnd Zucker auff der zungen lieblich machen.

6. Gemehrter Seneblätter Wein mit Most.

R. Seneschötlein oder * blätter ℔iiij.

Nägelin /

Nägelin/Zimet/Muscatblüt jedes ℥ij.
Fenchel ℥ijs.
Quetschen ohne stein ℔iiij.
Klein geschnitten Süßholtz ℔j.
Gestossen Engelsüß vnd wildē Saffransamens jedes ℔ij.
Mostes ein Ohmen.

Alles in ein gut Weingrün fäßlein gethan / für sich selbs lassen verjasten vnd läutern.

Dessen nüchtern 12 lot getruncken/vnd so es wider verhoffen nit angreiffen wolte/seiner gegen nacht oder dem schlaff wider 6 oder 8 lot genommen/etliche Wochen getrieben/macht zu Wasser/vñ füret auß alle trübe/verstockte/verbrandte Stein vñ Leimigkeiten/wie auch den zähen schleim / mit sampt den viertägigen Fiebern/forchtsamen vnnd sorglichen gedancken / mürrische Vnleuthsamkeit/vnd bleyfarber dulstigkeit. Vnd solches mit einer solchen gelindigkeit/daß man deß Purgirens kaum gewar wird. Wie er dann die woch einmal genutzt/ alle ermelte zustände nicht erwachsen läst.

Wer gedachten Wein auff alle feuchten zumal / zugleich zu weg zurichten vnnd außzutreiben schicken wolte / der muste gleich anfangs Monch Rhabarbarē/Harmodatteln/Mechoac/Turbit/Salsparillen vnd Guajac/in jhme verjasten lassen: So würde er ein beständig mittel für Podagram vñ Frantzosen habē.

7. Ein Purgir Wein zu jederley vberfluß/bälder als der vorige gemacht.

R. Gemeinen Calmus ℥s.
Eichen Engelsüß vnd wild Saffransamen jedes ℥j.
Fenchel vnd Aenis jedes ʒiij.
Der gelben vñ der grossen Mirobalanē ohne stein jedes ʒij.
Zimets ℥ijs.
Nägelin vnd Muscatblüt jedes ℈iiij.

Papeln/Violen vnd Pfrimenblumen Zucker ℥s.
Weisser Hermodatteln ʒvj.
Turbit ℥s.
Seneschifflein ℥ij.
Deß besten weissen Weins ℔iij.

Alles gemischt / in einem wol vermachten glas 6 tag vber der wärme gehalten/durchgesigen/vnnd mit Zuckers ℥vj. abgesüßt.

Dessen 4 lot auff einmal genommen / vnnd alle oder vber den andern tag widerholt biß das der gantze tranck verbraucht/ reinigt den Leib von allem trüben/dicken/wässerigen/stein vnnd leimigem oder Podagrämischem vberfluß. Mit Zaunruben Amlung stillet es das Mutterwehe/vnd den weissen fluß.

8. Ein leichter vnd schöner Purgir Wein.

R. Seneblätter ℥s.
Geknitschten Zimets ʒs.
Sechs Nägelin.
Weissen Weins 8 lot.

Alles in der Kälte drey tag oder * in der Wärme ein stund *wol vermacht/ biß der Wein hoch gefärbt seye / stehen lassen; dann durchgesigen/vnnd mit Zucker abgesüßt/zu zweyen malen morgens vnd abends getruncken : kan Schwangern Weibern drey tag nach einander gegeben werden.

9. Purgirblumen Wein.

R. Gedörter Schlehen- vnd Pflaumen blüt jedern ℔iij.
Meertraubel ℔v.
Süsser Quetschen ℔iij.
Brustbeerlin ℔ij.
Datteln ohn Kern ℔j.
Fenchel ℥ij.

Zimets

Zimets ℥ij.

Deß besten weissen Weins ein Ohmen.

Alles / ehe mans nutzt / einen Monat vber einander stehen lassen/dann an statt der Pflaumen Latwerg gebraucht.

Macht keinen vnwillen/bleibt vber Jahr gut : seiner ein trüncklein richt zu recht / vnnd treibt auch auß jederley vnnütze feuchte mit Sene ℔j. vermehrt.

Obgedachte Wein alle mag man mit Most im Herbst ansetzen.

Auß Johanskraut / Pfersingblüt / Tausentgulden vnnd Erdrauchblumen wird / auff jetzt gemelte weise ein Purgirwein angesetzt/mit Sene geschärfft/vnnd mit Rosinlein / Süßholtz/ vnd Meerträublein lieblich gemacht: Dieser purgirt beyderley Gall vberfluß/vnd die wärme.

Auß bleichen vnd weissen heck- vnd garten Rosen mit Ingrünwurtzel/Eppew beer vnnd Rinden/ wird/ wie vermeldt/ein harn vnd geschwulsttreibender Wein zugerichtet.

10. Nießwurtz Wein.

R. Zugerichter oder klein geschnittner Nießwurtzel mit Essig vnd Aenis vier vnd zwantzig stund außgeweicht oder entgifftet vnd gepulvert ℥iſs.

Senesch ötlein ℥iij.

Süssen Fenchels vnd Aenis jedes ʒvj.

Citronen Schelffe ℥s.

Deß besten Weins ℔vj.

Alles mit einander vber heissem wasser vier tag stehen lassen/außgepreßt/gesigen/mit Zucker gesüßt.

Deß 4 oder 6 lot getruncken vnd warm mit tüchern vbergeschlagen/erweicht allen außgedörten vnd verbrandten trüblechten vberfluß deß Hirns/vnnd führt denselben auß/ benimpt alle vnsinnigkeit vnd sorghaffte gedancken.

11. Ein

11. Ein gemeiner Hipocras.

R. Deß besten weissen oder rothen Weins ℔ x.
Zimets ℥ js.
Nägelin ℈ ij.
Cardomomlin vnd Paradißkörner jedes ℈ iiij.
Imber ʒ iij.

Alles groblecht gestossen/in der kühle vier stund vber einander stehen lassen: dann guten weissen Zuckers ℔ j. in einen wüllin oder filtzin Sigsack gethan/vber denselben den Wein mit dem gewürtz so lang durchgossen/biß er gantz hell vnd lauter worden.

Etliche machen jhn mit Zimet vnnd Zucker allein: andere stärcken jhn mit Pfeffer/Nägelin/vnd Imber.

Dieser im Winter mit gebehetem Brot gessen / erwärmt den Magen/vnd hilfft die viertägigen Fieber vertreiben.

12. Ein Hipocras augenblicklich/mit dem außgezognen der gewürtze/zu machen.

R. Zimets ℥ iij.
Nägelin ℥ s.
Imber/Langenpfeffer/Cardomömlin/Galgant/vnd Paradißkörner jedes ʒ ij.
Muscatnus ʒ js.
Deß besten Brandtenweins ℔ j.

Alles rein gepulvert / wol vermacht / vier tag vber heissem wasser stehen lassen/vñ wann es erkaltet / starck außgetrott/ endlich dieses gantz trocken/oder besser honigdick/abdistillirt.

Dieses außgezognen ein quintlein in ein gantze Maß Weins mit Zucker außzusüssen / gethan / verwandelt jhn augenblicklich in einen lieblichen Hipocras.

** Damit aber der Zucker sich auch augenblicklich mit dem jetzt gewürtzten Wein einmische / soll er zuvor mit Rosenwasser fast Honigdick/ aber nit fadenzügig abgesotten worden sein.**

13. Ein

13. Ein gewurtzter Schieler.

R. Zimet ℥ij.
Muscatblüt ℥s.
Dattlen ohn kernen xx.
Mirobalanen ohn kernen iiij.
Aenis/vnd Fenchel jedes ℥j.
Meertrauben ℥vj.
Abbereiten Corianders ℥s.
Deß stärcksten weissen Weins oder Malvasier vñ Brandweins jedes ℔iiij.

Alles vber einander in der kühle fünff oder sechs tag wol vermacht stehen lassen: daß dz lautere ohn außgepreßt genossen.

Dessen etliche löffel voll/ stärcken/ mit Zucker gesüßt/ den Magen/vnd stillen alles reissen desselben/vnd der Därme.

14. Ein Krafft Schieler.

R. Malvasier oder sonst deß besten weissen Weins ℔v.
Muscatnus vnd blüt/vnd Nägelin jedes ℥js.
Imber/vnd Cardomömlein jedes ℥s.
Coriander/Aenis/vnd Fenchel jedes ℥ij.
Diptam/Rosmarin/vnnd Ochsenzung blümlin/oder deren Zucker jedes ℥js.
Gewürtzter Rosen täffelin ℥j.
Weissen Zuckers ℔j.

Alles/ so man kan/ groblecht gestossen/ mit dem vbrigen wol zugemacht drey tag vber heissem Wasser stehen lassen/ außgetrott vnd gesigen. Dessen zwen Eß Löffel voll nüchtern eingenommen/erleichtert Hirn/ Hertz/ vnd Geblüt/ verhüt vnd vertreibt Ohnmachten/stärckt den Magen/zertheilt die bläste/ bessert die farb vnd gedancken/leget das Mutterwehe/ vnd laßt weder Pestilentz noch Würme einreissen.

Dieser gewürtzte Wein/ wird zum Hirn/ mit Gichtrosen

wurtzel vnd beer/mit Linden/Meyen/vnd Ringelblumen in fallendersucht/rc. im Schlag mit Wackholder/Lavendel/vnd Salbey gerichtet: zu der Mutter aber wird er mit Zaunruben Amlung geleitet.

15. Ein Wein zur Fallendensucht.

R. Frischer geraspelter Menschen Hirnschal ℥ij.
Klein gehackt Eichen Mistel ℥ij.
Gichtrosen/Meyen- vnd Lindenblüt. jedes p. iij.
Geqwetscht Gichtkörner vñ Cardobenedictē samē jedes ʒvj.
Zimets ℥s.
Muscatnus ʒiij.

Alles groblecht gestossen mit starckem Wein sechs querfinger hoch vbergossen / in heissem wasser wol vermacht/sechs tag stehen lassen: dann durchgesigen/vnd mit Zucker ßgesüßt.

Dessen in der Woch ein mal oder drey etliche Eßlöffel voll nüchtern genommen/vertreibt die fallendsucht gäntzlich.

16. Ein Schlag Wein.

R. Lavendel/Rosmarin vnd Salbeyblumen jedern p. v.
Wackholderbeer ℥ij.

Mit Wein sechs querfinger hoch begossen / vnnd wie den nechst vordern/zu end abbereitet/vnd genutzt.

Vor vnd in werender Niessung / soll die schadhaffte vberflüssige versamlung/außpurgirt/zu ruck gezogen/vnnd auff alls seiten abgewendet werden.

17. Landgraven Moritzen Wein wider die Lähme.

R. Am schatten gedörter Ringel/vnd Lavendelblumen nach belieben mit Malvasier sechs querfinger hoch / in einer gläsern flaschen/drey wochen / an einen durchgehenden sonnenschein/ (sonst verspringt das glaß) gestellt/demnach an einem kühlen ort verwahrt.

Dessen

Dessen einen gantzen Monat lang alle morgen nüchtern nach langwiriger vnd starcker purgation * ein par Eßlöffel voll getruncken. Wer dieses distilliren wolte/ soll es mit seim Saltz schärpffen.

18. Vermehrter Zitwen Wein.

R. Zitwen ℥ij.
Nägelin/ Muscatblüt vnd Zimet jedes ʒjs.
Imber vnd Langenpfeffers jedes ℥j.
Muscatnus ℥s.
Alles gestossen/ in ein seiden Säcklin gethan/ vnd oben zu dem Ponten in einen jasteten Wein gehenckt. Stärckt geläutere Hirn vnd Magen.

19. Augen Wein.

R. Rädlecht geschnittener vnd gedörte Alantwurtzel ℥ij.
Augentrost blätter vnd blumen jedes ℥s.
Fenchel/ vnd Steinbrechsamen jedes ℥j.
Dieser soll wie der nechst vordere zugericht werden.

20. Gestählter Wein.

R. Stahlfeilet ℥iiij.
Manstrew vnd Alantwurtzel jedern ℥js.
Gelben Santals ʒj.
Rother Corallen vnd gepulvert Helffenbein jedes ʒvj.
Nägelin/ Muscatblüt/ Zimet vnd Imber jedes ʒiij.
Steinfarn/ Pfrimen/ Rosmarin/ vnnd Flachsdotter blumen jedern p. ij.
Deß besten weissen Weins ℔vj.
Alles mit einander/ wol vermacht / vierzehen tag in heiß wasser gestellt/ deß durchgesignen vnnd mit Zucker außgesüßten etliche Löffel voll genommen/ vnd offt widerholt/ stillet jederley Ruhren.

21. Ein anderer gestählter Wein.

R. Weiß geglüten stahl / an einen Schwebelzapffen gehalten/vnd das abtropffende / in Holderessig oder Wein fallen lassen: alles pulver in einem schmeltzdigel wol außgebrandt/vnd rein auff einem Marmel gerieben/seiner ℥iiij.

Manstrew vnd Rothe jedes ʒvj.

Der mittelrinde von Eschbaum vnd Farrwurtzel jedes ℥s.

Fenchel/Wackholder/vnd Alkermeskörner jedes ʒiij.

Gedörte Gamanderle/ Steinfarn vnnd Pfrimenblumen jedes p. j.

Nägelin/vnd Muscatblüt jedes ʒij.

Zimets ʒijs.

Deß stärcksten weissen Weins ℔x.

Alles an der Sonnen/ oder linder wärme einen Monat vber einander stehen lassen/vnd zu zeiten vmbgeschwenckt.

Dessen alle Morgen 4 lot getruncken/bringt gute farb/vnd treibt neben starckt purgiren / die zuneigung zur Wassersucht ab.

22. Nierenweh Wein.

R. Starcken fernen Weins ℔xij.

Schlutten ℔j.

Stahlkraut vnd Mannstrew Wurtzeln jedern ℥iij.

Kletten / Meerhirs / Steinbrech/vnnd Erndrosensamen jedes ℥ij.

Bruchkraut vnd Pfrimenblumen jedern p. iiij.

Alles in einem beheben Fäßlin einen Monat vber einander im Keller stehen lassen/vnd mit dem drittentheil geläuterten Honigs ein wenig gesotten/wird lieblich vnd helt sich lange zeit.

Dessen 6 lot/neben zimlichem Purgiren eingetruncken/ vermalmet den stein.

23. Kräut-

23. Kräuter Essige.

Vor andern gebräuchliche vnd heilsame Kräuter vnnd gewürtzte Essige werden von Meerzwiblen/Rosen/Ringelblumē/Nägelin/Salbey/Rosmarin/Holderblüt/Grasblumen/vnnd Meertraubē/alle auff einerley vñ volgende handgriff abbereitet.

R. Meerzwiblen geschölet / das hertz hinweg gethan/das vbrige mit einem Helffenbeinen oder Buchsbaumenhöltzin Messer* damit sie nit schwartz werden vnd anlauffen würfflecht geschnitten/dann viertzig tag an der Sonnen gedört / vnd grob gepulvert ℔j.

Scharpffen Weinessigs ℔viij.

Alles inn einem wolvermachten Glaß viertzig tag an der Sonnen / oder an stehtwerender trockner oder feuchter wärme zwantzig tag vnd nacht gehalten / dises mit durchsigen geläutert vnd hell gemacht/in gläsern verwahrt.

Etliche bereiten jhre Meerzwiblen als ab: wann sie nemlich gereint/wicklen sie sie in einen Teig/bachē sie mit anderm Brot/thun dieses wider davon / vnnd dörren die gebachne Zwiblen mit linder wärme vollends auß/damit wie erst vermeldt/vmbgangē.

Jede stuck/damit man einen Essig aussetzen will/ sollen gedört/doch noch voll geruch/geschmacks/krafft/vnd Saffts sein: so können sie auff allerhand zweck vñ vorhaben/wie die Kräuter-Wein/allen vberfluß deß Menschlichen Leibs / innerlich zu weg zurichten/vnd außzureinigen angewendet werden : jhrem meisten gebrauch nach aber seind sie in allerhand Essigmetten das hauptstuck.

Das X. Capitul.

Von mancherley heylsamen Essigmetten.

ES werden auch in vornehmer Stätte Apotecken von Essigmetten nit mehr / als der gar einfache / der Meer-

Zwiblen vnd Nießwurtz Essig Meth/als zum Miltz vnd Hirn insonderheit dienstlich/gesehen. Da man doch zu Galeni nachvolg so vielerley Wein vnnd Essig Meth als Kräuterwein außfertigen könte.

Damit aber die Araber jhres Zuckers mit glimpff loß würden/haben sie mit abthuung der Methe / die Siropen vielleicht lieblicher/aber zu jederley suchten vnrichtiger / als jene eingeführt. Dann der Zucker/stockt sich leicht / vnd wird zu einer vbermachten leimigkeit / dem zweck vieler Siropen entgegen : er wird auch bey Gallsüchtigen vnd dürren Leuthen / wie alles süsse/in lauter bitterkeit/vnd Gallen verwandelt. Vnnd ob wol der Honig/der Methe vornembster theil/auch süßlecht vnd gallmässig/ist er doch zur Flüssigkeit/vnd dem außdämpffen/als die handgreifflichee erfahrung im distilliren mit sich bringt / gar geneigt vnd bereit.

Daß bey Galeno: vnd Oribasio der Essig Meth hoch angesehen vnd geschätzt gewesen/sagt vom selben dieser Med. Coll. l. 5. cap. 24. also: Wasser Meth were den hitzigen vnd geschwinden Seuchen/wann er nur nicht in der wärme * erbittert vnnd zu lauter Gall würde/mercklich nutz. Diesem aber auch vorzukommen/vnd außjhme eine beharrlich kühlende Artzeney zu zurichten / soll man jhme etwas wenigs von Essig vndermengen. Ferners sagt er / der Honig als heißtrockner art / wird bey hitzigen Leuthen gar zu Gall/daher er feisten/alten vnd kalten Leuthē zur speise wol gerath: der Essigmeth aber schadet keinerley Menschen/sondern ist auff alle Sättel gerecht. Dann er entschleußt vnd durchtringet alles/auch das zärtest geäder/vnnd last daselbsten keinerley zähe feuchtigkeit hafften: daher alle Artzneyen/mit welchen man die Gesundheit / in langwirigem wolstand begert zu erhalten / einer durchtreibenden vñ zu wassermachenden Natur seind. Daß aber vor andern der Essig all diese würckligkeiten habe/wird durch nachdencken vnd erfahrung beschienen. Dann

seine

seine Nässe ist dem Magen nit ohnerträglich oder gifftig. Wann man aber in jetztgemelten Essigmeth Meerzwiblen einmischte/ hette man beides eine vnsorgliche Speiß vnd Tranck: sondern auch eine wolangeordnete immerwehrende Artzney/ (weil ohne das zu dergleichen wercken Wein vnd Essig angewend wird) alles was dick/zähe vnd auß dem Leib gehört/durchzutreiben. Ja ich hab gesehen/ daß auß der Niessung deß Meerzwiblen Weins vnd Essigs/ vnzählich viel Menschen biß zu end jhres Lebens sich allerdings ohnmangelhafft vnd gesund erhalten.

*** Was für grosse sachen mit den Saltzessigen können zuwegen gebracht werden / ist auß jetzt angezogenem ort/ nachdencklich: ein sonderer vnd geheimer handgriff aber ist es/ denselben rechtschaffen zu zurichten vnnd außzusüssen/ rc. ***

In dessen sollen die Meth den Siropen vorgesetzt werden.

1. Einfacher Essig Meth.

R. Wassers vnnd Honigs gleich gewicht / wol vnder einander geklopfft / so lang vber dem fewer / biß der Honig von allem schaum vnnd drusen sich geläutert / gesotten: Dann so viel die zung leiden mag/ Essigs darzu gemischt/ vnnd wider eine weil auffsieden lassen. Inn dessen muß man * damit er nit im kochen vbersäurt werde * Wasser nachgiessen/ vmb besserer läuterung willen / diesen endlich abgiessen vnnd verwahren.

Oder

R. Eintzig geläuterten Honigs ℔ij.
Wassers ℔iiij.
Essigs ℔j. dieser soll erst wann das halbe Wasser abgedämpfft/ darein gossen vnnd noch mit einem Wall oder vier gesotten worden. Diesen durch gesigen verwahrt man.

2. Kräut-

2. Kräuter Essigmeth.

R. Je nach vorhabender Kranckheit gedörte Wurtzeln/ Kräuter / vnd Blumen in scharpffem Weinessig * vmb außziehens deß geruchs/ geschmacks vnd aller kräfften derselben/ * außgeweicht/ vnnd diesen Essig erst gehörter massen mit Honig versotten/ gibt einen Meth/ welcher * alle kalte/ laimige/ vnd leimige verdorte feuchten zu Wasser macht * vnd auß dem Leib entführet/ wie dann dieses auß dem Meerzwiblen Essig insonderheit erscheinet.

3. Essigmeth zum Haupt.

R. Gemeinen Calmus/ Engelsüß/ vnd Fenchelwurtzel jedern ℥vj.

Betonie vnd Melissen blätter jeders m. j.

Fenchel vnd Seseli samen jedes ℥j.

Stoechas vnd Ochsenzung blumen jedes p. ij.

Zimet ʒiij.

Muscatblüt vnd Nägelin jedes ʒjs.

Saffrans ʒj.

Alles groblecht gestossen vier vnnd zwantzig stund in Rosmarin Essigmeths ℔iiij. in der wärme außgeweicht/ vnnd den * drittheil versotten : deß vbrigen * gesigenen auff einmal nüchtern 6 oder 8 lot eingeben/ macht alle Sinne behänd / das Gemüth frölich/ vnd starck Gedächtniß.

Inn diesen Meth kan man nach vorstehender Haupts beschwerden/ die mittel auff allerley weise ändern.

4. Essigmeth zur Brust.

R. Alant/ Roßhub vñ wolriechēd Lilienwurtzeln jedern ℥js.

Frawenhaar/ Steinfarn/ Scabiosen vnnd Isop blätter jedes m. j.

Datteln vnd Brustbeer jedes xij.

Cardo-

Cardobenedicten/Baumwollen/vñ Nesselnsamē jedes ℥j.

Roßhub/Violen/Ochsenzung/Klapperosen vnnd Seeblumen jedern p. ij.

Alles groblecht gestossen vier vnd zwantzig stund in Rosinlin vnd Ochsenzung Essig Meths ℔js. vnnd Cardobenedicten vnnd Scabiosen Wassers jedes ℔j. außgeweicht/den drittheil versotten/vnd durch einen filtz gesigen. * kan auch wol ohn verriechen/inn einem verschlossenen geschirr/vmb vermeidung der zu viel vnd zur Brust vntauglichen Essig schärpffe/geschehen*.

Dessen von 4 auff 6 lot/eingenommen/erweitert die Brust/hülfft dem kurtzen Athem vnd Keichen ab/ erkühlt die entzündte Lung/vnd stillt den alten kodrigen husten.

Diesen jetzt erzehlten/können allerhand Essigmeth/mit gebürenden mitteln zur Lebern/Miltz/Magen/Nieren/vnnd Harnblätter gereichend/nachgemacht werden.

5. Der Necotianen Essig Meth/reinigt den Leib von jederley vberflüssiger feuchte/vnd hilfft den Magens vnd Brust/wie auch allen andern alten vnd hülfflosen beschwerden/gäntzlich ab.

℞. An der Sonnen gedörter Necotianenblätter / in ein Säcklin gethan ℥js.

Gedörter klein geschnittener / wolriechender Lilienwurtzel ℥j.

Gestossen Engelsüß/Süßholtz/vnd wilden Saffrans jedes ʒvj.

Spic/Kümmich/Isop/Balsam/vnnd Flachsdotterblätter jedes m. j.

Aenis/Fenchel/vnd Cardobenedicten samen jedes ʒiiij.

Roßhub vnd Ochsenzung blümlein jedes p. ij.

Seneblätter ℥ j

Lerchenschwam Küchlein/in ein säcklin gethan ℥j.

Muscatnus/Nägelin/vnd Zimets jedes ʒij.

Alles gestossen in Rosinlein vnnd Holderblüt Essigs jeden ℔ j. drey tag außgeweicht/gesotten/außgepreßt/ gesigen/ vnnd mit geläuterten Honigs ℔js. gemengt / wider ein wenig sieden lassen.

Dessen etliche Eßlöffel eintzig oder mit einem Brustwasser eingeben/reinigt den gantzen Leib/Magen vnd Brust von allem lang gesamleten vnrath / vnnd leichtert den schweren Athem. Weil er aber nit weniger als Nießwurtz oder Bergspeise erbrechen macht / ist er mit vorsichtiger bescheidenheit einzugeben: Doch wird jhm solche eigenschafft mit hilff anderer Purgirenden sachen vnd deß Essigs vmb etwas benommen * vnd zum stul vnd harn verwendet *.

Auff diese weise soll man jederley feuchte purgirende Essig-Meth/mit jhren widergifften/vnd hertzstärckungen zurichten.

6. Essig Meth zur Wassersucht vnd versteltem Harn.

R. Wolriechend Blawlilien wurtzeln ʒjs.

Ingrün ℥ij.

Wegwart/Baldrian/Mechoaca/Röth/vnd Engelsüß jedes ℥j.

Eschbaum/Tamarisken/vnd Attichrinden jedes ʒvj.

Geraspelt Rosenholtz vnnd Helffenbein in ein säcklin gethan jedes ℥s.

Odermeng/ Erdrauch/ Farn- vnnd Leberkraut blätter jedes m. j.

Flachsdotter/Sauramptfer/vñ Melonensamen jedes ʒij.

Wild Saffran/Attich/vnd Schlutten jedes ʒv.

Fenchel vnd Aenis jedes ʒiij.

Pfrimen/Attich / Holder / vnd Tausentgulden blumen jedes p. ij.

Wegwart/vnd Spicblumen jedes p. j. Rhabar-

Rhabarbaren täfflin ʒx.
Capern Zeltlin ℥s.
Lerchen schwam Küchlein ʒvj.
} in Säcklin gethan.
Holder vnd Meerzwiblen Essigs jedes ℔j.
Attich blumen Wasser ℔js.

Alles vier tag vber heissem Wasser gehalten / darnach den drittheil abgesotten / vnder das durchgesigen.

Purgirenden Rosen vnd Pfersingblüt Sirop jedes ℥iiij.

Deß besten geläuterten Honigs ℥x. eingemischt / wider ein wenig gesotten / vnder dieses zu end

Scammone ℥s.

Eingedörten Esels Cucumern Saffts ʒij. gethan.

Dessen zwen oder drey Eßlöffel voll eingeben / erweicht vnd entschleußt das erhärte vnd verstopffte Miltz vnd Leber / mit dem Schorbochwasser insonderheit eingeben.

Solche Methe / sonderlich aber purgirende / soll man entweder nit oder nur mit ringen wällen sieden / sondern nur in einem genaw vermachten geschirr / im warmen oder in der kühle außweichen. Wie sie aber gleich gebraucht / nur dünn vnd wässerig / also sollen sie lang auffzuhalten etwas dicker vnd gestockter sein.

7. Der gesegnete Frantzosen Essig Meth.

R. Geraspelt Guajac / vnd seiner hartzigen heilsamen rinden jedes ℥ij.

Salsparillen ℥js.

Seneblätter ℥iij.

Hermodattlen vnd Turbit jedes ℥j.

Gepulvere Helffenbein / Hirtzhorn / Fenchel vñ Zimet jedes (℥s.

Rosmarin / Stoechas / Johanskraut / vnnd Flachsdotterblumen jedes p. j.

Ochsenzung vnd Wegwart blumen jedes p. js.

Cardobenedicten vnd Geißbart Wassers jedes ℔s.

Einfachen Essigs/oder Ochsenzung essig Meths ℔ij.

Alles sämptlich in ein groß vnd vestes glaß gethan/genaw vermacht/vnd in linder wärme/oder an der kühle 6 tag vber einander stehen lassen/dann ein par mal auffgewallet/starck außgetrott/durch einen filtz geläutert/vñ mit Zucker/so man will/außgesüßt. Dessen 8 oder 12 lot/ drey stund vor dem essen morgens/ vnd abends zum schlafftrunck wider so viel genommen: im vbrigen allerdings / wie bey den gesotnen Schwitzwassern vermeldt worden/sich verhalten. Dieser Meth ein wochen drey gebraucht/ durchreinigt das gantze geblüt / vnd heilet die Frantzosen/etliche zeit mit angehalten / wann sie auch schon im Marck darinnen steckten/eiter/krebs/vnd beylen bey sich hetten/vnd den Menschē schon vast allerdings hetten gelähmt vnd außgedört/ von grund auß. Mit diesem werden auch andere Lähme gemächlich ohn einigen gewalt/vertriben.

Wer deß Essigs einen abschew trägt/kan diesen Meth mit Wein als der Natur näher befreund / vnd Erdrauch oder Wegwart Wasser abbereiten lassen.

8. Harntreibend Essigmeth/geschwindt zu machen.

R. Guten Honigs vnd Brunnwassers jedes ℔ij.

Mit einander biß zu gäntzlicher verschaumung vnnd außläuterung abgekocht: Dann hinzu gethan

Wassers ℔vj.

Deß besten weissen oder rothen Essigs ℔ij.

Zahm Wegwart/ Baldrian/Ingrün / Rothe/ Haselwurtzel/Manstrew/Fenchel vnd Peterlinwurtzeln jedern ℥ij.

Stahlkraut wurtzel: vnd Eschbaum/Capern/vnd Tamarisken rinden jedes ʒx.

Rettich/Kletten/Aenis / Coriander/ süssen Fenchels / Peterlin vnd Spargensamen/Zimet vnd Cassien holtz jedes ℥s.

Johans-

Johanskraut/Pfrimen/vnd Holderblüt jedes p. ij.

Alles mit einander in einem grossen/ starcken/ verglaßten fridinen Haffen/auff das halbe versotten/ vnnd durch einen filtz geläutert.

Seiner 8 lot auff ein mal eingeben.

Diese weise essig Meth zumachen / gehet ja so geschwinde/ als Wasserträncklin außzusieden/zu.

Der Nießwurtz essig Meth zur fallenden sucht / soll mit erzählter eimesen handgriffen abbereitet werden.

Das XI. Capitul.

Lehret mit was handgriffen man allerley Wassermeth machen soll:

I. Ein weniger Wassermeth.

DEmnach dieser lieblich Meth dem Leib nit allein Nahrung gibt: sonder auch die Gesundheit erhelt/vñ in Zuständen/da der Wein schädlich / als im Podagram vnd der Lähme/mit nutz mag getruncken werden / ist er beschreibens wol werth. Derwegen

R. Deß besten weissesten vnd körnlechtesten Honigs ℔j.

Regenwassers ℔v.

Mit einander in einem verzinten Kessel/biß der dritte theil Wassers verrochen/gesotten/vnd verschaumpt. Wann nun in diesem ein frisches Hüner Ey begint zuschwimmen/ soll er durch einen reinen dicken filtz geläutert / in Malvasier grüne fäßlin gefaßt/in der wärme biß zu gäntzlicher läuterung/ einen gantzen Monat gelegt/vnd vor einem viertel Jahr/ da er einem Malvasier ähnlich sein wird / nicht angegriffen werden.

Wann dieser Meth * mit gedörtem vnd gepulvertem saurteig oder durchscheinendem gepulvertem Weinstein * in einen tapffern jast kompt: wird in jhme der Honig nit gespürt / wird

auch nimmermehr saugren/sondern je länger je besser/vnnd ein ebner tranck für alte/kodrige/keichende/lahme/podagrämische/ hinfallende/monsichtige / vnnd mit dem stein behafftete Personen

Dieser Meth gibt einen rechten Brandten Wein / an sich selbs ohngedistillirt / wird er auß vielen sachen die würcklichste kräfften außzuziehen/gebraucht/vnd so er saugren worden / hat man davon einen vberauß starcken Essig.

2. Apotecker Meth.

R. Deß besten Honigs ℔j.
Regen oder Brunnwassers ℔viij.
Alles samptlich verschaumpt/vnd zu recht abgesotten.

3. Wassermeth mit Kirsensafft zum Durst.

Es können so mancherley Wasser als Essigmeth arte gemacht werden: Zum exempel dessen:

R. Weissen Honigs ℔ij.
Brunnwassers ℔xij.
Alles biß sich der Honig gnugsam erleutert/gesottē:alsdañ Saurkirsen saffts ℔ij. hinzu gethan: widerumb mit einander gesotten/vnd verschaumpt.

Allerhandt Säffte/also abbereit seind in kranckheiten viel nutzlicher/als Essig Zucker zugebrauchen.

4. Pfaltzgraven Fridrichs gewürtzt Wassermeth.

R. Deß besten weissen Honigs ℔xx.
Regen oder fliessenden Wassers ℔lx.

Alles wol vnder einander gerührt / in einen kessel gethan/ vnd lindiglich biß sich das gröbste * sonst läutert es sich nimmermehr recht * verschaumpt/geköchelt: alsdann gedörter vnnd in Säcklein geknüpffter Salbey/

Salbey/Buck/Isop/Wolgemuth/Scharlach/vnnd Betonic blätter jedes m. j.

Geknitschter Lorbeer ℔ j.

Hopffen blumen m. iij.

Gantz vngerölt * gedörter * Gerstē p. iiij. } * dise machē jastē *.

Darein gethan/vñ biß der drittheil verlaumt oder der meth ein frisch Ey ertrage abgesotten: endlich durch einen filtz geläutert/in besten Weins grüne kleine fäßlein eingefaßt vnnd verjasten lassen: vier tag nach dem angefangenen jast soll man in seidene Säcklein an einem faden oben zum Ponten einhencken:

R. Zimet/Pfeffer/Nägelin/Galgant/vnnd Paradißkörner jedes ℥ s.

Wann nun der jast allerdings vorvber/werden die fäßlein gefült/beheb zugemacht / vnnd nach drey Monaten davon getruncken.

Dieser Meth ist lieblich/Weinreich/vnd erwärmt/erleichtert/vnd schärpfft/ermuntert vnd bevestigt alle Sinne/vnd Gemüth/Magen/Hertz vnd Gliedmassen/ in Summa er gibt weder Spannischen Wein/noch dem Malvasier etwas nach.

Das XII. Capitul.

Lehrt allerhand Sirop machen.

WJewol die Sirop/deren vornembstes Zucker ist/zu Galenj zeiten noch nit vblich warē: Dañ die Alten brauchten an deren statt gesottene Weinmuß / Honig dick außgekochte Säffte/vnd allerhand Meth arten : konten auch noch heut zu tag als würcklicher / an statt gemeiner Sirop gehalten werden : So hat doch Actuarius deren am ersten deß Nammens vrsprung nach gedacht / dann er sagt l. 5. cap. 10. Method. dünnflüssige Artzneyen werden gemacht da man entweder * gesottner wurtzeln/kräuter/samen vnd blumen * Wasser

auffs

auffs drittheil abgedämpfft vnnd durchgesigen nutzet: oder dieses mit Weinmuß/Honig/oder Zucker vorigem vast ähnlich absüßt/vnd so dick man will werden lasset: vnd diese letste * verzuckerte Säfftte * werden mit einem vngewohnlichen vnnd groben wort Sirop vnd Julep genennet.

Ist also der Sirop ein dünflüssige Artzney auß gedistillirten Wassern oder außgeweichten/außgesottenen/vnnd außgepreßten Säfften der Wurtzeln/Kräuter/Blumen/Samen/Blätter/vnd Früchten/mit Honig oder Zucker zu besserer erhaltung/vnd liebligkeit * Honigdick * eingekocht.

Meßüß der verzuckert Araber macht einfache vnd vermehrte Sirop/der einfache Sirop wird zum theil seiner würckung zum theil seiner stuck halben also geheissen: der stucke halben/daß er auß einem eintzigen * oder zwar auß vielen aber nur zu einerley vorhaben gericht * gemacht worden/vnd mit Zucker außgekocht ist. Daß er nemlich entweder nur dünn vnd wasserig mache/oder allein dick vnnd zähe mache/oder eintzig erwärme/oder doch allein abkühle.

Ein vermehrter Sirop ist/welcher entweder auß mancherley art Erdgewächsen/vnd deren theilen/mit Zucker abgekocht/oder vielerley würckungen hat.

Solcher Sirop gebraucht man sich heutiges tags/die verhaltene/vberflüssige feuchten zum theil wider zu recht vñ zu weg zurichten: oder aber dieselben gäntzlich auß dē Leib außzutreibē.

Dieses Capitul nun wird die notwendigsten auff allen fall anzeigen: die/welchern man mit gutem gewissen sich entschlagen kan/außlassen: die mangelenden ersetzen/vnd etlicher schöner/außerlesener/bewerther Siropen eigentliche abbereitung mit aller kräfftē erhaltung vñ vermehrung handgreifflichē lehrē.

Seind derowegen erwarmender Siropen Hauptstucke.

Wermut/Buck/Betonic eintzig vnd mit mehrern stucken/

wilder

wilder Poley/Citronen schelffe/Flachsdotter/Isop/Müntz eintzig vnd mit mehrerm/weisser Andorn/ die fünff Harnwurtzeln/ Stoechas eintzig vnd mit anderm/vnd Kümmich.

Erkühlender Sirop Hauptstücke seind.

Essig/Saurampffer Safft/vnzeitiger Trauben/Citronen/Saurauch/Kitten/Wegwart/Endivien/Kirsen/vnnd saurer Granatäpffel Säffte/süsse Granatäpffel/Limonen/vnd Seeblumen eintzig vnd mit andern/Magsamen eintzig vnd mit andern/Aepffel/Burgel/vnd Violen.

Mittelmässiger Sirope Hauptstucke seind.

Essig mit anderm/Rosenessig/Borres vnnd Ochsenzung Safft/Endivien einfach vnnd nit mehrer/auff Bezantinische weiß bereit/Endivien auff ein andere art/Taubenkropff eintzig/ vnnd mit andern/Süßholtz/Brustbeer/Hopffen/Heidelbeer/ Bingelkraut/die zwo vnnd fünff Harnwurtzeln/Miltzkraut/ Scabiosen/vnd Ehrentpreiß Safft.

Den schleimrichten wider zu recht vnd auff den weg * das ist machen jhn dünn/drücknen jhnen auß vnd treiben denselben durch Schweiß vnd Harn. *

Der ander vnnd fünffte Harn treibenden wurtzel/Sirop/ der einfache vnd vermehrte Müntz Sirop/der einfache vnnd gemehrte Stoechas/Gichtrosen/Isop/Betonie/Bergpoley/ Buck/Wermut/Limonen schelffe/Rothe/vnd Odermeng Sirop: Mit Fenchel/Peterlin/Wermut/Salbey/Balsam/ Müntz/Basilien/vñ Majoran Wassern gekocht/außgeweicht/ vnd mit gebürendem Zuckers gewicht außgefertigt.

Volgende Sirop * erwärmen die schwartze Gall vnd machen die blutsdrusen dünnflüssig.

Erdrauch/Hopffen/Borres/Ochsenzung/Miltzkraut vnd

Frawenhaar* als jastender sachen* säffte Sirop: der Bizantinische/Flachsdotter/Kümmich/ vnnd Aepffel Sirop: Mit Aepffel/Ochsenzung/Borres/Hopffen/Erdrauch/Melissen/Miltzkraut/Holderblüt/vnd Pfrimen Wassers abbereitet.

Volgende Sirop* löschen die gelb brennende Gall.

Violen safft Sirop/Saurampffer/Endivien/Wegwart/Kirsen/vnd Burgelsafft Sirop: Limonen/Citronen/vnzeitiger Trauben/Saurauch/vnd Kittensafft Sirop: Seeblumen einfacher vnnd gemehrter Sirop/Essig/Granatäpffel/vnnd Magsamen Sirop: Mit Attich/Seeblumen/Rosen/Violen/Burgel/Saurampffer/Kitten/Endivien/Kürbsen/Wegwart/vnd Nachtschatten Wassern zugericht.

Die Niessung oberzehlter Sirop/ist nach gestallt vnnd art der vberflüssigen vnnützen feuchte zubequemen: Dann wie diese vnderschiedner gattungen seind/vnnd jede gattung mancherley änderung vnd abwechslung vnderworffen: also müssen auch angewende Sirope mehr oder weniger abkühlen vnd erwärmen: tieffer oder weniger durchschneiden vnd eindringen: Mehr oder weniger dünn oder gestockt machen.

Dieses aber eigentlich zu vnderscheiden ist eintzig vnnd allein eines bewerthen / vnnd wolbelesenen Artztes aufferlegtes* vnd hochnachdenckliches Ampt / einem ohngegründten Weib/ Quacksalber / oder einem Hencker der zwo zeilen ohngefehlt nicht schreibē kan/wasserley Schmier er auch sonst machen könne/ohnmöglich zu ergreiffen/oder zuerlehrnen.*

Braucht man demnach in äusserstem Gallen brandt / auß seinen eignen zeichen zu vernehmen / Violen / Saurampffer/ Burgel/Essig/Limonen vnnd Granaten Sirop: mit Burgel/ Lattich/Limonen/Melonen/vnnd Erdberen Wassern zu Julepen gemacht.

Wann

Wann sich auß vbermachter hitz / die gelbe Gall / als ein harter Eyerdotter außgedort / gestockt / vnnd sich in die Leber / Kröß vnnd anderswo eingesteckt hette : muß man sie durchnätzen / erweichen / zu Wasser machen / abkühlen / vnnd auß dem Leib treiben mit vermehrten Endivien / Saur-Ampffer vnnd Essig Siropen / mit Bizantinischem Sirop : vnnd diese mit Odermeng / Wermut / Hopffen / Erdrauch / Miltzkraut / Graß / vnnd Ehrenpreiß Wassern zu Julep machen.

Wann aber die Gall zu wässerig / dünn / scharpffbissig vnd entzünd were : soll man sie mit Magsamen / Burgel / Seeblumen / Heidelbeer / vnzeitiger Trauben / vnnd Granatapffel Aepffel Sirop / mit Lattich / Seeblumen / Melonen vnd Burgel Wassern zu Julep gemacht / gestocken / zäh werden vnnd gleichsam zusammen rinnen lassen.

Betonic / Stoechas / Gichtrosen vnnd Melissen Sirop dienen dem Haupt.

Brustbeer / Klapperosen / Scabiosen / Roßhub / Frawenhaar / Süßholtz / weissen Andorns vnnd Isop Sirop machen den verhaltenen vnrath inn der Brust / zum theil dünn / zum theil zäh : damit er desto leichter könne außgeworffen werden.

Citronen / Limonen / Saurpomerantzen / Granatäpffel / Saurkirsen / Borres vnnd Ochsenzung Sirop / ordnen sich dem Hertzen zu.

Der einfache / vnnd gemehrte Müntz Sirop / Wermut / Saurampffer / dürrer Rosen / vnzeitiger Trauben vñ Heidelbeer Sirop seind dem Magen geeignet. Deren etliche machen den zähen leim dünn / treiben jhn auß vnnd enden das reissen / etliche aber miltern das scharpffhitzige Gallen stechen.

Wegwart / allerhand Endivien / vnd Rosenessig Sirop erkühlen vnd entschliessen die hitzige vnd verstopffte Leber.

Miltzkraut/Hopffen/Erdrauch/vnd Erdpetetling Sirop kommen dem Miltz zu gut.

Ibisch vñ Schlutten Sirop seind den Nieren verträglich.

Bey Buck vnnd Bingelkraut Sirop findet die Gebeermutter rath.

Weil nun erzehlter Siropen etliche eines ohnfehlbarn vnd offt bewerthen nutzes/in den Apotecken noch nit geübt: will ich dieselben Aller mißgönstigen vbel außdeutens/biß sie es besser machen/) vngeacht/ordentlich erzählen/ vnd eigentlich machen lehren.

I. Den Violen Sirop mit vnversehrter farb vnd geruch der Blumen zu machen/die erste weise.

R. Blawer Violen blümlein blättlein eintzig außgesondert ℥iiij.

Diese auff das aller zartest als ein teig gestossen: vnnd in heissen Honig dick abgesotten Zuckers ℔j. geschütt: wol mit einander gemengt vier vnd zwantzig stund stehen lassen: dann außgetrott/so hat man einen Himmelblawen Violen Sirop.

Die andere Weise.

R. Der also zart gestossenen / eintzigen blawen Violen blümlin/außgetrotten Saffts ℥iiij.

Deß weissesten harten vngekochten Zuckers ℥vj.

Beyde in einem glaß vnder einander gemengt/vnnd vber heissem Wasser so lang / biß nit allein aller Zucker vergangen/ sondern auch der Sirop zu gebürender dicke gelanget / stehen lassen.

Die dritte Weise.

R. Frischer blawer Violen wol gereinter blättlin ℔j.

Gebrandt Violen/oder Brunnwassers ℔j.

Beyde

Beyde vier vnd zwantzig stund in der wärme erweicht/dann starck außgetrott/vnd in diesen Safft voriger blümlein aber ℔j. allerdings als vor eingethan/außgeweicht/vnd getrott/diese arbeit ein mal sechs oder zwölff verrichtet/gibt einen dicken sattblawen Violen Safft.

Desselben nun ℔iij.

Deß weissesten Zuckers ℔x j.

Beydes vnder einander vergehen lassen / vnnd in heissem Wasser Honig dick zurecht abgekocht.

Wann man an statt Brunnwassers außgetrotten gestossener Violen Safft/nehme würdt der Sirop stärcker.

Diesem nach kan man allerley blumen Sirop mit jhren eigentlichen farben vnd geruchen außfertigen.

2. Diß außgeweichten Rosensaffts Sirop Quercetani.

R. Bleicher/oder als mehr an sich habender/Rother/Zartgestossener Rosen blätter außgetrotten Saffts ℔vj.

Deß Saffts art ein wenig gestossener Rosen blätter ℔iij.

Beydes vier vnnd zwantzig stund in linder wärme außgeweicht/dann mit gewalt getrott/ vnnd in diesen Safft wider so viel blumen als vor mit allen handgriffen gethan / vnnd außgetrott. Solche arbeit zum neundten mal verrichtet.

Dieser Safft in einem oder mehr geschirren/vber heiß wasser so lang biß er dicke trübe hefen (geschicht gemeiniglich in vier vnd zwantzig stunden) zu boden gesetzt habe/gestellet/wird schon durchsichtig roth: soll deßwegen von den drusen sanfft abgossen/ vnnd widerumb in vorigen ort biß zu vollständiger läuterung/ das ist biß er keine drusen mehr setzt/gestellet werden.

Dieser gäntzlich durch die eintzige wärme geläuterte Safft vber den Helm getrieben/gibt ein herrlich geruch vnnd Rosengeschmackreich Wasser * in welchē eigentlich alle rosen würckungē

eigenschafften vnd lebhafftigkeit leibhafftig zufinden * : das vbrige aber wird an sich selbs ohne zusatz einigen dings zu einem lieblichen / süssen / langharrenden Rosen Sirop : dessen sechs quintlein mit seinem vorher gedistillirten Wasser purgiren lieblicher vnd mehr / als so viel deß gemeinen Vntzes : deßwegen / vnangesehen / seine abbereitung etwas langsam zugehe / zarten Leuthen / ja allen denen jhre gesundheit hoch angelegen / sehr anständig : vnnd / in dem er weit hinauß in kleinem gewicht reichet / gar nit zu lang außzufertigen.

Wer diesen Safft in die harr / nach dem er auff das höchste geläutert / auffzuheben begerte / der vermenge seiner ein gantzes pfund / mit harten weissen Zuckers nur einem halben pfund / vnnd laß es in einem Kolben zu rechter dicke / als Siropen zustehet / abdistilliren / so wird er inn warheit alles gesagte von jhme erfahren / welchem diese abbereitung wolte zulang sein / der thue zu zwey mal geläuterten Rosensaffts ℥ viij.

Zuckers ℥ iiij. vnnd lasse es zu gehöriger Honig dicke abdistilliren : dessen 2 lot / thun mehr als deß gemeinen achte.

Damit aber farb vnnd geruch mit allen innerlichen würckligkeiten / vmb ein merckliches inn dergleichen säffte Siropen / vermehrt / vnd beharrlich erhalten * werden : so thue man wann sie schier fertig / so viel biß sie leidlich gesäurt worden / Schwebel oder Vitriolessigs : so wird man ein solchen Sirop / welcher neben stattlicher abkühlung / auch sanfft laxiret / den Durst benimpt / zu Essen macht / vnnd keinen vnrath im Leib erwachsen laßt / mit anmütiger liebligkeit haben.

Diesem Sirop nach können alle andere auch gemacht / vnd in oder vber heissem Wasser / vmb vermeidung brandgestancks / abgekocht werden.

Kitten safft also außgeläutert / vnd seiner ℔ j. mit Zuckers ℥ ij. vermischt / vnnd zu einem Sirop abbereitet / stärckt nicht allein den Magen / sonder treibt auch kräfftiglich zum stul / harn vnd schweiß.

Erd-

Erdpetetling saffts Sirop / als jetzt gemeldt / zugericht/ reiniget den Leib/von der schwartzen Gall/ auch in schwangern/ vnd jungen Kindern.

3. Erdpetetling Sirop mit Seneblätter Quercetani.

R. Frisch außgepreßten vnd geläuterten Erdpetetling ℔ j.
Vnd Citronen oder Limonen Saffts ℥iiij. oder so viel als zu jenes rechter vnd leidlicher säure von nöthen.
Seneblätter ℥i.j.
Grob gestossen Zimets ʒj.
Dörrer oder frischer wolgereinter Violen blätter p. ij.
Ochsenzung blümlein p. j.
Oder deren Zucker ʒvj.

Alles zwen tag in lawem Wasser gehalten : so ziehen die Säffte / eine Himmelblawe farbe / vnnd alle der andern sachen eigentliche kräfften an sich : als denn starck außgepreßt / gesigen vnd mit

Frischer Erdpetetling saffts ℥vj.

Violen zuckers ℥x. vermehrt / darunder ein par Eyerclar gethan/wol zusammen geklopfft/vber dem fewer geläutert / von den hefen ab vnd durch einen filtz gesigen/vnnd den endlich zu einem Honig dicken Sirop außgekocht / ist schön/ lieblich / kräfftig/andern dirser gattung Siroper / als welche er zu einem vorbild vnd Muster dienet/weit vberlegen.

Die eingemischten sauren Säffte / seind zum auß vnnd in sich ziehen / aller andern eigentlicher würckligkeit / von natur (welches vor diesem heimlich / jetzt aber hoch zuschätzen *) geordnet vnnd geartet : so man aber den Citronen safft mit * allerhand natürlichen durchscheinender Saltzessig * versetzt/wird der Sirop sich schöner * lieblicher/beharrlicher* vnd würckender befinden.

4. Ringel-

4. Ringelblumen Sirop.

R. Wie in diesem Capitul mit dem Rosensaffts Sirop gelehrt worden/geläutertem Ringelblumen Saffts ℔s.

Weissen Zuckers ℔j.

Beydes in oder vberheissem Wasser / zu gebürender dicke abgesotten: oder mit außweichen/ als die Violen zu einem Sirop gemacht.

Zu verwundern ist es / daß die Alten als welche sich in viel vnansehnlichern sachen sehr bemüht / auß dieser Sonnen art vnd farbblumen/welche/wann alle andere verwelcket/mitten im Winter auff das zierlichste herblüt/vnd damit jhre eingepflantzte vnnd heilsame Sonnen wärme erweisset / weder Sirop noch Zucker verfertigt haben. Da sie doch in stärckung deß Hirns vnd Hertzens/ja in abwendung aller Lähme vnd Contracturen jhre/ jhr sonderlich zugeeignete kräfften / so wärcklich als Hiacinthen scheinen lässet.

Ist derenthalben Ringelblumen Sirop zu ermelten vbelständen besser vnd füglicher als Himmelschlüssel / ob schon auff vorgesteltes Muster zu gerichter/Sirop zu verwenden.

Lavendel Sirop diesem nach gemacht benimpt den schlag.

Meyen vnd Lindenblümlein auch also zu einem Sirop gemacht / reuten die fallendsucht auß.

5. Einfacher Necotianen Sirop.

R. Necotianen Saffts ℔iiij.

Einfachen Wassermeths ℔j.

Einfachen Essigmets ℥iiij.

Alles dieses / wie der Rosensafft / gantz hell inn warmem Wasser außgeläutert / soll mit Zuckers ℔ij. zurecht abkocht werden.

Dieses Saffts außläuterung soll man mit erstem fleiß verrichten: Dann sie allein süßt alle ding auß/entgifftet/vnd bringt

zu der

zu der wahren rechtmässigkeit: als augenscheinlich an der Nießwurtzel / vnnd jederley Wolffsmilch arten / welche durch mittel dieser läuterung jhr gifft ablegen / vnd zu außbündigen heilsamē vnerschützlichen Artzneyen werden / zu sehen. Also ob schon dieser Necotianen Safft den Leib vnden vnnd oben gwalthätig angreifft vnd purgirt / wird er doch mit viel gemelter läuterung ein solche Brust- vnd Lungen Artzney / welche alles keichen leichtert / die lufftröhr von ein steckendem Koder entledigt / den gefangnen Athem befreyet / vnnd in dem er alles kalte gewässers deß Hirns verzehret / das ersticken warhafftig ablehnet.

Seiner soll anfangs mehr nit als ein halber Eßlöffel voll / hernach etwas mehr dargereicht werden / wird wundersam doch lindiglich vnden vnd oben purgiren.

6. Vermehrter Necotianen Sirop.

R. Zu recht vñ gäntzlich geläuterten Necotianē saffts ℔ijs.
Wassermeths ℔j.
Isop / Miltz vnd Frawenkrauts: Roßhub / Stoechas Violen vnd Ochsenzung blümlein jedes p. ij.
Baumwol / Nesseln / vnd Cardobenedicten samen jedes ℥j.
Seneschötlein ℥iij.
Frisch bereiten Lerchenschwams ℥j.
Zimet / Muscatblüt / vnd Nägelin jedes ʒj.
Alles gemischt / vber warmē Wasser drey tag außgeweicht / dann getrott / vnd den Safft in der wärme geläutert / endlich mit gleichem theil Zuckers / Honigdick / zu einem Sirop abgedistillirt.

Seiner auff ein mal 3 oder 4 lot etliche tag nach einander genutzt / benimpt das keichen / entledigt den Koder in den Lungenröhren / heilt den alten husten / vnd hilfft den jenigen welche nur strack auffrecht athemen können.

7. Gundelreb Sirop.

R. Außgeläuterten Gundelreb saffts ℔ijs.

Rosen Zuckers ℔j.
Zwibelen ℥iij.

Alles zu einem Sirop abgedistillirt/oder außgesotten/seiner ein Löffel voll/miltert die Lungensucht vnnd heilet derselben Geschwer.

8. Klapperrosen Sirop.

R. Zeitiger Klapperrosen/außgeläuterten Saffts ℔iiij.
Zuckers vnd Zwiblen jedes ℔ij.

Samptlich zu einem Sirop abgedistillirt: oder gantz in allem wie der Violen vnd Rosen Sirop außgefertigt.

Dessen eintzig oder mit Scabiosen Wasser ein Eßlöffel voll eingeben/benimbt die Brust vnd Lung vor jederley entzündung/vnd leget das seitenstechen* von hitzigem Lebergeblüt entsprungen.*

9. Vermehrter Scorzoneren vnd Wasserbathenni Sirop.

R. Geläuterter Wasserbathenni ℔iij.
Limonen ℔j.
Vnd Scorzoneren säffte ℔s.
Grob gestossen Angelic vnd Zitwen jedes ℥j.
Diptam blätter m. j.
Cardobenedicten samen ℥j.
Alkermes/Kermesin oder Rothscharlach körner ℥s.
Ochsenzung/Rosmarin/vnnd Alantblumen Zuckers jedes ʒvj.
Zimets ʒj.
Saffrans ʒs.
Camfers ℈j.

Alles in einem grossen gläsern Kolben vier vnnd zwantzig stund vber heissem Wasser erweicht / außgetrott/ vnnd diesen

Saft

Safft erstlich mit Eyerclar/ darnach in der wärme gantz außgeläutert/ endlich mit dem fünfften theil Zuckers zu einem Sirop außgekocht.

Dessen ein Eßlöffel voll eintzig oder mit Geißbart Wasser eingenommen/ verhüt vnnd vertreibt die Pest vnnd jede vergifftung/ treibt von dem Hertzen vnd beyligenden gliedern/ alle giffftige dämpffe durch einen schweiß * daher er in Parpeln/ der Röthe/ vnd fallenden Sucht/ auch allen zuständen/ welche in einem schnellen vnd scharpff durchschneidenden dunst bestehē/ mit heil gebraucht wird * solte auch billicher als viel andere entweder gar ohnnütze/ oder doch vberflüssige Sirop abbereitet werden.

Diese einfache Sirope werden / den Violen oder Rosen nach gemacht/ in vergifftungen gebraucht.

10. Johanskraut vnd Tausentgulden blumen Sirop.

Diese zwen Sirope sollen auch wie die vordern / wegen jhres hochnotwendigen nutzes abbereitet werden: Dann der erste laßt keinen vnrath weder im Magen noch anderswo erwachsen: sondern vertreibt jederley Wurmsüchtigkeit.

Der ander dämpfft der brennenden gallsüchtigen Fiebern hefftigkeit/ entledigt durch den stul den Leib alles hitzigen gewässers/ entschleußt / wie alle innwendige verstopffte Glieder vnnd gänge/ also auch die Leber / vnd vertheilet die gelb vnnd schwartz Sucht. Sintemal die Tausentgulden blumen/ alle vnnd jede würckligkeiten / der * thewr erkaufften * Rhabarbaren mehr als vollkommen besitzen : deßwegen sie Erdgall vnnd Fiebersucht rechtswegen geheissen.

Soll vnnd kan also dieser Sirop / ohn abkürtzung seiner kräfften/ der Rhabarbaren (welches im Wegwart Sirop vnzuläßlich) entperen.

11. Camillen vnd Holderblüt Sirop.

Diese zwen Sirop seind auch seltzam in der Apoteck: aber herrlich im nutzen: dann sie legen jederley schmertzen/ bläste/ vnd reissen so wol deß Magens/ als der Därme. Sollen mit der blumen als mangelhafft an Safft / außweichung verfertigt werdē.

12. Attich vnd Eppewbeer vnd blumen Sirop.

Diese zweyerley Blumen vnd Beer außgeweicht/ getrott/ vnd geläutert / endlich mit Zucker zu einem Sirop abgekocht oder gedistillirt/ vnd zu einem mal ein Eßlöffel voll eingeben/ treiben alle kalte wasserige geschwulsten * durch stul/ schweiß vnnd Harn. *

13. Einfacher Pfrimenblumen Sirop.

Dieser wie Violen oder Rosen Sirop gantz abbereit / reinigt den Leib von aller schwartzen Gall vnd Blutheffen/ eröffnet das verstopffte Miltz/ kühlet vnd erweicht es.

14. Gemehrter Pfrimenblumen Sirop.

R. Auß geläuterten Pfrimenblumen Saffts ℔iij.

Eschbaum Läublein/ vnd Taubenkropff blättlein jedes ℔j.

Leber vnd Miltzkraut jedes m. j.

Borzes/ Ochsenzung/ Violen/ vnd Flachsseiden blümlin jedes p. ij.

Aenis/ Fenchel/ vnd Cardobenedicten samen jedes ʒvj.

Zimets ʒij.

Alles vber heissem Wasser drey tag außgeweicht/ in den gerotten Safft/ eichen gestossen Engelsüß ℥js.

Tamarinden ohn kernen ℥iij.

Seneschifflein ℥iiij.

Alles drey tag außgeweicht / gepreßt / mit Eyerclar geläutert/ vnd mit weissen Zuckers ℔ij.

Erd-

Erdpetetling Sirops ℔j. zu einem Sirop abgekocht.

Seiner 2 oder 4 lot eintzig oder mit Pfrimenwasser eingeben/hilfft neben vor erzehlten/in dem einfachen Pfrimenblumen Sirop/zuständen/auch * närrischen/vnnd zornigen gedancken auß deß Miltz geblüts/saltzigen vnd verbrandten/in das Hirn rauchenden dünsten entsprungen * ab/heilt den Erdgrind/Maltzige schuppen/vmb sich fressende flechten/vnd die vnempfindliche räudigkeit.

16. Einfacher Senlen Sirop.

Auß zeitigen Senlen oder Paliur früchtlein ein Wasser gebrandt/dessen mit Schwebel oder Vitriol Essig ℔iiij. leidenlich gesäurt: oder mit Citronen vnnd Limonen säffte (welche jenem nachschlagen/auch für vnschädlicher/von solchen/welche jener lufftiges/heimliches/vnnd balsamierendes wesen nit erkennen wollen/aber die schelffe vor den kern behalten/gehalten werden) lieblich saur gemacht: damit hiedurch/jeder Artzney innerstes * würcklichstes vnnd lebhafftes Wesen außgezogen werde.

℞. nuhn deß gesäurten Wassers ℔iiij.

Senlen ℥vj.

Beydes zwen tag vber warmem Wasser stehen lassen: so wird das Saurwasser mit allen farben/vnnd * begreifflichen beschaffenheiten * der früchtlein verzeichert: Dieses nun starck außgetrott/vnd voriger früchlein aber ℥vj. darein gethan/vnnd als vor (zum vierdten mal) abgehandlet/damit der Safft dick vnd satt noth werde.

Diesen blutrothen Safft/soll man wie Violen vnnd Rosensafft/gäntzlich außläutern/vnnd mit halbem theil Zuckers zu einem Sirop abdistilliren * vmb erhaltung deß Wassers * oder außsieden.

Weil nun die Senlen roth vnd eines saursüssen geschmacks/

seind sie als Vitriolisch beschaffen / zum stein insonders hülffreich vnd bewert. Dann jhr geleuterter Safft durchgehet alles dürre/gestockte / leimig vnd steinmässige * es seye in den Nieren/ oder jhren anhangenden vnd in die Leber reichenden Adern / als durch welche solche sand/ erd/ vnnd griesechte vberflüssigkeit / in die Nieren geflötzt wird. **

Diesen aber in hülffligkeit zu verreichern/kan er ferners also vermehret werden.

17. Gemehrter Senlen Sirop.

R. Erstgedachter außgeläuterten Senlen Saffts ℔ij.
Schlutten vnd Limonen Saffts jedes ℔s.
Süssen Fenchels/Steinbrech / Rettich vnd Klettensamen jedes ℥j.
Meerhirsen ℥ij.
Zimets ℥s.

Samptlich drey tag vber heissem Wasser in einem Kolben stehen lassen/gesigen/geläutert/vnd mit Zucker zu einem Sirop gekocht.

Dessen 2 oder 4 lot auff einmal die Woch ein mal genommen/lassen keinen stein wachsen : den gewachsenen zu malmen sie/vnd treiben jhn * zu Wasser gemacht * durch den Harn.

18. Sinnaw/Sanicul/vnd Wegerich Sirop.

Diese Sirop / auff erzehlte weise abbereitet/ heilen alle innerliche/sonderlich Nieren vnd Blasen geschwer.

19. Bingelkraut vnd Zauuruben Sirop.

Dieser zweyen stucke auff gelehrten handgriff geläuterte Säfftc mit Honig oder Zucker zu einem Sirop gekocht / reinigt die Mutter von aller bösen gifftigen feuchte / versamletem vnrath/vnd eindörrender erstockung.

20. Kleiner

20. Kleiner oder minderer Nießwurtz Sirop Quercetani.

R. Schwartzer Nießwürtzelein ℥x.
Frischer Lerchenschwam täffelin ℥ij.
Senesschifflein ℥iij.
Turbit vnd Hermodattlen jedes ℥j.
Aenis/Fenchel/vnd Citronen schelffe jedes ℥s.
Nägelin/Muscatblüt vnd Zimet jedes ʒ j.

Einfachen Essigmeths / Malvasier/vnnd Erdrauch vnnd Melissen Wassers/jedes gleich viel nach notturfft.

Alles sämptlich vber heiß Wasser vier tag gestellt / ein wenig gesotten/starck außgetrott/ dieses zwen tag inn der Wärme geläutert/zu diesem purgirendē allhie beschriebnē Erdpetetling vnd Rosen Sirop / Rosen vnnd Violen Zuckers jedes ℥iiij. eingemischt vnd lindiglich zu einem Sirop abgekocht.

Dieser zeucht durch den stulgang alle steinmässige / grieß- vnnd leimige rotzigkeit/auch jederley verbrandte Gall auß dem Haupt/der Brust/dem Magen/der Leber/Miltz/Nieren/Mutter/vnd auß den Gleichen selbs/hindersich vnd zu ruck.

21. Der grosse Nießwurtz Sirop.

R. Schwartzer außerlesener Nießwurtzel ℥ls.
Engelsüß vnd wilden Saffransamens jedes ℥ij.
Eichen Mistel vnd Corallen jedes ℥j.
Kleberechten Turbit / Lerchenschwam täffelin vnd Haselwurtzel jedes ʒ vj.
Gichtkörner / Aenis / Citronen / Cardobenedicten vnnd Saurampffer samen jedes ℥s.
Diptams / Linden / Ringel / Johans vnnd Tausentguldenblumen jedes p. ij.
Violen/Ochsenzung/vnd Seeblumen jedern p. js.

Meer-

Meerzwiblen Essigmeths / vnnd Erdrauch Wassers jedes gleich viel nach notturfft.

Alles vber heiß Wasser in einem wol vermachten gläsernen Kolben zwen tag gestellt/mit gewalt außgetrott / vnd geläutert.

Dieses Saffts ℔ij.

Schwartz außerlesener Nießwurtz ℥j.

Seneschötlein ℥iij.

Muscatblüt / Nägelin/vnd Zimet jedes ʒj.

Alles wider vier tag in der Wärme außgeweicht / getrott/ gäntzlich außgeläutert / vnd endlich mit gnugsamem Zucker abgekocht/wann er aber vast außgesotten / soll man ʒ lot Rhabarbaren in geläutertem Rosensafft/außgeweicht/ vñ hart gepreßt/ mit jhme vereinbaren.

Dessen 2 oder 4 lot mit Vitriolessig gesäurt / eintzig oder mit Meyenblümlein Wasser eingeben: ist denen/welche mit der fallenden Sucht/ der Hand Gottes / Lähmen trawrigkeit / vnd andern hülfflosen suchten behafftet/ was Alters / Landts oder vberlegener feuchte sie seyen/sehr ersprießlich.

22. Zimet Sirop/mit Zimet Wasser.

℞. Grob gestossenen Zimets ℥iiij.

Brunnwassers ℔ij.

Beydes drey tag an der kühle stehen lassen : alsdann vber siedendem Wasser genaw vermacht/gedistillirt.

Dieses Wassers ℔j.

Zuckers ℔ʒ. geläuterte Honigs dick mit einander abgekocht.

Dieser hat deß Zimets geruch / vnd lieblich brennenden geschmack.

Auff diesen handgriff können auß allen gewürtzten vnnd lieblich riechenden sachen/erwärmende krafft Sirop/ mit geringem vnkosten/doch vberauß würcklich gemacht werden.

23. Zimet

23. Zimet Sirop mit Wein.

R. Grob gestossenen Zimets ℥iiij.
Malvasier ℔ij.

Beydes in einem wolvermachten Kolben drey tag in warmem Wasser gehalten/vnd mit Zuckers ℔j. lindiglich zu einem Sirop abgekocht/oder distillirt.

Dieser Sirop vbertrifft in liebligkeit vnnd Hertzstärckung alle Zimet Wasser.

Muscatnuß Sirop ist also gemacht/dem Magen gesund: Pfeffer Sirop wider die viertägige Fieber: Nägelin Sirop wider das geschwinden/ohnmachten vnnd schlaffsuchten: Aenis Sirop wider das Leibweh vnnd Krimmen/Fenchel Sirop/wider die blästige Winde/vnnd deß Gesichtes blödigkeit/mit augenscheinlicher hülff zugebrauchen.

An statt deß Malvasiers/weissen starcken Wein genommen/auff jetzt vorgewisenen handgriff/auß Gichtkörnern: Lor- vnd Wackholderbeer/auß Angelic/Zitwen/Isop/vnd Quendel Siropē verfertigt/dienen wider die fallendsucht/wider die blässe/vnd den stein/vnd andere jhnen zugeeignete Suchten.

** Demnach aber beydes im abdistilliren oder abkochen bey dem Zucker von wolriechenden vnd wurtzreichen Wassern/mehr nit als so viel den geruch vnnd geschmack demselben einschärpffen kan vnnd soll/verbleibt/das vbrige aber mit vollem geruch wider abdämpfft/vnd hindersich ein vngeschmacktes gewässer verlaßt: dunckt mich zu solchen Siropen der beste/sicherste vnnd geschwindeste handgriff sein: daß man das Honigdicke mit Brunnwasser gekochten Zucker/mit dem zehenden theil wolgeläuterten Wassers/ehe er erkaltet/vermenge vnd vnder einander schwencke. **.

24. Kräuter Wein Sirop.

R. Wermut Weins ℥ij.
Zuckers ℔j.

Auß beyden vber heissem Wasser einen Sirop oder Julep gemacht.

Dieses kan mit jeden auch purgir Kräuter Weinen vorgenommen werden.

25. Wein Sirop.

Auß dem besten weissen fernen Wein/nach Arnoldi de Villâ novâ meinung/vñ Zucker/wird ein Sirop oder Julep außgesotten / welcher das Hertz/Hirn/Geblüt vnnd Magen stärcket/ macht essen / vnnd vertreibt / insonderheit mit Gewürtzen vermehrt/die bläste der alten Leuthe.

26. Johan Stockers Purgir Sirop.

Weil der Wein nit allein den Sirop / sondern auch den Menschen selbst kräfftigt/vnnd der vbrigen mitteln würckligkeit in das innerste Geäder hinein geleitet/so

R. Brunwassers/oder gebrandt Erdpeteeling/Erdrauch/ Ochsenzung vnd Wegwart/rc. Wassers:vnd deß besten weissen Weins jedes ℔ij.

Deß besten Honigs ℔j.

Alles vollkomlich mit einander vnder dē siedē verschaumt/ In diesen weinigen Meth.

Seneschifflein ℥iiij.

Kleberechten Turbits vnd Hermodatteln jedes ℥ss.

Gepulverter Guajac Rinden ℥j.

Zimets ℥s.

Nägelin vnd Aenis jedes ʒij.

Mit diesem ein glaß halb voll gefült / vnd samptlich an der wärme drey tag vber einander stehen lassen: so wird *mit bläßlin * der jast sich erzeigen vnd acht tag wären: alsdann soll man den safft durchsigen/auffheben/vnd seiner 4 lot auff einmal eingebē.

Ein solcher Sirop ist nit vnanmütig / doch vber alle massen nutz zu allen langwirigen suchten / als viertägigen Fiebern/

bleyfar-

bleyfarbigen dulstigkeiten/Lähme/ vnnd zu den noch nit zu weie eingewurtzeltē Frantzosen/nur mit einer Niessung ein tag zwantzig vnerschrocken angehalten: * Dann solche bresten soll man nit einsmals vberhudlen / sondern allgemach angreiffen/vnnd vnnachläßlich lindiglich außtreiben. *·

29. Zimet Sirop mit Brandtwein/zu schnellen Flüssen.

Es begeben sich vnderweilen vnd bey alten Leuthen starcke ohnmachten vnd geschwinde flüsse / denen nun soll man auch in eyl begegnen / vnd sie mit erwärmenden vnnd wolriechenden sachen wider abtreiben.

Solche nun zu einfachen vnd vermehrtē Siropē zumachē.

R. Zimet oder nach gestalt der sach anderley Gewürtz ℥ij.

Groblecht gestossen / mit deß besten Brandweins vier finger hoch vbergossen: nachmals an der kühle vier tag stehn lassen/ alsdann dz lautere abgenomen / vñ darein weissen durchscheinē den Zuckers ℔s. gethan / alles mit einē brennenden Papirlin angezünd/vñ vnder der flammen dapffer biß sie verloschē vmgerührt.

Dieser Sirop soll dick vnd in kräfften lieblicher als kein Zimet Wasser sein. So man die flamme/ehe sie angebrunnen/erstickt/wird er stärcker * dann mit der flamme gehet alles gut hinweg/ dann die besten kräfften deß Brandtenweins vnnd deß Zimets bestehen in dem geruch vnnd in einem solchen geschmack/ welcher allerdings in geruch sich verwandelt / insonderheit weil er hie durch den angezündten Brandten Wein dahin gereitzet wird **·

Dessen gleichwol solt ein halber Eßlöffel voll alle ohnmachten/geschwindungen/vnd flüsse/bläste vnd vndawligkeit/insonderheit gebärender Weiber/hinnehmen ** wie ich vielfältig mit meinem Zimet Sirop in diesem Capitul vnder dem 23 Titul beschrieben vnd angedeutet befunden **·

Wer einen solchen Sirop mit jetztgemeltem handgriff auff die fallend sucht abrichten wolte / der muste ein solchen Brandtenwein / in welchem zuvor Gichtkörner / Linden- vnnd Meyenblümlein / ꝛc. weren eingebeitzt gewesen / haben / vnd dessen (* wiewol man an die Sirop / insonderheit wann gute gebrandte Wasser vorhandē / nit allein nit gebunden / sonder sie auch vermeiden soll) * einem Kind oder Alten im angriff zwen Löffel eingeben.

Mit diesem handgriff kan man auß Zimet / Nägelin / Rosmarin vnd Ringelblumen zur Lähme / schlag / ꝛc. Sirope machē.

28. Sirop zur fallenden Sucht vnd Gichten.

R. Gichtwurtzel / vnd Eichen Mistel jedes ℥s.
Zimet ʒvj.
Ringel / Lavendel / Linden vnd Meyenblümlein jedes p. j.
Rother Rosen p. ij.

Brandtweins / Salbey vñ teutsch Wackholderbeer Wasser jedes gleich viel / daß es vber die gestossene oder geschnittene Wurtzeln vnd Blumen vierquer finger außgehe.

Alles in einem grossen gläsern Kolben in einer wärme vier tag stehen lassen: vnd dieses lautern ℥ x. mit gepulvertem durchscheinenden weissen Zuckers ℥ ii j. wol vermengt / vnd angezünd / auch so lang man will abbrennen lassen.

Dieser (* von dem Authore Hermetisch genannt) thut etwas in Gichten vnd fallender Sucht / zu verhüten vnd zuvertreiben / seiner einen halben Eßlöffel voll eingeben.

Ringel / Lavendel / Linden vnd Meyenblümlein / mit Malvasiermeth einen Monat außgeweicht / geläutert / vnnd seiner 2 oder 4 lot eingeben * thut in allen ohnmachten / blästen / vnnd flüssen mehr / als jetzt erzehlter verkünstelte Hermetische Sirop.

29. Corallen Sirop.

Dieses Capitul zuschliessen / kan ich nit vmbgehen den Corallen

rallen vnd Edelgestein Sirop (deren erfindung ich mir billich zu eigne) wegen jhres hochwunderlichen nutzes/menniglich zu gute m/vnd andere/damit jhre geheimnussen auch offenbar zu machen/anzureitzen/zubeschreiben. Weil ja billich/daß vieler heil vnnd würckliche wolfarth eines eintzigen bloser belustigung vorgehe. Derowegen.

R. Zeitiger Limonen oder Sauräuch best geläuterten/ (dann also/ weil sie aller eignen erdrig oder leimigkeit gäntzlich entlediget/ können sie * als weiter gemacht * die Corallen besser * in sich schlucken vnnd zu Wasser machen) Saffts so viel von nöthen.

Der schönsten rothen Corallen/so viel man will/groblecht gestossen.

Beydes in einen Kolben mit Pantoffelholtz vnd spannisch Wacht wol vermacht/gethan: so lang vber ein warm Wasser/ biß sich der Safft roth gefärbt/vnd die Corallen vergangen seyē/ gestellet. Das helle vnd süßlechte rothe Wasser abgossen/vnnd vber das so noch nit zu Wasser worden/ andern Safft geschütt/ auch allerdings sich wie vor verhalten/bringt die Corallen gäntzlich in den Safft.

Deß Saffts ℔j.

Weissen durchscheinenden Zuckers ℥vj.

Alles vber heissem Wasser/zu einem Sirop abdistillirt.

In bereitung dieses Sirops muß man grossen fleiß brauchen/daß nit die allbereit zu Wasser gemachte Corallen/wider * auß dē Safft sich scheiden * vñ zu boden fallen/vnd also deß rechten zwecks verfehlet würde. Dann ob wol * nemlich in diesem geteutschten Buch * alle handgriff auff das getrewlichste dargeben vnd vorgewisen/ist doch der augenschein dieses stucks beste vnnd leichteste nachrichtung. Dieser Sirop laßt seine tugenden in allen deß Magens vnd der Lebern blödigkeiten/vñ Ruhren wunderwürcklich sehen. Dañ mit diesem seind nechst Gott Fürstliche

vnd sonst hohenstands Personen/in Franckreich zu voriger/vnd noch langwerender gäntzlicher Gesundheit wider gelangt/ welche zuvor in die acht Monat mit sonst gantz hülffllosen Ruhren dermassen abgemattet gewesen/daß sie selbst bedauchte/ es werde jhnen jhr Hertz augenblicklich gar versincken.

Corallen Perlen vnd jederley Edelgestein können ferners mit dem Natürlichen Wackholder / vnnd Frantzosen Holtzes/ item * Schwebel vnnd jederley natürlichen durchscheinenden Saltzes **** am meisten aber mit allerley Thier geblüts *** bey sich habenden Essig zu klarem Wasser gemacht werden.

30. Perlen Sirop.

Dieser wird wie der Corallen Sirop angefangen vnd außgefertiget. Bringt nit allein die Ohnmächtigen / sondern auch seinen absonderlichen Kräfften nach ** insonderheit waß die Perlen zu einem süßlechten schleim ** worden/ die Lungensüchtigen vnnd außgedörte Leuthe wider in vollkomlich gesunden standt.

Hiacinthen Sirop stillt die Gichte / vnd gibt den Contracten Gliedern vorige erwünschte bewegung.

Smaragden Sirop dienet wider die fallend Sucht.

Sapfir Sirop/ nimpt böse Gedancken.

Ins gemein aber stärcken sie Hertz/ Hirn/ vnd die Leber.

Das XIII. Capitul.

Redet von allerhand Purgirenden sachen.

WAnn mit bißher beschriebnen distillirten vnd außgesottenen Wassern/ mit erzehlten Kräuterweinen/ mit gedachten Essig Wein vnnd Wasser Methen / vnnd mit nechst angeregten Siropen / Purgirende sachen eingemischt würden:

würden: were der jenigen / welche jhren zu weg richtenden Brühen vñ Säfften zum stul treibende Artzneyen vndermengen/ anordnung nachgelebet. Weil ja die vberflüssigkeiten zum außpurgiren müssen vorbereitet werden.

Der Purgirenden sachen etliche greiffen jederley vberflüssigkeit ohn vnderscheid an/andere aber treiben nur einerley/ mit welchern sie am meisten ähnligkeit/vnnd geistreiche würckligkeit haben. Durch den stul oder anderswo / auß. Daher etliche den schleim mit dem gewässer/andere die hitzige Gilbe/etliche die dürre blutdrusen / vnnd jede verstockte feuchte* durchnätzen/zu Wasser machen/ vnnd vnden oder oben auß dem Leib * mit trib * der Natur allein * helffen führen. Vnnd dieses geschicht entweder gemächlich/mittelmässig / oder gewaltthätig vnd mit vngestümme.

Lindpurgirende sachen seind Cassien / Manne/ süß Quetschen Safft/Violen Sirop/Molcken vnd dergleichen: mit diesen als Nahrhafften sachen / soll in jeder Kranckheit der anfang gemacht werden. NB.

Mittelmässig purgiren Rhabarbaren / Lerchenschwam/ Sene/Aloe/Turbit/Hermodatteln / Engelsüß / Mirobalanen vnd dergleichen.

Colloquinten / Scammone / Esels Kürbsen Safft/allerhand Wolffsmilch vnd Springkörner / Nießwurtz/ rc. purgiren mit gewalt. NB.

Auß ermelten stucken zusammen gemengt / werden beiderley Gall/Koders vnd gewässers/eigentlich an sich ziehende vnd Purgirende mittel: welche dem äusserlichen greiffen vnd ansehen nach weder dünn noch hart/sondern weichlecht seind : andere aber seind hart als Pulver/Pilulen/Zeltlin/ rc. Compositio

Von dergleichen purgirenden Artzneyen gattungen/deren etliche einerley/etliche zweyerley/etliche zumal allerley vberflüssigkeiten treiben/als einem nöthigen vñ verbesserlichen stuck will

ich

ich hinfort schreiben / auch vnderweilen (jederman zum besten niemands zu schaden) einen richtigern / behendern / oder auff das wenigste einen weit nutzern weg / als / der allgemeine vbliche / an die hand geben.

Gall erweichende Latwergen seind.

Einfache vnd gemehrte außgezogene Cassien / die linderend Quetschen Latwerg / allgemeine gifft Latwerg / schwartz Brustbeerlin vnd Manne Latwerg.

Diese Artzneyen werden gantz milt / die schärpffe Gall zu lindern / vnd außzuführen geachtet; vnnd deßhalben in hitzigen Fiebern / da grosser Durst vorhanden / vnd mehr befeuchtigung als erwärmung von nöthen / jederzeit zuvorderst eingeben.

Gall Purgirende Latwergen seind.

Purgirend Pflaumen / Rosensaffts / Psilien / vnnd Rosen Latwerg / Purgir Pflaumen Latwerg / auß der linderendē Pflaumen Latwerg / vnd Scammone mit Kittensafft / gelber Mirobalana rinde vnd Mastic zu Küchlein abbereitet / gemacht / ist ein außbündig mittel in allen gallmässigen suchten / wiewol sich jhrer etliche (wegen vbermachter hitz / deren ins künfftig soll abgeholffen werden) scheu tragen.

Rosensaffts Latwerg auch von Nicolao beschrieben / ist ein sonderbare Artzney zu allen zuständen von gallsichtigem gewässer entsprungen: daher es den einfachen vnd doppelten dreytägigen / hitzigen / Vngerischen Fiebern / vnd allen brennenden suchten abhilfft. Demnach auch dieses mehr als das vordere / abkühlt vnnd auffträcknet / ist es / als welches die erweiterte gänge kräfftiger zusammen zeucht / enger bey einander behalt / vnd also stärcket / zu allen heißbrennenden inwendigen flüssen * vnnd dämpffen † deß gleich wehes zugebrauchen.

Deß Mesue Rosen Latwerg / ist auff deß vorigen zweck allerdings

dings gerichtet / aber es greifft den Leib etwas vngestümmes an.

Psilien Latwerg führt die dünne vnd verstockte gelbe Gall durch den stul: deßwegen sie zu hitzigen vnnd langwirigen Fiebern / welche gern eine wässerige Geschwulst hindersich lassen / zur gelb Sucht / vberhitzter Lebern / Schwindel vnd gallsüchtigē Hauptwehe gebraucht wird.

Deß Montagnanæ Psilien Latwerg hat vber jetzt nechst ermelte noch diese würckung / daß sie allerley vnder einander verhengte feuchten / insonderheit Gall vnnd Koder vermischt / wegnimpt: deßwegen sie die vneigentliche dreytägige Fieber / als von gemengten vberflüssigkeiten herrührend / außrott.

Latwergen / welche den zähen Koder erweichen vnd Purgiren / seind.

Vnzeitiger Datteln / wild Saffrans / die grosse Turbit / die Gebenedeite / die grosse Indianisch / Galeni bittere mit Lerchenschwam / vnd Pacii bittere Latwerg mit Coloquinten.

Vnzeitiger Datteln Latwerg / zeicht auß weit entlegenen Gliedmassen / den dicken leimigen schleim an sich: ist deßwegen zu allen langwerenden vnd in einander verschrenckten Fiebern / Magen vnd Darmwehe / wie auch zu allen andern Kranckheitē / welche von vnverdawtem schleim herkommen / sehr nutz.

Wildsaffran Latwerg / wird zu alltägigen Fiebern vnd der Lähme genutzt.

Die grosse Turbit Latwerg Tusignani in deß Valerij Cordi Apotecker Buch abgeschrieben / macht allen zähen schleim dünflüssig vnd vertawlich / führt jhn auch zugleich auß.

Die Gebenedeite Turbit Latwerg von Nicolao beschrieben durch den Mundt oder in einem Clystir zu sich genommen / zeicht allen schleim der Glencke / der Nieren vnd Harnblasen durch den stul.

Die groß Indianische Turbit Latwerg / zeicht den verfaul-

ten Magen/Leber vnd Nieren schleim vnder sich: deßwegen man sich seiner inn den Frantzosen/böser dulstiger farb / entzündung vnd reissen deß Magens vnd der Därme zugebrauchen.

Galeni Aloe Latwerg mit Lerchenschwam / vertreibt die bläste/vnd deß Magens anhengenden schleim vnd vnrath.

Pacii Coloquinten Latwerg wird von Scribonio Largo gerühmet/dz sie jederley krampff/Nierenschmertzē/ruckgrad wehe/ fallende Sucht / Schwindel/ Lähme/langwiriges Hauptwehe/ nächtliche Engkeit vnd das ersticken lege vnd abwende.

Schwartzer gall purgirende Latwergen.

Die groß vnd kleine * Mirobalanen Latwerg von Hamech beschrieben / Seneblätter Latwerg/vnnd die liebliche Persische Latwerg.

Beide Mirobalanan Latwergen werden gebraucht zu Herbstfiebern/Maltzey/Krebs / Flechten / Raudt/vnnd zu allen Haut beschwerden/als welche von versaltzenen * sauren * außgedörten * vnd verbrandten erd- vñ steinmässiger * art blutdrusen entsprungen seind.

Seneblätter Latwerg nimpt böse Gedancken/Wanwitzigkeit/viertägige Fieber / vnnd alle Miltz vnd schwartzgallsüchtige gebrechen.

Die lieblich Persische purgir Latwerg / laßt keine Kranckheit auß entzündung der schwartzen Gall entstehen : sonder kühlet hitziger Fieber/Lebern / Magen brandt ab/vnnd vertheilt die schwartz Sucht.

Diese seind also die vornembste vnnd vblichste weiche Purgir Latwergen : Welche damit sie lieblicher zu nehmen seyen/ werden sie inn täffelin / wann man an statt Honigs fadenzügigen Zucker stellet / gossen : wie vielfältig in mancherley Apotecker Büchern hie ohnnoth zuerzehlen/gesehen wird.

Dieselb

Dieselbe nun alle laß ich in jhrem werth/gantz vngeändert/ als von vnsern hocherfahrnen Vorfahren vnd rechtschaffenen Naturkündigern erfunden vnnd bewehret / bleiben : will gleichwol etliche stücklein / welche ich auß jener anlaß (dann ein allbereit erfunden stuck kan mit ringer Müh außgeziert vnd in höhern werth gebracht werden) ersehen / allhie einbringen / vnnd jhren hohen nutzen jedermänniglich / der Alten Würdigkeit vnveracht / weil es meinem obligenden verrichten nicht zuwider/darstellen/auch zugleich einem billichen vnd gelehrten vrtheil mich vnderworffen haben.

Offenbar aber ist es/daß die abbereitung wie aller anderer/ also auch jetzt gerührter weicher Purgir Latwergen / jhre höchste vollkommenheit nit allein noch nit erlangt / sondern entweder mangelhafft / oder je bey einem Apotecker anders / als bey dem andern außgefertigt werden. Dann die Vnzeitiger Datteln Latwerg / wird in deß Valerij Cordi Apotecker Buch anders als in dem Florentinischen oder Augspurgischen/vnnd in dieser zweyen einem anders als in den vbrigen vorgeschrieben.

Viel zwar brauchen sich / ermeldte beschreibungen zu Registriren vnnd zu recht zubringen / theten aber ärthlicher/ wann sie jhre Mühe dahin verwendeten/daß solche Artzneyen dahin mit gewissen handgriffen gebracht würden : Daß sie sicherer / nützlicher / lieblicher / vnnd behänder / dem Krancken zu trost/nach Hippocratis geheiß/jhre vorgesetzte würckung sehen lassen.

Will demnach etliche Purgirende Artzneyen zu gewissen suchtē gelangend/andere vielfältige diesen nach zu machen/lehren : vnnd von einer jede feuchte zumal Purgirender Artzney anfangen.

I. Jeder feuchte zumal/ Purgir Latwerg:

Quercetani.

R. Gantz außgeläuterter Wegwart / Erdrauch / vnnd Hopffen Saffts jedes ℔s.

Bleich Rosen Saffts ℔ij.

Limonen Saffts ℔j.

Seneblätter ℥vj.

Frisch Lerchenschwam täffelin ℥iiij.

Muscatblüt/Zimet/vnd süssen Fenchels jedes ℥j.

Alles samptlich/ in einem wolvermachten glaß / vber heiß Wasser drey tag gestellt/dann außgetrott/vnd diesen Safft geläutert/wie bey den Siropen gelehrt. Zu diesem

Außgehülseter Cassien vnnd Tamarinden ohn Kernen jedes ℥vj.

Zuvor in Violen/Papeln vnnd Kürbsen distillirten Wassern/oder einem linderenden gesottenen Wasser zerlassen vnnd außgeläutert.

Manne ℔s.

Deß besten Zuckers ℔ij. gethan: vnd samptlich Honigdick abkochen lassen: Wann nun diese stuck vom fewer abgehaben/ soll man mit einer höltzin spatul

Seneblätter vnd Rhabarbaren jedes ℥ij.

Kühlender Tragacant Latwergen pulvers vnd Aenis jedes ℥s. fleissig darunder rühren: vnd also zu einer recht weichen Latwergen außfertigen.

So eine starcke Person ℥vj ein schwächere 1 lot von diesem nimpt/wird sie sanfft purgirt/der Fiebern entledigt / oder vor denselben bewahrt.

Limonen/Granatäpffel vnnd dergleichen saure Vitriolische Säffte/ sollen zu allen purgirenden Latwergen genommen werden: weil sie aller gewachse innerste würckungen an sich ziehen vnnd * bewahren * die purgirende vberhitzende sachen jhres

giffts

giffts entledigen/vnd zum jast* vnd natürlicher läuterung viel/ ja* allein* beholffen seind.

2. Quercetani Gallpurgir Latwerg.

R. Gantz außgeläuterter Saffte von Tausentgulden/rothen vnd bleichen Rosen jedes ℔j.

Geläuterten Grindkrautwurtzeln Saffts ℔s.

Außerlesener Rhabarbaren ℥ij.

Seneschötlein ℥iiij.

Zimet/rothen Santals/vnd Aenis jedes ℥s.

Alles vber heissem Wasser / in einem wolvermachten geschirr/drey tag gehalten : als dann außgepreßt/vnnd in diesen Safft.

Süsser durchgestrichener Quetschlein ℔s.

Zuckers ℔j.

Neun mal außgeweichter Violen Sirop / vnd Psilien samen schleims jedes ℥iiij. eingemischt / samptlich Honigdick abgekocht/vnd zu end darunder.

Abbereiter/als ins künfftig soll gewisen werdē/Scancone ℥j.

Gepulverter Rhabarbaren vnd Seneblätter jedes ℥s.

Der dreyerley Santeln Latwerg pulvers vnnd Saurauch Zeltlin jedes ℥iij.

Zahmer Wegwart/Burgel/vnnd Lattichsamen jedes ℥ij. mit grossem fleiß gerührt.

Diese Latwerg / wiewol sie auch ohn Scammone kan gemacht werden / ist sie doch mit derselben besser : dann sie gantz ohnschädlich ist / schärpffet aber die vbrigen stucke / daß sie die wässerigen vnd gallsüchtige feuchten / desto mehr vnnd stärcker vnder sich ziehen. Derselben wahre vnnd gründliche abbereitung gehet nit mit Kitten Safft / Mastic / vnnd Mirobalanen Rinde/sondern mit Schwebel / Vitriol/oder Limonen natürlichen Essig zu.

3. Quercetani Schleimpurgirende Latwerg.

R. Alantwurtzel ℥j.
Engelsüß vnd wild Saffrans jedes ℥ij.
Gamanderle / Vergiß mein nit / Quendel vnnd Isop jedes m. j.
Fenchel vnd Aenis jedes ℥s.
Stocchas vnd Betonic blumen jedern p. j.
Johans vnd Ringelblumen jedern p. ij.
Alles in drey mal so schwer Betonic Wasser wol vermacht zwölff stund gesotten: dann außgetrott / vnd diesen Safft ℔ij.
Geläuterten Kitten vnd Rosen Saffts jedes ℔j.
Lerchenschwam Zeltlin ℥ij.
Kleberechten Turbits ℥ijs.
Seneblätter vnd Haselwurtzeln jedes ℥js.
Recht abbereiteter Scammone ʒvj.
Nägelin/Zimet vnd Imber jedes ℥s. beygemischt.
Alles ob der wärme vber einander drey tag gehalten: dann starck getrott/vnd in der wärme außgeläutert / vnnd in das helle
Geläuterter Calabrischer Manna ℔j.
Zirbelen ℥iiij gethan / endlich alles zu rechter dicke abgekocht. Seiner ein lot biß auff ʒvj. eingeben/benimpt alle Fieber/welche auß einer zähen gestockten schleimigkeit/entsprungē/ vnnd ledigt allen Magen/ Nieren vnnd Darmleim/ welcher die schmertzhafften bläste auffhelt/ab.

4. Quercetani Nießwurtzel Latwerg.

R. Außerlesener Nießwurtz ℥ij.
Eichen Engelsüß ℥js.
Cappern vnd Tamarisken Rinden jedern ℥j.
Melissen / Quendel / vnnd Flachsdotter blättlin jedes p. i.
Seneschifflein ℥iiij.

Klebe-

Kleberechten Turbits ℥ijs.

Jederley Mirobalanen ℥s.

Frisch Lerchenschwam Küchlein ℥js.

Aenis/Fenchel/Cardobenedicten vnnd Blawlilien samen jedes ʒvj.

Cubeben/Zimet/Muscatblüt vnd Nägelin jedes ʒiij.

Ochsenzung/Violen/vnd Seeblumen Zuckers jedes ℥j.

Molcken/Erdrauch/Ochsenzung/vnnd geläuterter Erdpetetling Säffte jedes gleich viel/daß sie vber vorernente sechs Finger außgehen.

Alles samptlich vber heiß Wasser vier tag gestellt / außgetrott/ gesigen vnd geläutert : alsdann

Der besten Manna/Violen Zuckers / durch ein Sib getribner Tamarinden vnd Traubenbeer jedes ℥vj darzu gethan/vnd alles Honigdick abgekocht : endlich

In diesem Buch beschribener Senetreseney/ Rhabarbaren täffelin/oder Meng vnd Cappern pulvers jedes ℥s.

Recht abbereiteter Scammone ʒvj mit fleiß darunder gerührt.

Diese Latwerg führet die schwartze Gall viel gelinder als deß Pacii oder Logadii Coloquinten Latwerg/auß/vnd vnder sich/sie reinigt das geblüt/vñ treibt ein Lots schwer genommen/ alle gebrechen auß beyderley Gall entsprungen gantz kräfftiglich auß / vertheilt den versaltzener schleim vnnd macht jhn zu Wasser/viertägige Fieber/vnrühige Gedancken /vnd die zuneigung zur Wassersucht/verstopffungen deß Miltzes vnd Kröses/ Maltzey/Flechten/vnd Krebs reutet sie auß : ist endlich mit abbereitem Lasurstein vermischt ein sonderbar mittel wider die Wanwitzigkeit.

Den Lasurstein recht zu zurichten / vnnd das Träubelmuß zu machen / wird besser vnten beschrieben.

Viel entsetzen sich vber der Nießwurtz namen / vngeachtet

daß

daß sie selbs wenig fruchtbarlichs in langwirigen vnd weiteingewurtzelten Kranckheiten/ohn derselben einmischung in jhre purgir Artzneyen vnnd Latwergen können außrichten: wie viel aber die recht bereitete Nießwurtz in dergleichen fällen vermöge? vnd wie weit sie die Coloquint mit allen Wolffsmilch arten zu ruck lasse? ist zum theil auß Hippocratis diesern beygelegtem Lob/ zütheil auß meine schrifften/* am kläresten aber auß jhren eignen hochnützlichen/ doch sehr gelinden würckung * abzunehmen.

5. Eine Latwerg/welche das Nierenwehe miltert.

Ibischwurtzel/ Eichen Engelsüß/ vnnd wild Saffran saman jedes ℥ss.

Wegwart/Spargen/Peterlin/Manstrew/ vnd Fenchelwurtzeln jedern ℥j.

Rother vnd schwartzer Brustbeerlin jedes xij.

Wegwart/Odermeng/Pimpinel/Steinbrech vnnd Frawenhaar blätter jedes m.j.

Der vier grössern kühlenden/Lattich/Purgel/ Papeln vnd Magsamen jedes ʒiij.

Aenis/Fenchel/groß Kletten/Meerhirs/vnd Steinbrechsamen jedes ʒs.

Schlutten/Senlen/vnd Quetschlein jedes xxiiij.

Pfrimen/Violen/vnd Seeblumen jedes p.ij.

Alles mit Brunnwasser abgekocht/außgetrott/vnd zu diesses geläuterten Saffts ℔j.

Limonen Saffts ℥iiij gethan: Hierinn

Seneschötlein ℥iij.

Muscatblüt vnd Zimet jedes ʒij: ob der Wärme vier vnd zwantzig stund außgeweicht/getrott: in diesem Safft aber ʒ lot Seneblätter ein wenig geweicht/gesotten/ vnnd in diesem wider außgepreßten Zirbelen vnd weissen Zuckers jedes ℥iiij.

Mit

Mit Violen Wasser außgezogner Cassien vnd Tamarinden jedes ℥iij.

Zerlassen: vnnd alles samptlich Honigdick abgekocht/In dieses mit fleiß

Zart gepulverter Seneblätter ℥ij.

Geläuterten Weinsteins ℥ijs.

Köhlender Tragacant Latwergen pulvers ℥s. eingerührt.

Dessen ein lot biß auff sechs quintlein inn abnemmendem Mon eingenommen/purgirt sanfft/laßt keinen stein sich samlen/ vnnd stillet entweder durch den Mund oder ein Clystir empfangen/allen reissenden schmertzen der Nieren * vnd Hüfften *.

6. Mutterwehe Latwerg.

R. Außgeläuterter Bingelkraut/Erdrauch/vnd Mangolt Säffte jedes ℔js.

Buck Metram/Attich vñ Tausentguldē Säffte jedes ℔j.

Senesschötlein ℥iiij.

Aenis/Fenchel/vnd Gichtkörner jedes ℥j.

Ibisch samen ℥s.

Holder/Violen/Camillen/vñ Johansblumen jedern p.ij.

Alles gesotten/außgepreßt/vnd in das lauter gesigene

Durchgestrichner Pflaumen vnd Cassien jedes ℥vj.

Manne vnd Zuckers jedes ℥viij. eingemischt / Honigdick abgekocht/vnd zu end darunder

Zaunruben Amlung ℥j.

Aenis/süssen Fenchels/vnd Zimets rein gepulvert jedes ℥s. gerührt

Dieser Latwerg ein lot eingeben/bringt die verruckte Mutter wider zu recht / vnd benimpt daher erwachsenen Schwindel/ fallende Sucht / närrische Gedancken / Hertz vnd Magenwehe. Man kan jhrer auch in einem Clystir ʒvj zu sich nehmen.

Bißher erzehlter Latwergen nach/können andere auff allen

fall/ mit gleichförmigen handgriffen außgetrotten / oder abgesottenen Säfften abbereitet werden. Deßwegen sich hierinnen weiter zu verweilen ohne nutz abgienge.

Das XIV. Capitul.

Von Purgir Kügelein oder Pilulen.

PVrgir Kügelein oder Pilulen werden auff Griechisch Catapotia / das ist / verschlungene Artzneyen * weil sie ohn verbissen gantz hinab geschluckt werden * genent. Seind ob wol auß bittern sachen gemacht / doch vblicher als grosse bissen oder trängcklein/auch leichter einzunehmen.

Weil sie nun länger im Magen als anderer Purgir Artzneyengattungen bestehen/vnd mehr nutzes schaffen/weil ich derselben einen zimlichen theil beschriben / vnnd zugleich mit anhencken / wie man auß Purgirenden sachen die besten kräfften/ soll gantz eng zusammen bringen: vnd zu Kügelen machen:

Ob nun wol zu Galeni zeiten/auch Pilulen/mehrertheils aber/nur zu deß bauchs linderung seind gebraucht worden: kan man doch der Nutzbarkeit halben viererley haben/ nemlich/welche allen schmertzen in einen sanfften schlaff verwandlen / den * flüssen vnd dem husten wehren/vnd endlich dem vnerträglichen Durst abhelffen.

Dieses Capitul soll allein von den Purgir Pilulen reden/ die vbrigen werden anderswo zufinden sein.

Pilulen welche * die Aloe mit Saffran * daher die guldene oder goldfarbe/genant / die Rhabarbaren Latwerg vnnd die Odermeng für * jhre Hauptstuck * haben/Purgiren die gelbe Gall.

Schleimpurgirende Pilulen haben zu Hauptstucken: * Coloquint mit Bibergeil vnnd allerhand Gummi * die stinckende genant/der Lerchenschwam Latwerg pulver/die Sarcocoll/vnd die Coloquint. Deß Haly Indianische/die Pilulen von Lasur vñ Armenischem Stein Purgiren die schwartze Gall. Die

Die Arabische/* Mirobalanen * sine quibus geheissen/die vermehrten zuhauff treibende oder aggregativen, vnd die Opopanax Pilulen Purgiren jederley feuchten vberfluß zumal.

Die mindern aggregativen, Rhabarbaren / Lerchenschwam Latwerg / vnnd Alknidi, Magen Pilulen Purgiren zweyerley vberflüssiger feuchte.

Etliche Pilulen purgiren sanfft/als Rhabarbaren/Lerchenschwam/vnd Aloe Latwerg Pilulen: andere mit vngestümme/ als Euphorbium vnd Opopanax Pilulen.

Etliche seind dem Haupt/Galeni mindere Haupt Pilulen: etliche dem Gesicht / die Liechts Pilulen / etliche der Brust/ als Brust Pilulen/die Aloe/die Maste / der Aloe Latwerg / vnnd die Pilulen von den Gewürtzen: zugeordnet.

Die Kellershalß Pilulen seind der Wassersucht: die Bibergeil Pilulen den Mutterwehe: deß Ruffi der Pestilentz: die Gleich vñ Hermodatlen Pilulen/dē Podagram vnd schleim der Gelencke: die Erdrauch Pilulen der Maltzey vnd Raude zugeeignet.

Jetzt gemelte Pilulen mit kurtz angedeutem jhren nutzbarkeiten/seind ohngefähr heutiger vbligkeit / die vornembsten vnd außerlesene/werden von vielen auff vielerley weise / jedes gutduncken nach/oder in meinung etwas newes zu haben / wie nit weniger Trän cklein vnnd Treseneyen * vorgeschrieben: da es doch in wahrheit nur das alte anders außgestrichne vorgemelte ist. *

Dieses Capitul aber soll etliche gantz mat erfundene Pilulen in wenigem gewicht/ohn einige beschwerd/abmattung oder schwächung / zu allem tieff verstocktem vnrath auß dem Leib kräfftiglich zu Purgiren/darthun.

Werden also verhoffentlich diese außerlesene vnnd offe bewerthe Pilulen / deren etliche ich ohn Ruhm zu melden / selbs erfunden / zum theil von andern Weitberühmten Natur

kündigern außgetauscht / andern anleitung geben/ solche stucke deren vortreffliche würckungen sie ohn fehlbar gespürt / vnd deßwegen hoch vnnd geheim halten/ in vnser Teutsch offentlich zugeben/damit sie also jedermenniglich gantz geneigt dienen / vnd wahren Ruhm / mit hinderhaltung eines neids vnd vergönstigung/vngetadlet * von sich weit außbreiten.

1. Der Aloe wahre Abbereitung.

Demnach die Aloe ins gemein jeden Pilulen kan eingemischt werden/soll sie billich zuvor recht gesäubert/dz ist / geläutert / gereinigt / vnnd zum werck eigentlich abbereitet werden. Deßwegen.

R. Der gelbsten Aloe ℔s.

Rein gepulvert/in einem glaß mit Endivien / oder Saur-Ampffer Wasser fünff Finger hoch begossen/dz glaß mit Sohlholtz vnnd spannischem Wachs genaw vermacht / drey tag vber warm Wasser gestellt/alsdann den hellen blutrothen Safft von dem dicken sanfft abgossen / vnnd vber das dicke ander vorige Wasser geschütt/auch biß es sich hell roth gefärbt/ ob der wärme gelassen/vnd zu dem andern schon gefärbten gethan. Was in dem Wasser nit vergehet / ist als ein sandt oder aschen grob anzugreiffen ohn einigen nutz oder kräfften. Kommen aber ohngefähr auß ℔s. 6 lot schön geläuterter Aloe.

Alle gefärbte Wasser nur in einem gläsern oder kupffern verzinten geschirr/Honigdick lassen abwigen/findet sich die Aloe durchscheinend Rubinfarb/ besser/als ob sie tausentmal were gewaschen worden/gesäubert.

Diese geläuterte Aloe/ wird zu jederley Pilulen oder eintzig Scrupels schwer gebraucht / erhalt die Menschen bey langwiriger Gesundheit.

Das Gummi Ammoniacum/Bdellium/Opopanax/Mirrhen / Scammone vnnd dergleichen haben auch drusen/ welche nimmer-

nimmermehr zu Wasser werden / doch in Leib zu nemmen sehr schädlich. * Sintemal das jenige/welches keynerley weg in einer feuchte vergehet oder in einen dampff sich erhebt/weder zur nahrung noch Artzney gedigen mag. * Sollen deßwegen derselben gäntzlich entledigt/vnd mit Wein/Essig/Limonen Safft / auff das richtigst/aber (sonderlich Scamone/Euphorbium/Apium rc.) mit vngeläutertem VitriolEssig / wie Aloe mit Endivien Wasser zerlassen/vnd allerdings wie sie widerumb abgerochen werden.

Hiemit werden sie wahrhafftig entgifftet/vnd in jhnen alle bissige vnnd zu viel zu Wassermachende kräfften gestillt vnnd * gleichsam ertödtet * mögen auch hinforth als heilsam / sonst wie der Tode zuflichen in den Leib gebraucht werden.

2. Zumal jede feuchte purgir Pilulen/ Quercetani.

Diese seind zwar langsam zumachen / aber hohen nutzs deßwegen

R. Abbereiter Aloe ℔s.

Gantz in der Wärme außgeläuterten Violen Saffts ℔j.

Alles in einem Zucker glaß an der wärme der Sonnen oder Stuben/so lang biß es ein ding worden/gehalten: vnnd * damit es besser von statt gehe * sollen beide deß tags etliche mal wol vnder einander mit einer höltzin spatul gerührt werden.

Wann nun der Violen Safft vast verschlungen/soll man geläuterter Himmelschlüsseln / Pfersingblüt / bleicher Rosen/ Ochsenzung vnnd Johansblümlein Säffte jedes ℥iiij. hinzuthun / vnnd alles vier oder fünff Monat wie vor an der sanfften wärme halten / so wird sich in dessen die Aloe vmb anderhalb Pfund vermehren: Deren nun

R. ℔j.

Außgezogener Sene ℥iij.

Außgezogener Rhabarbaren vñ Lerchenschwams jedes ℥ij.
Rein gepulverten Zimets/Aenis/vnd Fenchels jedes ʒj.
Santal Latwergen pulvers ʒiiij.

Alles samptlich zu rechter dicke gebracht / vnd darauß Kügelin so groß mans haben will / formiret. Deren 30. Grän schwer reinigen das Geblüt / von allen vnnd jeden vberlegenen vnnützen feuchten/erhaltē die Gesundheit in langwirigem wolstand/vñ lassen wegen jhrer angebornen balsamirenden Krafft/ keine wärme oder dergleichen vnrath mit erfaulung im Leiber wachsen.

Vnnd dieses alles thun sie auch ohne die eng zuhauff gebrachte/vnd außgezogene Purgir kräfften.

Sie können ferners für ein Hauptstuck vnderschiedlicher anderer Pilulen/insonderheit aber wider das viertägige Fieber/ erhärtung vnd verstopffung deß Miltzes/ vnd aller langwirigen seuche/mit zuthuung deß Ammoniaci Bdellij vnd der geläuterten Scammone gebraucht werden.

Wiewol aber die erst vorgeschriebene art gesäuberte Aloe einer jeden Apotecken anstehe/ist auß dem zuerkennen: daß sie in grosser menge kan zugericht/in viel weg mit nutz angelegt/ vnnd lange Jahr erhalten werden: dann sie nimpt allen veralteten stinckenden koder auß deß Magens Faltē/hilfft der verdawung/ vnnd als Celsus schreibt/erhalt sie bey stetwerender gesundheit. Jhrer 8 lot mit 2 lot außgezogener Rhabarbaren purgiren die Gall: mit Turbits oder Lerchēschwams extract auch so viel treiben sie den schleim durch den stul/vnd mit eben so viel Seneblätter oder Nießwurtz außgezogenem wird sie wider die schwartz Gall gerichtet.

Ja zu welchem stuck diese recht geläuterte Aloe gethan worden/dasselbe hat keines andern entgifteten mittels von nöthen: dann die gemeine widergifft der Purgirenden sachen/nemen diesen das gifft nit allein nicht/sonder machen nur der Pilulen viel/

wiewol

wiewol ein jedes einfache Purgirstuck eintzig seines beyhabenden giffts vnd schnelligkeit/wie ins künfftig gelehrt wird/kan entsetzt werden.

Wer nun durch hilff dieser Aloe zu gleich alle vnd jede vberflüssigkeit auß dem Leib haben wolte.

R. Geläuterter Aloe ℔j.

Rhabarbaren/Turbits/vnd Nießwurtz extracts jedes ℥j.

Alles gemischt zu Pilulen gemacht/ auff ein mal 20 Grän gebraucht.

Weil aber jetzt ermelte stuck in keiner kürtze können außgefertiget werden / solche erforderte lange zeit aber anzulegen nit jedermans gelegenheit/vnd gleichwol gute mittel dem Krancken sollen dargereicht werden: so

R. Geläuterter Aloe ℥iiij.

Zart gepulverter Rhabarbaren ℥j.

Zimets ʒij.

Saffrans ℈j.

Der drey Santaln Latwergen pulvers ʒs.

Alles gemischt vnd zu Pilulen gemacht: dieser Pilulen ʒij. ziehen die Gall fein sanfft vndersich.

Mit dieser Aloe den schleim zu Purgiren: so

R. Geläuterter Aloe ℥iiij.

Zart gepulverten Lerchenschwams ℥j. oder wild Saffran Latwergen pulvers ʒx.

Mastic ʒj.

Steinsaltzs ʒs.

Alles wol gemischt/zu Pilulen gemacht.

Die schwartze Gall vnd blutdrusen mit derselbē außzufegē.

R. Geläuterter Aloe ℥iiij.

Zart gepulverter Senceblätter ℥j.

Aenis/Fenchel/vnd Flachsdotter jedes ʒs.

Gemischt vnd Pilulen formirt.

3. Quer-

3. Quercetani Tausentguldenkraut Pilulen zur Gall.

R. Gantz außgeläuterten Tausentguldenkraut / bleicher Rosen/Odermeng vnd Grindkrauts Säfften jedes ℥iiij.

Geläuterter Aloe ℥vj.

Beides ob heissem Wasser zwölff stund sich mengen lassen/dann Honigdick in einem glaß eingekocht: in dieses

Zart gepulverter Rhabarbaren ʒj.

Paradißholtz vnd Mirrhen jedes ʒij.

Edlen Saffrans vnd Zimets jedes ʒs.

Der Santaln Latwergen pulvers vnnd Rosen Zeltlein jedes ʒj.

Eingerührt / mit grossem fleiß vnder einander gemengt/ darauß nach eines jeden gefallen grösse Pilulen gemacht / vnnd deren ℈js. biß auff ℈ij eingeschlungen: benimpt alle gallmässige Fieber/die Gilbe vnd schwartz Sucht / entschleußt die Leber/ vnnd das verstopffte Kröß/vnnd durchtringet das gantze Blutgeäder.

Quercetani Wermut Pilulen wider den Koder.

R. Aloe Latwergen pulvers ℥js.

Coloquinten täffelin ʒvj.

Frischer Lerchenschwam täffelin ℥ij.

Wildsaffran samens/Hermodatteln/Haselwurtzel/vnnd kleberechten Turbits jedes ℥j.

Außerlesene Mirrhen ʒvj.

Zimet/Muscatnus/Acnis vnd Fenchels jedes ʒij.

Geläuterten Wermut Saffts ℔js.

Deß stärcksten weissen Weins ℔j.

Alles in einem wolvermachten glaß ob heissem Wasser drey tag stehen lassen / dann durch ein härin tuch getriben vnnd mit geläuterter Aloe ℥iij.

Zu ei-

Zu einem dick zähen dick abgekocht/ vnnd auß diesem Pilulen formiret.

Deren auff das höchste ℈ij. auff ein mal verschlungen/ ziehen allen schleim deß Hirns/ Brust/ Magens/ vnd auß dem weissen geäder an sich/ vnd treiben solchen mit allem vbrigen gewässer durch den stul. Daher sie dem Schlag/ Hauptwehe/ Lähme/ schmertzlichem trucken vnd vndawligkeit deß Magens/ auch dem Podagram selbs abhelffen.

5. Quercetani Weinstein Pilulen zur schwartzen Gall.

R. Geläuterten oder gantz durchsichtig gemachten Weinsteins ℥iij.

Eichen Engelsüß ℥ij.

Rosinlein ℥ij.

Jederley Mirobalanen ℥s.

Ochsenzung/ Borres/ vnd Seeblumen jedes p. j.

Alles samptlich in vier mal so schwer/ Taubenkropff vnnd Miltzkraut Wasser/ biß das halbe abgedämpfft gesotten/ gesigen/ geläutert/ dessen ℔ij.

Geläuterten Erdpeetling Saffts ℔j.

Seneschötlein ℥iij.

Turbit/ vnd schwartzer Nießwurtz jedes ℥ij.

Außerlesener Myrrhen ℥j.

Muscatblüt/ Nägelin/ Zimet/ vnd Flachsdotter jedes ℥s.

Alles ob der wärme vier tag gehalten/ dann also heiß durch ein härin tuch getrieben: Darunder

Geläuterter Aloe ℥iiij. gethan/ Honigdick mit einander abgekocht/ vnd wann es demnach schier erkaltet/ darein mit sonderm fleiß Rosen vnd Freudenpulvers vnnd Lactäffelin auch gepulvert jedes ʒj.

Wermut vnd Eschlaub saltzes jedes ʒij.

Edlen Saffrans außgezogne ℈ij.

Etliche tröfflein Aenis öl: gerühret: darauß Pilulē gemacht.

Von diesen auff das höchste ℈ss. eingeben: Purgiren beyderley Gall / alle dickgestandene stein vnnd leimechte/drusechte vnnd schleimige vberflüssigkeiten / ziehen sie von den äussersten Gleichen: helffen ab aller Wanwitzigkeit/ viertägigen Fiebern/ alten Schäden/Maltzeyen/Frantzosen/vnd vnreinem Geblüt: vnnd erhalten/mit Lob/die Menschen in vnverruckter Gesundheit alle Monat ein mal gebraucht.

Seind entweder Morgens früh/oder nach einem nachgiltigen Nachtjmbiß einzunehmen: vnd mit Scammone/Seneblätter/Rhabarbaren/oder nach erheischender notturfft mit Coloquinten extracts jedes ℥j. mehr oder weniger/mit zweyen mehrern/oder allen zugleich/zuvermehren/zuschärpffen vnd zustärcken: damit sie alle in kräfftiger würckung eines Scrupels schwer eingenommen/jederley schadhaffte feuchte (daher sie allgemeiner feuchten purgir Pilulen geneñet werdē) durch dē stul abführē.

Jhr weniges gewicht bringt sie bey etlichen (welchen von der würcklichen kräfften absonderlichē außscheidung wenig bewust) in ein argwöhnisch geschrey / als ob sie auß den zweyen todtgifften Queckſilber vnd Spießglas weren gemacht worden / derenhalben nur den Wölffen zu einem abtruck bißlein vorzuwerffen. Solche erdachte Aufflag/kan nun die warliche erfahrung ablegē vnnd zugleich vnwidersprechlich darthun / daß auß jetztermelter Pilulen vnd Lebens Mercurij (* ist das öl oder Butter von Sublimat vnd Bergspeise durch ein retortlein gemacht/ vnd in einen vorlag mit Brunnwasser halb voll abdistillirt / mit Wasser ein mal zwey oder drey abgewaschen vnd getröcknet *) gleichen theilen mit jergend einem Sirop zusammen gemengt/eine gesegnete vnd geheiligte Arney werde:

Solche Pilulen zwantzig mal je vber den andern tag genutzt/ heilen die veralteten/krebsige/beulechte/ vnnd mit Gliederwehe

behafftete

behafftete Frantzosen/ mit solcher sanfftigkeit / daß sie weder erbrechen noch geiffern machen / sondern nur zum stul vnnd starckem Harnen (als dieser Seuchte eigentlicher abhelffung) treiben von grund auß. Sie können auch ohne gefahr Schwangern vnnd Kinder gegeben werden. Dieses nun werden die jenige/ welchen die verborgene kräfften deß Quecksilbers bekand/ohne Zeugen(deren ich doch viel von ansehnlichen Leuthen stellen könte) glauben.

Dieser Pilulen eigentliche beschreibung/ob sie schon hieher gleichsam gezwungen/vnd anderswohin gehören / hab ich doch dieses zu jhrer rettung melden müssen.

6. Riviers Ammoniac Pilulen.

R. Geläuterter Aloe ℥iiij.

Gummi Ammoniac in Meer Zwibleneßig zerlassen/ vnnd durch ein härin tuch getrieben/ vñ geläuterter Myrrhen jedes ℥s.

Durchsichtigē Mastic/ vñ santal Latwergē pulvers jedes ʒjs.

Edlen Saffrans ℈ij.

Wermut oder Eschlaub saltzes ℈iiij.

Alles gemischt mit Stoechas oder Rosen Sirop zu Pilulen gemacht.

Diese löbliche Pilulen reinigen den Leib ohn einige schmertzē oder beschwerd/alle Drusen-Erd-vñ Steinmässige vberflüssigkeiten/stillen das Magenwehe / helffen dem viertägigen Fieber/eingewurtzelter dulstigkeit / vnnd der härte deß Miltzes ab: seind insonderheit blutreichen fetten Leuthen/vnnd dem/welche vor grossen trancklein vnd groben Artzneyen einen abschew tragen/nutzlich.

Coloquinten oder Scammone auff jergend eine weise abbereitet jhnen zuzuschlagen / ist/ weil sie an sich selbs kräfftig genug/vnnöthig.

Mit diesen Pilulen hat Herr Rivier den mächtigē vñ groß-

mütigen Helden Heinrich den IV. König in Franckreich / dessen wolbestellter Leibartzt er gewesen / vngeachtet daß viel das Ammoniacum zu hitzig schätzten/pflegen zu Purgiren. Ist aber in diesen wol zu leiden / weil es gantz roh vnd vnsauber / ja mit vollem gifft/wie auch Sagapen / Opopanax / Bdellium/Sarcocoll vnd gar das Euforbium in Salpeter vnd andere Pilulen/ welchen sie jhre Namen mittheilen/einkommen/vnnd geduldet werden / welche alle vnnd viel andere mehr in zimlicher anzahl müsten außgemustert werden/wann diese wegen deß Ammoniaci solten verwürfflich sein.

7. Camilli Genuensis Sagapenen Pilulen.

R. Hartzigen recht entgiffteten Sagapen ℥vj.
Zu recht abbereiten Ammoniaci ℥iij.
Coloquinten Küchlein ℥j.
Geläuterter Scammone ℥ß.
Steinsaltz ʒjs.

Diese stuck mit gesäurtem blawen Violen Sirop zu Erbsen grosser Pilulen gemacht.

Diesern eines im angriff deß viertägigen Fiebers eingeben/ vnd etliche tag nach einander getrieben/ hilfft/nechst Gott. Zuvor aber muß man mit dazu gehörigen gesottenen Wassern vnd Siropen/die schwartz verdörte Gall wässerig machen vñ durchnätzen/vnd im brauch der Pilulen / das genick vnd ruckgrad mit Theriac in Brandtem Wein zertreiben / warm starck reiben/oder mit Lor vnd Spicöl dapffer schmieren.

Dann die hartzige vnd kleberechte zähigkeit / auß welchern diese art Fiebers entsprungen / vnnd erhalten wird/kan mit anders nichts als gleichförmigen vnd gantz ähnlichem auch hartzigem vnd dabey scharpffem/vnd weit hin vnd wider außrauchendem Gummi erweicht/vnnd dünflüssig gemacht werden/weil in gäntzlicher erweichung eines dings / die vermischung mit vnder-

laufft/muß wegen diesern / beider stucke eigentliche ähnligkeit in etwas not halben da sein: Daher ölechte hartzige vnnd schwebelige sachen/viel ehe von auch schmutzigen/schmierechten vnnd fetten ölreichen dingen/als von den allerstärcksten scheidwassern angegriffen/erweicht/vnd flüssend gemacht werden. Also vergehet in öl alles Hartz vnnd der Schwebel/ vnnd werden zu einer Salb / oder noch lauterer / also wird der Terbenthin mit keiner Saiff oder scharpffen Laugen/so wol vnd geschwind/ als mit einem par tröpfflein Baumöls / Butters/ vnnd Schmaltzes hinweggebracht ***.

Vnd ist eben dieses die gründliche vrsach/vmb welcher willen/so viel Kranckheiten/vor nur stultreibenden Artzneyen/* das ist/vor solchen mitteln / welche weiter nicht als in das Gedärme sich thun/vnnd noch darzu/wegen wässeriger feuchte/nur allein den verhaltenen vnd erharteten stul auffweichen können/* vngeändert bestehen: * Weil diese nit allein an tieff steckende ort nit gelangen / sondern auch nur vber dem allda ligenden hartzigen vnd schwebeldampffigen vnrath/hinrauschen/ niemalen aber in denselben eintringen *.

Diese Pilulen nun entladen die Artzte einer gemeinen vnd bekandten schmachred/daß sie nemlich das viertägige Fieber nit solten vertreiben mögen. * Damit aber sie in dem Magen desto ehe verfliessen vnd zu jhrer würckung greiffen* soll der Patient in einer stund auff die Pilulen * an statt einer Erbsen brühe * ein trunck gesottenen Wassers zur schwartzen Gall gerichtet/thun/ * damit die Pilulen an gebürende ort ein zuleiten *.

8. Quercetani Wassersucht Pilulen.

R. Geläuterten Eschlaub Saffts ℔j.
Baldrian vnd Tausentgulden Saffts jedes ℔s.
Senesschötlein ℥iij.
Hermodatteln/Turbit/vnd Haselwurtzel jedes ℥ij.

Zimet/ gelb Santal/ vnd Spic jedes ℥s.

Alles 24. stund wol vermacht ob der wärme gehalten/ dann starck außgepreßt/ Honigdick abgekocht/ vnd darein

Geläuterter Aloe ℥iij. (jedes ℥j.

Zaunruben vnd wolriechend Blawlilien wurtzeln Amlung

Recht zugerichter Scammone vnnd außgezogener Colo-quinten Zeltlein jedes ʒiij.

Recht zugerichter Eselskürbslein Saffts ʒj.

Miltzkraut saltzes vñ mit Schwebel geläuterten Salpeters

Odermeng Küchlein ʒj. (jedes ʒjs.

Alles mit purgir Rosen Sirop zu kleinen küglein gemacht/ vnd jhrer auff ein mal ℈js. eingenommen/ eröffnen alle innerliche verstopffungen/ führen auß alles gewässer/ vnnd heilen jede Wassersucht zu sampt jhren zuneigungen.

9. Euforben Pilulen.

Wegen seiner durchbrennenden schärpffe ist dz Euforbion billicher als Spießglas vnder die giffte von Dioscoride gerechnet worden: soll auch entweder niñermehr/ oder seiner durchetzenden Brunst entledigt/ für ein Purgatz abgehen. Demnach aber dergleichen hartzige versamlungen/ welche einig vñ allein mit einem gantz gleichförmigen mögen erweicht/ *flüssig vnd zu Wasser gemacht werden/ sich begeben: als wird es nach seiner waren abbereitung in purgir Artzneyen zugelassen/ weil es jetzt ermeltes vermögen mit nutz erlangt/ vnd in allen vnbändigen Pestilentzischen Suchten schweiß vnd stul erreget. Seine rechte zurich-
* tung aber vnd Entgifftung geschicht (wie aller anderer Purgir
* hartz) nicht mit Brandtem Wein: Dann ob schon dieser
* lauter vnnd durchsichtig macht/ macht er doch mit seinem auß-
* dämpffenden/ vber sich steigenden/ hitzigen vnd scharpffen Laum
* das Euforbion noch schneller vnnd schärpffer/ wie mit Brand-
* tem Wein angefeuchtes Büchsenpulver zum theil zuerkennen

gibt:

gibt: Sonder sie soll vnnd muß mit geläuterten Limonen / oder Citronen Safft / mit dem Schwebel oder Vitriolöl gesäurtem Regen oder gebrandtem Wasser / oder * mit vngeläutertem Vitriol Essig * in aller manier / weiß / vnnd handgriffen / wie im Eingang dieses Capituls angezeigt / fleissig verrichtet werden.

R. Recht abbereiten Euforbij ℥j.
Spic vnd Mastic jedes ʒvj.
Recht zugerichten Opopanax / Bdellion / vnnd Sagapen jedes ℥s.
Lerchenschwam vnd Coloquinten Zeltlein jedes ʒiij.
Alles mit sauren blawē Violē Sirop zu kügelein gemacht.
Deren auff das höchste ℈ij. auff einmal eingenommen / benemen alle langwirige / vnderweilen auffhörende Fieber / dulstigkeiten / Wassersuchten / Lähme / vnd Darmkrimmen.

10. Pestilentz Pilulen auß Euforbio.

R. Recht bereiten Euphorbij ℥j.
Kreenaugen / oder Kotzaus vnd Edlen Saffrans extracts jedes ℥jS.
Angelic vnd Tormentill extracts jedes ʒij.
Außgezogener Theriacs ℥ij.
Alkermes vnd Hiacinthen Latwerg jedes ℥j.
Geläuterten Corallen extracts * ʒjS. *
Gesigelter Erden ʒj.
Alles zu Pilulen gemacht: deren auff ein mal früh ℈jS. genommen / darauff von vorbeschriebenen / gesegnetem Wasser 4. lot getruncken / erregen einen starcken Schweiß: * Weil sie meisten theils von solchen stücken / welche mit leichter wärme zu einem scharpffen dampff werden gemacht worden *.

11. Pilulen wider den Krampff vnd Zittern.

R. Bibergeil / Bertram / vnd Cassienholtz jedes ʒiij.
Geläuterten Sagapen / Coloquinten extracts / vnd Paleni Aloe Latwerg jedes ℥s.

Alles

Alles zu Pilulen gemacht/deren auff einmal ℈ij. eingeben.

12. Hertzog Albrechts auß Bayern Pestilentz Pilulen.

R. Edlen Saffrans/Mirrhen/Camfer/Hirtzhertzbein/ vnd gebrandt Helffenbein jedes ʒj.

Paradißholtz/Weisser Been jedes ʒs.

Gesigelter Erd ʒ j.

Schwebelblumen ʒj.

Citronen schelffe vnd Samen/Nägelin/vnd weissen Imbers jedes ℈ j.

Amber ℈j.

Hiacinthen/Schmaragden/vnd Granaten jedes ℈js.

Deß besten Lerchenschwams/vnd Rhabarbaren jedes ʒs.

Der besten Aloe/so viel/als ermelte stück zumal wigen.

Alles gemischt/darauff Pilulen gemacht/jhrer ʒs. auff einmal eingeben.

Auß diesen stücken ein extract gemacht/gibt eine behende würckung.

Dieses stuck hat Herr Birckman der weitberühmte Statt-Artz zu Cöln/für ein sonderbar geheimniß verwahret.

Das XV. Capitul.

Von allerhandt Purgirenden Pulvern.

ETliche Pulver treiben allein vnnd insonderheit auß dem Leib die Gelbe/etliche die schwartze Gall/etliche den Koder: andere treiben/dieser zwey/etliche alle drey zugleich. Vnd dieses entweder auß dem Haupt/Magen/Gedärme/oder Miltz.

In diesem Capitul will ich zuvorderst die Purgir Pulver/ darnach etliche außerlesene zu seltzamen Fällen gerichtete Pulver heil vnnd deutlich beschreiben. Die stärckende vnnd zuweg rich-

richtende pulver aber sollen bey den Treseneyen vermeldet werden.

1. Gallpurgir Pulver.

R. Der besten Rhabarbaren ℥iij.
Violen ʒij.
Bleicher Rosen vnd Johansblumen jedes ʒj.
Der drey Santaln Latwerg pulver / Mastic vnd Zimet jedes ℈iij.
Recht zugerichter Scammone ℈j.
Violen Zucker ℥s.
Alles gemischt/gepulvert / vnnd dessen zu einem mal in einem Brühlein ʒj. eingenommen.

2. Pulver den Schleim zu Purgiren.

R. Wild Saffran Latwergen Pulvers ʒij.
Lerchenschwam Küchlein ʒs.
Turbith vnd Hermodatteln jedes ʒj.
Alles gepulvert/gemischt/seiner zu einem mal ℈ij. in einer brüh eingenommen.

3. Quercetani schwartz Gall purgir Pulver.

R. Seneblätter ℥j.
Aenis vnd süssen Fenchels jedes ʒj.
Zimet ℈ij.
* Durchsichtig geläuterten Wtinsteins ʒvj.
Zuckers ℥js.
Alles gemengt/gepulvert / vnd seiner für ein mal ʒij. eingeben/ist lieblich/treibt auß alle scharpffe/gesaltzene / außgedorrte/drusechte vberflüssigkeit/vnd ledigt allen schleim deß Magens ab.

Wann gemeltem Pulver recht außgesüßten Sublimats

(dessen 17. Grän mit Wein eingenommen / für sich allein alle verfaulungen sanfftiglich Purgiren) 2 quintlein/ vnd Frantzosenholtzes Hartz ʒiij. einvermischt/ vnd davon ℈iiij. genommen werden/ ist es in den Frantzosen/ zwo Wochen alle tag gebraucht ein bewerthe Artzney.

Wo aber diese Seuche schon lang geweret/ krebsig/ beulecht/ vnd schmertzhafft in den Gleichen were/ soll der Patient 8 oder 10 lot/ eines von vorgeschriebenen Schwitztränken/ gleich auff das Pulver eintrincken/ Morgens vnnd Nachmittag eine stund im Beth schwitzen/ vnd sich dann wol abtrocknen lassen: so wird sich alles gifft durch den stul vnd * einen dampff * gäntzlich verlieren.

Wie man den Weinstein außläutern/ vnd den Sublimat * auff der Zung vnempfindlich * machen soll: ist zum theil inn diesem Buch im Capitul von den Sachen/ zum theil in Tethrade vom Queckſilber nach zuschlagen.

4. Allgemeines jedes vberflusses Purgir Pulver.

R. Geläuterten Weinsteins ℥j.
Seneblätter ʒx.
Hermodatteln vnd Turbith jedes ℥s.
Recht zugerichter Scammone ʒij.
Muscatblüt/ Zimet/ vnd Galgant jedes ʒjs.
Violen Zuckers/ so viel als ermelte stuck wegen.
Alles gepulvert / gemengt / vnnd seiner ʒj. in einer Brüh eingenommen.

5. Ein ander allgemein Purgir Pulver.

R. Seneblätter ℥is.
Flachsdotter vnd Rhabarbaren jedes ʒiij.
Paradißholtz/ Muscatblüt/ vnd Imber jedes ℈ij.

Wermut

Wermut Saltz ʒjs.
Santaln Latwergen Pulvers ℈js.
Turbith vnd Hermodatteln jedes ℥s.
Zuckers so viel als alles gewogen.
Deß Pulvers auff ein mal einen halben Eßlöffel voll genommen.

6. Ein Pulver/welches allen kalten Schleim deß Hirns mit seinen Zufällen/durch den Stul treibt.

℞. Geläuterten Weinsteins vnd Seneschötlein jedes ℥j.
Hermodattlen vnd Turbith jedes ℥s.
Necotianenblätter ʒiij.
Calmus vnd Zitwen jedes ʒj.
Gichtrosen/Liebstöckel/Fenchel/Aenis/Amey/vnnd Indisch Spicsamen jedes ℈iiij.
Zugerichter Corallen vnd Perlen jedes ʒj.
Cubeben/Muscatblüt vnd Nägelin jedes ʒs.
Augentrost/vnd Bethonic Saltz jedes ʒjs.
Rosmarin Zuckers so viel/als ermelte stuck Zimet wegen.
Alles gepulvert / gemenget / vnnd seiner Brüh ʒj. eingenommen.
Dieses nüchtern gebraucht / reitzt ein mal oder drey zum Stul/nimpt alle neblechte/ vmbwirblende/grobe Dämpffe vnd feuchte deß Hirns hinweg/ schärpffet das Gesicht vnd Gedächtniß/vertreibt vnd verhüt die Fallendsucht/Schlag vnd Lähme: Muß aber je vber den andern tag/eine lang Zeit standhafftig genossen werden.

7. Wassersucht Pulver.

℞. Haselwurtzel vnd Mechoac jedes ʒij.

Recht zugerichter Wolffsmilch vnd Soldonellwurtzel jedes ʒj.

Wild Saffran Latwergen Pulvers ʒjs.

Recht zugerichter Scammone/ Zaunruben vnnd Blawlilien wurtzel Amlung jedes ℈iiij.

Rhabarbaren vnd Odermeng Zeltlein jedes ℈ij.

Santaln/ Latwergēpulvers/ Zimet/ vñ Muscatblüt jedes (℈j.

Eissen Saffrans ʒs.

Zucker so viel als das ander sämptlich gewogen.

Deß Pulvers in einer brüh auff einmal ʒj. genommen/ stärckt nach vertriebner Wassersucht die Leber.

8. Wurm Pulver.

R. Johanskraut vnd Tausentguldenblumen jedes ʒij.

Bereit Hirtzhorn/ Corallen/ Purgel vnnd Citronensamen jedes ʒs.

Coralline/ Entzian vnd Diptam jedes ℈j.

Rhabarbaren vnd Haselwurtzel jedes ℈iiij.

Myrzhen/ Edlen Saffrans/ zugerichter Scammone/ vnd Coloquinten Küchlein jedes ℈j.

Zimet vnd Coriander jedes ʒij.

Zuckers so viel man geschmackshalben will.

Deß Pulvers für einmal ℈j eingeben/ ist zwar vnanmütig/ aber solcher kräfften/ daß er nit einen Wurm im Leib lasset/ sonder sie allerdings zusampt jhrem vrsprung vnnd verfaulungen außrottet.

Diesem Pulver seiner vnanmütigkeit abzuhelffen / soll er mit jrgend einem Sirop zu einem Pilulin gemacht/ vnd an statt der Coloquint Scammone recht zugericht/ vnd den schneweissen vngeschmackten Sublimats jedes ʒj. genommen werden.

Diese Artzney kan ohngefehr pulvers weiß auff einen gebratnen Apffel gestrewt / kleinen Kindern inn der Wurmsucht eingeben werden.

Das

Das beste vnd leichteste Wurmpulver / wird von Kinder- oder Regenwürmen gemacht / dieselben mit Wein wol gewaschen/dañ in einem verglaßten Haffen verdeckt/ in einem Bachoffen so weit gedörret / biß sie sich leicht pulvern lassen. Von diesem ein quinten eintzig oder mit Wein eingeben / treibt viel Würm auß/ * *vicht/daß diese bey den Kindern Lebendig würden/dann die zeit ist zu kurtz vnd die würckung zu schnell: sondern weil alles was ein leben hat / von seines gleichen Todtem einen schew trägt / vnnd der Flucht begert / diese erkandt nuß aber geschicht durch vielerley Sinnligkeit. **

9. Wurm Pulver.

R. Obgedachter gedörter Würme ʒiij.
Rhabarbaren/bereit Hirtzhorn/gebrandt Helffenbein/rother Corallen/Saurampffer samen jedes ℈j.
Bereiten Corianders ℈ij.
Deß Pulvers ʒjs. eingeben.

10. Magen vnd Farbpulver.

R. Stahlfeilet mit Brunnwasser in Rost verwandlet/ oder mit Schwebel außgebrandt ʒj.
Aron Amlung ʒjs.
Aeschgrawen Amber ℈js.
Corallen vnd Perlen extracts jedes ʒij.
Bereiten Agsteins vnd Zimets jedes ℈iiij.
Zuckers so viel liebligkeit halben nötig.

Deß Pulvers nüchtern einen halben Eßlöffel voll eingebē/ bringt allerley Personen/wider zu einer lieblichen vnnd lebhafften Farb/verhütet hiemit die künfftige Wassersucht / welche gemeiniglich jene zu einer Vorbottin hat. Doch soll es ehe nit/es seye dann der Mensch zuvor wol mit geläutertem Weinstein/ vnnd allgemeinen purgir Pilulein gereiniget worden/ eingeben

werden: so wird sich befinden / daß es von der vierdten Nutzung an/biß zu beständiger langer Gesundheit / eine schwartze dicke Materi als Bech der bösen farb vrsach/täglich/sicher vnd ohne fehl durch den stul treiben wird.

Dieses stuck ist hoch vnnd werth zuhalten/die vornembste würckung aber dem bereiteten Stahl zu zurechnen.

Das XVI. Capitul.

Von vielerley Kotz Artzneyen.

WEil die Natur von allem bedrangendem vberfluß / so wol deß gantzen Leibs/als etlicher absonderlichen theilen desselben/durch Erbrechē/ Schweiß/Harn/Stul/ Schneutzen vnnd Speichel sich entladet / wird in allen diesen Reinigungen/ eine künstliche Nachfolg zuläßlich sein/damit so wol durch die Kunst als die Natur / das Geblüt / Magen / Gedärm/Hirn vnd andere Gliedmassen gereinigt vnnd außgesäubert oder gleichsam verjüngt werden.

Nun aber der gantze Leib von jederley vnsauberkeit so wol durch den stul / als das Erbrechen entledigt wird/ vnnd aber die Clystir den stul befürdern / als solten die Clystir bald auff die Purgir Kügelein / vnnd Pulver beschrieben werden: Weil jedoch die KotzArtzneyen durch den Mund empfangen werden / will sich diese vor / vnnd jene nach zusetzen besser schicken.

Vor dem erbrechen trägt man heutiges tags grössern abschew als vor Zeiten / in ansehung / daß es den Leib hefftig bewegt / Angst vnnd vngemach erwecket / daß auch hiesige Länder Kälter als Griechenlandt / in welchem es sehr vblich gewesen / vnnd daß auch endtlich dieser Land Einwohner

ner schleiniger vnnd zum erbrechen weniger als jene geschickt seind. Da doch eben der dicke vnnd zähe schleim im Magen versamlet vnnd auffgehalten / dem gantzen Leib viel vnheil verursacht/vnnd nicht füglicher als durch eine Kotzartzney kan benommen werden.

Soll derwegen das erbrechen eben durch die jenige Mittel / welcher nammen allein den erschrockenen vnnd vbel gegründten eine forcht einjagen / angeordnet werden.

Dann wie wolte sich / der der Natur Freund/rühmen dörffen / welcher sich dero behülfflichsten mitteln gäntzlich entäussert : Weil ein mal die Natur selbst dieses orts alles Zärtlen vnnd Liebkosen / (als von einem starcken Feind / welcher mit keinerley Laxirenden Artzneyen sich abtreiben läßt / angefochten) verachtet / aber endlich Hülff durch ein nit oben hin abwaschendes / sondern starckes erbrechen sucht vnnd erlangt.

Hierinn aber wird sich ein ehrliebender Artzt / nit vberhudlen : sondern zuvor erkundigen / ob der Krancke zum erbrechen geschickt ? Dann wo er zu Fett / muste man sich wegen erstickens / desselben begeben. Wo er aber mit der Schwindtsucht allbereit vmbgienge * muste man sich wegen sprengung der vast durchnagten Lungen / Adern * * müssigen. Auch die jenige / welche auff entzündung vnnd geschwere deß Schlundes / Augen vnnd Ohren sonderlich geneigt / oder sonst eines gar blöden Magens seind / sollen dessen sich vberheben.

Wird hiemit ein rechtschaffner Artzt seinen Patienten / die Seuche / vnnd das Mittel mit seinem vermögen eigentlich gegen einander zuhalten / vnnd jedem sein recht anzuthun wissen.

Auff was weise aber ein Kotzmittel seine Würckung verrichte-

verrichter ist auß einem von sich selbst erregten erbrechen zu erlernen: Dieses aber geschicht durch die außtreibende krafft deß Magens/welche alles vberflüssige/beschwerende/schädliche vnd vergiffte durch die Speißröhr/ auß dem vnden geschlossenen oben geöffneten Magen außwirfft.

Alles derowegen so ein erbrechen erreget/ thut solches/weil es mit seinem zu viel vberlegenen Last/ (es seye waserley Speiß oder Tranck es wolle:) den Magen beschwert / gehet derenthalben wider seinen hergekommenen ersten Weg. Oder thut solches wegen seiner scharpffen bissigkeit. * Dann mit seinem empfindlichen geschmack vnd dünstigkeit* sticht/kritzlet/ vnd öffnet es den Magen. Oder thut endlich solches / weil es durchauß vnnd an allen seinen theilen dem Magen dermassen entgegen* daß er nit allein nichts/auch dz geringste dämpfflein/welches er zur Nahrung möchte auffsaugen/findet: sondern befind/dz seine lebhaffte geister durch jensen dünste entweder verstaubt / verführt/vnd zustreucht/oder allerdings gebundē/vnd gestillet oder entschläfft werden * vnd dieses ist eigentlich ein gifft.

Hierauß schliessen sich dreyerley Artzneyen / gelinde/ hefftige vnd mittelmässige.

Der ersten gattung seind law Wasser mit Essig Sirop/oder einfachen Essigmeth gemischt/oder Baumöl/vnd süß Mandelöl mit warmem Wasser in zimlicher menge eingetruncken.

Der andern gattung Artzneyen/seind mit etwas * kitzlender schärpffe * behafft: als Wasser darinnen Rettich vnd dero Samen gesotten/in welchē milten/wilder Senff/vnd Kressen/ oder Zwiblen samen gekocht/vnnd mit dem grossen Essig Sirop oder mehr Zwiblen Essigmeth vermengt worden/deßgleichen die brüh von gesottner Haselwurtzel.

Jetzt erzelte zwo gattungen werden gebraucht / wann sich vberflüssige vnd schädliche feuchten in deß Magens Falten angesetzt/vnd vnverdawligkeiten / schwachheiten / trucken/bläste/

vnd

vnd geschwindungen mit sich als Früchte bringen wolten: sollen alsdann mit solchen stucken/welche einer zimlichen durchschneidenden schärpffe seyen/vermengt werden. Eintzig aber nimpt man sie/wann der Magen mit natürlicher Speiß vnnd Tranck zuviel beladen.

Die dritte Gattung der Kotzartzneyen/ist gewaltthätig/vnd vergifft/gehet auch ohn schaden nimmermehr ab/ wie die Nießwurtzel außweiset. Wo man aber diese oder dergleichen nothdrüngenlich brauchen muste/soll es bey offenem Leib/vñ * nach dem aller verdörte/verbrandte/vñ verstockte Vberfluß zu Wasser gemacht/vnd zu Weg gericht worden* geschehen: den Leib aber soll man mit durchnetzenden zarten Speisen nehren/salben vnd baden.

Die Alten haben jhre KotzArtzneyen auß schwartzer vnnd weisser Nießwurtzel/Springkörnern/Kellerhals/runder vnnd anderer art Wolffsmilch/vnd dergleichen gifftigen sachen/welche vielmal ohne Gichte nit abgehen/verfertigt: Daß sich aber auff solche/sonderlich rohe oder nit recht zubereite strenge mittel (deren heilsame vnd ohnsorgsame abbereitung/die Alten entweder nit gewust/oder mit fleiß verhehlet) die Gichte erzeigen/ist mit deß Patienten Todtesangst/ vnd deß Artzts spott mehr als gut erschienen.

Zu vnserer Zeit/da allerley Künste hoch gestigen/vnnd gemein worden/hat man sichere vnnd herrliche Kotzartzneyen erfunden/welche man auch im Seitenstechen/Pestilentz vnnd Wurmsucht/(da das erbrechen zu meiden jedermänniglich für heilsam helt) kecklich darreichen darff.

Der hocherfahrne Naturkündiger Ruland beschreibt dergleichen in seinen Centuriis etliche/mit solchem lob/proben/wärschafften/beygesetzten Nahmen/Seuchen/vñ Alter der Patienten/daß sie billich für wahr zuhalten/vnd darzu in höchsten Preiß zuhalten.

Deren eins macht er auß einem halben quintlein Hasel-Wurtzel/mit Isop/weiß Andorn/Melissen/Cardobenedicten Wassern jedes ℥j oder mit Cardobenedicten allein 8 lot eingenommen: zum Erbrechen vnd Schwitzen/in kurtzem Athem/weisser Ruhr/drey vnd alltägigen Fiebern.

Noch fünff oder sechs Kotz Artzneyen auß Bergsachen bereit / werden mit verschwiegener abbereitung in vorermelten Centurijs dunckel vnnd verblümbt angedeutet : Deren eine wird Spreng- vnd Kotzwasser/ weil sie die inwendige Geschwer vnd Eyterbeulen auß entzündung erwachsen/gleich einer Flicten sprengt vnnd öffnet/geheissen. Durch dieses Wasser werden jederley Seitenstechen eher als in sieben tagen geheilet : wie gleichfalls die entzündung deß Magens / Gilb vnnd Schwartz-Sucht/drey vnd alltägige Fieber/mit diesem gesegneten Wasser abgelehnt werden.

Ein anders von seinem Meister / das Gulden Wasser genant/wendet von Alten Leuthen/die Wassersucht/das Keichen/die Gilbe/vnd das ängstigliche Ersticken.

Das dritte / das Wasser von heyligen Land / vertreibt die Wassersucht/vnnd bringt durch Erbrechen vnnd Schweiß jede Harns verstellung wider zu recht.

Auß Spießglas (mit Glett vnnd Kiselstein meines erachtens/zu geschwindem vnd durchscheinendem Fluß gebracht) hat obgedachter Ruland einen Becher/welcher sich in vnzählich viel Jaren nicht abnutzt/gegossen: Darinn vber Nacht 8 lot Wein/ oder * geschmackt * gebrand Wasser so viel stehen lassen / zu einem Erbrechen eingeben.

Endlich einer Erbsen groß Metallischen Saffrans vier vnd zwantzig Stund in 8 lot Wein eingebeitzt / durch ein * Papir * gesigen/ heilet durch ein Erbrechen allen vnlust zum Essen/ vnd awligkeit/vnd den Krampff von grund auß/ deßwegen wird es von seinem Erfinder nit vnbillich ein allgemeine Artzney ernennet.

Was

Was derwegen das Erbrechen / für mercklichen nutz mit sich bringe/ist gnugsam hiedurch offenbar. Wie einem jeden leicht zu erfahren /der nur gemeinen Vitriol Roth brennt / denselben mit Brunnwasser begeußt/durch ein Papir siget/das helle einseid/vnd von diesem Saltz in einer Brüh/Wein/oder Sirop x. Grän vergehen lasset/vnd eingibt.

Daß aber recht zugericht Spießglas vnnd Quecksilber/ im Erbrechen mehr Nutzes/vñ weniger Schadens mit sich bringen / als Nießwurtz / ist daher abzunehmen / weil solches den grund vnnd vrsprung der Sucht außreuttet / vnnd ruhe schaffet.

Wiewol nuhn vor dem gesegneten Wasser / auß Spießglas gemacht / droben bey den Wassern gnugsame meldung geschehen/ muß ich doch/damit seine herrliche Vortrefflichkeit offenbarer werde / ein par seiner begangenen Meisterthaten erzehlen.

Demnach der Herr von Luynes vnd Fourmentiers im viertzigsten Jahr seines Alters / in ein langwirig abmattendt vnnd außdorrend Fieber gefallen/allerhand aber vmbsonst gebraucht/ doch endlich von der Frawen von Nue weisse Spießglasblumen Täffelin einzunehmen/ beredt / hat er sich bald darauff dermassen angefangen zu Erbrechen / daß er darunder zu bleiben/ sich verwogen : in dessen hat sich ein zusammen geballte/runde / Schuchlange / einem Eyerelar ähnliche zehe Materi erzeigt / auff welches er sich augenblücklich besser befunden/ vnnd in kurtzem hernach allerdings gesund worden / daher er dann seine Artzney von seiner Artzin zu wissen begert vnnd erlangt.

Deßgleichen eine Frawe ansehnliches Standts in Poetn/ als sie mit vielfaltigen Ohnmachten / Geschwindung / Hauptwehe / Schwindel / Erbrechen / Gichten/ Magenwehe/ weisser Ruhr vnnd andern mehr Plagen vbel gemartert / vnnd vnder-

weilen gantze büschelin Haar von sich erbrache/hab ich mit Rath vnd Gutduncke Herren Turcket etliche Chymische Stuck/insonderheit aber die Täffelin von dem Lebens Mercurio/wie auch etliche allgemeine purgir Pilulen / vnnd Schlaffartzneyen/ mit sampt vmbständlichem verhalten/jhro vbersendet. So bald sie nuhn ermelte Täffelin genutzt/ist vnden vnd obē ein vnleidlicher gestanck außgebrochen/leichterung erfolgt / vnnd nachgehends etliche tag auß krafft der täffelin ein menge Haar/an welchen sie zu ersticken vermeint/herfür kommen : als sie aber ferners mit den Täffelin fortgefahren/hat sie im schlundt eine stechende/kitzlende beschwerdt befunden/auff dieses aber ist ein lebendiger/gar dick vnd langer Wurm/vnnd mit diesem noch etliche Haar lang vnd zablend anzusehen * von dem Wurm gespunnen * gestigen/ vnnd hiemit also vorige vollkommene Gesundheit gäntzlich widerkehret.

*** Weil derowegen durch ein rechtschaffen erbrechen/ mit dem Lebens Mercurio erregt/solche ansehnliche Curen köñen verrichtet werden / will ich seine gantze bereitschafft handgreifflich hicher setzen.

Auß Spießglaß anfänglich/Salpeter/ vnd Weinstein jedes gleich viel/zart gepulvert/vnnd wolgemengt / wird inn ein gedeckten Tigel mit starckem Fewer durch den Fluß ein König gemacht/dieser hell als ein Silber von seinen Schlacken abgesondert/rein gepulvert/vnd mit gleichen theilen Salmiac vnd Salpeter eigentlich gemischt/alsdann durch Fewers gewalt/trucken als ein Staubmeel in die höhe getrieben / Dieses schneeweissen Sublimats nuhn vnd erstgemeltē Königs gleiche theil/ wol vnder einander / vnnd mit gantzem ernst geriben/endlich in einem gläsern Retörtlin auß Hammerschlag / oder heiß vnnd eruckner wärme distillirt/so erzeigt sich ein dickes/bald gestehendes schweres schwebelriechendes öl/einem Butter nit vngleich. Hierin ist das schönste stuck der gantzen Natur verborgen. Dieses in

ein

ein kalt oder warm Brunnwasser gefellet / begibt sich in gestalt eines schneeweissen Pulvers zu boden / vnnd läßt ein scharpffe Säure im Wasser hindersich / das Pulver aber bleibt vngeschmackt. Wann nun dieses allerdings seines Essigs entledigt/vnnd mit gemein Wasser gar außgesüßt worden / ist es der Mercurius deß Lebens/*** oder ein lebreiches Quecksilber: welches lindiglich getrocknet/ohne kunst mit Zucker zu Täffelin gemacht werden mag.

* Ohn diese müh mit gleichen handgriffen wird der Lebens Mercurius/auß rohem Spießglas / vnd gemeinem Sublimat/ nit wenigernutzlich als der vorige/zugerichtet : dessen auff das höchste 5. Grän eingeben/ vertreiben alle hülfflose Gebrechen/ welche sonst durch gemeine Purgatzen / was art sie auch seyen/ vmb nichts gemindert werden / durch erbrechen vnnd stul von grund auß. *

Das XVII. Capitul.

Von den Clystiren.

DEmnach gnugsam von Purgirenden Mitteln / welche durch den Mundt empfangen werden / gehandelt worden: will sich auch gebüren/etwas von Clystiren / deren vornembster zweck auch im Purgiren bestehet/vnd von vndē eingespritzt werden/zureden.

Es werden zwar auch flüssige mittel/in die Ohren/Harnblaß/vnd Mutter gespritzt/vnd mit dem nahmen eines Clystirs angedeutet/von dergleichē aber soll anderswo gehandelt werdē.

Der Clystir dieses orts seind etliche/ welche das eingedörte Gedärm erweichen/vnd die außtreibende krafft wider erwecken : andere aber durchnetzen/erweichen / vnnd Purgiren zugleich/in dem sie nit allein die eingedörte vñ verbrandte Stulgänge als ein bittere Gall durchgehen/vnnd jhnen forthelffen : sondern auch

von weitem vnd oben herab auß dem Krös vnd der Leber / ziehen sie an sich vnnd führen die versamlet Gall vnnd Schleim auß. Neben diesen seind etliche / welche das Krimmen vnd die Bläste legen/oder nur erweichen/absäubern/waschen/vnd reinigen/etliche ziehen hindersich/etliche verwesen vnd wenden einen Fluß anderswohin.

Erweichende / vnnd durchnetzende Clystir/werden auß Ibisch/Erndrosen/Papeln/Violen/Bärenklaw/Mangoltwurtzel vnnd blättern/mit Wasser abgesotten / durchgesigen / vnnd mit öl/Butter/oder andern nit scharpffen Fettigkeit / wie auch mit Hammelkopff Brüh/rc. schlupfferig gemacht / vnnd abbereitet.

Damit aber die schmertzen deß Gedärms/auß gesaltzner scharpffer bissigkeit eines Schleims oder Gallen entstanden/gemiltert werden/laßt man mit gemelten Kräutern Flachs / Griechischklee/Papeln vnd Psilien samen/Camillen/Steinklee/vnd Holderblumen versieden.

Wann der schmertzen auß Winden vnd einem dicken schleim entsprungē were / mischt man mit vorigen ein/Kümich/Aenis/Fenchel/Wackholderbeer vnnd samen : auch Wolgemut/Balsam/vnd Rauten spitzlein.

Weil aber erregte schmertzen/zu zeiten in einer wasserigen/dünnen/scharpffen/gallmässigen Bitterkeit beruhen/ diese aber auß dem Leib gehört / vermehrt man die Clystir mit Cassien/Pflaumen/Psilien vñ dergleichen lindpurgirenden Latwerglin: bestehen sie aber in einer dicken/zähen/leimigen/grünen vnd gesaltzenen Schleim/muß man den Clystiren Aloe/Dattlen/wild Saffran/oder Coloquinten Latwerg einvermengen. Solche werden mit Violen/Lilien/Lein/vnd Camillen öl / die Gall zumiltern : oder mit Lor/Wackholder/Sesaminen/Tillen/Holder/Rautten/vnd Blawlilien wurtzel öl/ den Schleim wasserig zu machen/schlupfferig gemacht.

Wann

Wann die schmertzen auß entzündung deß Gedärms / der Harn Blater / Mutter oder Nieren entstanden were / so findet sich bey allem solchem ein Fieber / vnnd muß zu vorderst der grob erharte Stulgang / mit eine durchnetzenden Clystir durchfeucht / vnd außgeführt werden : alsdann soll man linderende vnd abkühlende Clystir auß Lattich / Ibisch / vnnd Psilien samen mit Molcken gesotten / oder Magsamen köpff mit Violen öl gekocht / anwenden.

Die Molcken eintzig eingespritzt / reinigen auß vnd ledigen allen Eyter ab / stillen schmertzen / vnnd benehmen der gesaltznen vnd bittern feuchten jhre schärpffe.

Was noch weiter von Clystiren zu melden / wird im Capitul (Wie man jeder Sachen würcklichste Kräfften vom Irrdischen außscheiden soll : beygebracht werden : da dann auß zwey quintlin / dergleichen Mittel in Wein oder einer brüh zerlassen mit geringer Müh ein Clystir / die wind vnd schmertzen zu legen / in eyl zu zurichten vorgewisen ist.

Damit aber diesem Capitul nichts abgehe / vnnd man inn stetter bereitschafft / was zu einem Clystir gehört / habe : will ich etliche öle / so den Schmertzen legen / Bläste vertreiben / lindern / vnd auch zum Stul reitzen / lehren.

1. Coloquinten Oel / welches Purgirt vnd Bläste vertreibt.

R. Gedörte Rauten / Müntz / Wolgemut / Poley / jedes m. j.

Lorbeer / Fenchel / Kümmich / vnnd wild Pastinachsamen jedes ℥j.

Baumöl ℔ij.

Rothen Weins ℔j.

Alles

Alles biß der Wein verzochen/gesotten: vnnd darzu Coloquintē ohn Kernen ℥ij gethan zwölff Stund vber heissem Wasser stehen lassen/alsdañ noch zwo Stund gesotten/außgepreßt/durchgesigen.

Dieses öls 2 oder 4 lot mit einer feisten Brüh eingespritzt/benimpt alle schlaffsüchtige zustände deß Hirns.

Coloquinten in Regenwürm/Leinsamen/Lilien/Camillen vnd Aepffel Mistel öl gesotten vnnd mit Hammelskopffbrüh gemengt/ist ein linderend Purgir Clystir zu allerley / auch den herbsten/grausambsten Schmertzen/welche auß grüner/zeher/bistiger schleimigkeit entstanden/vnnd von andern sich nit leicht lassen meistern. Der Coloquint aber wird durch das öl jhr durchnagent Gifft dermassen entzogen/daß sie jetzund dem Gedärm weniger schadet/als wann sie auff gemeine weise zu Küchlein gemacht wird: Ja sie Purgirt wegen schlüpffrigkeit deß öls (dann eines jedē ätzendē giffts bestes Widergifft Schmutz ist) viel sänffter als die gesegnete Turbith Latwerg / oder deroselben gleichförmige.

2. Ein offt bewerthes Wurmöl einzuspritzen vnd auff den Leib zu schmieren.

R. Rund Osterlucey vnd Entzian jedes ℥s.
Blutwurtzel ℥j.
Tausentgulden/Oelbaums/Andorn/Wermut/Wasser-Pfeffers/Hopffen vnd Diptam blätter jedes m. j.
Bergpoley/Burgel/Citronen/Cardobenedicten/Hopffen vnd Wurmsamen jedes ℥j.
Bitterer Mandlen ℥iij.
Pfersing/Johanskraut/vnd Stoechas blumen jedes p. ij.
Mirzhen ℥s.
Turbith vnd Hermodatteln jedes ℥j.
Coloquint ohn Kernen ℥ij.

Baum-

Baumöl ℔iiii.

Deß besten weissen Weins ℔j s.

Samptlich gestossen/gemischt/vnnd biß aller Wein abgedämpfft gesotten: darzu zwo geläuterte Rinds Gallen gethan: vnd mit Milch oder einer schlupfferigen Brüh zu einem Clystir gemacht.

Dieses öls für ein Kindt ℥s. oder auff das höchste ʒvj. mit 8 lot Milch: Stärckern von 2 lot biß auff 4 lot eingespritzt: vnd zugleich seiner etliche tropffen auff das Hertzgrüblein / vnnd in den Nabel geschmieret/hat jederzeit bey jederley Personen seine würckung in außtreibung der Würme sicher verrichtet.

3. Das sicherste vnd wolfeilste Clystir zu machen.

℞. Metallen Saffrans ʒs.

Weissen starcken Weins ℥v.

Beide stuck vber Nacht an einem Lawen ort vber einander stehen lassen / durchgesigen / vnnd mit einer schmutzigen oder schlupfferigen Brüh zu einem Clystir gemacht.

Dieses ist billich allen andern Clystiren vorzuziehen: dann es durchfeucht/ Purgirt/vnnd stillt allerley schmertzen/ sie seyen von jnnerlicher Kälte / vnverdawligkeit / oder zehen steinmässigkeiten entsprungen. Es nimpt ohn alle vberhitzung / (welches keiner Coloquint Latwerg / von wem sie auch beschrieben werden / kan zugemessen werden) jederley vberflusses gestanck vnd verfaulung hinweg. Dann ob schon jene zu schlafffüchtigen verstarrungen eingespritzt werden / erfüllen sie doch / wegen jhres brennens/das Haupt mit vielen dünsten: welches man mit gegenwertigem mittel allerdings befreyet/weil es nit durch menge der sichtbaren Dämpffe / sondern durch zarte vnsichtbare kräfften würcket.

Dieses nun wird in Clystiren zu brauchen keiner schew tra-

gen: weil es ohn schaden mit vberschätzlichem nutz / durch den Mund gleichsam wunderthätig ist / keinen öl gestanck mit führet/vnd vnder allen das Wolfeilste / als welches keinen Creutzer gestehet/befunden wird.

Wer diesen Saffran nit hat / kan sich doch mit wenigerm nutz/deß Spießglases auff vorigen handgriff/gebrauchen: So wird er sehen/daß es sanffter/doch mehr vnd nutzlicher als Dattlen Latwerg würcket/wie es dañ in Wahrheit jederzeit vnfehlbar erscheinet. Darumb ich es dann offentlich (jedem seine weise gelassen) beschreibe: Weil dieses stuck / sampt andern/so auß ebenmässigem grund herkommen / wegen jhrer gewißheit/für hohe vnd heimlich/vmb eigenes nutzes willen/gehalten werden.

Von erwärmenden/vnd abkühlenden / abledigenden/ zusammen ziehenden / stärckenden / heilenden/vnnd ernehrenden Clystiren seind alle gemeine Bücher voll / dahin ich dann den günstigen Leser will verwisen haben.

Ohren Clystir wider das Sausen / entzündung / schmertzen vnd Geschwer derselben: Clystir zu entzündung/Geschwer/ Geschwulst/entzuckung/auffenthalt der Blumen/weissen Fluß/ Vnfruchtbarkeit/vnd dergleichen Zufällen der Mutter: Blasen Clystir/wider hitzigē Harn/entzündung/Röhrlin Geschwer/ vberwachsen Fleisch / Harnwinde/vnnd den Stein / könten hie der länge nach eingeführt werdē / wo sie nicht in ein solch Buch/ da jeder Artzney würckung an seine Kranckheit gerichtet wird/ gehörten.

Das XVIII. Capitul.

Von allerhand Haupt Artzneyen/durch die Naß eingenommen.

NAch deß gantzen Leibs Purgationen / folgen etlicher gewisser örter/zuvorderst aber deß Hirns als obersten vnd feuchte

feuchtesten nothwendige Sauberung. Diese aber geschicht von Natur durch die Nasen: Dann wie diese den Lufft an sich zeicht/ vnd den Athem außläst / oder allerley Geruch empfängt/ vnnd dem Hirn zuträgt : also entladet sie dasselbe von allem vberfluß deß Schleims vnd Rotzes. Wann es derwegen dessen oder anderer schadhafften Vberflüssigkeit / so viel haben würde/ daß sie die Natur nit alle möcht verzehren/vnd außtreiben / muß es mit tauglichen mitteln/zur Nasen als der rechten Straß eingenommen/verrichtet werden.

Dieser Hirnreinigenden Artzneyen seind etliche flüssig/ vnnd werden durch die Nase angezogen : etliche hart/ als lange Zäpfflin in die Nase gesteckt/ oder Salbenweiß eingerieben: etliche werden eingespritzt/andere eingeblasen.

Dieserley Artzneyen nun / will ich etliche außerlesene hoch nutz vnd nothwendige/zu vielerley Hirnsuchten gericht beschreiben/vnd die sanffte vorher setzen.

1. Weiche dünne Hirns Reinigung.

Diese macht man auß Majoran/Salbey/Rosmarin/Betonie/Isop / Gichtrosen/ vnd dergleichen Hauptwassern einem oder zweyen/auch mehren zusammen gemengt/vnd vmb behänderer würckung willen/mit dem sechsten theil Weins vermischt: spritzt oder supfft solche in die Nasen.

Diesern würckung zu vermehren / soll man sie mit Majoran oder Gauchheil geläuterten Säfften/mit Stoechas/Sirop vnd Meerzwiblen Essig vermischen. Wann aber diese noch nit gnugsam an sich ziehen vnd reinigen wolten/muß man jhnen etwas von Erdäpffeln/wolriechend Blawlilienwurtzel / oder Necotianen blätter gedört beymischen / mit einander sieden lassen/ vnnd sigen : So nemmen sie alsdann alle Nebelsdämpffe/ Schwindel/Fallend- vnd Schlaffsucht/bevorab/ wann Eichen Mistel/Gichtkörner/od Lindēblüt hinzu gethan wordē hinweg.

2. Nasen Zäpfflein.

R. Gedörte Wermut/Majoran/Hünerbis/Salbey/vnd Diptam blätter jedes ʒij.

Schabab/Amey vnd Rauten samen jedes ʒj.

Coloquintlin Küchlein ℈iiij.

Alles rein gepulvert/ in Mangolt vnd Bingelkraut Safft zu einem dicken Muß gekocht: dann mit Terbenthin zu fingers dicken Zäpfflein gemacht/an einen Faden gebunden/ vnd in die Naß gestossen.

3. Hirn reinigend Sälblein in die Nase gestrichen.

R. Lavendel/Linden vnd Ringelblumen jedes ʒj.

Seneblätter/ Gichtkörner/Schabab vnd wilden Liebstöckels samen jedes ʒs.

Bibergeil ℈j.

Nießwurtz ʒj.

Pfeffer gr. vj.

Paradißholtz.

Orientalisch Mosch vnd Amber jedes gr. vj.

Wachs vnd Terbenthin/so viel zu einẽ Sälblin vonnöthen.

Von diesem ein wenig/ mit einem Finger in die Nasen gerib̃en/Purgirt das Hirn/von der Fallenden Sucht vñ Schwindel/ist den Kindern/als welcher Hirn voll saures Gewässer/ ermelter Sucht vrsach/stecket/sonderlich vorträglich.

4. Hirn Sälblin welches die scharpffen Flüsse von der Brust abwendet/vnd sie durch die Nase zeucht.

R. Gummi Ammoniac ʒj.

Bertram zart gepulvert ʒiiij.

Beide mit Blawlilien wurtzel Safft/ zu einem Sälblin abge-

abgekocht: vnd wol in das innerste der Nasen geriben / macht eine menge scharpffes Gewässers/welches auff die Brust gefallen were/außfliessen.

5. Nieß Pulver.

Das Niessen reinigt das Hirn: solches aber geschicht entweder auß zerfliessung eines scharpffen gewässers* welches durch äusserliche wärme vnd ansehung der Sonnen in einen Pfefferräsen/zarten vñ schnellen Dunst sich verwandlet * oder auß Gewalt deß Hirns / als welches das vberläßige begert von sich zutreiben.

Ein solch Niessen erweckt die Kunst mit solchen Mitteln/ welche entweder das Hirn erhitzen/ vnnd das inligent/schleimig vnd zehe Wasser dünn vnd flüssig machen: oder brennen/beissen vnd kitzlen die Nase / damit sie hiedurch zum Niessen gereitzt werde: oder thun auch wol ermelte beide stuck zugleich. Daher solche Mittel ins gemein hitzig/trucken/Pfefferräse/ kitzlend/ vnd von * zarten dünsten * seind.

Diesem nach.

R. Blawlilien Wurtzel vnd Majoran blätter jedes ʒj.
Senff/Cubeben/Nägelin/weissen Pfeffers jedes ℈j.
Bibergeil ℈s.
Alles gepulvert/gemengt / vnd mit einem Federkengel eingeblasen.

6. Nieß Pulver.

R. Erdäpffel/ Majoran/vnd Isop jedes ʒj.
Schabab vnd Bertram samen jedes ʒjs.
Muscatblüt ℈j.
Weiß Nießwurtzel ℈s.
Orientalischen Moschs gr. viij.
Gepulvert/gemischt/vnd gebraucht.

7. Rulandi Nieß Pulver.

R. Schababsamen vnd weiß Nießwurtzel jedes ℥j.
Majoran/Rosmarin/vnd Salbey jedes ʒs.
Orientalischen Moschs gr. ij.

8. Quercetani Nieß Artzney.

R. Bertram ℈s.
Schwartz Nießwurtzel ʒj.
Kressen ʒs.

Alles gepulvert/in ein Lümplin gebunden/in Rosen Wasser gesottē/vnd an diesen Knopff gerochē/erweckt ohn schadē deß Hirns (welcher sonst mit pulvern leicht sich begibt) ein Niessen.

9. Auicenne Nieß Artzney.

R. Starcken Essig vnnd Bibergeil/alles mit einander gesotten/vnd den Lawm durch die Nasen empfangen.

Viel schewen ermelte mittel / inn meinung / daß solche die Flüsse mehr herbey ziehen/als daß sie die selbē anderswohin verweisen/vñ *von einem solchem ort/daran mercklich gelegen/abhalten * derwegen sie diese nur in äusserster noth / als erstickendē vnnd erstarrenden flüssen/in eyl gedrungen/anwenden. Da sie doch das ätzend vnnd dünn scharpff Gewässer / von der Brust durch den natürlichen gang * insonderheit wann gebürliche Leibspurgationen vorhergangen * verwenden.

Eben diese mittel/werden sehr nutz in Muttersteigen / harter Geburt/vnd der Nachgeburt verhaltung befunden.

Es können schließlich solche mittel/durch die Nase in allerley dünner vnnd trockner oder auch weicher Form eingeben werden/welche das Hirn abkühlen/das Bluten stellen/ die scharpffe versehrungen heilen / vnd den gestanck vnnd gewächs der Nasen ohne schmertzen abnehmen.

Das

Das XIX. Capitul.

Von Hirn vnd Brust Artzneyen zum Mund eingenommen.

EJne Hirnpurgirende Artzney zum Mund eingenommen * vnnd darinnen ohne abschlingen / mit den Zähnen verbissen / damit dessen geruch durch den Gaumen inn das Hirn steige vnnd würcke/gehalten * zeicht auß dem Hirn in den Mund allen schleim vnd schädlichs Gewässer * auß welchem eigentlich die Flüsse werden. Solcher mittel seind etliche einfach vnd sanfft/als Mastic/Salbey vnd Lorbeerblätter / lang eintzig im Mund gehalten vnnd gekawt: oder sie werden von mehrern stucken zusammen gericht/vnnd seind von stärckerer würckung: als.

1. Hirn Purgatz durch den Mund.

R. Mastic vnd Bertram jedes ℥s.

Auß diesen mit Wachs / Haselnus groß Kügelein oder Küchlein gemacht/vnd dieselbe eine halbe stund gekawt/ vnd den schleim außgespeyen/etliche tag nach einander.

2. Hirn Purgatz.

R. Läußkrautsamen/Raucken vnd Senff jedes ʒij.
Betonic vnd Isopblumen jedes ℈j.
Salmiac ʒj.
Bertram ʒs.

Mastic vnd Wachs so viel zu Küchlein Bonen groß zumachen/von nöthen.

Dieses erweckt den Speichel / nüchtern als das vorige gebraucht/tröcknet das Hirn/vnd nimpt weg den Schwindel vnd Fallendesucht.

3. Speichel

3. Speichel Artzney zur Lähme.

℞. Erwärmender Tragacant Latwergen Pulvers ʒij.

Mastic ℥s.

Läußkraut/ Bertram/ Paradißkörner/ Imber vnnd Frawenkraut jedes ʒj.

Langen Pfeffer vnd Nägelin jedes ℈j.

Blawlilien Wurtzel vnd Turbith jedes ʒs.

Alles mit Storchas Sirop zu Küchlein gemacht/ vnnd gebraucht.

4. Eine sanffte Speichel Artzney ohn Hitz.

℞. Bertram in Essigmeth eingebeitzt/ getröcknet/ gepulvert/ Läußkraut vnd Zuckercandi jedes ʒs.

Alles rein gepulvert/ mit Tragacantschleim zu Küchlein gemacht/ vnd nach gepulvertem Leib genutzt.

Solche mittel ziehen alle abwerts fallende/ scharpffetzende Flüsse hinder sich/ vnd reinigen das Haupt von allem erstocktem Schleim/ daher dann jederley erstarrende Schlaffsuchten kommen. Sollen mit halb offenem Mund gebraucht werden/ vnd wird nach der Niessung der Mund mit lawem Wasser/ Meth/ Rosessig/ oder Milch/ vmb hinderlassene Hitz abzukühlen/ außgegurgelt.

Doch sollen dieser art Artzneyen alle die jenige/ welche entzündung deß Schlunds/ Rachens vnnd der Zunge spüren/ sich enthalten.

Brustreinigungen durch den Mundt.

Es seind erstermelten Artzneyen/ gleiche mittel/ welche in Küchlein gebracht/ vnd gekawet/ Lung vnnd Brust in allem vnrath reinigen/ vnnd den daselbst steckenden Koder zum Mundt außwerffen machen: Weil sie aber der stärcke/ als die vordere nit seind/ sondern nur dün vnd zu Wasser/ oder gestockt machen sollen/ vnd

len/vnnd mit anspeyen die Brüst säubern/ können sie vnder linderende vnd in menge gebrauchte mittel gerechnet werden.

Nun aber die Natur die Brust absonderlich / durch einen Husten vielen vnraths entledigt / wird es eine sonderliche Purgatz geheissen: Deßwegen dann die Mittel ebenmässiger würckung/absonderliche Brustreinigungen/Lufft oder Athem Artzneyen/Brustmittel/* vnnd/gebrauchs halben/Leckküchlin titulirt worden.

Diese seind jhrer würckung nach zweyerley/etliche machen dünn vnnd zu Wasser/ledigen ab / vnnd erwärmen den dicken Schleim: etliche kühlen ab/vnnd machen die hitzige / scharpffe/ bissige* durchnagende* dünne feuchtigkeiten dick: etliche seind von beidertheil würckungen gemischt/vnd zu dem daß sie die grobe zähichkeiten der Lung abledigen / gestocken sie auch die dünne Wässerigkeit/welche durch die Lufftröhr in die Lung abfallen beginnet.

Dünnmachende vnd sehr abledigende Brusttäffelin.

Werden nach gemeinen gebrauch inn den Apotecken / der Meerzwiblen Saffts eintzig vnd mit mehrern stucken/die heilsame vnnd bewerthe / die Zirbelbaums/der weissen Andorn / von Wick/vnd wilden Saffrans Leckküchlein titulirt.

Diese ledigen mit zimlicher Stärcke/allen zähen Eyter der Brust ab. Daher Keichen vnd Engigkeit herkommen: Volgende aber ledigen sänffter vnd werden genennet

Rosinlein/Roßhub/Köhl vnd Fuchslungen Leckküchlin.

Hefftig gestockende Brustküchlein.

Werden in den Apotecken / von Magsamen/Magsamen-Safft eintzig vnd mit andern stucken gemehrt/abbereitet. Diese machen das dünne Gewässer/welches vom Hirn durch die Lufft-

röhr auff die Lung fällt/vnd dieselbe durchnagt/mit vnruwigem Schlaff vnnd jmmerwerendem Husten verhengt dick vnnd gestockt: glätten die Gurgel/befürdern das außwerffen/vnnd kühlen die Brust/mit Fieber vnd andern zuständen entzünd/ab.

Lind gestockende Brust Küchlein.

Werden auß Psilien/Burgel/vnd Tragacant gemacht/stellen das Blutspeyen/vnd heilen die durchnagenden Adern.

Weil aber diese gemein vnnd in allen Büchern zufinden: will ich andere im Keichen vnd hülffloser Schwind- vnnd Lungensucht bewerth/hieher setzen.

1. Quercetani Ibisch Brust Küchlein.

R. Wolgereinter Ibischwurtzel ℔s.

In Wassermeth gesotten/ wol gestossen vnnd den schleim durch ein härin Tuch getriben: dieses Schleims ℥ij.

Kühlender Tragacant Latwergen Pulvers/vnnd Blawlilien Latwergen Pulvers jedes ʒiij.

Zuckercandel vnd Zirbelnus jedes ℥s.

Schwebelblumen ʒij.

Frawenhaar vnnd Roßhub Sirop jedes gleich / so viel zu Küchlein von nöthen.

Diese mit gebachen Süßholtz gebraucht / benehmen den alten Husten/auß was Vrsachen er auch entstanden / miltern jederley schweren Athem/zeitigen das Seiten Geschwer/vnnd bringen es * wie es hierinn geschehen soll * zum außwerffen.

2. Quercetani Rosinlein Brust Küchlein.

R. Roßhubwurtzel vnd Süßholtz jedes ℥j.

Alant ℥s.

Scabiosen/Frawenhaar/vnd Isop blätter jedes m. j.

Roßhub/

Roßhub/Violen/Ochsenzung/vñ Seeblumen jedes p. ij.
Aenis ℥vj.
Alles in Wassermeth gesotten/gesigen/ vnnd geläutert: dessen ℔iiij.
Durchgestrichner Rosinlein ℔s.
Roth vnd schwartzer Brustberlin jedes ℥ij.
Alles mit einander halb eingekocht/außgepreßt/vnd hinzu gethan Zuckercandel vnd Zirbelnüß jedes ℥iiij.
Wider Honigdick abgekocht: dann darein Schwebelblumen ℥s. gerührt: vnnd zu haselnusgroß Küchlein oder Kügelein gemacht.
Dieses ist in gleichen Fällen/als das nechst vordere/ morgens früh/nach mittag vmb vier/ wañ man zu Bett will gehen/ vnd nach erstem erwachen/zugebrauchen.

3. Schwebelblumen Küchlein.

Schwebelblumen mit Kittenkernen/ Ibisch/ oder Leinsamenschleim: oder mit Frawenhaar/Violen/Roßhub vnd Sonnentaw Sirop zu Täffelin gemacht/ seind der Lung vnnd Brust oberauß anständig.

4. Bewerthe Schwindsucht Küchlein.

R. Recht geläuterten Gundelreben Saffts ℥ij.
Schwebeblumen so viel zu Küchlein von nöthen.
Diese wie die vordern genossen/ heilen in zimlicher zeit die Schwindsucht/durcheyterte Lung/ wie auch das Seiten vnnd Brust geschwer / insonderheit wann sechs oder mehr tropffen/ mit Wackholderöl auff Rubinroth außgezogener Schwebelblumen beygemischt worden.
In summa der Schwebel zu einem Balsam/Butter/oder vngeschmacktē/ auffgezogenem/ schwimmendē raum gemacht/ ist das eintzig vnd eigentlich Brustheilend mittel.

Das XX. Capitul.

Von wolriechenden Gewürtzten Pulvern/oder Treseneyen: von Krafft Täffelin vnnd Stärckenden Küchlein.

VOn allerhand Purgirenden/zu ruck ziehenden/vnd anderswohin abwendendē Sachē/ist bißher der länge nach geredt worden: Nun will sich gebüren/auch etwas von Hertz- Hirn- Leber- vnnd Magen Stärckungen zuhandlen: vnd durch was mittel ermelte Gliedmassen zu gebürender rechtmässigkeit wider zu bringen/anzuzeigen.

Solchēr Artzney Gattungen seind Pulver oder Treseneyen/ Küchlein / Zuckertäffelin/ schmertzlegende/weichlechte Latwergen/verzuckerte grobe Pulver/Blumen/Zucker/vnnd allerhand Widergifft.

Damit nun von diesen allen inn diesem Buch ordentliche meldung geschehe: sollen die Treseneyen den Anfang machen. Deren etliche seind erhitzend/ etliche abkühlend / etliche mittelmässiger würckung.

Erwärmende Treseneyen.

Diese werden gemeiniglich in den Apotecken gemacht/vnd genennt auß vnd von Nägelin mit andern Gewürtzen/ das Gewürtzt Rosen Pulver/ Perlen / Amber / Mosch / Freuden- vnnd Hertz Pulver/wild Poley/Zimet/Rosmarinblumen / Galgant/ Isop/wolriechend Lilienwurtzel/der dreyerley Pfeffer/Kümich/ weiß Andorn/Paradisholtz/vnd das newe Rosen Pulver.

Erkühlende Pulver seind.

Kühlend Perlen vnd Tragacant/vnd Zirbelnus Treseney.

Mittel-

Mittelmässige Pulver seind.

Der dreyerley Santaln/deß Abts Rosen/Saffrans vnd Lac Pulver.

Diese alle seind von vielen auff mancherley weise beschrieben: Derwegen allhie nur kürtzlich jhre Tugenden sollen angemeldet werden.

Das vermehrte Nägelin Pulver/ist eine vortreffliche Hertz vnnd Magen Stärckung/benimpt Vnwillen vnnd Erbrechen/laßt nirgend keine Faulung entstehen/vnnd stillet die schmertzen der Bläste.

Die Gewurtzte Rosen Treseney / stärckt den blöden Magen/hilfft dawen/vnd macht Lust zum essen.

Das erwärmende Perlen Pulver / hilfft in allerley Ohnmachten/bringt wider die verfallene Kräfften / wehret dem steigen der Mutter/hilfft den Keichenden vnd Schwindsüchtigen/vnd macht auch Lust zum essen.

Das Freuden Pulver ist von Rhase dem Hertzklopffen vnd trawrigen Gedancken verordnet worden.

Mosch/Amber vnd die Hertz Pulver schaffen nutz in Pestilentz vnnd allen kalten Hirnsuchen / Gichten / Trawrigkeit/in vnwillen vnd vnverdawligkeit.

Wild Poley Pulver verzehrt allen steinmässigen Schleim deß Magens vnd der Brust / alle Bläste vnd viertägige Fieber/treibt den Harn vnd Monat Zeit.

Zimet/Rosmarinblumen vnd Galgant Treseney vertreiben alle kälte deß Hirns/Magens vnnd Hertzens/helffen davon vnd bringen zu Kräfften.

Isop/erwärmender Tragacant/vnnd Blawlilien wurtzel Treseney/helffen dem Keichen/kalten Husten/vnnd dergleichen koderechten Vbelständen ab.

Das Imber vnd der dreyerley Pfeffer Pulver/nehmen die

vndawligkeit/bläste vnnd schwäche deß Magens hin/verzehren deß Magẽs hart eingesessene verstockte Schleimigkeit deß vierteäglichen Fiebers vrsach gantz vnd gar.

Kümmich vnnd Aenis Treseney vertheilen das Krimmen deß Magens auß grobem Schleim entstanden.

Dattelkern Treseney dient den Keichenden/stillt den Husten/vnd stärckt die Nieren.

Weiß Andorn Pulver trocknet die Flüsse/welche einen Husten erregen möchten/benimpt das Keichen/vnnd miltert das beschwerliche auffrecht erschnauben.

Paradißholtz Treseney/hilfft der verdawung / tödtet die Würm vnd macht freudig.

Die new Rosen Treseney verhüt das Erbrechen/vertreibt Ohnmachten/vnd bringt die Kräfften wider.

Kühlend Perlen Pulver/stärckt das Hertz in hitzigen vnnd pestilentzischen Feuchten.

Zirbelnus/vnd Tragacant Treseney/verwehren allen hitzigen scharpffen Flüssen/daß sie jhren weg nit auff die Lung nehmen/machen alle gesaltzene Feuchten durch Husten außwerffen/erkühlen die Lung/vnd miltern das Seitenstechen.

Der dreyerley Santaln Pulver vnd deß Abts Rosen Treseney löschen die hitz deß Magens vnd der Leber/entschliessen dieselbe vnd das verstopffte Miltz/vertreiben die Gilbe/vnnd stärcken jetzt angezogene Gliedmassen.

Edlen Saffrans vnd Lac Treseney erwärmen den Magen/die Leber/Miltz vnd Nieren : entledigen sie auch von jederley verstopffungen vnnd härte/treiben den Harn / vnnd allerhand Wassersucht.

Nun von diesen gemeinen allenthalben beschriebner Pulvern Würckungẽ genug will jetzt zu etlicher außerlesener/besonderer/vnnd offt bewerther hertzstärckenden Treseneyen beschreibung schreiten.

1. Treseney

1. Treseney zu allen kalten Hauptsuchten.

℞. Gemein Calmus ʒvj.
Abbereiter Corallen ʒij.
Betonic/Ringel/Stoechas vñ Rosmarin blumē jedes ℈ij.
Abbereiten Corianders/Zimet/vnd Muscatnus jedes ℥s.
Aenis/süssen Fenchel/Gichtkörner/vnd Bergliebstöckelsamens jedes ʒiij.
Cardomömle/vnd Nägelin jedes ʒj.
Rosmarin Zuckers so viel man liebligkeit halben habē will.

Dessen nüchtern einen halben Eßlöffel voll genommen/ hilfft denjenigen/welche von vbermachter Feuchte/vnnd nebellechten Dämpffen deß Hirns/Träg/halb Lahm oder erstart/ vergessen/vnnd auff den Schlag/Lähme oder Schlaffsucht geneigt seind. Doch soll man dessen langwerenden gebrauch sich nit verdriessen lassen/vnd zuvor den Leib vnd das Haupt rechtschaffen Purgiren.

2. Langij Schwindel Treseney.

℞. Majoran/Betonic/Salbey/Rosmarin/Lavendel/ Melissen vnd Stoechas jedes ℈j.
Muscatnus/Imber/abbereiten Corianders jedes ʒiij.
Cubeben/Cardomömle/Galgant/Langē Pfeffers/Scharlachsamen vnd Gichtkörner jedes ʒj.
Nägelin/Muscatblüt/Zitwen/Imber/Fenchel/Paradißholtz/vnd deß rechten Jüdischen Balsams jedes ℥s.
Zuckers ℔j.
Alles gepulvert vnd wolgemengt.

3. Cratonis bewerthe Schwindel Treseney.

℞. BergZinober ℥s.
Abbereiter Rother Corallen vnd Perlen jedes ʒij.

Edlen

Edlen Saffrans ℈j.
xv. Goldblättlin.

Alles auff einem Marmelstein zart geriben / gemischt/vnd seiner von 10. biß auff 16. Grän auff einmal mit Meyenblümlin Wasser eingeben / treibt den Schweiß / vnnd vertreibt den Schwindel.

4. Schwindel Artzney.

R. Pfawen Mist gedört/gepulvert / vbernacht in weissem Wein eingeweicht/durch ein Papir gesigen/ vnd durch den gantzen wachsenden Mon eingeben/benimpt allerley Schwindel.

5. Quercetani Fallendsucht Tresenen.

R. Außgezogener Corallen vnd Perlen jedes ℈iiij.
Elendsklaw/vnd Einhorn jedes ʒs.
Menschen Hirnschaln Saltz ʒis.
Rosmarin/Meyen/Linden/vnd Ringelblumen jedes ℈js.
Gichtkörner/Rautensamen/vnd Eichen Mistel jedes ℈ij.
Rechten Bezoar/vnd grawen Ambers jedes ℈j.
Zimet/Cardomömle/vnd Paradißholtz jedes ʒj.
Campffer ℈s.
Rosmarin Zuckers so viel geschmackshalben von nöthen.
Alles zart gepulvert/vnd gemischt.

Vor dessen Gebrauch aber soll der Leib wol Purgirt sein: alsdann dessen alle Morgen einen halben Eßlöffel voll einen gantzen Monat lang/vnd gleich darauff 4 lot deß vorbeschriebnen Fallendensucht Wassers eingenommen/darauff geschwitzt/ vnd sich nachgehends jmmer mässig gehalten.

6. Brust Tresenen.

R. Blawerlilien vnd abkühlender Tragacant Latwergen Pulvers jedes ʒjs.

Roßhub

Roßhubwurtzel/Isop spitzlein/vñ Nesselsamen jedes ℈iij.
Abbereiter Fuchslungen ʒs.
Schwebelblumen ʒjs.
Außgezogener Perlen vnd Corallen jedes ʒi.
Violen Zuckers so viel liebligkeit halben genug.

Hierauß eine Treseney/Latwerg/Küchlin/Kügelin/oder harte Täfflein gemacht: ist ein bewerthe Artzney zum Keichen/kurtzen vnd schweren Athem/zum alten Husten/zur Schwindsucht/vnd zur durcheyterten Lungen.

7. Treseney zum Seitenstechen.

R. Salpeter Täffelin/eine wahrhaffte schmertzlindrende Artzney ʒij.
Klapperrosen blätter/vnd rother Corallen jedes ʒj.
Violen Zuckers ℥s.

Alles zart gepulvert/vnd seiner ʒij. mit Cardobenedicten Wasser eingeben/ist bewert.

8. Birckmans Magen Treseney.

R. Abbereiter Aronwurtzel ℥ij.
Gemein Calmus vnd Pimpinel wurtzel jedes ℥j.
Krebs Augen ℥s.
Zimets ʒiij.
Wermut vnd Wackholdersaltzes jedes ʒj.
Rosen Zuckers zur liebligkeit.

Wiewol diese Treseney den nahmen eines Magenpulvers trägt/ist sie doch eine Artzney vnnd grosser behelff deß gantzen Leibs: Dann deß Magens Vbelstand/vnd vnrechtmässigkeit/andern Gliedern allen grossen nachtheil bringt: gleich wie desselben guter Wolstand der vbrigen Heil ist. Daher es dann kompt/daß gegenwärtiges Pulver/allen hartzigē/steinmässigen schleim dünn vnnd zu Wasser macht/er lige im Magen/Kröß/Leber/oder Miltz.

Das wütende stechen einer Seiten / deß Haupts / den Schwindel/vnrühige Trawrigkeit/dulstigkeit/stein/viertägige Fieber/vnd allerley verstopffungen reutet es auß.

Dieses aber thut es mehrertheils auß Krafft deß * scharpff verpfefferten * Saltzes/in der Aronwurtzel verborgē/Weil also diese hierinn das Hauptstuck/ist jhre rechte abbereitung also.

Wann ernanter Aron Blättlin kaum herfür gesprossen/ vnd noch aller Safft in der Wurtzel/reinigt man sie wol/schneidet sie würffel- oder rädlecht / vnnd weicht sie vier vnd zwantzig stund in weissem Wein ein: Dann geuset man diesen ab / schütt widerumb andern zwen querfinger hoch darüber/ vnnd lasts mit einander wider zwölff stund in der kühle stehen. Dieses außweichen oder mit Wein außsüssen/soll so lang angetriebē werdē/biß die Aronwurtzel nit mehr als ein Pfeffer in die Zung greiffe: diese also abbereit/wird lindiglich getrocknet/gedört vñ gepulvert.

Eben diese Wurtzel am schatten / damit an jhrer schärpffe nichts abgehe/gedört / vnnd mit fewer beständigem Arsenic vermengt/tödt den Krebs.

9. Leber Treseney.

R. Abbereiter Corallen/gebrand Helffenbein/vnnd Tragacant Latwergen Pulvers jedes ʒij.

Leberkrautblätter/Saurampffer/Burgel/vñ Saurauchsamen jedes ʒj.

Eisen Saffrans ʒijs.

Schwebel öl Saffrans ℈ij.

Rosen Zuckers so viel man will.

Alles gepulvert/gemischt/seiner ʒi. eingeben.

Diese Treseney/nimpt alle vnrechtmässigkeit verstopffungen vnd blödigkeiten der Leber hinweg/heilet alle Blutflüsse/vnd Rotheruhr/Gilbe/Dulstigkeit / Schwartz- vnnd Wassersucht: soll jn einer stund darauff ein Brühlin getruncken werden.

Wie

Wie Eisen- vnd Schwebelöl Saffran/ als der beste vnder allen/ soll gemacht werden/ wird in dem Capitul/ wie auß einem jeden sein würcklichstes außgesondert werden kan/ angezeigt.

10. Gelbsucht Tresenen.

Deß Pfawen Mists ist droben wider den Schwindel gedacht worden: demselben nun nach können auß anderer Geflügel Miste * als einer saltzigen/ durchschneidenden vnnd gantz fewrigen Natur (daher solche ätzen/ das Gras verbrennen / ja gar zu verbrennlichen Salpeter werden / die Geflügel aber wegen bey sich behaltenen dieses Fewrs/ von andern Thieren durch Harnen abgelassen / alle kälte ohn empfindlichen Schmertzen dulden.) * ohn grosse Kunst viel gewissere Artzney zugerichtet werden / als auß köstlichen / theurē/ vnd weitherbrachten daher zweiffelhafften Wahren. Also

R. Gänß Koth im Frühling gesamlet / an der Sonnen gedört/ vnd seiner mit Wein oder Zucker ʒj. eingeben: hilfft im vierden mal allen vnnd jeden Gelbsuchten / wie hefftig sie auch ein gewurtzelt/ gantz gewiß/ vnd ohn fehl ab.

Eben dieses wird mit hartem/ weissem gemeiner Hüner Mist/ in weiß vnd maß dem vorigen gleich/ sicher vnnd gewiß zu wegen bracht : neben dem treibt dieses den Harn kräfftiglich/ vnd zumalmet den Stein.

11. Fallendsucht Tresenen.

R. Taubenmist/ oder Wachtelnmist/ welche sich von Nießwurtz nehrē/ allerdings/ wie nechstgemelte abbreit vñ gebraucht.

12. Miltz Tresenen.

R. Außgesüster Aronwurtzel ℥s.

Deß waren Balsams/ vnd Balsamholtz/ Zitwen jedes ʒj.

Pfrimenblumen/ Kressen/ Raucken/ Cardobenedicten/ Aenis/ vnd Fenchelsamen jedes ʒjs.

Nägelin/Imber/vnd Cubeben jedes ʒs.
Zimet ʒj.
Eschlaub/Tamarisken/vnd Miltzkrautsaltz jedes ℥iiij.
Rosmarin Zuckers so viel/als jene stück mit einander wegt.
Alles gepulvert/gemengt/davon zwen Eßlöffel voll eingeben/nimpt alle härte vnnd verstopffung deß Miltzes/mit sampt allen daher rührenden Kranckheiten ab.

13. Treseney wider das Nierenwehe vnd Darmkrimmen.

R. Der jnnersten Häutlin der Hännen Mägen/zusampt derselben weisen Mistes jedes ℥s.
Deß inwendigen Häutlins an den Eyerschaln ʒijs.
Bruchkraut oder Knewel/vnd Zimet jedes ℥iiij.
Nespelkernen ʒij.
Aenis vnd Fenchelsamen jedes ʒj.
Alles zu zartem Pulver geriben/gemischt/vnnd seiner mit weissem Wein ʒj. eingeben/thut mehr in zumalmung oder zertreibung deß Steins/als sonst jergend eins/es sey in diesem oder andern Büchern beschrieben: gehet also der Meerhirsen/Steintreibenden/Hewschrecken/vnnd verbrandten Haasen Latwerg weit vor.

14. Mutter Pulver.

R Cassienholtz/vnd guten Calmus jedes ℥s.
Schaffmüllen/Pastinach/Rauten/Gichtrosen/Aenis vnd Fenchelsamen jedes ʒj.
Cardomömle/Muscatblüt/Zimet/vnd Nägelin jedes ʒj.
Zaunruben Amlung ʒjs.
Rosmarin Zuckers so viel als die stuck wigen.
Alles rein gepulvert/gemengt/vnd seiner ʒjs. eingeben benimpt den Weissen Fluß/vnd das ersticken von der Mutter.

Eben

Eben dieses verrichtet auch gemeiner Pastinochsamen gedört/gepulvert/vnd seiner mit Wein oder einem Mutterwasser ʒs. eingenommen.

15. D. Wolffen von Marpurg Rothruhr Pulver.

Mit außgetrottem Holdersafft/ vnd Weitzen meel/ knette man einen rechtschaffenen Teig/auß diesem Brödlein gemacht/ vnd solche gantz trocken außgebachen: nachgehends sie wider gepulvert/vnd mit vor ermeltem Safft aber geknett/zu Brode gemacht/ vnd wie vor hart außgebachen. Ein solch zum dritten mal gebachnes Brod rein gepulvert/mit gleich viel Muscatnus vermengt/vnd seiner in einem weichen Ey ʒj. eingeschlungen/ oder mit einem obbeschriebnen Ruhr Wassern eingenommen/ hilfft ohn fehlbar.

16. Kropff Pulver.

℞. Heckrosen Nebens Gewächs oder Schwam ʒij.
Meerschwam auch ℥ii.
Beide zu Asch verbrandt: diesern ℥j.
Weiß verbrandten Papirs ʒij.
Zimet ℥s.
Rother Corallen ʒis.

Alles auff das zartest gepulvert/vnd gemengt: hilfft allen Kröpffen/ sie seyen dann von Natur oder Landsart.

Deß Pulvers 4 lot in ein anderthalbmässige Fläsch weissen Weins gethan: Davon alle Morgen nüchtern 6 lot den gantzen abnemmenden Mon genommen: dann vierzehen tag still gestanden/ vnd nach diesen widerumb den gantzen abnemmenden Mon durch (wo der Kropff noch nit allerdings verschwunden were) deß Pulvers wie vor gebraucht.

Ehe man aber dieses zubrauchen angefangen / soll der Leib mit außgesüßtem wol abbereiten Sublimats Purgirt sein.

17. Genandi Bruch Pulver.

R. Grosser Walwurtzel ℥s.
Bruchkraut ℥i.
Heckenrosen Schwam ʒiij.
Perlen vnd Corallen extract jedes ʒijs.
Recht abbereiten Blutsteins ℈iiij.
Gebrand Helffenbein vnd Gesigelter Erd jedes ʒij.
Zimet vnd süssen Fenchels jedes ʒi.
Rosen-Zuckers so viel man will.

Dessen soll der gebrochen alle Morgen eine gute zeit nach einander nemmen : sich in dessen starck mit dem Bruchgürtel binden / vnnd mit den allerhitzigsten Balsamen sich schmieren : dañ solche tröcknen auß / vnd ziehen die von einander außgedänete Netze wider zusammen.

Das Bruchkraut oder Knewel / dieser Artzney Hauptstuck / vnder der Speiß vnd im Brod gessen / heilet die Brüche vnd vermalmet den Stein.

Es könten dergleichen Treseneyen mehr allhie beygebracht werden : Weil aber die vornemlich bewerth / wird sie der günstig Leser neben der Alten jhren lassen hingehen / vnnd mit diesen freundlich sich benügen lassen.

Auß allen diesen vnd dergleichen Pulvern macht man vmb mehrers anmuts willen Zucker Täffelin oder harte Latwergen : So man derselben einen theil / mit zehen theilen Zuckers in gebürlichen gebrandten Wassern * fadenzügig * abgekocht / vermengt. Deßgleichen macht auß eben denselben / mit Siropen / Säfften / Oelen / Schleimen / oder mit gebranden Wassern runde oder eckechte Küchlein.

Solcher Küchlin etliche seind zum Purgiren / als Coloquinten / Rhabarbaren / vnd Lerchenschwam Küchlein / gerichtet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-26118-p0212-8 DFG

Etliche ziehen zusammen / als gebrandten Helffenbeins/ gesigelter Erd/Agsteins/vnd Saurampffer saffts Küchlein.

Etliche stärcken das Haupt/als Orientalisch Mosch Zeltlin/etliche die Brust/als schwartze SüßholtzTäffelin/vnd weisse Blawlilien wurtzel Küchlein / etliche kühlen den hitzigen Magē/Campffer Täffelin/vñ von deß AbtsRosen Pulver gemacht.

Etliche ledigen die verstopffte inwendige zarte Gänge vnd Geäder der Leber: als Rhabarbaren/Wermut/Odermeng/vnd Lac Küchlein : etliche deß Miltzes/als Cappern Zeltlin : etliche der Nieren/als Schluttē Küchlein:etliche der Mutter/als Mirrhen Zeltlin. Haben also vnder vielen die besten vnnd vblichsten außgesucht.

Das XXI. Capitul.

Von verzuckerten sachen/weichlechten schmertzstillenden Latwerglin/vnd von BlumenZuckern.

DEß einlegens ist Zweyerley : dann erstlichen werden zu vermehrung der liebligkeit/vnd der langwirigkeit allerley Früchten/Wurtzeln / vnd Blumen/in geläutertem Honig oder Honigdick abgesottenem Zucker eingelegt/oder auch gantz hart vnd trocken vberzuckert. Eigentlich aber davon zu reden/seind bey den Aertzten eingelegte vnnd verzuckerte sachen/ wann nechsten Capituls Treseneyen oder Pulver mit Blumen Zuckern vermengt werden/daß also beyderley zugleich in gestalle eines grob zuribnen Grundes mit Eßlöffeln man geniessen mag.

Weiche schmertzlegende Latwerglin macht man auch außrmelten Pulvern vnnd Blumen Zuckern / aber sie werden nit hart/als jetzt angedeute eigentlich verzuckerte Sachen / sondern werden mit beymischung gebürender Siropen etwas weichlecht. Ist also/weil von den Treseneyen vnnd Pulvern genug gehandelt / von den Blumen Zuckern noch zu reden :

Damit

Damit auff begebene Gelegenheitē/recht eingelegte Mittel/wie auch weiche Latwergen man in einer geschwindē haben möge.

Der Blumen Zuckern (sonst zum stärcken vnnd der Sucht Gifft vnnd Stärcke zu schwächen angesehen) seind etliche dem Haupt dienlich/nemlich Rosmarin/Lavendel/Majoran/Melissen/Himmelschlüssel/Gichtrosen/Meyenblümlein/Lindenblüt/Augentrost/Betonie/Salbeyblumen Zucker. Vnder diesen benemmen den Schlag/Lavendel/Salbey vnd Rosmarin/Die Lähme/Ringelblumē: Die Fallendsucht/Lindēblüt/Meyeblümlein/vnnd Gichtrosen: Zum Gesicht ist sonders nutz Augentrost blümlein Zucker.

Etliche dienen der Brust: als Roßhab wurtzel vnd blumen/Sonnentaw/Isop/Alant/Violen/Frawenhaar vnd Klapperrosen Zucker: vnder diesen seind etliche wider kalte/etliche wider hitzige Zustände gerichtet.

Hertzstärckende Blumen Zucker werden auß Ochsenzung/Borres/Saurampffer blumen/Alantwurtzel/vnnd Citronen schelffe gemacht.

Magenblumen Zucker bereitet man auß Pomerantzen vnd Müntzblumen/außgenommen Calmus vnd Kitten/ab.

Rother Rosen/Johanstrauben/Saurauch/vnnd Wegwart blumen Zucker gehören der Leber.

Miltzkraut Zucker ist dem Miltz nutz.

Groß Walwurtz Zucker heilt die versehrte Nieren vnd stillt alle Ruhr vnd Blutflüsse.

Ob wol ermelte Zucker gemeiniglich in allen wolbestellten Apotecken gefunden werden: willich doch etliche handgriff/welche nit allenthalben vblich/außerlesene/schöne/werhaffte/vnd liebliche/insonders aber in schweren Zuständen herrliche bewerthe Blumen Zucker zuverfertigen/beschreiben: Welchen dañ als Mustern vnnd Vorbilden nach vnzehlig andere mögen angestellt werden.

Die erst

Die erst weise Blumen Zucker oder Conserven zu machen.

Etlicher orten Teutschlands / thut man zu vnderst in ein groß Zuckerglas eine lege fingersdick gestossenen Zuckers / auff diese auch eine lege fingersdick solcherley Blumen / als man einlegen will / in trocknem Wetter vnnd Sonnenschein gesamlet vnd abgezopfft: Dann also eine Leg vmb die andere / biß oben auff mit Zucker wider geschlossen / das Glas mit Pergament oder einer Schweinin Blasen genaw vermacht / vnnd einen Monat in heisser Sonnen stehen lassen / in dessen wird alles mit einander hartlecht gemacht / vnd erhelt sich (Daher auch der Name Conserven entsprungen) lange Zeit.

Bleiche Rosen / Violen / Pfersingblüt / Tausentgulden / vnd Johanskraut blumen / also eingelegt / oder verzuckert / Purgiren die Kinder / vnd Zärtlinge.

Die ander weise Blumen Zucker mit Natürlicher farbe / geruch / vnnd geschmack / schön vnd lieblich zu machen.

Wolgereinter vnd gedörter Blumen / welcherley man will Zjiij. vermischt man mit fadenzügigem Zuckers ℔j. lasts noch so weit mit einander kochen / biß der Zucker mit der Spatul auffgezogen einen starcken trockenen faden gebe: als dann vom Fewer gethan vnd so lang gerührt / biß der Zucker in Pulver gefallen / die Blumen aber von demselbē sich mit jhrer natürlicher Farb / Geschmack / vnd Geruch abgescheiden: hiemit aber bleiben sie beharlicher vnnd wehrhaffter / als wann man auff gemeine weise ein pfund Blumen / mit zwey pfund Zuckers nur vnder einander stosset: *weil der Zucker inn das innerste der Blumen hinein dringet*.

Die dritte weise Citronen/Limonen/Pomerantzen vnd Angelicwurtzeln zu verzuckern.

Nicht Leckerbißlein vnd Confecten zu Schlafftrincken vnd Nachdischen: sondern der Hertzstärckungen/vnd den Leib vor böser Seuche zubewahren/soll der Apotecker / das ander den Weibern vbergeben/sich befleissen.

Nun die gelbe Schelffen ermelter Früchten * weil sie vor andern theilen wolriechend vnd ölreich * soll auff das zärtest von der dick zähen weissen haut geschaben oder geschelet/auff das reinest als möglich gestossen/oder wie die Cassien/ durch ein Härin Tuch getriben werden. Dessen nun ein lot (ist ohngefehr das gewicht der Gilbe einer gemeinen Citronen) mit einem halben pfund mit Rosen Wasser Honigdick abgekochten Zuckers wol vermengt/noch ein wenig gesotten / endlich wie dürrer Rosen Zucker gegossen/wird eines lieblichen geschmacks.

Pomerantzen Gilb/als sehr bitter / soll in weissem Wein etliche tag erweicht/außgesüßt/vnd dann/ wie erst gehört verzuckert werden.

Die weisse Haut nach abgeschelter Gilbe/von dem innern Marck vnd Safft abgesondert/soll man mit wenigē Wein weich sieden/das feuchte abgiessen/sie trücknen/vnd zu einem gedignen zartē Teig stossen/oder durch ein Sib treiben/dessen endlich ℥iiij. mit fadenzügigen Zuckers ℔j. gekocht/biß es an dem Becken oder kessel nit mehr behengt / dann auff ein feucht Papir oder Marmel auffgossen vnd zu Täffelin gemacht. Dieses ist ein sonderbare Hertzstärckung/nit so hitzig als vorige Gelbe.

Damit aber beyderley Häute lieblicher vnnd hertzstärckender werden/soll man zu jederley Teigs einem lot/ ein halb quintlin wol gestossen Zimets/6. Grän Mosch/vnd 4. Grän Amber einmischen/wann man allbereit die Täffelin giessen will / oder kan man damalen ein tropffen etliche Aenis/Nägelin/ oder dergleichen öl mit einbringen.

Angelic

Angelic vnd dergleichen Wurtzeln recht einzulegen / soll man sie zuvorderst in Wasser weich sieden / zart stossen / vnnd durch ein Härin Sib treiben. Mit dieses Teigs 4 Lohten wird Alkermes Latwerg ℥ij. Hiacinthen Latwerg ʒj. recht zugerichter Corallen vnd Perlen jedes ʒs. guten Bezoart ℈j. Amber gr. xij. Alles rein geriben eingemischt/vnd mit Zimet Wasser fadenzügigen abgekochten Zuckers ℥xj. zu Täffelin gossen.

Dergleichen Täffelin seind wegen der thewre nit jedermans kauffs: Derwegen kan man vmb jedermänniglich zu helffen/ Angelic/Zitwen/vnd andere Wurtzeln nur schlecht in Zucker gehörter massen einlegen.

Weil aber im eingang dieses Capituls vermeldet / daß jetzt angezogene/eingelegte Sachen/ Blumen / vnnd Wurtzeln Zucker/als das Hauptstuck zu weichen Latwerglein / vnnd andern verzuckerten sachen erfordert werden: will ich Hertz- vnd Hirnstärckende Latwergen vnd Pulver hernach setzen.

1. Haupt Latwerg.

R. Rosmarin/Salbey/Betonic/vnd Ringelblumen Zucker jedes ʒj.

Anacarden/Bibergeil / vnd gemeiner Calmus Latwergen jedern ʒs.

Mosch vnd Amber Latwerg Pulver jedes ℈j.

Alle diese stuck mit Citronen schelffen Sirop wol vermischt vnd zu einer weichen Latwerg gemacht.

Von dieser Latwerg einer haselnusgroß gessen / vertreibt die Fallendsucht: bevorab wann vnder dieselbe Gichtrosen Zucker/Eichen Mistel / Elendsklaw / vnnd Menschen Hirnschaln Saltz kommen.

Also in andern Gliedmassen stärck Latwergen. Soll man jederzeit darzu gehörige sachen mit einmischen.

2. Ein grob verzuckert Pulver.

Diese werden nach anweisung erheischender Notturfft auß Blumen Zuckern/krafft Pulvern/vnd weichē Latwergen/grob lecht vnder einander gestossen zugericht: als/

R. Violen vnd Ochsenzung blümlein Zucker jedes ℥s.
Citronen schelffe Zucker ℥j.
Alkermes Latwerg ʒis.
Frewden Pulvers Latwerg/von der Pest erzettenden vnnd der Edelgestein Latwerg jedes ʒs.
Deß gewürtzten Rosen / vnnd der Rosmarinblumen Pulvers jedes ℈j.
Recht abbereiter Perlen vnd Corallen jedes ʒj.
Hirtzhertzenbein vnd Einhorn jedes ℈j.
Bezoart ℈s.
Ambers gr. x.
Etliche Goldblättlin.

Alles gepulvert/vnd gemischt: benimpt alle Ohnmachten/ Geschwindungen/vnd pestilentzische Fieber.

Diesen zweyen nach können andere vielfältige gemacht werden.

Das XXII. Capitul.

Von weichen Krafft Latwerglein.

KRafft Latwergen oder Widergifft / werden auß lauter außerlesenen vnd köstlichen Stucken zugerichtet/welcher vermögen auß vnnd vor Kranckheiten zu erzetten / ist: Daher sie dann den Nammen Latwergen / das ist/ außerlesener Mittel erobert. Es wird aber nunmehr dieser Nahme auch weichen purgir Artzneyen/allerley Pulvern vñ Treseneyen zugelegt/ von welchen / weil oben der gnüge nach abgehandelt / sollen jetzt die verbliebne Krafft Latwergen erzehlt werden. Zu

Zuvorderst aber seind in allen Apotecken/zu kalten Hauptkranckheiten vornemlich (dañ einer jeden Latwergen sonderbare würckung eintzig zu erörtern würde zu lang) vblich: die Alexandrische/Gulden/der Anacarden/die liebliche vnd die bittere von Mosch/gemeinen Calmus/vnd Gichtkörner Latwerg.

Zur Brust braucht man vor andern eine Latwerg/Die wider zu Kräfften bringende genennet/wie auch Hiacinthen vnnd Alkermes Latwerg.

Zum kalten Magen Citronen: Zum hitzigen Kitten vnnd Kittensafft Latwerg.

Die verstopffte erkälte Leber vnd Gilb/ wird mit Cost vnd Angelic Latwerg zurecht gebracht.

Zu hartem vnd verstopfftem Miltz ist gebräuchlich Hammerschlag vnd Cappern Latwerg.

Die kalt Mutter erwärmen deß Hertzogen vnnd Teuffelsdreck Latwerg.

Stendelwurtz Latwerg ist für die Hochzeiter.

Die groß anmütig Latwerg * von Türckischem Magsamensafft/benimpt alle Kaltsinnigkeit vñ trawrige Gedancken/insonderheit bey den Weibern/ gibt den Leuthen ein anmütige Farb/ daher sie den Naṁen bekommen/vñ stellet alle vbermachte Flüsse.

Die Minder anmütig Latwerg stärckt den Magen/ Leber/ Nieren vnd Miltz.

Die Saracenisch anmütig Purgir Latwerg/ vertheilt die Bläste/führt auß alle böse feuchte deß Magens vnd macht zum essen.

Die Persische liebliche allgemeine Purgir Latwerg/stärcket den gantzen Leib: Dann sie löscht alle hitzige geschwinde Fieber/ kühlt die Leber/vnd durchfeuchtet die verdorten vnd verbranten Vberflüssigkeiten.

Alle scharpffe Flüsse deß Haupts gestehen durch der Magsamen Klüpffel Latwerg gebrauch.

Die Leber vnnd Miltzruhren stellen sich mit Magsamen Klüpffel Latwerg vnnd mit Micleta/das ist/die bewerthe Ruhr-Latwerg.

Das Darmkrimmen vnnd Bläste vertreibt die Wackholderbeer Latwerg.

Das Nierenwehe stellen vnnd vermalmen den Stein deß Justini deß Hertzogen/ die steintreibende/Manlij Hewschrecke/ Montani verbrandten Haasens / vnnd deß Nicolai Nieren reinende Latwerg.

In Sterbensleufftem Lufft/mögen zu verhütung vnd abtreibung der Seuche/von Kindern vnd Schwangern (welchen sonst Theriac zubrauchen nit zu zulassen) deß Guidonis / der Wasser Batheni/Keyser Ferdinands Pestilentz Latwerg/ vnnd Maximiliani Gulden Ey gantz sicher genossen werden.

Vnnd hiemit von vblichen vnnd allbewusten Krafft Latwergen genug : Diesem Capitul aber zum Beschluß/ will ich etliche Widergiffte zu sonderbarer der vornembsten Gliedmassen Stärckung/vnnd versicherung eröffnen. Weil aber vnder den Kranckheiten/als Straffen GOttes/dem Menschen keine erschröcklicher vorkompt / als die Pestilentz / will sich wider dieselbe mit dem Segen deß Allmächtigen zu versichern/ derwegen bewerthe mittel an die hand zugeben/gebüren.

I. Die grosse Haupt Latwerg.

Damit diese inn rechter gebür möge außgefertigt werden/ muß man auß gemeinem Calmus / Gichtkörnern / Eichen Mistel / Paradiß vnnd Wackholderholtz / Gichtrosen wurtzel : auß Zimet / Nägelin / Muscatnus vnnd Blüt / Cardomömle vnnd Anacarden : auß Rosmarin / Salbey / Himmelschlüsseln / Gichtrosen / Ringelblumen/Betonic / Lavendel/Stoechas / Meyen vnd Augentrost blümlein / das beste vnnd würcklichste (als weitläuffiger in seinem eigenen Capitul soll gelehrt werden)

werden) also außziehen: daß die Blumen/Gewürtz vnd Wurtzeln mit dem Gehültz/jede Gattung zusammen gefaßt/ in drey absonderliche geschirr gethan / vnnd der kunst gemäß von allem harten/groben/vnd irrdischen entledigt werden: auff daß das vbrige seiner Banden gleichsam entschlossen/ leicht beweglicher/ durchdringender/vnd kräfftiger seye.

Dieses nuhn eingedröcknet wird das grosse Hauptextract geheissen.

Das mindere Hauptextract / wird mit gleichen handgriffen/ als das grosse/von Melissen/Betonic/ Gichtrosen/Salbey/Rosmarin blumen/vnd blättern/mit etlichen Hauptsamen gemacht: doch mit wenigerm vnkosten/ müh vnd zeit außgefertigt. Derenthalben

℞. Deß grossen Haupt extracts ℥ij.

In Essig zerlassener vnnd mit gebrandt Weinstein Saltz gefelter Menschenhirnschal ʒis.

Menschen Hirnschalen Saltz ʒij.

Bibergeil recht außgezogen ℈iiij.

Amber vnd süsser Mosch Latwergen Pulvers jedes ʒj.

Destillirt Nägelin vnnd Muscatnusöl jedes zehen tropffen.

Mit Citronen schelffen Sirop zu einer weichen Latwerg gemacht/vnd davon für ein mal ℈j. eingeben.

Diese Latwerg wird entweder mit einem Hauptwasser zutriben / oder zu einem Kügelein formirt / eingenommen: sie hilfft allen Vbelständen deß Hirns/stärckt alle Sinne/ heilt den Schlag/Fallendsucht/Lähme/vnd Schwindel: Sie vertheilt alle grobe Dämpffe/so in das Hirn abgeraucht / allda sich anschlagen/Schlaffsucht/Lassigkeit/vnnd erstarrte ohnempfindligkeit mit sich bringen: Sie macht gut Gedächtniß/schärpffet das Gesicht/vnd läutert das Gehör/in dem sie alle zähe vnd dicke feuchten dünn vnd zu Wasser macht.

Wer

Wer nun dieser Latwerg (welche sich beharrlich viel Jahr gut erhält) sich will gebrauchen/muß sich offnes Leibs befleissen.

2. Die mindere Hauptlatwerg.

R. Deß mindern Haupt extracts ℥iij.
Gemein Calmus vnd Anacarden Latwerg jedern ʒij.
Muscatnus öl ℈j.
Alles gemischt/gibt ein weiche Latwerg: welche nüchtern ʒs. oder ʒj. schwer eingenommen / bringt dem verfinsterten Hirn liecht/vertreibt alle kalte Flüsse/reinigt das gantze Geblüt/ vnd schärpffet alle Sinne vnd Gedächtniß.

3. Die köstliche grosse Brust Latwerg.

R. Deß grossen Brust extracts / bey welchem das würcklichste von allen Brust Artzneyen außgezogen sich befindet* ℥iij.
Außgezogener Fuchs- vnd Haasenlungen ℥j.
Schwebelbutters ℥s.
Schwebelblumen mit Terbenthin öl* flüssig durchsichtig roth gemacht ʒj.
Alles mit Gundelreb Sirop zu einer weichen Latwerg gemacht.
Wie alle stuck/den Sirop außgenommen/sollen außgefertigt werden/findet sich im 25. Capitul dieses Buchs.
Dieser verfertigten Latwerg ℈j eingenommen/kompt zu gut allen Hülfflosen / Lungen / Schäden / Schwindsuchten/ Seiten geschweren/Keichen vnd auffrechtem Athemen.

4. Eine wolfeile mindere Brust Latwerg.

R. Deß mindern Brust extracts (auch im 25. Capitul/ wie alle vbrige so in diesem angezogenen/beschrieben) ℥ij.
Schwebelblumen ʒij.
Blawlilien wurtzel Latwerg Pulvers ʒj.

Kühlen-

Kühlender Tragacant Latwerg Pulvers ʒjs.

Gemein abbereiter Fuchslungen/ vnnd der wider zu kräfften bringendē Latwerg/ Magsamē Klüpffel Latwerg jedern ℈iiij.

Alles mit Violen Sirop zu einer weichen Latwerg gemacht. Deren ʒij. eingenommen/ lindert/ durchfeucht/ vnnd stärckt die Lung/ macht vnbeschwert außwerffen/ legt den Husten/ nimpt weg den eyterigen Koder/ bringt wider zu Fleisch/ macht * die Pfefferscharpffe Flüsse * gestehen/ vnd hilfft zum Schlaff.

5. Die groß köstlich Hertz Latwerg.

℞. Deß grossen Hertzstärckender sachen extracts ℥iij.
Corallen vnd Hiacinthen Magisterij jedes ʒij.
Deß geläuterten Anacarden extracts ℥s.
Edlen Saffrans ℈ij.
Camfers ℈j.
Bezoar vnd Einhorns jedes ʒj.
Amber ʒs.

Gedistillirt gelb Citronen schelffen vnnd Zimetöls jedes zwölff tropffen/ Theriac oder Gulden Wassers so viel man zu einer weichen Latwerg bedarff.

Diesern ℈j. eingenommen/ beschirmt das Hertz vor allem Gifft vnnd Pestilentz / auch von aussen vber das Hertz vbergeschlagen/ benimpt alle Ohnmachten vnd Schmertzen.

6. Die mindere wolfeile Hertz Latwerg.

℞. Deß mindern Hertz extracts ℥iij.
Hiacinth vnd Alkermes Latwerg jedes ʒiij.
Der Edelgestein vnd Rosmarin blumē Latwerg jedern ʒij.
Amber vnd süsser Mosch Latwerg jedern ʒj.
Abbereiter Corallen/ Perlen/ vñ Hirtzhertzenbein jedes ʒjs.
Rosen vnd Campffer Zeltlein jedes ʒs.

Mit Citronen schelffe alles zu einer weichen Latwerg gemacht.

Diesern ʒjs. oder ʒij. eingenommen / ist gut in ebenmässige fällē/als die nechst vordere: doch in der würckung schwächer.

7. Die groß köstlich Magen Latwerg.

R. Deß grossen Magen extracts ʒij.
Mirobalsamen/ Wackholderbeer/vnnd der innersten Hünner Mägen Häutlein extracts jedes ℥s.
Der Newen Rosen Latwerg ℥j.
Destillirt Muscatnusöl ʒs.
Destillirt Nägelin vnd Citronen schelffen öl jedes ℈j.
Alles mit Corallen Sirop zu einer weichen Latwerg gemacht.

Diesern ʒs eingenommen hilfft allen blödigkeiten vnnd vnrechtmässigkeiten deß Magens ab / wehret dem Erbrechen/ vertheilt vnnd macht allen schleim so sich in deß Magens falten eingesetzt/dünn/hilfft dawen vnd stillet das reissen.

8. Die mindere Magen Latwerg.

R. Deß mindern Magen extracts ℥ij.
Deß Gewürtzter Rosen Latwergen Pulvers ʒij.
Galgant/Aenis/vnd Zimet Latwerg jeders ʒijs.
Ambers ℈j.
Alles mit Müntz oder Citronen schelffen Sirop zu einer weichen Latwerg gemacht.

Diesern ʒj. oder ʒjs. eingenommen hilfft allen erkältungen deß Magens ab.

Wann aber wegen der weissen Ruhr einer hefftigen zusammen ziehung von nöthen were/soll man nach belieben / Kitten-Safft/Sperberlin/vnd Heidelbeer Latwerg darzu mischen.

9. Die grosse Leber Latwerg.

R. Deß grossen Leber extracts ℥iij.
Aller Santaln extracts ℥vj.

Schöll-

Schölkraut extracts ℥s.
Kalbs Leber extracts ℥j.
* Weinsteins wolriechenden Essigs * ℥ijs.
Nidergefälter Corallen ʒiij.
Schwebelöl Saffrans ʒj.
Eisen * Vitriol * öls ʒj.
Alles mit Corallen Sirop zu einer weichen Latwerg gemacht.

Von diesern ℈j. eintzig oder in einer Brüh / Wasser/oder Wein eingeben/stärckt die Leber dermassen / daß keine Wassersucht entstehen kan : Dann sie hilfft ein recht roth wol außgedaut Geblüt machen / vertreibt die Gilbe vnnd Dulstigkeit / entschleußt die verstopffte Leber : Die Rothe Ruhr vnd Miltzflüsse/wie die erfahrung erweiset/vnnd die darzu gehörige stucke andeuten/stillet sie. Diese Artzney aber hat auß Mangel anderer tauglicherer müssen hieher gezogen vnnd offenbaret werden.

10. Die mindere Leber Lativerg.

R. Deß mindern Leber extracts ℥iiij.
Rosen Täffelin/vnd gemein abbereiter Corallen jedes ℥s.
Odermeng vnd Rhabarbaren Küchlein jedes ʒij.
Der grossen Latwergen / vnnd der mindern Saffran Latwergen Pulvers jedes ℈iiij.
Eisen Saffrans ʒij.
Mit gesäurtem Rosen Wasser/außgezogener farb von Rosen/so viel zu einer Latwerg zu machen von nöthen.

Von dieser Latwerg ʒjs. oder ʒij. für einmal eingenommen/ist ein vortrefflich mittel/wider alle blödigkeit vñ verstopffung der Leber/auß welcher Wassersucht/böse farben/vnd allerhand Ruhren entspringen/jhre Würckung aber ist nechst vorderer vngleich/doch gemeinen Leuthen nit vneben.

11. Die groß Miltz Latwerg.

R. Deß grossen Miltz extracts ℥ij.
Deß extracts von Rinds Miltz ℥ js.
Aronwurtzel Amlung ʒ ij.
Miltzkraut vnd Eschlaub Saltz jedes ʒ js.
Eisen Saffrans mit Schwebelöl gemacht ℈iiij.

Alles mit gestählletem Wein zu einer weichen Latwerg gemacht. Deren ʒs. oder ʒs. auff einmal eingenommen / ist eine edle vnnd richtige Artzney zu aller härte vnnd verstopffung deß Miltzes vnd Kröses / wie auch zu allen blödigkeiten so auß jenen Vrsachen / als Geschwulst / Dulstigkeit / viertägige Fieber / Schwartzsucht / vnd verhaltung der Monat herkommen.

12. Die mindere Miltz Latwerg.

R. Deß mindern Miltz extracts ℥iiij.
Cappern Latwerg ℥s.
Hammerschlag Latwerg ʒvj.
Cost oder Angelic Latwerg ʒ ij.
Der drey Pfeffer Latwergen Pulvers ℈iiij.

Alles mit Apffel Sirop zu einer weichen Latwerg gemacht / erweicht / vnd entschleußt das erhärte vnd verstopffte Miltz / vnd heilet die viertägigen Fieber.

13. Die groß Nieren Latwerg.

R. Deß grossen Nieren extracts ℥ij.
Krebs Augen vnd Eyerschalen extracts jedes ʒ ij.
Nidergefälten Juden vnd Lächssteins jedes ℈j.
Terbenthin öl zwantzig tropffen.
Alles zu einer weichen Latwerg gemischt.

Deren ℈j. oder ℈s. auff ein mal eingenommen / mit weissem Wein / oder Nierenwehe Wasser zertriben / thut wunder in Zutreibung vnd vermalmung deß Nierensteins vnd deß verhaltenen

renen Hirns: inmassen dann der recht abbereite Juden vnnd Luchsstein eintzig vñ allein 3. Grän schwer getruncken/die auffs gefährlichste verschlossene Harngänge/wegen seiner genaw suchenden eigenschafft erweitert.

Seine gäntzliche abbereitung aber mit sampt anderer stucken zurichtung ist/wie offt gemelt im 25. Capitul zu suchen.

14. Die mindere Nieren Latwerg.

R. Deß mindern Nieren extracts ℥iij.

Der innern Eyerschalen vnnd Hünermäglin häutlein jedes ʒij.

Stahlkraut Saltz vnd Salpeter Täffelein jedes ʒis.

Alles mit Limonē Safft zu einer weichē Latwerg gemacht. Deren ʒs. oder ʒj. auff einmal genommen/ist auch ein außbündiges mittel zu allen nechst ermelten zuständen/allein daß es seine würckung langsamer verrichtet: gleichwol ist sie schneller/als deß Justini/die gemein steintreibend/oder der Hewschrecken Latwerg: Dann es hilfft eigentlich/wann vom Stein oder griesechtem Sand/die Harngänge also verstopfft/daß der Patient vor ängsten vermeint zu verspringen.

15. Mutter Latwerg.

R. Deß grossen vnd mindern Mutter extracts jedes ℥iij.

Deß extracts von Haasengebeermutter ℥j.

Zaunruben Amlung ℥s.

Bibergeil extracts ʒij.

Schwartz Agstein öl/mit rothgebrandtem Vitriol geläutert ʒs.

Gelb Agstein öl ʒj.

Der Mutterwehe stillend mittels ʒjs.

Alles mit Zimet Sirop zu einer weichē Latwergē gemacht. Deren ℈j. oder ʒs. mit einem Brühlein eingenommen/ist zu

allerley gebrechen der Mutter ein herrliche Artzney: insonderheit aber zu der steigung derselben / daher Fallendsucht vnnd Gichte entspringen/zu Bläſtigkeit/Weissem Fluß / allerhand schmertzen/vnd Natürlicher Vnfruchtbarkeit.

Demnach nuhn von aller innerlicher Gliedern stärckung allbereit der länge nach gehandelt worden : vnnd noch etliche Widergifft vnd Pestilentz Artzneyen / welche gar füglich in weiche Latwergen mögen gebracht werden/vbrig: Will ich dieselben zum Beschluß (vber die Widergifft/deren vndern den Wassern/Siropen/vnd Treseneyen droben meldung geschehen) diesem Capitul noch anhencken.

16. Die grosse Pestilentz Latwerg.

R. Angelic/Zitwen/Scorzoneren/ Blut vnnd Pestilentz Wurtzel/rothen Santal/vnd Paradißholtz jedes ℥iiij.

Alles groblecht gestossen / vnd darauß mit Limonen Saft alle farb vnd krafft gezogen. Weiter

R. Citronen schelffe ℥iiij.

Cardobenedicten/Rauten/vñ Sauramp ffer samē/ Wackholderbeer/Diptam/Zimet/vnd Muscatblüt jedes ℥ij.

Rosmarin/Ochsenzung/vnd Johansblumen jedes p. ij.

Edelgestein/Amber/Mosch/vnnd Rosmarinblumen Latwergen Pulvers jedes ʒij.

Alles zart gepulvert/gemischt/vnnd mit Wackholder oder gemeinem Brandtenwein auch alle Krafft / Farb / vnnd Saft außgezogen: vnnd wie das vordere starck außgepreßt : als dann beiderley Säffte vermengt / vnnd in einem gläsern Kolben vber heissem Wasser Honigdick abgedistillirt.

Das vbergestigne Wasser ist nit allein andere vnnd newe stuck außzuziehen zugebrauchen : sondern auch an sich selbs einig ein vortreffliche Hertzstärckung.

Zu jetzigen Extracts ℥iiij soll man

Nidergefälter Corallen vnd Perlen / wie auch geläuterten Edlen Saffrans extracts jedes ʒiij.

Geläuterten Camfer extracts ʒj.

Deß schweißtreibendē goldgelbē Spießglases Schwebels/ Schwebelbutters/vnd Salpeter Täffelin jedes ℥s. hinzuthun.

Dieser Latwergen alle Morgen einer Erbsen groß genommen/beschirmt wunderbarlich von der Pest: jhrer aber ʒs. oder ʒj. in 4 lot jhres eignen/Cardobenedicten / Geißbart/ oder Theriac Wasser zutriben vnnd getruncken / vertreibt dieselbe gäntzlich/erreget einen hefftigen Schweiß / vnnd wendet alles Giffe weit vom Hertzen ab. Ist vnder allen Pestilentz mitteln das bewertheste/vnnd bringt in seiner Würckung alle Müh/Zeit vnnd Vnkosten gar reichlich wider ein.

Wie aber jede dazu gehörige stucke vollkomlich sollen außgemacht werden/ist im 25. Capitul zu suchen.

Damit aber auch Leuthen/welche grossen Vnkosten in solcher abschewlichen noth zu leiden/nit gesinnet/gedient seye: sollen zu volgender Latwerg Stück als folgt/kommen.

17. Die mindere Pest Latwerg.

℞. Wasser Batheni/Rauten/Cardobenedictē/Geißbart/ krauß Balsam vnd Salbey Säffte (als im Capitul von Sirop en gelehrt worden) hell vnd lauter gemacht jedes ℥iiij.

Zu jeden 20 Loten dieser Säffte soll man einmischen

Angelic vnd Zitwen jedes ℥j.

Dipram/Cardobenedictēsamē/vñ Citronē schelffe jedes ℥s.

Zimet ʒvj.

Mirrhen ℥ij.

Edlen Saffrans ʒiij.

Campffers ʒj.

Alles rein gepulvert / mit den Säfften vermischt / vnnd

vber heissem Wasser drey tag vnd Nacht stehen lassen: als dann gantz heiß mit einander auff das stärckest außgetrott / vnd zu diesem Safft gethan.

R. Guten Theriac ℥jß.

Hiacinthen vnd Alkermes Latwerg jedes ℥j.

Gemein abbereiter Corallen / Perlen vnd Hirtzhorns/der Amber vnd Edelgestein Latwergen Pulvers jedes ʒ j.

Einhorn ʒs.

Bezoar ʒj.

Wider alles mit einander noch drey tag vnnd nacht vber heissem Wasser verschlossen gehalten / dañ Honigdick abgezogē.

Dieser Latwerg soll ein Gesunder einer kleinen Haselnus groß nüchtern einnehmen/so ist er auß aller gefahr: der aber allbereit mit derselben behafft/nehme ein quintlein oder anderhalb mit jhrem eigenen Wasser/so wird sie alles Gifft in dem Leib auß verfaulung erwachsen von dem Hertzen raumen.

Vnder allen gemeinen Pest Artzneyen ist keine leichter zu machen vnd zugleich würcklicher/als eben diese.

18. Zeitiger Wackholderbeer Latwerg/oder gemein Teutscher Theriacs.

Zehen pfund wolzeitiger Wackholderbeer in weissem Wein/ oder Meth etliche tag eingeweicht/gesotten / zart gestossen/vnd durch ein Harn Sib getriben. Dieses wann es Honigdick ist/ wirds ein Extract geheissen. Dessen nuhtz

R. ℔j.

Angelic ʒvj.

Diptam vnd Zimet jedes ℥s.

Gesigelter Erden/gemein bereiter Corallen / Perlen vnnd Hirtzhorn jedes ʒij.

Edelgestein vnd Amber Latwerg jedern ʒjs.

Edlen Saffrans ʒj.

Camfer

Camfer ℥j.

Alles auff das zartest gepulvert / mit erstgemeltem Wackholdermuß/vnd einem Theriac Wasser zu einer weichen Latwergen wol gemischt.

Von diesern auff ein mal ʒij. genommen/ist eins von den bewerthesten Pestilentz mitteln. Wiewol in gleichem fall das eintzige Wackholdermuß mit grossem nutz zugebrauchen. Man kan auch zu gegenwärtiger Latwerg gemeinen Theriac oder Mithridats ein wenig einmischen.

19. Gifft Latwerg vom Guldenen Ey Maximiliani.

Diese herrliche Gifft Latwerg / wird ausser Teutschland in wenig Apotecken gefunden. Von den Augspurgischen Aertzten aber auß Anordnung Adolff Ocken vnd seiner Mitherren/ als hochberühmten Männern / wird sie in jhrem Apoteckerbuch auff diese weise beschrieben.

R. Ein frisch Hüner Ey inn desselben spitz ein Löchlein gemacht/durch welches das Weisse außgelassen / vnnd an dessen statt vngestossener Edler Saffran möge eingethan werdē. Das löchlein mit einer andern Eyerschalen wider auff das beste / damit nichts außriechen könne/verschlossen/alles so lang in einem warmen Offen (biß die Eyerschal sich zu schwärtzen anfangt/ doch daß der Saffran nit verbrenne) gehalten. Dann soll man mit dem Dotter allen Saffran von der Schalen abledigen / gelindiglich tröcknen/vnd hinzu thun

R. Senff so viel der Saffran mit dem Dotter gewogen.

Weissen Diptams vnd Blutwurtzel jedes ʒij.

Mirthen/Hirtzhorn/Kotznus jedes ʒj.

Angelic/Pimpinel wurtzel/Wackholderbeer/Zitwen/vnd Camfer jedes ℥s.

Alles zart gepulvert/gemischt / vnd mit so schwer als alles

ist/bewerthen Theriacs zu einer weichen Latwerg / drey gantzer stund vmbgerührt/gemacht / seine Würckung ist in Gifft vnnd Pestilentz mächtig.

In deß Weckers weitläuffigen Recepten Buch werden dergleichen Latwergen von dem Ey Antonio Chalmeten vnnd andern zugeschriben erzehlet: Das aber grosse wunderwerck durch gedört Eyerdotter vnd Saffran sollen gewürckt werden/ ist hart zuglauben/ob auch schon das geringste dämpfflin davon (welches zuwegen zu bringen gantz leicht / vnnd keine heimligkeit) nit abgienge. Sintemal den andern Pulvern als gar bekandten Sachen / solche grosse Tugenden nicht können zugemässen werden.

In dessen will ich nit in abred sein / das auß dem Eyerdotter eine herrliche Pestilentz Artzney könne gemacht werden: wann nun mit dem Dotter/ als geruch vnd ölreichen wesen * welches von Natur wegen der Nahrhafftigkeit vnnd seines würcklichen lebens halben mit gesunden/schnellen vnnd leidlichen Dämpffen versehen * nit gantze / sondern allein von jedem (den ** Saffran welcher ein lauterer vnnd lebreicher Dunst ist / außgenommen * *) das würcklichste außgesondert / vermengt wird. Auff diese weise wird eines mit dem andern rechtschaffen vereinbart / vnnd biß in das innerste Geäder zumal geliffert.

Dieses aber seye nit auß Ehrgeitz vnnd ander Leuth zu tadlen / sondern jedermänniglich zu bestem Wahrnungs weiß angedeut.

20. Die grosse Latwerg Quercetani vom Guldenen Ey.

R. Eins oder mehr Hüner Eyer / oben am spitz geöffnet/ das weisse davon gethan/vnd an dessen statt darein gefült/ Schwehelbutters ʒjs.

Spieß-

Spießglases/Goldgelben schwitz Schwebel/ vnnd geläuterten Saffrans extracts jedes ʒj.

Salpeter Täffelin ʒs.

Amber ℈j.

Bezoar ℈s.

Wann nun alles darinnen/schliesse man das Ey mit Meel vnd Eyerschaln vnd klar auff das möglichste. Dieses alles werde in einem wol vermachten Haffen in eines Becken offen/nach dem das Brod herauß gezogen / ein mal zwey oder drey gebraten/biß nemlich sich alles leichtlich Pulvern lasse.

Dieses Pulver mit einem Theriac oder Gulden Wasser zu einer weichen Latwerg gemacht/vnd deren ℈j. in Pestilentz läuffen eingenommen.

Mit gleicher manier thut man an statt Saffrans Theriac/ Alkermes vnd Hiacinthen Latwerg jedes nach beliebe / so viel in die Schal mag zum Dotter.

21. Quercetani mindere Lativerg vom Guldenen Ey.

R. Angelic/Zitwen/vnd Zimet jedes ℥ʒs.

Nägelin vnd Muscatblüt jedes ℥s.

Mirrhen/Kotznuß/Veh vnd Carldistelwurtzel jedes ʒiij.

Wackholderbeer ℥j.

Edlen Saffrans vnd Campffers/der Edelgestein vnd Amber Latwergen Pulvers jedes ʒij.

Deß bewerthesten (* deß orts wo er gemacht vngeacht *) Theriacs ℥iij.

Alles zart gepulvert/in einen Kolben gethan/ mit starckem Brandtewein vbergossen/ genaw zugemacht / vier tag vber heiß Wasser gestellt/gantz warm außgepreßt/vnd diesen Safft vber heissem Wasser Honigdick abgezogen.

Dieses extracts vorgelehrter massen in ein Ey gethan / zu

letst das Pulver mit jetzigen extracts Wasser zu einer weichen Latwergen gemacht.

Diesern ℥ij. oder ʒj. mit jhrem eignen oder Cardobenedicten vnd Geißbart Wassers ℥iij. eingeben / ist vortrefflich in der Pest / erweckt einen starcken Schweiß / treibt das Gifft von innen auß dem Leib / stärckt das Hertz vnd gantzen Leib.

Ob nun gemeine oder jetzt angedeute weise das Gulden Ey zu machen besser vnnd Lobwürdiger seye: stehet einem jeden zu vrtheilen / zu wehlen / vnd nachzufolgen frey. Soll auch die gemeine / als welche zu erstermelten grosse handleidung geben / mit nichten verachtet werden.

Das XXIII. Capitul.

Von dem Theriac.

EIn eigentlich Widergifft ist ein solche Artzney / welche allein in Speiß / Tranck / vnd jederley anrühren / es sey mit * hauchen / beissen / stechen / schiessen / oder andern verwundungen / bey gebrachtem Gifft widerstehet: seine tödtende würckung vnderbricht / vnd dieselbe von dem Leib gäntzlich außtreibt. Mit diesem aber kan zu endt jede schmertzlegende vnd entschläffende Artzney / als welche dem inwendig selbst gewachsenen Gifft abwehret / angehenckt werden.

Diese zweyerley Widergifft nun wegen deß hohen ruhms / der jhnen von Vhralten vnd heutigen Aertzten ist zugelegt worden / will ich mit mehrerm bedacht als die vordern durchgehen vnd klar machen: Weil ich demnach befinde / daß jetztgedachte so hochgeehrte vnd zu allen hülfflosen Suchten geprisene mittel grossen auffsehens / vnnd verbesserns dürfftig / wundert mich zum höchsten / daß solche dürfftigkeit von so viel Hochgeachten / gegen welche ich gering vnd ein Lehrjung zu nennen) nit in obacht genommen / oder doch verhält worden.

Dieses

Dieses aber woll der günstige Leser also auffnemmen / daß es mir nit zum ruhm / sondern jederman zum besten gemeint seye: Dann hiemit will ich offentlich bezeugt haben / daß ich das jenige so von recht gelehrten wolgegründten Männern inn der erfahrung der Wahrheit entgegen befinden würde / für nit geschrieben halten will.

Vnder allen Widergifften nuhn ist billich der Theriac für das vornembste gehalten. Seiner aber seind zweyerley. In die erst kompt Nattern (ist ein sehr gifftige Schlang / welche zähn hat / vnd keine Eyer leget / sonder wie die vierfüssigen Thier junge macht) Fleisch. Die ander Gattung aber mangelt desselbē.

Der ins gemein grosse Theriac / von den Alten aber Ehrenpreiß vnnd Nothhelffer genant / wird dafür gehalten / daß er in den gefährlichsten vnd sonst gantz hülfflosen zuständen grosses Lob erhalte.

Der ander Theriac ohn Viperküchlein gemacht / doch auch wider allerley Gifft / insonderheit gerichtet / ist von Democrate / Eribasio / vnd Esdia erfunden: Der Theriac von fünff stucken / Gichtrosen vnd Gesigelter Erden seind von Oribasio / Aegineta / Actuario / Serapione / Rhase / Avicenna / vnnd Celso beschrieben.

Mithridatis Theriac / ist deß Andromachi auß Natterfleisch bereit / (wiewol er in der Maltzey vnnd Vergifftungen ein bewerthes stuck ist) weit vorgezogen worden. Dieser nuhn wird auß vnzehlich vielen vnderschiedenen stucken zusamen gemischt / vnd seinen erfinder dem Pontischen König Mithridat nach genennet.

Dieser König hat auß seines Theriacs lang beharrlichem gebrauch seinen Leib dahin gewöhnet / daß jhme / als die Historie geben / keinerley Gifft schaden kunt. Von diesem Widergiffe sagt Avicenna daß es eine Edle Artzney dem Mithridat nach geheissen seye.

Eben von diesem sagt Aetius: Mithridates der mächtige Hertzog vnnd Kriegsfürst / hat keinen Schlangen Theriac / weil ein solcher noch nit erfunden gewesen / sondern ein ander Widergifft / von jhme nachmaln Mithridat genent / in stetem brauch gehabt: mit welchem er sich dermassen zugerichtet / daß er von Gifftes gewalt keines wegs möchte beschädigt werden. Dann als er in der Schlacht vberwunden / mit Gifft sich hin zurichten / vnnd hiedurch seinen Feinden zu entgehen vermeinte / hates jhme so wenig geschadet / daß er sich einem seiner vertrawten Freunden zu erstechen darbieten müssen / wie solches bey Plinio am 9. Capitul seines drey vnd zwantzigsten Buchs vmbständig zulesen.

Vor Zeiten seind nit nur von manigfaltigen stucken zusammen geordnete Artzneyen / deren etliche schon namhafft gemacht / bald aber gäntzlich beschrieben werden: sondern auch eintzige Sachen / welcher eigenschafften dem Gifft widerstrebeten / Theriac (ohnangesehen niemaln kein Nattern Fleisch darzu kommen) genennt worden: Dann Avicenna nennt die Meerzwible einen Theriac vnd Widergifft / wie auch das Opopanax vnnd Osterlucey ein Theriac wider alle vergiffte Stiche heissen.

Daher sich viel gelehrter Aertzte vnnd Naturkündiger irren / in dem sie dafür halten / daß der Nahme Theriac dem Widergifft daher komme / weil sie die Schlang Thirum oder Natter inn sich begreiffe / wollen deßhalben den Widergifft oder Theriac Zeltlin auch von denselben jhren Nahmen zu legen.

Dieser meinung ist Albertus Magnus / welcher die schlang Thiron genannt / vnnd die Natter von einander entscheiden will: Deßgleichen thut Petrus von Apono different. 179. Theriac eigentlich also geheissen / spricht er / ist nur allein die Artzney / in welche die Schlang Thirus kompt / die vbrigen welche

ehe solcher mangeln/werden Theriac allein wegen gleichförmiger würckung titulirt.

Dieses jrrthumbs vrsach ist / daß die Alten die Vipern Zeltlein / als das Hauptstuck deß gantzen Theriacs / Theriac Küchlein/dz ist/Küchlein von der Schlangen Therio gemacht/ genennt haben.

Bey den Alten aber ist Thirius vnnd Viper eins mit zwen Nammen angedeutet : Dann Galeni gedenckt der Vipern bey dem Theriac außtrücklich : Aetius tetrad. 4. serm. cap. 8. sagt : Laßt vns von deß Andromachi Theriac / deren Hauptstuck Vipern seind/anfangen/ vber welchern/wie Galenus mit verwunderung meldet / sich viel Wort / Gezänck/ vnnd vnnütz Spiegelfechten erheben / daher doch als der beste vnd von vielen Königen bewerth vor andern billich gebraucht wird.

Aetius sagt ferners im neunden Capitul vorangezognen Buchs: Nattern Küchlein zum Theriac gehörig / soll man also zurichten/Vipern Weiblein allein im angehenden Sommer gefangen/ rc.

Avicenna lib. 4. fe sexta tract. 3. cap. 33. Da er von Nattern bissen redet/sagt also: In Heilung diesern seind etliche gemeine Wurtzeln nutz/zum sichersten aber werden sie mit Nattern Theriac ohnschädlich gemacht. Daher der vnderscheid zwischen Vipern Theriac/vnd anderm abzunehmen.

Weil demnach Thirus vnnd Natter oder Viper ein ding ist/* vnnd doch vielerley Artzneyen/in welche die Vipern nit können Theriac genennt werden * muß ervolgen / daß der Theriac seinen nammẽ nit daher trage/daß die Schlang Thirus müsse zu jhme genommen werden : sondern weil er allerhand vergiffte Stich / bevorab aber Schlangen biß von grund auß heilet.

Auff

Auff diese werden etliche mittel Nieren vnnd Mutter Artzneyen genennt/nit darumb daß sie auß Nieren/rc. gemacht seyt: sondern daß sie derselben Glieder schmertzen abtreiben.

Dieses sey also von dem Nammen vnnd vnderscheid deß Theriacs genug gered.

In was stucken nun die jenige so den Theriac beschrieben vberein oder abstimmen/ weitläuffig zu erzehlen/ ist allhie vnnötig/ weil einem bald eintzige Sachen so darein kommen/ bald das eintziger stucke/ jenem aber sämptlicher gewicht mißfället. Dann ob wol Avicenna von den Theriacken redend/ sagt/ daß viel Aertzte Galeni vnd andere in deß Andromachi als dem bewerthesten viel ändern/ mindern/ vnd mehren/ vnnd das ohn alle noth/ nur damit sie für erfinder desselben / so wol als Andromachus selbst verehrt vnnd bedacht würden / da es doch billich bey einmal ergründtem vnd offtbewerthem verbleiben solte. Dann zubesorgen ists/ daß viel zusammen geordnete eintzige stuck jhre samptliche eigenschafft vnnd würckung/ wegen jhres zusammen stimmenden Mases vnnd Gewichtes / wunderbarlich erfunden/ erlangt haben: solche würckung nuhn auß änderung einiges Gewichs oder entfrembdung vnnd beysetzung eines oder andern stucks/ muß nothalben verstört vnd verdunckelt werden.

Ob schon dieses sag ich mir möchte vorgehalten werden/ seind doch heut zu tag alle Künste vnd die Artzney also hoch kommen/ daß man viel alter Recepten so vor diesem sehr hoch gehalten/ durchstreicht / vnnd an deren statt nutzlichere/ künstlichere/ vnd lieblichere stellet. Dann der ist ja nit zuverdencken/ der etwas guts verbessert/ oder das gute vnd wenige allein / alles vberflüssige/ ohnnütze/ oder vielleicht hinderliche vnd schädliche hindan gesetzt/ behaltet. Auß anlas dieses/ wie ferners soll erörtert werden/ ist wider Avicennam / Andromachi Theriac nit gantz vnveränderlich.

Nun will ich etliche Alte Theriac gäntzlich beschreiben/ damit

mit auß derselben/vnd der Meinigen gegensatz/das bessere vnnd Lobwürdigere erscheine. Soll mir auch nichts liebers sein/als daß man solche verbesserte auff die Prob der bewehrung setze/vnd rechtschaffen erkenne. Wiewol ein jeder erfahrner auß jhrer stucken beschreibung/vnnd derselben handgriffen vnnd abbereitung die Würckung leichtlich ersehen kan.

1. Theriac von fünff Stucken.

℞. Entzian/Mirrhen/Lorbeer/vnnd rund Osterlucey jedes ℥ij.

Alles gepulvert mit ℔ij. verschaumpten vnnd geläuterten Honigs * dieser gibt nur die äusserliche form vnd langwirigkeit * zu einer weichen Latwerg gemacht.

2. Democratis Theriac.

℞. Wolriechend Blawlilienwurtzel/Imber/Opopanax/gedört Türckisch Magsamen Safft / Rosmarin blätter / Mirrhen/nach Bechriechend Kleesamen jedes ℥j.

Osterlucei ʒxj.

Wildrautensamen ℥js.

Weis gedörter Zaunruben ℥ij.

Kümmich / Bibergeil / Manstrew / Eppichsamen / vnnd Quendel jedes ʒvj.

Roth Wickmeel ℥iij.

Das Opopanax in Wein lassen vergehen : alsdann die vbrigen stuck rein gepulvert/fleissig gemischt/vñ darein gerührt. Dessen mit starckem Wein ʒj. eingenommen.

3. Oribasij Zaunruben Theriac.

℞. Zaunruben / Oppopanax / Blawlilien wurtzel / Rosmarin/Türckisch Magsamen Safft vnd Mirrhen jedes ℥s.

Osterlucei ʒv.

Weirauch vnd Wild Rautensamen jedes ʒvj.
Kümmich ʒiij.
Wickmeel ℥ij.

Alles gepulvert/mit Wein zu Küchlein gemacht/vnd drey mal mit Wein eingeben.

4. Esdre Theriac.

Wegen menge vielfältiger stucke/würde dieser zuerzehlen gar zu lang sein: aber in diesen kompt Türckisch Magsamen/Euphorbion/lebendiger Schwebel/gantz roh vnnd noch gifftiger Bilsensamen. Damit aber diese sachen anmütiger würden/müssen sie mit eines Dauch Entlins Magen vnd Mist gepüfft werden: wird als dann von Aetio vnglaublicher thaten gerühmet.

5. Der groß gemeine Theriac Andromachi.

Der Mithridat soll hie billich eingebracht werden/weil er aber auff so vielerley weise beschrieben/vielerley Erfindern zugemessen/vnd darneben keinen vnderscheid von deß Andromachi grossem Theriac/die Schlangen Zeltlein außgenommen/hat: will ich also bald (damit nit vielleicht die vnrecht beschreibung an die hand komme) zu dem grossen vnd allgemeinen Theriac/auß welchem das Mithridat/leichtlich mag erlesen werden/schreiten/genommen auß Galeni Buch von den Widergifften/vnd dem Theriac Pisoni zugeschrieben.

R. Meerzwiblen Küchlein ʒvj.

Nattern Küchlein/eingedort Türckisch Magsamē Safft/vnnd der Zeltlin * von lauter wurtzriechenden sachen * Hedichrei genant jedes ℥iij.

Langen Pfeffers/roth gedörter Rosen/wolriechend Blawlilien Wurtzel/Süßholtzsaffts/steck vnd runder Ruben samen/Wasser Batheni spitzlein/deß wahren Balsams/oder an seine Statt außgepreßt Muscatnus öl/Zimets vnd Lerchenschwams jedes ℥ss.

Mirrhen/wolriechenden Cost oder an seine statt Zitwen/ Edlen Saffrans/recht Cassienholtz/ Indianisch Spic/wolriechenden Binzenblumen/durchscheinenden rothen Weyrauchs/ schwartz vnd weissen Pfeffers/ Diptams/ Andorns/ Gipffelein/ Rhabarbaren/ Stoechas/ Macedonisch Epp/ Bergpoley/ Terbenthin/ Imber/ vnd Fünffingerkraut wurtzeln jedes ʒvj.

Griechisch Polium/ Aestlin von Vergiß nit mein/ gestanden Storax/ Bärwurtzel/ Angelic/ Calmus/ Lavendel/ gesigelter Lemnischer Erd/ Baldrian/ groß Gamandergipfflein / blätter von Malabathro/ Muscatblüt/ vnd Nägelin jedes ℥s.

Außgedört Kupfferwasser/ Entzian/ gedörten Aenis/ Aegyptisch Schlehen Saffts/ rechten Balsam/ Cubeben/ Arabisch Gummi/ süssen Fenchels/ grosser Cardomömle / Seseli/ deß Saffts auß Spannischer Waldrößlin neben gewächsen / Teschelkraut/ Johanskraut Gipfflin/ Amey vñ Sagapen jedes ℥s.

Bibergeil/ lang Osterlucei/ Bärwurtzelsamē/ Judēbech/ Opopanax/ Tausentgulden blättlin vñ frischen Galban jedes ʒij.

Alles rein gepulwert mit dreymal so schwer/ als alle stuck gewogen/ geläuterten Honigs zu einer weichen Latwerg gemacht.

Seind also diese die mancherley/ vnderschiedener würckungen/ stucke: auß welchen die Kron vnd Wunder aller Artzney mit sonderbarem vnkosten/ pracht/ vnd Zeugniß gemacht wird. Zu vorderst aber nach Galeni meinung/ werdē Küchlin/ Wurtzeln/ Blätter/ Blumen/ Samen/ Früchte/ Erdē/ Vitriol/ vñ Beche in einē ehrinen Mörsel gestampfft/ vñ durch ein zart vñ rein Sib geschlagen/ Teschelkraut/ Rubsamen/ vnd der Saffran/ werden mit Wein anbefeuchtet zu einem zarten Teig gestossen.

Die Hartz/ Säffte/ vnd Bibergeil/ werden auch mit Wein genetzt/ absonderlich gepulvert.

Darauff laßt man in einem doppelten Geschirr/ den Terbenthin vnnd Honig vergehen: Zu diesen thut man die Gummi/ laßt sie mit einander zu rechter dicke einkochen / vnnd

trägt endlichen gar gemach / die Pulver mit Wein durchfeuchtet/hinein/biß alles Honigsdicke erlange.

Diesen bißher bereiten Theriac stellet man in grossen vnnd weiten zinnen oder bleyren Büchsen in die wärme der Sonnen oder eines Offens / rührt in alle Wochen ein mal oder etliche starck vmb/vnnd treibt dieses viel Monat/biß der Jast allerdings sich gestillet. Dann ists zeit diese Artzney in reichlich gezierden vnd köstlichen Büchsen auffzuheben: allda sie sich vberschwengliche Jahr (wann nichts davon verkaufft wird / gantz behalt.

Diese nun erstrackt jhre Würckung in geringen Kranckheiten (also redet Galeni) auff das dreissigste Jahr.

Ein solcher gantz außgemachte Theriac (wie Avicenna im fünfften Buch tract. de theriac. kurtzweilig lehret) hat seine Kindheit / eines Knaben vnnd Jünglings Alter/seine schwachheit/vnd todt. Dann er ist ein halb Jahr ein Kind/Zehen jahr (in hitzigen Landen/in Kalten zwantzig) ein Knab: andere zehen vnd zwantzig jahr ist er ein Jüngling/nach viertzig jahren fängt er an zu sterben. Vnnd dieser Wunderwerck könten mehr (wann die Zeit nit besser anzulegen were) erzehlt werden.

Etliche vortreffliche Aertzte (vnangesehen deß Avicenne droben angezogenen Sententzes) haben sich mit deß Theriacs beschreibung vnd abbereitung in minderung vnd mehrung deßsen/viel anderst / als Galeni befohlen/das ist/nutzlicher vmbzugehen sich gelusten lassen. Dann die Römischen vnnd Bononische Aertzt haben den Theriac mit Rosen extract / an statt der schlechten Rosen/mit Lorbeer/allerley Mirobalanen / Angelic/ Zitwen/Meisterwurtzel/Ingrün/Haselwurtzel/Alant/Drachẽwurtzel/Pimpinel/Scabiosen/gebrandtem Hirtzhorn/ vnd dergleichen zur Pest nutzlichen / vnnd droben in den Theriac Wassern/vnd Gifft Latwergen angedeuten sachen/vermehret.

Der Hochgelehrt Barthel Marantha halt in mischung deß Theriacs ein andere ordnung als Galenus: in dem er die feuchtẽ sachen

sachen so wol/als trockene Gummi vnnd hartzige dinge mit dem besten Wein annetzet: deßwegen er zum Theriac 80 lot Malvasiers haben muß.

Diese aber alle mit einander haben niemalen bedacht/wie man die grobe Rinden vnnd Schelffen / von dem inwendigen würcklichen/geistreichen/vñ lebhafften Kernen möchte scheiden vnd aussondern: Damit durch solche handgriff deß Theriacs kräfften / vnverhindert augenscheinlich dargestellt würden. Doch aber haben sie mit jhrer müh dargethan / daß der Theriac nit allerseits/weder in stucken/noch bereitschafft/Avicenne meinung nach/außgemacht vnd vollkommen seye: vnnd haben also andern anleitung geben / das jenig so jhnen GOTt vertrawt/ mit nutz vnder die Leuth kommen zu lassen.

Diesem guten exempel nach / hab ich mich als vnder den Aertzten der geringste an den hochgelobten allenthalben vblichen Theriac gerichtet / in meinung denselben vmb etwas zuverbessern: nit aber auß Ehrgeitz od Leichtfertigkeit/sondern damit jederman bedient zu sein. Vnd dieses zubezeugen / hab ich alle vnd jede stuck in vnverändertem Gewicht behalten/anzuzeigen/ daß ich der Alten Fundament / vnd Apoteckerkunst vmb zukehrē nie gesinnet gewesen: sondern auff dasselbe etwas zierlichs zubawen / mit mercklicher verbesserung mir vorgesetzt / welches dann ein jeder vnpartheische gesinte leichtlich wird abnehmen können.

Damit aber alles in richtiger ordnung abgehe/will ich deß gantzen Theriacs jede Stuck eynerley art vnd gattung besonders zusammen fassen/jede Gattung vor der andern abscheiden/ vnd zurecht eintheilen.

In der ersten ordnung seind Meerzwiblen/Hedichroi/vnd Vipern (als Hauptstuck deß gantzen Wercks) Küchlein oder Zeltlin.

In der andern ordnung findet sich der Türckisch Magsa-

men Safft vnd Edle Saffran : welche beyde allen schmertzen stillen/vnnd den Geistern ruh schaffen. Auff daß sie aber in allen weissen vnnd rothen Ruhren sich desto kräfftiger spüren lassen/ wird jhnen gesigelte Erden / Schlehen Safft/Hypocist vnd Arabisch Gummi zugeschlagen.

In die dritte ordnung kommen Wurtzeln/Blätter/ Blumen/vnd Früchte/welche allerhand Gifft/vñ verfaulte dämpffe von dem Hertzen abtreiben / vnd den Magen stärcken : als Zitwen / Entzian / Fünffingerkraut / Blawlilien / Baldrian/ wolriechender Bintzenblumen / Osterlucei / Cassienholtz/ Diptam/Poley/Wasser Batheni/Johanskraut/Tausentgulden/ Andorn/Gamanderle/Vergiß mein nit /Lavendel/Indianisch Spic/Rothe Rosen/vnd Stoechasblumē/Seseli/Teschelkraut/ Aenis/süß Fenchel/Bärwurtz/vnd Rubsamen.

Die vierd ordnung begreifft das Gewürtze/welches Geblüt vnd Geister erwärmt/erbawt / vnd stärckt/ erhalt es vor verfaulung als ein Balsam/thut auch endlich allem Gifft einen mächtigen widerstand. Solche seind Zimet/Nägelin/Muscatblüt/ Balsamholtz oder Cubeben/ Imber/ allerley Pfeffer/ Balsams Weichhartz oder außgepreßt Muscatnusöl.

In der sechsten ordnung seind die köstlichen wolriechenden Gummi/welche als ein Balsam / vnsern angebornen Balsam vor aller Fäule vnnd Gifft bewahren. Nemlich Mirrhen/Weyrauch/vnd gestandener Storax: Zu welcher der Terbenthin/als wolriechend/ölreich vnnd heilsam/in welchem die vordern drey leicht vergehen/mag gerechnet werden.

In der sechsten vnd letsten ordnung seind abermal hartzige sachen: diese machen dünn vnd zu Wasser/entschliessen die enge verstopffungen/ledigen das schleimige zehe ab/ vñ stillen Haupt vnd Mutterwehe. Durch hilff dieser ist der Theriac nit allein ein Widergifft / sondern auch vieler anderer sorglichen Zuständen heilsame Artzney : ermelte Hartze seind Opopanax/Sagapen/ Galban/vnd Juden Bech/mit zugerechnetem Bibergeil.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-26118-p0244-6 DFG

Aller eintziges vnd samptliches gewicht/ist vor/nach Galeni meinung/auß Andernachen hierinn abgeschrieben worden.

Wiewol nun deß weitläuffigen Theriacs jede eintzige stuck zu seines gleichen in gewisse stellen vñ ordnungen seind gebracht worden/stehe ich doch im zweiffel/wohin eigentlich die Rhabarbaren/Lerchenschwam/vnd gedört Kupfferwasser sollen gesetzt werden? Dann vnder einer solchen menge anderer sachen verlieren sich die 2 lot Rhabarbaren mit den 6 quintlein Lerchenschwams vast gantz vnd gar/mit sampt aller jhrer purgirenden Krafft/insonderheit/weil sonst kein andere dergleichen mit vndermengt seind / oder auch zum Purgiren/der Theriac im geringsten nit ist angestellt worden. So können sie auch nit als ein Leber vnd Hauptsstärckung hierinn angenommen werden: Weil solches von andern vielen viel besser verrichtet wird. Daher dann diese beyde stuck mit sampt dem Vitriol mögen außgesetzt werden. Dann ob schon dieser dem gantzen Theriac eine schöne schwärtze gibt / zusammen halt / vnnd außtröcknet/ist doch von diesem allen mehr schadens als nutzes zugewarten / Weil seiner 8 oder 10 Grän ein zimlich Erbrechen erregen. Er kan aber doch wegen seiner wenige gedult werden.

Ein jeder aber seinem belieben nach mag ermelte drey stuck wohin er will verordnen.

Ich benüge mich aber mit meiner ermelten secherley ordnungen: will deßhalben eine nach der andern mit fleiß durchsehen/vnd hiemit deß Theriacs vortrefflichkeit scheinbarer machē.

Dieser besichtigung vnnd fleissiger erforschung anfang seyen/die in der ersten ordnung gesetzte Küchlein. Solcher beschreibung will ich zuvor setzen / alsdann was darinnen möche verbessert werden? anzeigen/vnd mich hierinnen (wie im gantzen Buch) auff das Vrtheil gelehrter vnd erfahrner Leuthe beruffen haben.

Der

Der Meerzwiblen abbereitung wird von Galeno Aetio/ vnd Avicenna gar schlecht vnd ohnfleissig gelehrt: Aegineta aber richtet sie auff zweyerley weise zu: Dann er verkleibt sie vber vnd vber/entweder mit Leimen oder mit Teig / bratet sie ein wenig/nimpt dann dieser gebratnen Zwiblen zwen/ vnd Wickmeel einen theil/ formt endlich beide stuck zu Küchlein. Andere nehmen der Zwiblen vnd deß Meels gleiche theil.

In diesem ersten stuck ist zuvorderst gute achtung zugeben/ wasserley Meerzwiblen man außerlesen soll: Weil sie von Mesue samptlich für Gifft außgeschreit werden / auch bekandlich ist / das die Meerzwiblen/welche eintzig bey stinckenden Weiern erwachsen/sehr schädlich: Die Frantzösischen gar zu schwach: Die Spannische aber mit Aloe blätter seind wegen hitze deß Landes wol außgezeitigt die besten.

Zum andern ist auch die zeit jhrer einsamlung zu betrachten: das man sie vmb die Ernd/wann jhre Stengel vnnd Blätter verwelckt/außdelbe/vnd also bald (der Alten meinung nach) zu werck richte/vnd Zeltlin auß jhnen mache/welche sich biß auff den Frühling vnversehrt behalten. Dann im Frühling soll man einen jeden Theriac (wegen der Nattern/welche alsbald sie auß jhren Löchern geschloffen müssen gefangen / abbereit vnnd zum Theriac verwendet werden) anfangen vnnd schleunig außfertigen: Damit der Sommer Son zum Jast sehr nothwendig sich nicht verschleiche. Sollen also die Meerzwiblen nach jhrer rechten außzeitigung inn der Ernd eingesamlet / gantz roh vberwintert/vnnd nach abgelegter jhrer scharpffen Bitterkeit/ welche sich (sonderlich in einem andern vnd gesunden boden) in eine Süsse verwandelt/im Frühling mit den Vipern (wider der Alten geheiß) zu Küchlein gemacht werden.

Zum dritten ist jhre abbereitung dieses die beste / wann sie mit Teig vmbwicklet/vnd gebachen wird: Wiewol sie Dioscorides in so vielen Wassern sieden heist/biß sie auff der Zung keine bittere räse mehr von sich spüren lassen.

Zum

Zum vierden soll man der gebratnen vnd musechten Meerzwiblen inwendigstes/mit Wickmeel gleichem oder drittem theil wol vermischen vnd zu Küchlein formen.

Bißher erzelte zurichtung der Meerzwiblen dunckt mich gar zu grob vnd einfältig / ja nit werth / daß so viel ansehnlicher Männer an derselben sich solten bemühen / vnnd jhr noch darzu im grossen Theriac den ersten stand geben. Ich gesteh zwar / daß die Meerzwiblen an dem Meer vnd saltzigen Orten erwachsen dünn vnd wässerig machen / die verstopffte gänge entschliessen/ vnd das anhangende zähe abledigen: Weil sie aber einer giffti-gen art sind/vnd die innern Glieder versehren/muß jhnen dieses durch vorbereitung abgenommen werden. Solches aber wird weder Sieden noch Braten (ohngeacht das Fewer alles Süß/ ässig / vnnd geschlacht/wie an den gemeinen Zwiblen zusehen/ macht) thun können.

Weil das mittel derselben schwer zutreffen/vnnd entweder zu wenig / dadurch sie noch gifftig bleiben / oder zu viel/ dadurch sie allerdings abgematt würden / gekocht werden möchten. Sonsten jhr etzendes Fewer zu löschen / vermengt man sie mit Spannisch wild Kichern Meel: Welches an sich selbst vber die massen bitter ist/vnd das Geblüt mit grewlichem Krissen durch Harn vnd Stul außtreibt: oder vermeint man dasselbe zu demmen mit Wickmeel/welches hefftig stopfft / dazu ein verbrandt vnd gestockt Geblüt macht. Daher diese abbereitungen billich solten vnderdruckt vnd vernichtet werden. Weil aber auff solche weise bereite Meerzwiblen / in dem wunderthätigen hochgeehrten Theriac vornen ahn stehen / haben sie auch bißher als gütig/ das Feld erhalten.

Damit aber der Meerzwiblen ohnverletzter kräfften / alles Gifft warhafftig entzogen werde: muß man vberwinterthe Spannische biß auff das Hertz schelen/ sie einen gantzen Monat würfflecht geschnitten an der Sonnen (wie droben im Meer-

Zwiblen Essig vnd Meth gelehrt worden) außdorren: oder sie also frisch außgegraben in einen gesunden guten Garten versetzen/ so werden sie alles Giffts/wie auch die schwartze Nießwurtz/ entledigt: Wie dann dieses versetzens wunderliche verändernngen allen Gartnern bekand seind. Oder das innerst Hertz klein geschnitten/eintzig vnd allein in einen Kolben gethan/vermacht/vnd zwen tag vber heiß Wasser gesetzt: So wird auß der Meerzwiblen ein dicker vngeschmackter vnnd eigentlich entgifftter Safft: Dieser nach dem er durch ein Härin Tuch gantz warm getrieben/kan entweder feucht/oder auff linder wärme zu einer rechten Amlung eingedört in den Theriac eingemischt werden. Oder mischt man diese Amlung mit einem wenig (sonst gieng jhre schärpffe gar dahin) Weitzen Amlung vnnd Tragacanth: nicht aber mit Spannisch Wild Kichern Meel: Dann dieses schärpfft jene weiter / vnnd macht alles braten vorhabens/ weil es anfänglich zwar stopfft/nachgehends aber biß auff das Blut treibt. Oder Pulvert man inn Teig gebratner Meerzwiblen Ziiij. vnnd kocht dieselbe mit 10 lot in Meerzwiblen Essig zerlassenen Zuckers/so lang/biß es an dem Kessel nit behange. Auß diesem recht entgiffter Meerzwiblen Zucker macht man Küchlein zum Theriac vnnd anderswo zugebrauchen. Oder auff daß man der Sach gantz gewiß seye / wird das Hertz der Meerzwiblen groblecht zu schnitten / inn einen Kolben gethan/ mit Ros Essig zwen finger hoch vbergossen / vier vnd zwantzig stund in die kül e gestellt / der Essig als voll Giffts abgossen / vnnd an dessen statt frische Küh- oder Schaffmilch vber sie geschütt/ wann dann vber heissem Wasser alles dünn vnnd wässerig worden / soll man sie durch ein leinen Tuch sigen / vnnd vber einem linden Fewer zu einem extract abtröcknen. Dieses kan an statt erstgemelten Zuckers gebraucht werden.

Wiewol nun von der eintzigen Meerzwiblen abbereitung viel Wort gemacht worden/hat sie doch alle die noth erfordert.

Folgen

Folgen nun von den jenigen Küchlein/so man in den Theriac pflegt zugebrauchen/die genante Hedichroi. Diese seind je von einem anders als von dem andern/offt auch von einem auff etlicherley weise beschriebē worden. Auß was vrsachen aber diese Küchlein zum Theriac absonderlich müssen gemacht sein: ist mir vnbewust/duncken mich aber ohne noth: Weil vast alle stuck so in diese Täffelin kommen / noch ein mal für sich selbs / ausser derselben eingebracht werden. Dieses vnder Augen zustellen / vnnd gegen den andern stucken deß Theriacs zu halten/ist dieses der Täffelin beschreibung auß Galeno.

R. Groß vnnd klein Majoran/Haselwurtzelblätter/Juden Bech/vnd gelber Santals jedes ʒij.

Wolriechender Bintzenblumen vnnd Rohr / Baldrian/ Balsam oder Paradißholtz/weich Balsams Hartz/Zimet/vnnd Cost jedes ʒiij.

Mirzhen / Muscatblüt / Indianisch Spic/ Edlen Saffrans/vnd Mastic jedes ʒs.

Alles auff dz reinest gepulvert/mit Malvasier angefeucht/ vnnd zu Küchlein (die Hände mit Balsam oder Nägelinöl geschmieret) formiret/ vnnd für sich selbs außtrocknen lassen.

Jetzt gibt sich deß gantzen Theriacs einig Hauptstuck nemlich die Vipern Küchlein an die Hand: vnd seind recht vnnd mit ernst außzukündigē wol werth: Solche hat auß Galeno Aegineta also beschrieben.

R. Vier oder fünff frisch gefangner gelbechter Vipern/ derselben Kopff vnd Schwantz bey vier querfingern abgehawē/ die Haut abgezogen/alles Eingeweid außgenommen / soll man in einen newen verglasten Haffen mit Saltzwasser vnnd Tillen so lang/biß die Krenen sich sauber abledigen/ kochen/nachmaln das Fleisch mit dreymal so viel Weitzen Brod eigentlich mengē/ zu Küchlein/die Händ mit rechtem Balsam bestrichen/ machen vnd an dem Schatten tröcknen.

Dieser Küchlin Hauptstuck seind mit einhelliger einstimmung aller Aertzte die Schlangē/Vipern oder Thir genent/vñ sonst kein andere Schlangen art. Von diesen sollen die Weiblen (deren Kennzeichen ist/daß sie vier / die Männlin aber nur zwen Zähne haben) wann sie nit tragen/ genommen werden. Damit aber diese Schlangen vor andern möchten erkand werden/sagt Actius / das sonderlich die Weiblein gelblecht / groß vnd hurtig seind/rothlechte Augen / einen kurtzen Halß/breiten Kopff/einen einsmals dünnen vnd beinechten Schwantz vnnd dicken Bauch habend.

Vnder diesen/sagt er ferners/seyen die jenige zum Theriac allein tauglich / welche sich nach abgehawnem Kopff vnnd Schwantz/noch hefftig vmbwinden/ nit gleich stillen noch alles Blut von sich lauffen lassen. Avicenna lib. 5. Summ. tract. 8. sagt gleich lautend/daß die Vipern zum Theriac sollen außerlesen werden/die nach abgehawenem Kopff vnnd Schwantz auch verloffenem etlichem Geblüt vngern sterben.

Zu welcher zeit aber man auß jhnen Küchlein machen soll? ist streitig: dann Galenus will nit/daß solches alsbald sie nach jhrem herfür schlupffen gefangen worden / mit jhnen vorgenommen werde: sondern befilcht daß man sie auff das wenigste ein par tag soll verzasen lassen. Avicenna aber vnd Aegineta wollen / daß man alsbald sie gefangen mit jhnen zu werck gehe/dieser meinung nun bin ich auch vnd will dessen etliche vrsachen beybringen.

Warumb aber vnsere Vorfahren in einē solchen erschröcklichen vnd abschewlichen Thier/eine heilsame vnnd vorbündige Artzney gesucht? ist hoch bedencklich: Dann lang zuvor che jemaln der grosse Theriac von Andromacho erfunden ware: ist die Niessung der Vipern vnnd anderer Schlangen Fleichs in offenem Schwang gangē: Wie zusehen auß Dioscoride, der zur zeit deß Königs Mithridatis (von dem die Latwerg Mithridat

ein

ein so herrlich Lob vnd Nahmen erlangt) gelebt hat: dieser lehret in seinem andern Buch am 16. Capitul / mit außgetruckten worten / wie man die Vipern abziehen / jhnẽ Kopff vñ Schwantz abhawen / vnd sie dann mit Oel Wein / Saltz vñ Tillen abkochen soll: Solche / sagt er / gessen / läutern die Augen / stärcken das weisse Geäder / vnd heylen die schmertzliche eyterechte / vnheilsame Gleichknollen vnd Nachtschaden. Er habe auch von hörsagen / daß sie offt genossen / das Leben erlängern: er weiset auch an selbigem ort / wie auß jhnen ein Saltz ebner tugenden soll zugerichtet werden.

Erst ermelte abkochung der Schlangen / ist der heutigen / welche mit Wasser vnnd Brod sich macht / in etwas zuvergleichen: Doch ist sie weit besser / weil sie mit öl vnd Wein zugehet.

Auff diß Dioscoridis wiewol noch vnversichertemeinung haben sich die Nachkömmlinge verlassen / vnd mit vielen Proben versucht / ob das Schlangenfleisch sein eigen oder gleichförmiges Gifft / dem Menschen vnschädlich mache? an sich ziehe / bezwinge / vnd außtreibe. Sie haben aber dergleichen vier würckungen auch an anderen vergifften Thieren befunden. Daher Celsus am 27. Cap. seines sechsten Buchs sagt / das wider Scorpiones Gifft ein geskossener Scorpion mit Wein getruncken oder also vber den Stich gelegt / oder mit demselben den Stich beräuchert / die beste Artzney seye.

Nicht jede vergiffte Thier aber tragen jhr gegengifft bey sich: sondern würdẽ vollends / wann sie solten wie der Scorpion gebraucht werden / zum Todt helffen. Wie Aristoteles von der Schlang Aspis genannt meldet / daß wider jhren Stich kein Mittel zu finden: auß jhr aber ein verfäulend Gifft bereit werde.

Will deren halben die Frag / wie die vergiffte Viper in das gröste Widergifft kommen? erörtern: vnd sie als eine wichtige schwere Sach nit auff gemeine weise auß gutem grund außführen: Hiemit dem günstigen Leser ein gefallen / dem verächter

aber vnnd der Lästerzungen einen Trutz erweisen/ als wider welcher Schmachreden ich gäntzlich erhärtet/vñ sie mit dieser Widergifften lieblichstem Geruch hievon weit abtreiben kan.

Aristoteles in seinem achten Thierbuch am 17. Capitul sagt/ daß die Schlangen / wann sie im Frühling auß jhren löchern/ vnnd wider im Herbst in dieselben schlieffen/ bede mal jhre Haut abstreiffen.

Solches nun ist nit von allen/ sondern allein von den gemeinen bekandten Schlangen/welcher Bälge hin vnd wider bey den Zäunen vnd Steinfesen gefunden werden zuverstehen. Wie er sie dann selbst hernach Vipern (das ist/ solche/ welche keine Eyer legen/sondern als vierfüssige Thier jungen machen) nent.

Es haben zweiffels frey jhrer viel / wann sie sich in den wercken GOttes vmbgeschawet/ auch dieses / wie es kom̃e/daß die Vipern vnd etliche Schlangen zu Frühlings- vnd Herbsts zeitē jhre Haut abstreiffen? in bedencken gezogen. Die Zeit aber gibt zuverstehen/daß solches geschehe/weil sie den Winter vber gantz häuffig den jenigē dampff/welcher alles vor fäule erhelt / wachsen vnd lebendig macht/vnnd von Kälte in das Erdrich versperret in sich supffen. Daher sie lebreich/durchbalsamirt/ vnd auß vberflüssiger würckligkeit jhre Haut abwerffen.

Demnach aber dieses nur an den gemeinen Schlangen/ vnd den Vipern geschicht/ist vermutlich : daß diese zwey Thier vor andern/jhnen selbst zu nöthigem auffenthalt / andern aber zum Trost eine vnsichtbare/*saltzige/hartriechende/starcke dunstigkeit* durch welche alles/dz Leben vnd beweglígkeit hat/durch den Athem an sich zupffen: weil sie als die Erfahrung bezeugt eine lange zeit ohn gessen vnnd getruncken in einer Laden können auffgehalten werden. Angedeuter dunst nun/ alsbald er von der Sonnen Wärme ergriffen wird/thut er sich weit von einander/ begibt sich in die Höhe/Breite / vnnd Tieffe/da er zuvor hart in einander vnnd eng geschmuckt ware : Durchnätzet hiemit al-

les

les mit dem wahren Brunn deß Lebens/ vnnd der Widergrüne/ welche im Winter erstarret vnd todt geschienen.

Alles dieses geschicht gar mercklichen im Frühling / im Herbst etwas schwächers / bald aber darauff wird dieses heilsame / ergetzliche / vnnd balsamisch außdämpffen / durch Kälte vnnd abweichen der Sonnen / abgekürtzt/ zu hauff getrieben/ vnnd wider zu ruck an jhr eigen ort gekehrt. Daher dann die Schlangen jhrer eigenen Speiß * wie die Storcken vnnd Schwalben der jhren nachfliegen/vnd in andere Länder/nit auß Kälte / sondern weil sich die Frösch vnnd Schlangen / wie auch die Würmlein vnnd Fliegen verstecken / anderswo aber herfür kriechen / ziehen * nacheilen / vnnd sich mit derselben vnder die Erden begeben.

Wann aber dieselbe jhnen entgehen wolte/ als der Sonnen volgend/begeben sie sich derselben nach wider herfür.

Diese jhre Speise ein lebreicher / riechender Saltzdunst/ miltert nit alleine der Schlangē Gifft/sondern macht sie auch so lebhafft vnd kräfftig/daß sie jhre Haut abstreiffen mögen / vnnd noch darzu eine bewerthe allgemeine Artzney zu aller Maltzey/ Räudigkeit/Geschweren/bösen Schäden / vnd Verfaulungen wenden: daß sie das Geblüt reinigen/verjüngen/vnd wider alles Gifft ohn verletzt bewahren.

Wann hierauff jemand begerte zuwissen / auß was Büchern es beweißlich seye/daß die Schlangen vnder dem Erdboden durch den angemelten* allenthalben behafftetē* Saltzdunst erhalten werden: demselben antworte ich dz er solches selbs wol wird köñen abneiñen/wañ er das abstreiffen selbs die heilung der Maltzey vñ außtreibung allerley Giffts bedenckē wird. Dañ solches kan nirgent anders herkoñen/als auß ermeltē dunst/als einer Schlangen Speise. Diese nun ziehen sie entweder auß eingepflantzter wissenschafft / inn der Hölen hauffenweise verwicklet / inn sich : oder durchgehet er jhre zarte Leiber

von

von sich selbs / wie er in dem er sich in die höhe / tieffe vnnd breite thut / die härtesten Felsen Wurtzeln vnnd Gewächse durchwandert: sie wider zum Leben vnd der Grüne bringt / in dem Stam̃ vnd Rind behafftet / auch diese beyde im Glentzen von einander theilt vnd abschelet.

Warumb aber eben diese Vipern vnnd gemeine Schlangen / diesen allgemeinen Balsam an sich saugen? Andere Thier aber welche sich eben so wol Winters zeit vnder dem boden herbergen / denselben so würcklich in der Artzney nicht sehen lassen: gehet eben zu wie mit dem Kraut Thora vnd Antithora: dann ob schon diese zwey Kräuter hart neben einander wachsen / ist doch jenes ein tödtliches Gifft / dieses aber jensen eigentlich Widergifft / auß einerley boden erwachsen / vnd mit einerley Safft ernehret.

Die Wespen / Hummeln / vnd dergleichen gifftige Mucken / leben so wol als die Immen auß dem zartesten Safft der lieblichsten vnd wolriechendsten Kräuter vnd Blumen: da doch denselben die Immen allein als einen rechten Himmels Taw zu Wachs vnd Honig außarbeiten / also auch begehets sich mit den Schlangen.

Auß was vrsachen ferners den Vipern durch dieses allgemeine Widergifft nicht all jhr Gifft benommen werde? verantwort sich mit den Bienen: Dann ob schon diese mit Honig durchfeuchtet seind / seind jhre Stich gleichwol sehr schmertzhafft: / vnd finckelend / mit dem Honig aber auff das baldest vnnd sicherste zu heilen.

Dieses orts seyen alle Naturkündiger ermahnt / zubetrachten / warumb die Poeten in jhren Gedichten die gröste heimligkeit der Natur angedeut haben / wann sie sagen / daß das Gulden Fell / vnnd die guldene Aepffel deß Gartens Hesperidum mit scheutzlichen Drachen belegt / vnd vergwarsamt werde. Damit haben sie wollen zuverstehen geben / daß die höchste vnnd allgemeine

meine Artzney in einem von aussen her heßlichem / stinckenden/ grausamen/abschewlichen/vnd vergifften ding / als der Kern in der schaln/die Rose vnder den Dörnern/ verborgen lige/vnd zusuchen seye.

Dergleichen Gedancken/durch welche man zu den schönsten sachen kan geleitet werden/könte ich mit etlicher Leuth ergötzligkeit vielher für bringen: aber einem Christlichen Naturkündiger wird gnug sein /wann er weiß/daß kein werck GOTtes vnweißlich vnd ohn sonderbaren nutz angeordnet worden. Dann wer einer jeden würckung eigene vrsach zu erforschen/sich vnderwinden wolte/würde sich vnsäglich verwicklen. Dann hundertley Thier find man/deren ein kleines örtlein vergifft/das vorig alles heilsam vnd zu essen ist: als an dem Meerdrachen ist auff dem Rucken ein einige vergiffte Krene / das vbrig aber ein vberauß lieblich vnd gut Fleisch. Also seind der Vipern Zähne schädlich/ das Fleisch aber ist ein herrliche Artzney.

Nun ist zu wissen / ob die Vipern Küchlein/also auff vbliche weise zugerichtet werden: daß sie in keinerley weg mögen verbesseret werden.

Droben ist gesagt worden/daß die gantze kunst deß Theriacs in dem bestehe/daß das Schlangenfleisch von den Krenen durch sieden sich wol abschele/wie Barthel Marantha dafür hält/ vnd deñ mit Semelbrod wol gestossen vnd zu Küchlein gemacht werde. Etliche dörren dz wolerhaben/vnnd recht außgebachen Weitzenbrod/ Pulvern es/vnd schlagens durch ein Sib/ehe sie es mit dem Fleisch mischen.

Etliche nehmen deß Brods gleiche theil/etliche den halben/ etliche den dritten/etliche den fünfften theil. Etliche damit sichs besser vermenge/wie Aetius / nehmen etwas von der gesottenen Brüh darzu / andere aber/wie Aegineta/wollen von derselben nichts dabey haben/mit vermelden / daß sie ohne Brüh bälder außtröcknen/ vnnd das vngenetzte Brod weniger saur/also der Küchlein verderben verhüt werde.

In abtröcknung dieser Küchlein ist ernstlicher fleiß anzuwenden/daß sie von keiner Sonn/Wind/ oder Regen getroffen werdē: sondern man muß sie von einer seiten auff die ander verwenden/vnd sie gegen Mittnacht vnnd Mittag kehren: anders würde das Widergifft geschwächt/oder wol gar/ wie Avicenna förcht/von der Sonnen verführet.

Seind also diese die vornembste stuck/auff welche alle Aertzte in abbereitung der Schlangen Küchlin sich auff das möglichste befleissen / vnnd hiemit den Theriac gar klüglich vermeistert sein glauben : es ist sich aber hoch zuverwundern/daß jhrer viel an den Zimet/Balsam vnnd gedört Kupfferwasser mit spitzfündigen fragen gerichtet: in dessen vmb das rechte Hauptstuck der Vipern/vnd jhrer eigentlichen zurichtung/als nöthigsten sich wenig vnd nichts bekümmert. Da man doch einig vnnd allein hierauff solte gesehen haben / als auff den rechten Zweck vnnd grund/von welchem so man abweicht/muß alles an den Theriac angelegtes Lob erlöschen/vnd zu nicht werden. Damit aber dieses vmb etwas widerumb schimmere/will ich drey Fragen vorlegen/vnnd dieselben mit allem fleiß vnd trewen außführen.

Erstlich ob vns jrgend eine vnvermeidenliche noth dahin bezwinge/daß wir vns an die gemeine vnnd bekande Schlangen Küchlein halten müssen?

Zum andern / ob in abbereitung derselben nichts zu mindern/zu mehren oder zu verbessern vorfalle?

Zum drittē/ob ohne nachtheil deß befelchs der Alten Aertzt/ auß dem Schlangen Saltz/Pulver/Treseneyen/ lebreiche vnd kräfftigwürckende Balsam / vnnd Wasser mögen (dann man kans) zugericht werden? Welche in allem den Küchlein weit vberlegen weren/auff erörterung dieser Fragen/ sollen etliche arten Theriacs (deren würckung in jederley vergifftungen/sie seyē von aussen beygebracht oder inwendig erwachsen/wundersam ist) eingebracht werden.

Ist derowegen gantz schimpfflich / für das erste / zu reden / daß die Vipern jhre merckliche Kräfften / in keinen andern weg / als in Küchlein / solten können blicken lassen : da doch Galeno selbst bekand / daß zwen Maltzen / auß mitleiden anderer Leuth / welche / als sie jener vnerträglichen schmertzen vnd Jammer erwogen / vnd jhnen davon helffen wolten / Wein / darinn ohn gefehr eine Viper ersoffen / außgetruncken : vnd da man sie jetzt für Todt schätzte / seyen sie jhres Aussatzes / Schupen / Beulen / Geschwer / vnd Gestancks vnversehens erledigt / vnd mit einer schönen newen lebhafften Haut vmbzogen worden.

In dieser geschwinden / wunderthätigen vnnd vollkomnen heilung deß sonst hülfflosen Aussatzes / seind ja die Vipern weder gesotten noch sonst zu Küchlein gemacht worden : sondern in den Wein gefallen / der auß jhnen ohn zerstückt / die heilsame würckligkeit in sich gezogen / vnd durch das gantze Geblüt durch geleitert. Ist also kein Evangelium / daß man Schlangen Küchlein machen vnd bey jhnen allein verbleiben müsse.

Daß man aber Schlangen Küchlein gemacht / hat die beschwerligkeit / die Vipern zubekomen vervrsacht / daher man sie auch auff drey Jar gut zubehalten / einen weg zuerdencken genötigt worden. Marantha sagt / daß vor kurtzen Jahren schier niemand die Vipern erkand oder fangen dörffen : haben derhalben vnsere Aertzte den Araber nachfolgēd an der Vipern statt Blutwurtzel vnd Diptam genommen / vnd haben hiemit den nahmen deß Theriacs in vergeß gestellt.

Es haben fürs ander diese Küchlein grosser besserung von nöthen / können auch die Vipern in bessere form dem äusserlichē ansehen nach als in Küchlein gebracht werden. Welches dann also bald mit jedermans bejach zung erscheinen wird.

Droben ist gemeldet worden daß der Schlangen wahre bereitschafft / in deß Fleisches außkochung mit Wassersaltz vñ Tillen bestehe: biß der grad sich von dē Fleisch sauber abschele. Durch

eine solche abkochung aber/meines erachtens / bleibt das würcklich in der Brüh/vnnd dem Fleisch/welches gleichwol allein gebraucht wird/wird alle Krafft entzogen. Wann dann von der Brüh etwas solte beygemischt werden / muste man deß Brods desto mehr nehmen / damit die Küchlein desto leichter außdörreten/vnd nit Saur/Faulend/oder Schimlend würden.

Daß solt nun wol ein herzlich Widergifft sein / vnnd deß Menschen Leib von Verfaulung kräfftlich beschirmen mögen: welches an sich selbst in kurtzem vermodert vnnd Wurmstichig wird. Dann so man einen Leichnam balsamieren will / nimmt man Saltz/Aloe/Mirzhen vnd dergleichen sachen/deren eigenschafft ist/daß sie selbst eintzig nimmermehr verderben/oder von Würmen gefressen werden / vnnd dann andern vor dergleichen Vbelständen sein mögen.

Weil dann die Schlangen Küchlein mit Balsam vmb langwiriger erhaltung willen müssen angestrichen / genaw getröcknet/vnd vor allem Lufft bewahrt werden: Dannoch schimmel vnd löcher gewinnen / muß ja derselben an vollkommenheit ein ansehnlichs abgehen.

Diesen grossen mangel zu ersetzen / will ich dreyerley abbereitung der Schlangen / inn welchen jhre Kräfften ohnversehrt erhalten/ja von tag zu tag sich erhöhen vnnd häuffig ordentlich nach einander erzehlen.

1. Die Gewürtzte Schlangen Latwerg.

R. Vier frisch gefangner Vipern/Kopff vnnd Schwantz abgehawen/außgenommen/mit Wein gewäschen / verstuckt/in einen gläsern Kolben gethan vnd darüber

Zimetwassers vnd Malvasiers oder Meths jedes ℔s. geschütt.

Zu diesem

Zimet/Nägelin/Muscatblüt/Schwartz Pfeffer/Imber/Cubeben/vnd Cardomömle jedes ℥s. Tillen/

Tillen/Isop/vnd Quendelgipfflen jedes p. j.
Saltz p. s.
Edelgestein Latwergen/der gewürtzten Rosen/vnd der Amber Latwergen Pulvers jedes ʒj. gethan.

Alles mit einander vber heissem Wasser acht stund sieden lassen/ wann nun das Fleisch alles versotten / soll man die Krenen wol außlesen/vnd alles durch ein Härin Sib treiben.

In diesem Safft seind alle wesentliche / gründliche / vnnd beständige Kräfften der Vipern/eines herrlichen Geruchs / vnd wahren Balsams art.

Dieser nun soll Honigdick in heissem Wasser abgedistillirt/ vnd das Wasser als ein kräfftigs Schweiß- vnd Gifft treibendes Gulden Wasser verwahret / die Honigdicke Latwerg oder Schlangen Gallerey aber kan man in den Theriac einmischen.

Diese Schlangen Gallerey kan auch (wiewol ohnnötig/ vnnd nit vmb Wehrschafft wegen) mit dem fünfften theil Weitzen Amlung vermengt / an der Sonnen oder Stuben außgetröcknet/vnd zu Küchlein gemacht werden. Solche haben der Schlangen würckung Leibhafftig / erhalten sich lange Jahr zusampt den gewürtzen Kräfftig/seind auch so nutz in allem als der gemeine Theriac selbst/darum̃ sie sich in vnderschiednen Zuständen für den besten Theriac brauchen vnd finden lassen.

Ist also dieses das recht Fundament/welchem nach die Vipern sollen abbereit werden. Wann man an statt deß Zimet-Wassers vnd Meths / das grosse Gulden Wasser * oder erst gedachtes Schlangen Wasser * nehmt/könte man hinforth alles Gewürtz ersparn.

Weil jenes insonderheit / von allen Hertzstärckenden sachen der Außzug / das Edelste vnnd das beste ist / wie seine Beschreibung droben / vnder den Wassern gesetzt gnugsam erweiset.

2. Vngewürtzte Schlangen Lattverg.

R. Erst gelehrter außgewäschner vnnd zustuckter vier Vipern/in eine Blat gethan / vier querfinger hoch mit dem stärcksten Brandtenwein vbergossen/vnd mit einem brennenden Papir angezünd: Wann nun der erste verflamt/schütte man andern vber vnd lasse jhn auch verflammen/vnnd solches so lang/biß das Fleisch allerdings recht abgekocht/vnd sich von den Krenen schele/zu welcher verrichtung dann einer Kronen werth Brandtenweins kaum genug sein wird. Wann nun das Fleisch dergnüge nach abgekocht/soll mans von allen Krenen reinen/vnnd mit seiner vorabgeschütten Brüh wol vnnd zart stossen/ endlich durch ein Härin Sieb streichen / solches gelindiglich Honigdick abtrocknen/vnd in den Theriac einmischen.

Welchem aber auß diesem extract Küchlein zumachen belieben wolte/dieselben in die harz auffzuheben.

R. Jetzt bereiten Schlangen Fleischs ℥iiij.
Gestossen Zucker Candi ℥ij.
Tragacant in Zimet Wasser zerlassen ʒij.
Nägelin vnd Muscatnusöl jedes ℈j.
Alles gemächlich zu Küchlein außgetröcknet.

3. Das warhaffte Schlangen Pulver mit Wackholder.

Das Vipern Fleisch dermassen abzubereiten/daß es an seinen Kräfften hoch gemehret werde: saltzt man dasselbe wie ander Fleisch/mit gemeinem Meersaltz ein: oder* durchbalsamirt es mit dem lebreichen wolriechenden SaltzEssig * legt es dann in ein verschlossen trethin Sieb vnnd beräuchert es mit folgenden stucken.

R. Wackholder beer ℔j s.
Lorbeer ℥iiij.
Mirzhen ℥ij.

Nägelin

Nägelin ʒj.

Alkermes Körner/Augstein vnd Benzoin jedes ℥s.

Alles mit einander groblecht gestossen/gemischt/ auff kohlen gelegt/vnd vnder das Sieb/in welchem dz Fleisch ist/gestellt: vnnd dieses deß tags ein mal oder vier gethan / so lang biß das Fleisch mit dem geruch allerdings durchgangen / vnnd wolriechend worden seye.

Dieses geräucherte Schlangenfleisch soll man ferners/in zwey wol verkleibte/ verglaßte / vbereinander gestürtzte Häffen thun/vnd in einem Bachoffen / nach außgenommenem Brot/ so lang dörren/biß es sich Pulvern lasse.

Dieses Pulver ist viel kräfftiger/dann das Schlangenfleisch auff jrgend eine weiß zugerichtet / erhält sich jmmer vor Würmen vnd der Fäule/welches die Küchlein mit dem Brot nit thun mögen/ist auch eintzig ℈j. schwer in allerley Vergifftungen/viel heilsamer als kein Theriac : dessen Hauptstuck er doch nun mit rechten Proben werden kan.

Auß dreyerley vrsachen aber bin ich diesen also zu rühmen bewegt:weil erstlich die Schlangen jhre alte Haut von sich selbst abwerffen/auch andern sachen zu dergleichen helffen/ deßwegen sie auch bißher als Widergifft seind genutzt worden : Da sie in abbereitung der Küchlein ein mercklichs jhrer kräfften verlieren: hingegen in dieser beitzung/räucherung / vnnd dörrung vmb ein stattlichs zunehmen. Zum andern/weil ein Fürst von Anhalt (dessen Worten zu glauben) nun von einer gemeinen Schlangen ohne zumischung anderer sachen / sonder Kunst ein Pulver auch wider die wüteste Giffte bereitet hat. Wie dieses der Hertzog von Bouillon in beysein Laurentij vnd Cormij / beyder bestelter Königlicher Leibärtzte / bezeuget/ dessen auch von Graff Otten von Solms nit allein glaubwürdig berichtet / sondern allerdings vnderrichtet gewesen.

Es möchte vielleicht sein/dz dieses dz jenige Pulver were/von

welchem

welchem Johan Hartman Professor in Marpurg auff diese meinung geschrieben: ich könte nun von einem bewerthen Wider-Gifft Pulver etwas melden/welches vortreffliche Würckungen wider den Sublimat Arsenic vnnd Napel ich mit meinen Augen gesehen/vnd hat diese ein erfahrner Artzt drey tag nach einander verschlungen/aber auffgenommen/ ermeltes Pulver ohn einige letzung mit jedermans verwunderung wider von sich geben.

Es ist kein Gifft so grewlich / welches es nit also bald abtreibt / derwegen als ein Wunder GOttes wol werth/ daß es von Fürsten vnd Königen/weil von dergleichen nie gehört worden/hochgehalten werde.

Wann dann die gemeine Schlang / so wol als die Viper/ alle Jahr jhre Haut abstreifft / auch inn abtreibung deß Giffts gleichförmige Würckungen hat/ ist sie eben so hoch als die Natter zuschätzen.

Ich halt für das dritte daß rechte bereite Vipern vnnd Schlangenfleisch in hohem werth: Weil die Alten sich nit allzeit an die Küchlein gebunden: sondern auch offtmals Schlangen Brühen / Saltz vnnd Pulver gebraucht. Aetius sagt dem Archigeni nach / daß die Vipern die Maltzey vertreiben / wann man jhnen Kopff vnnd Schwantz abhawt/die Haut abstreifft/ das Eingeweid außnimpt/sie ein mal drey mit frischem Wasser wäscht/mit öl Wasser/Tillen vnnd Lauch/als einen Al abseid/ vnd diese Brüh ein wenig gesaltzen / dem Siechn mit verhültem Haupt an der Sonnen sitzend zu trincken gibt.

Wann dann diese Brüh (bey welchern kein andere Hertzstärckende sachen als Lauch vnnd Tillen seind) im vbrigen voll vngeschmackten/vnd vnkräfftigen Gewässers / die vnheilsame Maltzey bey den Alten hat können vertreiben. Was wird dann wol von den zwo ersten abbereitungen der Schlangen als den vorzug aller Kräfften zuhoffen sein. Für blind vnd vnbesunnen/

würde

würde der billich gehalten / der beiderley bereitschafften in einem werth wolt lassen hingehen/ so wol als der jenige scheltẽs werth/ der da sagt/daß ein vngesaltzen / vngeschmaltzen / vnnd vngeschmackt roh Wasser eben die würckung hat / als jene Hertzstärckende versottenen Capaunen Brüh / vnnd liebliche nahrhaffte Gallerey.

Viel Verächter zwar werden die zwo erste abbereitungen/in betrachtung Aetij/schlechter Brüh müssen gelten lassen:das letste Schlangen Pulver aber werden sie striglẽ/ als welches nichts anders/dann ein gesaltzen/geräucht/gedört/oder verbrand/vnd aller seiner würcklichen feuchte beraubtes Schlangenfleisch seye: Diese aber sollen nit auß der Gedächtniß lassen/dz zu Dioscoridis Zeiten schon das Schlangensaltz vblich gewesen / wie an seinem 2. Capitul zu lesen. Mit diesem stimpt Aetius / Aegineta vnd Galenus ein/vnd lehret sonderlich Aetius in tetrat. 4. sermon. 1. cap. 97. das Schlangensaltz also machen.

R. Vier frisch gefangener vnnd ein par tag verraster Vipern/solche Lebendig in einen starcken jrdin Haffen vnd auff sie ℔xx gemeines Saltzes geworffen. Dieses aber geschehe Morgens als zu welcher zeit die Vipern stiller seind/ vñ nachgehends werden auff solche nachgehende Küchlein gethan.

R. Entzian / Holwurtz / Tausentgulden / Cardomömle/ Andorn/Wasser Batheni/ Epp / Gamander/ vnnd Rautensamen : jedes gleich viel · so viel man will

Alle diese stuck mit Honig zu Küchlein gemacht/ vnd vnder das Saltz pfunds weise gerührt/darzu fünff grosser Meerzwiblen gemischt/endlich mit noch ℔xx gemeinen Saltzes bedeckt. Nun soll man den Haffen mit einẽ drey löcherigen Deckel rings vmb mit gutem Leimen beschlagen / inn ein brennend Fewer setzen/vnnd wann man durch die Löcher einen nebelechten Rauch sihet auffsteigen / so gehet es an die Schlangen / vor welcher Dampff dann sich als vor einem Gifft zu hüten : nach dem aber

dieser vergangen vnnd eine helle flamme sich sehen laßt / lösche man das Fewer/vnd lasse den Haffen mit allem vier vnd zwantzig stund erkalten/endlich die verbrand sachen zu Pulver gestossen/durch ein Sib getriben / vnd mit einer grossen menge gestossen Rautensamens / Wackholderbeer / Fenchels / Corianders/ Müntz vnd Langen Pfeffers vermischt: wird das Schlangen Pulver/Aesch vnnd Schlangensaltz (wie dann in warheit ℔lx. Saltzes dabey seind) genennet.

Dieses ist die gantze kunst/vnd geheimnuß/durch welche die Alten jhr Theriac/Gifft vnd Schlangen Saltz haben zu wegen gebracht. Galenus aber hat jhme deß orts ein grifflin nit jederman bekant vorbehalten: Wie er von sich selbst schreibt (dann ich (sagt er) brenn nit die lebendigen Schlangen / sondern nim an deren statt der Vipern Küchlein/ vnd verbreñ sie mit den andern sachen/damit also sie jhrer bitterkeit entledigt würden. Ich neme aber der Küchlein ohngefehr so viel als von vier Vipern können gemacht werden/vnnd zwar ist solch Saltz sehr gut worden/hat keiner Aesch geschmack gehabt/auch nit schwartz außgesehen/sondern lieblich auff der Zungen/vnnd im gebrauch kräfftig erfunden worden.

Mit diesen worten bezeugt Galenus, daß durch den Brand die Vipern vnnd derselben Küchlein lieblicher vnd würcklicher werden: benimpt hiemit den jenigen jhren behelff/ welche auß vnbedacht dafür haltē/ daß die eingepflantzte eigenschafftē aller sachen gäntzlich durchs Fewer verstöhrt werden. Wie er dann in vor angezogenem ort sich weiter erklärt/in dem er sagt/ ob schon das Schlangen Saltz nit ebenmässiger Kräfften als der Theriac selbs / werden doch seine kräfften im Fewer nit gemindert / viel weniger gar abgekürtzt/sondern erhöcht vnd vermehrt/gleich wie Gold vnd Kalck im Fewer/je mehr vnd mehr verbessert wird: also auch die Vipern legen jhr vberflüssig vnnd vnerträglich Gifft im Fewer ab / vnnd nehmen im selber eine rechte hülffreiche mittelmässigkeit an.

Mit

Mit diesem bekräfftigt er mein Schlangen Pulver/welches ich dann auch mit mehrerm nutz den Krancken/ als die Alten jhr Saltz eingebe. Wie ein jeder/der beiderley handgriffe/vñ beygemischte sachen betrachtet/welches dem andern möcht vberlegen sein? befinden kan. Dann die Alten nahmen gantze Vipern/ liessen jhnen Kopff vnnd Schwantz / welcher Gifft doch gantz kundbar ist / ich aber thue noch zu diesem Eingeweid vnnd die Haut hinweg / wäsche die vbrigen stuck mit Wein von allem Blut sorgfältig auß/wie man in abbereitung der Zeltlin zuthun pflegt/ vnd hiemit vmbgehe ich das grausame garstige verbrennen der lebendigen Vipern / darff also keiner vergifftung deß Rauchs mich besorgen.

Die Alten nahmen zu vier Vipern (deren Aesch / wanns hoch kompt/auff 8 lot sich belauffen möchte) lblx. gemeines Saltzes/was nun das für ein vbermachtes vngeschicktes gewicht gegen 8 loten/darinn das Hauptstuck beruhet/seye? versiehet ein jeder wol. Ich aber nehme Saltzes mehr nit als seiner zu rechtschaffener Balsamirung vnnd erhaltung nötig: jene nehmen viel Pfund Entzian/Holwurtz vnnd dergleichen / verbrennen es mit dem Saltz vnd der Vipern/thun endlich noch einen grossen hauffen vor ermelter vngebrandter vngeschmackter vnnd riechender sachen darzu: dz ist/ sie verstocken die wenige Schlangen Aeschen dermassen/daß sie jhre Kräffte blicken zu lassen/vor der grossen menge der darzu geschlagenen dinge / nicht können zu kommen. Ich aber durchrauche mit wolriechenden Specereyen/das allbereit durchsaltzene Fleisch: Dann also behangen die würcklichsten Kräfften deß lieblichen Geruchs an demselben.

Jene scheichen mit Fewers gewalt den Gifftigen zu sampt dem heilsamen Schlangen Dampff weit hinweg / daß also inn zimlicher Aesche wenig natürlichen vnnd seines eigenen Saltzs/ welchen doch einig vnnd allein alles zuzuschreiben / zu finden:

ich aber laß nur die vngeschmackte todte Nässe / mit erhaltung deß würcklichen lebreichen Dunstes abgehen : weil sie jhm das nur zur Fäule ziehen würde.

Vngeachtet jetzt erzehlten vnd gegen einander gehaltenen Stucken/rühmen die Alten jhr Schlangensaltz dermassen / daß Aetius außtruckentlich inn vorangezogenem ort schreibet / Vipern Saltz heilet alle schnödigkeit/welche die Haut schändet/als weissen/flechtigen/offenen vnnd fliessenden Aussatz/die Raudigkeit/Erbgrind/vnd das Haar außfallen: Weil es den zwischen der Haut verhaltenē/bissigen/ätzenden Vberfluß vertheilt. Den anfangenden/vnzeitigen Staren vertreibt es / Monat Zeit auß verstopffung vnd erstockung deß Geblüts/macht es fliessen / vnd helt die vbernacht Monatflüß iñ: Wer von diesem Saltz etwas eingenommen/hat sich keinerley Vergifftung / es seye mit Vergeben oder Thierbissen vnd Stichen/zubefahren: ja wann jemand mit etwas dergleichen behafftet/so vertreibt solches dieses Saltzes ein wenig genutzt. Es bewahret vor der Pest/vnnd wann sie allbereit eingefallen were / wird sie durch es wider vertrieben. In summa es ist eine allgemeine Artzney/zu allen Suchten/insonderheit aber der Nierē/ dañ es vermalmet den Stein/ vnd durchnätzet die schon eingedorte Nieren. In Schwindel vnd veraltetem Hauptwehe/auch in der Fallenden Sucht ist seines gleichen mittel nit zu haben. Die Schwartz-Miltz-vnnd Wassersucht heilet es. Es bringt die Schwindsüchtigen wider zu recht/vnd bringt zu Kräfften/wie ich dann weiß/sagt er/ daß es vielen Erlahmten wider geholffen. Es scheinet als ob es dem Podagram vnnd allen anfangenden / ja auch eingewurtzelten Gliederwehen einig zu lieb were gemacht worden. Den viertägigen Fieber / vnd Suchten der schwartzen Gall / ist es eine sonderbare hülff. Jederley Würme tödtet es. Diese Artzney ist also beschaffen/daß sich hoch zuverwundern / warumb man sich doch jhrer nit mit mehrerm fleiß annimpt / dann sie schier von

Gedächt-

Gedächtnis kommen. Ihr gantze Niessung/sagt ferner Aetius/ ist/daß man sich deß Saltzes im Mittag- vnd Nacht Imbiß vnder der Speise gebrauche/vnd nit darzwischen. Seine liebligkeit ist so groß / daß mans Lusts halben / bereit zu haben wol sagen dörffte. Darff man derenhalben deß tags vber drey Eßlöffel voll/ insonderheit nach geschehener abdawung/nehmen: Dann welche dieses thun/dawen wol/haben guten lust zum essen / seind einer lebhafften Farb/vnd von scharpffen Sinnen.

Jetzt ermelte Wunderzeichen können weder dem Saltz noch gewürtzten wolriechenden Sachen/sondern eintzig vnd allein dem gebrandten Schlangen Pulver zugemässen werden: Welches/wann es vnder dem vbrigen / dessen tausent mal mehr ist/dieses vermag/wird mein Pulver / als welches jenes tausentfach in Tugenden vbertrifft/schönere sachen müssen außrichten * vnd gar vnsterblich * machen.

Daß aber jenes bewerth/meins aber noch keinen beweiß seines vermögens soll gethan haben/beruff ich mich auff das gantz einfache/vnd schlecht gemeine Schlangen Pulver/ja auff das jenige/was Aetius in vorigem ort selbs sagt / da er spricht/ etliche spannen die Vipern gantz auß/tröcknen/pulvern / vnd geben sie wider das Gliederwehe zu trincken ein.

Auß bißher gesagtem halt ich sey offenbar / daß mein Schlangen Pulver ein warhafftig Widergifft / allen andern/ auch dem Theriac selbst weit vberlegen seye: Diesem nach will ich lehren/wie man wahre/lobhaffte / vnd hülffreiche Saltz auß Schlangenäsch außziehen vnd abbereiten soll:

Wer nun etwas vortrefflichers als dieses Pulver haben will/der ziehe auß jm mit Terbenthin / oder Schwebel * Essig * all sein farb/so wird sichs an der Krafft nit fehlen/wie in meinem Slopetajo/darauß es wacker gezogen/angedeutet ist.

Ein vortrefflicher Mann von Solothurn hat mir ein durchscheinend / hell / wolriechend / Rubinfarbe Schlangen

Artzney mit langwirigem fleiß / müh vnnd kunst außgezogen/ gewisen: Welche ob ich die schon nit nach gemacht/hat sie mich doch zu jetzt erzehlter abbereitung geleitet : vnangesehen ich allen vnderricht jetzt ermelter sachen / vor fünff vnd dreissig Jaren zuvor / von Gintern Andernach damals zu Straßburg wohnhafft / gegen deß Weinsteins vnnd deß Laudani rechter bereitschafft eingedauscht/empfangen hatte.

Weil hiemit die ordnung der Küchlein / als deß Theriacs Hauptstücke / mit zimlichem bedacht durchsehen worden : will ich mich jetzt zu dem Türckischen Magsamen Safft kehren. Dieser nun wird seiner Würckung halben der stille vnnd rüwige geheissen : Weil er den vnrüwigen Gliedern ein sanffte stille verschaffet/vnnd deßwegen zu allen Widergifften vnd schmertzlegenden Artzneyen erfordert wird. Dann es seind etliche Kranckheiten/zu welchen sich also bald/hitz/vnruh/entzündungen / hin vnnd wider werffen/schwachheiten / wachen / Flüsse/ Hauptwehe/engigkeit/trucken vber den Magen / Darmwinde/ vnnd sonst schmertzen gesellen : alle diese lindert oder treibt zumal ermelter Safft/Opium genent/ab. Wann auch der Theriac/das Mithridat/vnd dergleichen schmertzlegende Widergifft vnd Latwergē/in erst angerührtē Vbelständen stattliche verrichtungen thun / geschicht solches auß hülff vnnd zuthuung deß Opij. Daher sagt Aetius von dem Gichtrosen Theriac (welcher Opium an sich nimpt) also / er macht als lang schlaffen/ biß die Artzney durchgetrungen/vñ den schmertzlichen vrsprung vmbgestossen habe / vnnd zwar seind durch diesen viel auß dem Schlaff so gesund erwacht/daß sie sich jhrer gehabten schmertzen kaum erinnert haben.

Viel herrlicher Gifft Latwergen/in welche alle dz Opium eingemischt wird/erlangē jrer Tugendē sonderbare zunahmen.

Daher eine Ohndanck/die ander Gottes gab/die dritte vnsterbligkeit/die vierde Heilschaden / die fünffte Wol bestellt / die

die sechste die Außerlesen/die siebend die Heilsame/die achte Allhülff/die neundte die Köstliche thewre/die zehēd Gesundheit/die eylfft Geheimniß/die zwölfft die Himmlische genennt wird.

Dergleichen Gifft vnnd Schmertzen Latwergen / welche alle auff dem Opio beruhen / seind bey vielen vnzehlig/bey dem Mirepso auff die achtzig / alle mit hochtrabenden nahmen außgestrichen: Deren dann etliche wenig hie seind benamset worden. Alle aber mit einander werden auß hitzigen sachen / als Schwebel vnd Euphorbio mit einmischung deß Opij gemacht: Damit alle Vnruhe/Flüsse/Schmertzen/ Wachen/Schwachheit/vnd dergleichen schwere Zuständ/ durch die entschlaffende/ vnd starmachende würckung deß Opij * als welcher der geister/ dämpffe/ feuchten/vnnd der Gliedmassen beweglichkeit gefrört vnd still macht stehen * zu verringern. Vnnd ist dieses augenscheinlich auß den ruhmachenden Theriacken auß besagten vrsachen zuvernehmen. Dann Aetius spricht/wann eine schmertzstillende Latwerg gut vnnd thätig ist / so stellet sie auch der stärcksten Purgation würckung zu ruck / wo aber die Purgation jhren fortgang hette / ist die schmertzlinderende Latwerg zu schwach vnnd kein nutz / weil sie jenern keinen abbruch zu thun vermag.

Gleich nun wie alle Magsamen Latwergen Laudana genent/wann sie rechtschaffen abbereitet / alle vbermachte Purgationen durch schwachheit / oder durch Artzney erregt / also bald kräfftiglich stillen : also stillet auch der Theriac allen schmertzen auß deß Opij kräfften. Daher wol zu erachten/ was das Opium für ein herrliche vnd außbündige Artzney sein muß.

Es wird aber im Laudano weit herrlicher/als zum Theriac zu werck gerichtet: Daher auch jenes bald nach seiner vermischung/ ohne schaden kan eingeben werden : hingegen muß der Theriac etliche Monat im jast stehen / ehe er mit nutz kan gebraucht werden. Vnnd das darumb / weil das Opium gantz roh

vnd

vnd vnbereit in den Theriac eingemischt wird: Dann die andern stuck alle mit einander eintzig betracht seind also beschaffen/ daß sie gemischt gleich also bald ohn schaden könten eingenommen werden / aber deß Magsamens Saffts vnanmütiger gestanck erfordert eine geraume zeit/biß er von den vbrigen mitteln durchbissen/vernagt/vnd auff das genawest mit den andern allen vndermengt seye. Zu diesem jast erfordert Aetius zwölff Monat/Aegineta aber sieben gantzer Jahr.

Man kan aber dem Opio inn gar kurtzer zeit durch rechtschaffene abbereitung all sein Gifft entziehen. Dadurch der Theriac gleich zum gebrauch anhalten.

Hoch zubedauren ist es / daß in ein solche herzliche Artzney als der Theriac ist / eines so vngeheuren Giffts (dessenetliche wenige Grän den Lebens Athem ersticken/vnd einen starzenden Schlaff/das ist/den Todt / wie die erfahrung mit sich bringt/ vervrsachen) gantz roh vnd vnbereit sechs gantzer lot einkommen sollen.

Wann aber der Magsamen Safft nach gebür / welches ohn Müh in kürtze geschicht/seines Giffts entledigt/so ist er eine heilsame schmertzlegende Artzney / welche durch jhren außerlesenen/lebhafften/vnd süssen Dunst alle auffrührische/ schwirige/ hitzige / entbrandte Geister vnnd etzende Dämpffe miltiglich demmet.

Wie aber dieses zugehe/ vnd durch seine eigentliche handgriffe soll gemacht werden/wird im nechst kommenden Capitul gelehrt: Derowegen als ein sonders Meisterstücklein nit geringe zu schätzen.

Der Saffran/gesigelte Erd / Schlehen Safft/ Hypocist/ vnnd Arabisch Gummi (welche alle in die andere ordnung deß Theriacs gehören) seind an allen jhren theilen vnschädlich/können deßhalben auch roh in den Theriac gemengt werden Zwar besser were es/wann das grobe irrdisch vom Saffran gescheidē/

nur

nur sein würcklichstes zum Theriac käme / ist sich doch hierinn wenig zu vergreiffen.

In der dritten ordnung waren Wurtzel/Blätter/Blumen/ vnd Samen / gemeiniglich erwärmender vnnd hertzstärckender eigenschafft/nur rein gepulvert/in den Theriac eingeführt. In dieser ordnung hab ich vmb Avicenna Nachfolger willen/gar nichts ändern wollen: Dann weil diese sachen nur gepulvert/ wenigere würckung als von jhrem gröbsten außgesondert / von sich sehen lassen/können sie auch gleichfalls in dem Theriac vmb eben der vrsach willen weniger schadens anstellen.

Eben dieses halt ich auch von den mitteln der vierden ordnung/als den Gewürtzen: Wie auch von den durchsichtigen Hartzen der fünfften ordnung / welche gantz ölreich mit wenig jrrdigkeit behafftet noch kräfftiger vnnd würcklicher werden/ wann sie in Terbenthin zerlassen worden.

Das Opopanax/Galban/vnd Sagapen haben keinen ölreichē/sondern wässerigen aber scharpffen Dampff: Dieser nun steckt hart in grober jrdigkeit verstrickt/vnd versenckt: muß derhalben solcher mit starckem Essig in sich gezogen / durch ein Härin Tuch getriben/vnd von seiner grobheit / ehe man sie mit dem Theriac vereinigt/abgesondert werden.

Dadurch aber alle zu hitzige Hartze / ja gar vergiffte Säffte/zu gut vnd heilsam gemacht werden / ist vor allen andern stucken der Essig als Vitriolischer art vnd natur. Dann er eintzig ist eine außerlesene Artzney/ auch wider der vergifftestē Schlangen Aspis hülfflosen Stich / wie Celsus seines sechsten Buchs am 27. Capitul bezeugt/da er sagt / ohngefehr hat einer von einer Aspis gestochen/gelehrnet/daß ein trunck Weinessigs gäntzlich helffe: Dann als dieser/so wol wegen deß Stichs/als äusserlicher Hitz/vbermässigen Durst erlitten / vnnd doch vmb sich anders nichts als Essig sahe vnd hatte/tranck er denselben gantz auß/vnd gieng dadurch deß Stichs halben schadlos/vñ Gesund

wider davon. Ich/sagt er fernners/halt dafür/daß der Essig neben dem abkühlen/auch hefftig zertrenne/ vnd tieff einschneide: Daher abzunehmen/daß er auff der Erdt bläßlin erweckt vnnd seud / kan derwegen ebnen falls auch die zusammen gestockte Feuchtigkeiten im Menschen zertrennen vnd zu Wasser machen/ dadurch dann vorige Gesundheit wider kompt.

Nun ist der gedörrte Vitriol zubesehen noch vbrig/zu fragen aber was für ein art die Alten haben wollen verstanden haben? ist zubestreiten allhie ohnnöthig. Das ist gewiß/das es eine solche Artzeney hat sein sollen/welche mit hefftiger zusammenziehung brennete/vnd ein Rufe vervrsachte: ist also wenig daran gelegen/was man für ein Saltzige kupffer art nehme: Sintemal je eines auß dem andern wird/wie Galenus selbst vermerckt. Etliche machen keinen vnderscheid vnder gebrandtem kupffer vnd Vitriol: andere aber nehmen weissen Vitriol/rösten denselben/ biß er Blutroth wird/ab/brauchen jhn dann. Wann diese auß Vngrischem/ Römischem/ oder Cyprischem als dem besten Vitriol/ ein in sich selbst süsses öl bereiteten/ würden sie ein gründlich schmertzlegend mittel/vnd eine Artzney/ welche alles innerliche toben ohn einigen nachtheil entschläfft/ vnnd dem Opio auch auff das beste abbereit weit weit vorzuziehen/haben.

Wie man jetzt angedeuten Schwebel auß dem Vitriol gewinnen soll? ist den Künstlern allein bewußt / diß orts zuverschweigen/ sonst aber zu offenbaren gantz leicht vnd möglich.

Wann aber an statt deß roth gebrandten Vitriols/ seines geläuterten Essigs ein lot in den Theriac käme / würde er herzlicher werden/auch ehe in vnd auß dem jast als einem nötigen thun gelangen.

Die Rhabarbaren vnnd Lerchenschwam bringen keinen nachtheil/sie kommen in den Theriac/oder nit.

Damit endlich bißher gehaltene nachforschung aller stuck deß Theriacs / auch zu nutz gemacht werde? will ich etlicherley

Theriac

Theriac für hohe vnd niderstands Personen beschreiben: doch nach möglichkeit in den schrancken der Alten verbleiben.

I. Ein gemeiner Theriac leicht zumachen.

R. Meerzwiblen Amlung Küchlein/Küchlein auß gewürtzter Schlangen Latwerg/vnd der Hedichroen Zeltlin jedes ℥iij.

Recht zugerichten Opij ℥iij.

Edlen Saffrans vnd Lemnischer Erd jedes ʒvj.

Hypocist/Schlehen Saffts/vnd Arabischen Gummi jedes ℥s.

Süßholtz Saffts ℥ijs.

Mirrhen/Weirauch/harten Storax/vnnd Venedischen Terbenthins jedes ʒvj.

Alles was kan gestossen werden/soll man auff das zartest pulvern/durch ein Sib schlagen/vnd gantz eigentlich mit einander mischen/in einen Marmelsteinen Mörser schütten/vnd mit dem recht abbereiten Honigdicken Opio/Therbenthin/Hypocist/vñ Schlehensafft/wol vnder einander rührē/allgemach mit Malvasier Meth anfeuchtē/biß es als ein weicher Senff wordē. Dieses alles in ein groß glas gethan/vnd in vorigem Mörsel.

Deß Sagapen ℥s.

Opopanax vnd Galbani jedes ʒj. zuvor in Weinessig zerlassen vnnd durch ein Härin Tuch getriben/wol vnder einander gestossen/zu vorigem auch in das glas geworffen: weil aber hiedurch etwas abgehet/ist so viel nach zu setzen.

Weiter

R. Bibergeil vnnd Judenbech in Wein zerlassen/vnnd durch ein Härin Tuch getriben jedes ʒij.

Vitriol Essigs ℥s.

Muscatnus öls (an deß Balsams statt) ℥ijs.

Alles zu dem vorigen in dz grosse Phiolen glas gethan: dieses mit Pantoffel Holtz vnd Spannischem Wachs/wol vnd beheb vermacht/vnd vier tag vnd nacht vber heiß Wasser gestellt: in dessen volgende stuck zart gepulvert.

R. Wolriechend Blawlilienwurtzel ℥js.

Zitwen / Cassienholtz / wolriechend Bintzen / Fünffingerkrautwurtzel / guten Calmus vnd Baldrian jedes ʒvj.

Entzian ℥s.

Holwurtzel ʒij.

Diptam / Berg Poley / Andorn / vnd Polium jedes ʒvj.

Groß Wasser Thani spitzlein ℥js.

Andorn / Gamanderle vnd Blättlin von Vergiß mein nit jedes ʒvj.

Johanskraut blättlein ℥s.

Tausentgulden blättlin ʒij.

Rother Rosen ℥js.

Stoechas vnd Indianisch Spic jedes ʒvj.

Steckruben samens ℥js.

Macedonisch Epp / Fenchel / Seseli / Täschelkraut / vnnd Amey samens jedes ℥s.

Bärwurtzel samens ʒij.

Lerchenschwam ʒjs. } auß Avicenna.
Rhabarbaren ʒvj. }

Alle diese stuck zu einem vnempfindlichen Meel geriben / vnd gar eigentlich vnder einander gemengt / können so lang man will / oder von nöthen / ehe man sie mit der Senffdünnen Latwerg / oder geläuterten Honig vermischt / auffgehalten werden.

Wie viel man Honigs vnder den Theriac thun soll? ist bey den Alten streitig / dann der meiste theil setzen drey mal so viel vnd schwer / als deß vbrigen mit einander ist / andere aber behelffen sich mit zweyen theilen. Dieser streit aber ist gantz lächerlich: Dann wo weniger Honig ist / wird der Theriac nur kräfftiger / soll aber mehr nit als wegen besserer mischung der Pulver von nöthen / darein kommen / damit alles einer rechtschaffen weichen Latwerden gleich sehe. Weil dann zuvor schon ein theil deß Theriacs weich vnd Senffdün ist / haben wir zu diesem hinfüro mehr nicht als sechs pfund Honigs ein zumengen. Es

Es solt aber billich Spanischer oder Narbonischer weisser körnlechter Honig sein/welcher nur von Himmels Taw/vnd den besten Blumen eingesamlet worden. Wann nun dieser auff das beste mit Malvasier oder Malvasier Meth verschaumet vñ geläutert/soll man jhn allgemach/mit dē stuckē im grossen Phiolen glas/vber der Wärme vermischen/ auch endlich letst ermelte Pulver mit stetem vmbrühren/biß alles erkaltet/ hinein thun.

Solchem nach thut man/wanns vorhanden/recht Orientalischen Balsams ℥ss. oder etliche quintlin destillirten Zimet vnd Muscatnus öls hinzu.

Dieser Theriac bedarff zu seinem Jast mehr nit als acht tag/weil dem Magsamen Safft all sein gifftiger / vnd stinckender Dampff zuvor abgenommen. In dessen wird er sich als ein Teig erheben / vnnd auffpflunsen / deßwegen soll er deß tags ein mal oder vier vmbgerührt / nachmaln aber in kleinen geschirren auffgehalten werden.

Die Gifft Latwerg vnd Theriac ist vortrefflich : dann seiner einer Erbsen groß thut so viel als deß gemeinen einer Haselnuß groß. Seine eigentliche dicke oder dünne stehet bey dem Apotecker.

Es möcht mir wol einer jetzund einreden / vnnd fragen/ ob ich dieses alles auch wol so fleissig mit der Hand selbs gemacht als beschrieben habe ? Ich aber habe diesen Theriac nimaln weder zu Hauß noch anderswo zu machen begert / auch erst kurtz vnnd newlich auffs Papir gebracht / jedoch hab ich dergleichen auch bessere Latwergen/vnd schmertzlegende Laudana/ vielmaln mit meinen Händen außgefertigt / gehe auch mit solchen noch täglich vmb / welche eben so wol auß dergleichen Pulvern/hertzstärckenden Specereyen vnnd extracten / ja noch wol höhern als allerdings geistreichen mitteln gemacht werden.

Dann wann das Fundament recht gelegt / das ist / wann das Opium gebürender massen entgifftet/ ist gar leicht hinforth

eine solche Artzney/welche jederzeit ohnfehlbar/alle jnnerliche zu viele vnd zu hefftige bewegungen/vnruh vnd schmertzen lieblich vnnd ohne nachtheil/deßwegen dem gemeinen Theriac weit vberlegen/zu zurichten. Eine solche Artzeney nun ist ein wahre Gifft Latwerg: weil die recht abbereite Schlangen in dieselbe eingemischt werden. Macht mich derenthalben die vngezweiffelte gewißheit der würckung/vnnd die gleichförmigkeit bey der abbereitung/von diesem Theriac also eigentlich reden.

Weil erstgemelter Theriac dem gar gemeinen so viel möglich nach gearbeitet/vnlieblich ist/vnd langsam kan außgemacht werden/vnd wol verderben möchte: hab ich mich auff einen leichtern/anmütigern/nutzlichern/vnd beständigern besunnen.

2. Der gesegnete Theriac oder deß Theriacs Extract.

Weil der Theriac das vermögen haben soll/daß er die jenige Kranckheiten * welche in einem ob schon vnsichtbaren vnnd vnbegreifflichen/doch gewaltthätigem grausamen/vnnd hart empfindlichen dunst * bestehen/als da seind Maltzeyen/fallende Suchten/vnd Pesten von grund auß vertreibe: jederley vergifftungen vnschädlich mache/den * geist dunst vnd liecht vnsers Lebens * erhalte: will sich gebüren/daß er eine gleichförmige/* durchgehende/vnnd mit nichts auffgehaltene oder verhinderte dunstigkeit in sich habe: welchem allein alle würckung/nit aber dem * groben vngeschmackten * irdischen zugemässen werde.

Wird derenthalben deren zweyen absonderliche künstliche Scheidung mercklichen vnd gesegneten nutz mit sich bringen.

Damit aber diese scheidung richtiger von statt gehe: Wollen wir den vorgemachten sechserley ordnungen deß gemeinen Theriacs widerumb nachfolgen.

Meerzwiblen rechte bereitung ist droben vermeld worden/

wie

wie man aber den Magsamen Safft recht zurichten soll: ist im nechst folgenden Capitul beschrieben. Dann die gantze Kunst bestehet in dem/daß er vnd die Vipern recht abbereitet/vnnd entgifftet seyen. Derowegen

R. Recht entgifftet Magsamen Saffts ℥iij.

Wol geläuterten Limonen Saffts ℔j.

Oben bedachter Schlangen Latwerg ℥iij.

Geläutert Saffrans extracts ℥j.

Gesigelter Erd / Schlehen Saffts/Hypocist/vnnd Arabisch Gummi/alles wie es an sich selbs ist jedes ℥s.

Geläuterten Vitriol Essigs ℥s.

Mirrhen/ Weyrauch/Storax/in Terbenthin zerlassen jedes ʒvj.

Aller mittel vnd einfachen stucke inn der vierden ordnung begriffen (nemlich Wurtzeln/Blätter/Blumen/vnd Samen) mit Brandtemwein oder Malvasier/außgezogenen vnnd Honigdick wider eingetrockneten/alles in vorigem gewicht.

Aller Gewürtze in der fünfften ordnung abgewogen / farb Krafft vnd Safft mit Zimet Wasser oder Weinmeth / außgezogen/vnd Honigdick wider abgetrocknet.

Den Galban vnnd Opopanax lasse man in Wein vergehen vnd sige jhn durch ein Härin Tuch.

Das Bibergeil vnd Judenbech werden nach der Lehr nechstfolgenden Capituls außgezogen.

Alle ermelte stuck vnd extracten / zusammen gemengt/vnd in einem oder mehren gläsern Kolbē wol vermengt/ vber heissem Wasser Honigdick abgezogen. Dieses vbergestigene Wasser soll als ein sonderbarer schatz wider alle vergifftungen/ vnd heilsame Suchten verwahret werden.

Die Honigdicke Latwerg aber soll mit dem Saltz / welches auß den außgepreßten vberbliebenen verbranden sachen gezogen worden/geschärpfft werden.

In dieß

In diese Latwerg soll kein Honig/wie gut er auch seye kommen.

Dieses Theriacs einer Erbsen groß eingenommen / thut ansehnlichere Würckungen als der gemeine/deßwegen er der gesegnete ist geheissen worden.

3. Deß erstermelten Theriacs fünfftes oder Himmlisches Wesen * das ist/deß vorigen extracts Läuterung.

Damit aber erstgemelten Theriacs Kräfften höher steigen: vnd zu einem fünfften oder Himmlischen Wesen werden.

R. Seiner ℔j.

Wackholder Brandtenweins / oder deß grossen Gulden-Wassers/oder sonst jergend eines Theriac vnnd hertzstärckenden Wassers so viel/daß es vier querfinger vber jenen hinauß gehe.

Beide in ein groß vnd weit glas gethan/wol vermacht/acht tag vber ein warmlecht Wasser gesetzt / biß sich das inwendig Wasser blutroth hell durchscheinend gefärbt habe. Dieses nun gantz gemächlich von dem trüben abgossen/ vnd in voriger maß je mit anderm Wasser vbergossen / so lang vnnd viel mit dieser Arbeit angehalten/als es durchscheinend hochroth gefärbt wird.

Das dicke vberbliebene / welches keine farb mehr von sich lassen will/das ist / welches keine Krafft/ geruch vnnd geschmack mehr bey sich hat/soll man in einem mit Leimen wolbestrichenen glas so lang in einem flammenden Fewer halten / biß es allerdings zu äsch verbrunnen. Diese nun mit Cardobenedicten Wasser zu einer Laug gemacht/durch * ein Papir * gesigen/ vnnd trocken abgesotten/gibt ein köstlich Saltz/welchts noch einmal in vorigem Wasser zerlassen / gesigen vnnd außgetröcknet/ den Schweiß vber die massen treibt.

Dieses Saltz in alle durchscheinende rothgefärbte Wasser geschütt / vnnd zu gleich alles vber heissem Wasser in einem wol vermach-

vermachten glas Honigdick abgezogen / ist ein gantzes Himmlisches durchtringendes wesen / nemlich das beste deß gantzes Theriacs. Das Wasser kan ein herrlich Gulden Theriac vnnd Pestilentz Wasser mit wunderlichen Proben vertretten.

Dieses geläutert extract soll vermehret werden mit

R. Corallen vnd Perlen extracts jedes ʒij.

Guten Bezoar / gesigelter Erdt / Einhorn / vnd deß Beins im Hirschhertzen jedes ʒjs.

Amber ʒi.

Diese Latwerg ist zwar thewr: aber wunderthätig.

4. Der Himmlische Theriac.

Der mehrertheil Apotecker vnnd Aertzte / werden sich vber bißher besagte ding beklagen: Weil sie zum theil zu thewr / vnnd nimmermehr bezahlt würden / zum theil zu schwer vnnd zu lang zu machen. Diese alle lasse ich in jhrem wahn. Den vnverdrossenen aber / rechten vnnd in allen handgriffen wol vnderrichteten Künstlern / als welche mich am besten verstehen / will ich noch diesen Himmlischen Theriac (auß dem geläuterten Theriac extract / vnd etlichen in dazu gehörigen Wassern zerlassenen vnnd wider mit Weinstein Saltz zu boden gefellten sachen * gemacht) vorweissen.

R. Deß nechst vordern geläuterten Theriac extracts ℥iiij.

Corallen vnd Perlen Magisterij jedes ℥s.

Hiacinthen / Rubinen / vnd Schmaragden Magisterij jedes ʒiij.

Natürlichen vnnd gemachten Bezoar oder Gifftsteins jedes ʒij.

Alle diese stuck mit einander inn einer Blatten auff linder wärme vermengt / vnd so dick gemacht / darauß man auff begebenen fall Pilulen formiren möge.

Dieser Theriac kan sich etlich hundert Jahr ohn minderung

vnd einige änderung seiner Kräfften erhalten. Seiner 3 Grän schwer eingenommen/thun wider alles Gifft/Pestilentz/vnd andere hülfflose Suchten vberschwengliche vnd vnauß sprechliche thaten. Deßwegen er auch Himlisch ist genent worden. Vnd wie dieser nur von den besten vñ erfahrnesten Apoteckern kan verfertiget werden/also geziemet er nur Hohenstands Personen.

Damit nun niemand vrsach habe/in dem er solches Buch liset/sich zu erzörnen/vnd vorzuwenden/als ob die besten vnnd nötigsten stuck nur angedeutet/oder doch gar zu verblümt weren
** auff die bahn gebracht worden. * So will ich dieses Buchs Dol-
** metsch (wie schon an vielen orten mit bester trew geschehen) hell vnd verständlich/wie eigentlich vnd dem wahren grund der Natur nach die Magisterien sollen zugerichtet werden/anzeigen: in dessen gantz gewiß/daß solche klare warheit/vielen die allzu hoch hinauß wollen/gar zu gering scheinen wird/andere aber welche dieses stucks versichert/werden mich/daß ich der sach zu viel thu/anklagen.

Auß allgemeinem jederman bekanden/vnd so hoch als Brot nötigem Kuchen Saltz/wird ein Essig/oder fewriges Brett vnd Etzöl oder Wasser der rechte Balsam vnnd Schwebel aller ding gepreßt vnnd geläutert: in diesem vergehen alle gepulverte sachen vber der Wärme so leicht/als Zucker im Wasser. Solche hell zerlassene sachen aber werden mit verbrandtem Weinstein Saltz Pulversweiß in ein sichtbaren Leichnam wider auß dem Wasser auff den boden gefellet abgetröcknet/vnnd Magisterien geheissen. Das ist/es seyend solche sachen in welchen ein rechtschaffen Meisterstuck verborgen/vnnd bißher heimlich gehalten worden. ****.

Der Schlangen Giftstein wird/auß jetztermeltem Wasser/vnd vorbeschriebenem Schlangen Pulver auff erst gedachte handgriffe gemacht. Dadurch dann die Schlangen nach jhrem todt verbrandt werden/durch welches jhnen vnder dem Erdbo-

den

den jhr Leben ist vberwintert worden. Weil dann die Schlangen durch mittel dieses dunstigen / trocknen vnd durchheilenden Fewers/jhr eigen Widergifft haben / vnd in dem gemeinen Theriac den besten stand bekommen/ als hat erstgemelter Schlangegifft stein/auch seinen theil nit vmbsonst bey diesem.

Der Metallisch Gifftstein ist von Tugenden so groß / daß kein mittel jhm kan verglichen werden: daß seiner 4 grän schwer treibt allerley Gifft durch den Schweiß von dem Menschen.

Er ist aber nit allein/in seiner würckung / sondern auch inn seiner abbereitung wunderbarlich. ** Dann er wird von Sublimat vnd Spießglases gleichen theilen zugericht/mit grossem fleiß vnder einander gerieben/vnd in gestallt eines schweren leichtgestehenden öls / in geringem Fewer ohn kunst vnnd müh/ durch ein Retörtlin getriben/dieses endlich mit vorgemeltem fewer so offt verbrandt/biß in jhrer zusammen lassung / keine entzündung sich mehr spüren laßt / Solches abgetrocknet vnd mit Fewer abgesüßt/ist ein berühmter Gifftstein / welcher das hochgeliebte Leben auß dem erschröcklichen todt worden ist **.

5. Ein Königlicher Theriac Quercetani von fünff Stucken.

Zu nachfolg deß gemeinen Theriacs von fünff stucken/wird sich dieser für Hohe Personen nicht vbel hieher schicken.

R. Die farb (* dann bey diesern seind kräffte vnd der Natürlich Safft ohnfehlbar)* von Gold / Corallen / vorernanten Edelgesteinen/vnd den Vipern mit * Saltzessig * auß gezogen vnd wider Honigdick abgetröcknet jedes ℥j.

Deß grossen * schmertzlegenden mittels Quercetani * ℥ij.

Alles mit einander auff der wärme so weit eingetrocknet / daß man darauß Kügelin als Pfeffer Körnlin machen könne: Dieser eines vertreibt die Pest / alles Gifft / vnnd sonst jede vn-

heilsame sucht/treibt den schweiß/vnd* verdoppelt den geist vnd dünstigen Athem* vnsers Lebens.

Auß angezogenen viererley stucken wird die farb/auff einen handgriff gantz blutroth/vnnd helldurchscheinend außgezogen: *** wann nemlich / auff erstgemeltes extract mit Saltzessig beschehen vnnd nidergeschlagen / der beste vnd schärpffste Brand-Wein vbergossen wird ***.

Das geringste dieser extracten ist allein kräfftig gnung / allerley ansteckende erbliche Kranckheiten / vnnd Vergifftungen von grund auß zuheilen.

Die groß schmertzlegende Latwerg ** welcher aller leibhafften sachen grössestes vnd ergötzlichstes geheimnis ist vnnd billich bleibt** ist ein eintziges stuck / welches zumal alle kräfften vnnd würckligkeiten aller hertzstärckenden sachen/aller Gewürtze/* aller durchsichtigen vnnd wolriechenden * Gummi/aller Edelgestein/deß Moschs/deß Ambers/ Saffrans/ vnd Campffers/deß Silbers/deß süssen Vitriol Schwebels/vnnd deß wahrlich entgiffteten Magsamen Saffts/würcklich in sich begreifft.

Ist derowegen wolwerth / daß es von hohen Potentaten vnd Monarchen gebraucht werde: Dieser Nepenthis würckung hat sich in bey sein hochberühmter vnnd erfahrner Leib- vnnd Wundärtzte an einer Hochgebornen Frawen sehen lassen: Daß als diese mit vnerleidenlichem Mutterwehe geplagt worden/ auch ohn auffhören mit Gichten vberfallen wurde/hat man jhr/ aber ohne nutz/Hundszung/Pilulen/vnd andere darzu gehörige möglichste mittel eingeben: Doch endlich zu diesem greiffen müssen/da es nun die Hochgedachte Fraw sechs Monat lang/alle Nacht ein par mal gebraucht / hat sie davon niemaln weder schmertzen noch entzuckung einer empfindligkeit gespüret / sondern jederzeit rüwig vnnd natürlich sanfft** daß sie sich/wann man wolte/wecken liesse/vnnd wider ein schlieffe/** geschlaffen. So offt man jhr aber/vmb versuchung willen / ein Pilulen in

grösse

grösse vnd farb dem rechten gleich / dargereicht / hat sich dieselbe Nacht der schmertzen mit Weinen vnnd Klagen wider sehen lassen. Stillet derwegen ein solch klein Pilulen allerley Flüsse.

6. Ein gut Gifft oder Vipern Saltz.

Weil die Alten mit jhrem Gifft Saltz so grob vnnd bäurisch vmbgangen / als droben mit angehenckten vrsachen ist gemeld worden / will ich allhie ein anders lehren.

R. Angelic / Entzian / Meisterwurtzel / Zitwen / vnnd Tormentill alle frisch jedes ℥ij.

Diptam / Wasser Batheni / Scorzoneren / Scabiosen / Rauten / vnd Melissen blätter jedes p. ij.

Frischer Wackholderbeer ℥iiij.

Rauten / Coriander / Cardobenedicten / vnnd Fenchelsamens jedes ℥j s.

Tausentgulden / vnd Johanskraut blumen jedes p. ij.

Cardomömle / Laugen / vnd Weissen Pfeffers jedes ℥j.

Limonen Saffts ℔j.

Wasser Bathemij vnd Geißbarth Saffts jedes ℔j s.

Malvasiers ℥viij.

Alles mit einander / was man kan stossen / gestossen / vier vnnd zwantzig stund in einem kupffern distillir Kessel mit seiner abkühlung / geweicht / vñ darnach vber heissem Wasser (geschicht ohne Brandgestanck) gantz trocken abgezogen. Dieses Wasser wol verwahrt / vnd den Kuchen auch absonderlich auffgehalten.

R. Wol getröcknet / vnd gepulvert Meersaltz ℔iiij.

Gepulverter rother Corallen vnd Perlen jedes ℥iiij.

Diese stuck wol gemengt / in einem Schmeltztigel / mit starckem fewer / * vor dem gebläß * als ein Silber fliessen lassen / dañ außgossen / wider gepulvert / vnnd mit dem behaltenen Kuchen / wol vermengt / nemlich legsweiß / eine deß Pulvers / dann eine lege deß Kuchens / in einen grossen Haffen gethan: Wann dann

das halbe deß Pulvers vnd deß Kuchens darinnen/ soll man vierer Vipern verstucktes Fleisch darauff/ vnnd auff diese den andern halben theil deß Pulvers vnnd Kuchens legen/ alles mit der Hand satt zusammen trucken/ vnnd mit einem Deckel vest vnnd wol auff einander verkleiben.

Diesen Hafen stell man vier vnnd zwantzig stund in ein feuerflam̃/ oder biß alles zu einer weissen Aeschen verbrandt: Diese zwar were allbereit würcklicher als der Alten jhr Schlangen Saltz / damit aber allem sein recht geschehe / so mache man auß dieser Aeschen vnd vor gedistillirtem Wasser eine Laugen / Sige sie vmb helle willen durch einen Filtz / seude sie endlich ein / so bleibt ein schön weiß Saltz auff dem boden ligen.

Dieses hat die Kräfften der Edelgesteine / Gewürtze vnnd der Vipern/Gifft zu vertreiben: Zu welchem allem das Meer-Saltz nit wenig hilfft/als welches mit seinem Balsamirenden * trocknen Dunst * alles Fleisch Gifft vnnd vergifftungen zu vertreiben vnd zu heilen fähig macht. Aegineta lib. 2. cap. 3. de re Med. sagt / das gesaltzen Fleisch hat eine aufftrocknete Krafft/ soll derwegen häuffig/denen so von Vipern gebissen worden/ zu essen gegeben/vnd Wein darzu gereicht werden / damit sie sich erbrechen. Deß gesaltzen Fleisches würckung ist auch / sagt er ferners/in vergifften vnd scharpffen Speisen: Item in wüttenden Hundsbiß vnnd Schlangen stich/augenscheinlich.

Ist also dieses Saltz vmb vieler vnnd greifflicher vrsachen willen / zwölff Grän schwer gebraucht / würcklicher als deß gemeinen drey gantzer Eßlöffel voll.

Wer dieses Saltzes kräfften hundertfach verdoppeln will/ muß die Edelgesteine (wie im vordern vierdten Himmlischen Theriac bericht geschehen) gäntzlich mit Saltzessig verbrennen.

Nun zu den entschläffenden sachen.

Das

Das XXIV. Capitul.

Von Ruhmachenden vnd Entschläffenden Sachen.

ES seind droben etliche ansehenliche Artzneyen angezogen/vnd mercklicher Tugenden gerühmt worden/welche doch allesampt jhre würckung einig vnd allein / von dem Magsamen Saffte also roh vnd vnbereit/als von jhrem grundlichen Hauptstuck/eingemischt empfangen. Ist derowegen wol werth / daß man den Magsamen Safft von seinem gebrauch/ wol durchsehe vnd betrachte.

Auß dem schwartzen Magsamen nun/werden zweyerley gestandene Säffte außgezogen : der erste wird Meconium geheissen/auß deß gestossenen Klüpffeln / Blumen / Blättern/vnnd Stengeln/ im Meyen oder Brachmonat außgepreßt / eingedört/vnd zuzeltlin gemacht/vnd dieses der alten weise nach/welche das würckliche vom andern besser zu scheiden nit gelehrnet.

Der ander Safft heißt Opium/ist ein hell vnnd durchsichtig Hartz/welches auß den verschnittenen Klüpffeln/ im Brach-Monat außfleußt/vnd an der Sonnen gestichet.

Dessen kennzeichen/auß dem Oribasio genommen/seind/ daß er dunckel/schwer/bitter/vnd dem geruch nach entschläffend seye : daß er im Wasser bald vergehe : daß er nit rauh oder knollecht/sondern glatt vnd geschlacht/ auch weiß seye / im sigen nit wie Wachs zusammen gehe/an der Sonnen verschmeltze/vnnd daß er mit einer liechten/mit schwartzdunckeln flammen brenne/ endlichen außgelöscht seinen rechten geruch behalte.

Dieser Safft wird mit gelben Oel Magens oder wilden Lattichs Safft verfälschet.

Wie man das Opium zu wegen bringe/lehrt Oribasius/ etliche/sagt er/stossen die Klüpffel vnd Blätter / stossens starck

außl

auß/machens dann in einem Mörsel gerührt zu Küchlein: dieses heißt Meconium / vnnd seiner Würckung halb ist es langsam. Das hartz aber als viel geschwinder macht man also/ Nach dem der Taw ertröcknet/thut man mit einem Messer / nur in das oberste eusserste grüne Häutlin allein einen langen/ schregen/subtilen riß/damit nichts als gemeltes Häutlin versehrt werde / den außgeflossenen Safft streicht man mit den fingern ab / vnd faßt denselben in eine schale/so gestehet er in kurtzem.

Das eigentlich kennzeichen neben der Weisse am Opio ist/daß er geschwind/ als ein fett / Schwebelhafft / vnd ölreich ding brenne/welches sich am Meconio nit befindet/ weil das * öl mit der wässerigen/vnverbreülichen feuchte vmb vñ viñ vmbgeben/* vnnd mit gewalt auß dem gantzen Gewächs erzwungen: Daher sie dann inn der außdörrung in dasselbe sich * eintreibt/ vnd verstockt * hiemit dem brennen seine sichtigkeit etlicher massen benimpt.

Dieses Meconium meines erachtens / schickt sich eben so wol oder besser/in jederley schmertzlegende Artzney vnd Theriac/ als das Opium. Weil dieses liecht vnnd allerdings verbrennt/ auch nach dem anzünden seinen entschlaffenden * geruch * behält/ ist zuförchten / es würde dem Hirn (wo es durch Kunst nit abgeleihnet würde) grossen schaden mit erstarrungen vnd vnempfindligkeiten zufügen/wie dieses Scribonius lib. de Comp. Medic. cap. 48. bezeugt als er sagt : das Opium macht schwere erstarrende/vnd todtfarbe Glieder/kalten Schweiß/vnd ersticken/ verdunckelt den verstand/vnd entschläfft die Sinnligkeiten.

Wann derowegen jhme seine schädliche / entschläffende/ vnd stinckende Schwebelhafftigkeit durch offen Fewer nit mag benommen werden/wie wolte es ein geringe wärme der Aeschen oder deß Wassers vermögen. Darumb will ich wahrhafftig lehren/wie jhm dieser sein schadhaffte Schwebel/vnd entschläffend öl * soll nidergelegt * vnd gedemt werden : Damit das jenige

welches

welches 3 Grän schwer/ der Todt selbs von jederman geschätzt ist/zu einer heilsamen Artzney werde.

Zuvorderst aber ist zubedencken/daß die Alten solchen Magsamen/welcher in vngebawenen/ schnöden orten für sich selbs auffkommen/ gebraucht haben: hat er derowegen viel stinckender giffiger vnd schädlicher sein müssen/ als der jenige so heutiges tags in wolgepflantzten Gärtē/die anschawenden mit mancherley lieblicher Farben Blumen anlacht/ was aber die versetzung für vnsägliche veränderungen inn den Gewächsen/verursache/ist bey den Meerzwiblen/mit Nießwurtz vnnd Wegwart allen Gartnern bekand/angedeutet worden. Durch mittel dieses versetzens machen die Türcken in Natolia vnnd klein Asien auß dem schönen Garten Magsamen einē Safft/bey jhnen Maslacgenent/dessen ein Kügelin einer Erbsen groß/ sie nit entschläfft/ sondern ermundert/kühn vnd behertzt macht. Wann sie aber dessen inn einer Schlacht etwas mehr nehmen/ werden sie vnbarmhertzig vnd gleichsam wütend/daß sie also weder jhren selbs noch anderer Leuth mehr achten.

Wird also der schwartze Magsamen inn einen gesunden grund versetzt/vmb viel verbessert/vnd seines Giffts erleichtert: Sollen vns derentwegen dieses versetzens/weil vns dasselbe eben so wol als der Türcken gegont/ ob vns schon an der Sonnenhitz etwas abgehet/befleissen:insonderheit weil in viel andere weg der Sonnen wärme/als mit Lampen fewer/Pferdsmist/vnnd warmen Wassers laum kan versetzt werden. Vnd weil durch ermelte erwärmungen viel ehe als durch die Natur/ das Jrdisch von dünstigen/ die helle vom trüben/ das würckliche vom vnkräfftigen/wie bekandt kan außgesondert vnd abgescheiden werden.

Will demnach besser vnden auß dem zierlichen Garten Magsamen/ den Safft Opium machen lehren/ eben inn den kräfften vnd würckungen/ als ob er vns viel tausent Meilen zugeführt würde.

Vnder allen entschläffenden Artzneyen (deren Hauptstuck/ jetzt wahrnungs weise beschribenes Opium/ ist) seind zu linderung der schmertzen/ stellung deß Blutens/ vnd auffhaltung der Flüsse/ die oblichsten.

Magsam Klüpffel Latwerg/ Hunds Pilulen/ die Ruh Latwerg Nicolai, deß Philonis Schlaff Latwerg zu Tharbis/ zu Rom/ in Persien gebräuchlich/ vnd eine von Mesue/ disen gleich/ verordnet.

Magsamen Klüpffel Latwerg ist vnder allen die sicherste: Diese nun zu machen

R. Mittelmässiger grösse/ noch nit gar/ doch schier zeitiger Magsamen Klüpffel N. xx.

Brunnwassers ℔ij.

Beide stuck vier vnnd zwantzig stund mit einander eingeweicht/ alsdann gantz weich gesotten/ starck außgepreßt/ vnnd durchgesigen.

Diese Brüh mit gebürendem gewicht Zuckers/ Honigs/ oder gesottenen Weins zu einer harten oder weichen Latwergen abgekocht.

Vñ diese ist Galeni einfache Magsamē Klüpffel Latwerg.

Die groß Magsamen Klüpffel Latwerg

Actuarij.

R. Rother Rosen ʒij.

Edlen Saffrans/ Schlehensaffts vnd Süßholtzs jedes ʒj.

Armenischer Erdt ℥s.

Zimet/ groß Walwurtzel/ Hypocist/ vnd wild Granatäpffelblüt jedes ʒj.

Mirten vnd Bärwurtz jedes ℥j.

Weiß vnd Rother Corallen/ Sumach/ Drachenblut/ vnd Ibisch Blumen jedes ʒij.

Burgel samen ℥s.

Alles rein gepulvert/ mit erstgemelter einfachen zu einer weichen oder harten Latwerg gemacht.

Mon-

Montagnane Magsamen Klüpffel Latwerg.

R. Magsamen Klüpffel N. xx.
Johans Brot ℥iij.
Ibisch Wurtzel vnd Süßholtz jedes ℥s.
Alles samptlich inn ℔xij Brunn oder Regenwassers biß auff zwen drittheil eingekocht/außgepreßt/ vnd mit dem durchgesigenen Rosen Zuckers vnnd Zirbelnus jedes ℔j. zu einer weichen Latwerg abgekocht.

Diese Latwerg ist vnder den gemeinen die vornembste zu den Lufft vnd Lungen Röhren: Dann sie gestockt die scharpffe/ dünne vnd galsüchtige Flüsse/stillet den Husten/vnd bringt den Schlaff.

Deß Actuarij aber ist gut in jederley Ruhren/Bluten vnd Blutspeyen.

Die Hunds Zung Pilulen.

R. Gedört Hunds Zung/ Weissen Bilsensamens vnnd Opij jedes ℥s.
Mirrhen ʒvj.
Weyrauch ʒv.
Nägelin/Zimet/vnd harten Storax jedes ʒij.
Alles mit Rosen Wasser zu einem dicken zehen Teig gemacht.

Diese Pilulen machen einen lieblichen Schlaff/ legen jederley schmertzen/vnd stocken die dünne Flüsse.

Nicolai Schlaff Latwerg.

Diese hat jhren nahmen von der würckung: dann sie verschafft in schmertzen vnd hitzigen Fiebern eine sanffte/vnd sichere Ruh: wird aber auff volgende weise zugerichtet.

R. Rother Rosen vnd Violen jedes ʒij.

Opij / Bilsen / weissen Magsamen / Wegwart / Lattich / Burgel / Psilienkraut / Alraun wurtzel schelffe / Muscatnus / Zimet vnd Imber jedes ℥js.

Zucker Candi ʒj.

Weiß vnd roth Santal / gebrand Helffenbein vnnd Tragacant jedes ℈ij.

Zuckers dreymal so schwer als genante stuck zumal wigen.

Alles mit Rosen Wasser zu einer weichen Latwerg abgekocht.

Philonis Schlaff Latwerg zu Tharsis vblich.

Diese ist stärcker / als die vorhergesetzte: weil sie deß Opij eine zimliche menge hat: dessen vbermachte Kälte * oder recht zusagen nebelechten dicken stinckenden Dunst zu zertheilen vnnd liecht zumachen * oder wem es so gefällt zu erwärmen / werden jhme etzende / brennende vnd gifftige sachen zugemengt. Als

Edlen Saffrans / Bertram / Euphorbium vnd Indianisch Spic jedes ʒj.

Weissen Pfeffers vnd Bilsensamens jedes ʒxx.

Opij ʒx.

Alles auff das reinest gepulvert / vnnd mit Honig zu einer weichen Latwergen gemacht.

Die Schlaff Latwerg von Mesue beschrieben ist jetzt gemelter gantz gleich / außgenommen daß an statt Euphorbij Bibergeil gesetzt wird.

Die Römische vnd Persische Schlaff Latwergen von Mirepso geordnet / seind in dem als die zwo jetzt beschriebene / anders daß sie vber ernante stuck noch etliche zu sich nehmen.

Wie hefftig aber Weisser Pfeffer / Bertram / vnd Euphorbium brenne / zeigen die fewrigen schmertzen der Zungen / vnd deß Schlunds vberflüssig an / darauß dann abzunehmen / wie fein

solche

solche in dem schmertzlichen Darmkrimmen sich verhalten müssen. Seind aber deßwegen hieher gesetzt worden / damit der vnderscheid zwischen diesen/vnnd recht zugerichten Laudanen oder Schlaff Latwergen offenbarlicher erscheinen könne/Laudanum aber ist so viel als ein Lobwürdiges Mittel gesprochen : ein solches hat Zwingerus Nepenthes geheissen/welches ist der Nahme einer Artzney / damit (wie Homerus meldet) Helena alle Ohnmachten/vnd Schwachheiten vertrieben : Hingegen frischen Muth/vnd Frewdigkeit zuwegen gebracht.

Weil nun meine Laudanen/Opiaten/vnnd Schlaff Latwergen ebenmässige Kräfften auch haben / seind sie deß Nahmens Nepenthes wol werth.

Will derowegen etliche vnnachtheilige Ruh Latwergen lehren/vnd zugleich anzeigen vnd darthun/wie gar vnrecht das rohe Opium mit hitzigen sachen vermengt / zur ruh eingeben werde :

Deß Opij entschläffende würckung kompt nit auß Kälte/ sondern auß einem rohen stinckenden verbrennlichen Dunst : Dann wir sehen das der kohlen vnsichtbarer Dunst / vnnd der strengen Saffran geruch / einen viel härtern Schlaff vervrsachen/als das allerkälteste/doch vnvbelriechede Eiß oder Schnee Wasser. Ein solcher entschläffender Dunst ist auch inn dem Wein / wiewol sich dieser ohne schaden wider verschleicht / solcher dunst deß Opij ist gnugsam durch seinen gestanck vnnd verbrennligkeit auch von den Alten kundbar gemacht worden.

Diesen Gifftigen verstarrenden entschläffenden gestanck dem Opio zu benemmen/vnd es zu einem heilsamen ruh mittel zu machen gehet also zu.

I. Deß Opij wahrhaffte Entgifftung.

R. Vnverfälschten Opij Ziiij.

Dieselben in kleine stücklin geschnitten / in eine Blat oder

auff einen Deller / daß keines das ander berühre/gelegt/ mit ringem Fewer/vnder einem Kamin (den gestanck zu vermeiden) als lang gedört/biß aller gestanck verlohren/vnd das Opium sich so leicht als Aloe verreiben oder pulvern lasse/auch vngern an vnd abbrenne.

Dieses also gedört oder geröstet vnnd zu pulver geriben in einen Kolben gethan / mit dem stärckesten weissen Weinessig/ oder geläutertem Saurer Limonen Safft/ vnnd nit mit Brandtem Wein/vier quer finger hoch vbergossen/so lang biß der Essig Blutroth doch hell worden/vber Warm Wasser gestellt/endlich das schön gefärbte ab / vnnd andern Essig auffgossen/dieses so lang als das nit vergangene in den Essig oder Safft vitriolischer art einige farb einsencket/angetribē. Zu letst alle rothe wasser zusammen gossen/vnd vber heissem Wasser Honigdick abgezogen/so wird sich das extract auff 4 lot belauffen.

Das vberblibene/welches in dem Essig nicht hat vergehen wollen/ kan man vnder schmertzlegende Pflaster zum Podagra einmengen/oder zu Schlaffwasser zu brennen gebrauchen.

2. Eine vortreffliche vnd leichte SchlaffLatwerg.

R. Jetzt bereiten Opij extracts ℥ij.
Saffran extracts mit Limonen Safft gemacht ℥j.
Der Hiacinthen vnd Corallen Magisterij jedes ʒjs.
Gesigelter Erd ʒi.
Bezoarstein von Indianischen Steinbock / Einhorns/ vnd Amber jedes ℈ij.

Alles mit einander vber kleinem Fewer zu einem dicken zähen Teig gemengt : vnd von diesem ein eintziges Kügelin eines Pfefferkorns groß eingenommen / laßt den Artzt nimmermehr zu schanden werden. Dann ohn einige beschwerde deß Hirns/ nimpt es jederley schmertzen auß wasserley vrsachen sie auch entstanden/hinweg : stellet allen Blutfluß / er seye wo er wolle/legt

jederley

jederley Ruhren/macht in Hungerischen Suchten einen sanfften Schlaff/vnd laßt kein Fablen oder Rasen einreissen.

Mir ist nicht vnwissend/daß viel ansehlicher gelehrter Männer / das Opium mit Brandtem Wein/in welchem zuvor Amber / Gewürtz/allerley Gifftsteine / vnnd das * süsse * Aenis öl eingebeitzt worden/vermeinen zu bändigen. In wahrheit aber/ wird es mit nichts anders/auff das wenigste nit leichter vnnd eigentlicher/ als mit Erd vnnd Berggewächse Essig gedemmet/er wird aber in keinen weg mit scharpffbrennenden * vber sich steigenden * sachen gemeistert / sondern nur teuffelhaffter gemacht.

Ein rechter Naturkündiger/so dieses vernimpt/kan deß Opij wol gar entbären/nichts desto weniger alle seine würckungen besser als mit jhme verrichten.

3. Quercetani Schlaff Latwerg.

R. Bilsen Wurtzeln vnnd zarten Schößlein außgepreste vnd schön roth vnd durchscheinend geläuterten Saffts ℥x.

Entgifften Opij ℥vj.

Diese beyde stucke soll man in einer verglasten erdinen blatten zusammen mengen / vnd ein tag oder drey in die Sonn oder dergleichen Wärme setzen/so wird das Opium / so viel Saffts in sich schlucken als es fassen vnnd behalten kan: das noch Nasse aber soll man abgiessen oder abrauchen lassen/das trockne in kleine stücklin brechen / vnnd mit recht geläutertem Limonen Saffe schön hell roth außziehen / so wird das Bilsen auch wie das Opium entgifftet.

Aller rothe Safft soll wider zumal vber warm Wasser gesetzt werden/damit wo noch etwas dickes vnnd trüblechtes dabey were/dasselbe sich zu boden setze.

Nach dem nun dieses entdruste hell roth Wasser inn der

Wärme

wärme wird Honigdick abgezogē werden/wird sich deß extracts vngefehr auff zwölff lot befinden. In dessen

R. Angelic/Zitwen/Galgant/Blutwurtzel/Citronen schelffe/Aloeholtz/roth vnd Gelben Santals jedes ℥j.

Alkermes Körner/Diptam/Zimet/Spic/Nägelin/Muscatnus vñ Blühet/Cardomömle/Roth/vnd weiß Been jedes ℥s.

Camffers ʒj.

Auß allen gestossen mit Wackholder Branden Wein/alle farb außgezogen vnd Honigdick abgedistillirt. Weiters

R. Mirrhen/Balsamirt gedört Diebsfleisch ℥s.

Beide in Wein oder Wein Meth allerdings zerlassen/also warm durchgesigen/vnnd mit den vorigen extracten vermischt.

Jetzt

R. Edlen Saffrans ℥iij.

Auß diesem mit Limonen Safft/ oder mit Vitriol oder Schwebelöl gesäurtem Erdpetetling Wasser alle farb außgezogen/durch Papir gesigen/getrocknet (wird ohn gefähr 2 lot sein) vnd zu den vordern gethan. Ferners

R. Gelben Agsteins ℥s.

Diesen rein gepulvert/mit Brandtemwein vermengt/angezünd/vmbgerührt/dieses viermal verrichtet/endlich abgetrocknet/gepulvert/vnd behalten.

Item Perlen vnnd Corallen Saltz mit recht geläutertem Limonen oder Saurauch Safft (wie bald soll gelehrt werden) außgezogen.

Alle jetzt ermelte extracten/(Perlen vnnd Corallen Saltz vnd das Agstein Pulver außgenommen) wol vnder einander gemengt/in einem grossen Kolben Senffdick lassen abdämpffen/alsdann in eine Blat geschütt/vnd vber linder Wärme/mit stettem vmbrühren vnd mengen Honigdick gemacht/zu letst darein gethan.

R. Vorbereiten Agsteins ℈iiij.

Perlen

Perlen vnd Corallen Saltzes jedes ʒij.
Gesigelter Erd/Hirschhertzbein/vnd Einhorn jedes ʒj.
Ambers ʒs.

Solches nun alles vermengt / mit obgedachten extracten/ vnnd stets mit einer Helffenbeinen Spatul wol vnder einander gerührt/biß es zu einem zähen Pilulin Teig worden : als dann vom Fewer gehebt/vnd darein distillirten Fenchel vnnd Aenis öl fünffzehen tropffen lauffen lassen. Wann es nun erkaltet soll man es in Helffenbeinen Büchsen oder anders verwahren.

Dieser Latwerg ein Kügelin groß als ein Pfefferkorn eingenommen thut ebenmässigs / als die ersten Schlaff Latwerg/ wird auch je länger je besser.

Diesen vorgestelten exempeln nach / kan ein Apotecker viel herrlicher Widergifft/vnnd ruh Latwergen zu wegen bringen : wann er nur inn solche das Schlangen Pulver / Saltz/oder extract derselben mit einbringt.

Man kan auch jetz gemelte Latwergen/ mit zuthuung eines Schlagextracts/vnnd der recht außgezogenen Bibergeil wider die Fallend sucht richten: also auch zum Mutterwehe/vnnd andern zufällen kan man jhnen gebührende extracten gleich einem stammen ein Impffen.

Die grosse Ruh Latwerg ohn Magsamensafft Nepenthes geheissen ist in eine Rathschlag (dem Tractat von der Alten jhrer Artzney Herkommen angehencket) aber sehr dunckel beschrieben: solche aber wird in diesem Teutschen Buch gantz hell der genüge * nach entdecket *.

4. Wie man das Opium auß zahmem zierlichem Garten Magsamen außfertigen soll:

R. Hundert rother Garten Magsamen Klüpffel / wann sich die Blum schier gantz auffgethan : diese in einem Marmel wol gestossen/in einen Kolben gethan/mit Weinmeth vierquer-

finger hoch vbergossen / ein par Wochen auff linder wärme stehen lassen/so wird ein dick rother Safft darauß. Diesen nun auff das stärckeste/damit alle hartzigkeit herauß komme / außgetrott/ vnnd in einer Retorten Honigdick vber hellem Wasser abgezogen/noch also heiß vnd geflossen in ein blat mit kalte Wasser geschütt / so gehet das Opium gantz vnverfälscht / als ein Wachs zusammen.

Den die müh nit dawret / vnnd etwas schöners haben will/ der lasse den außgetrotten Magsamen safft / so lang vber warmem Wasser stehen/biß alle drusen zu bodengesuncken/so findet sich auff dem boden ein vnschädliches/ vnd weiterer entgifftung vnnottürfftiges Opium.

Das XXV. vnd letste Capitul.

Von allerhand Handgriffen vnd Meisterstucken der distillir Kunst/als extracten/oder außgezogenen Sachen: von der extracten läuterung oder einem gantz geistreichen Wesen vnd Essentz.

Von Magisterien oder in einem Wasser zerlassenen vnd zu einem greifflichen Pulver gemachten stucken: von allerley Saltzen vnnd Oliteten.

VOn vnderscheid der Extracten/Essentzen/Magisterien/ Arcanen vnd Tincturen soll in der Alchimistischen Apotecker Kunst abgehandelt werden. In diesem Capitul aber will ich mit eigentlichen Handgriffen alle die stuck / deren hin vnd wider in diesem Buch bißher verschoben/ist gedacht worden/ machen lehren / vnnd also gethanem verheissen (damit dieses Buch nit mangelhafft erfunden/oder ich als ein Spiegelfechter gehalten werde) ein gnügen thun : verhoffend es soll mit vieler Leuth gefallen vnd nutz beschehen/vnd abgehen.

Damit

Damit aber jetzt gedachte Handgriff vnnd Meisterstuck in leichter vnd verständlicher ordnung angebracht werden: will ich sie sämptlich (es seyen Essentzen/Magisterien oder Extracten rc. sie dienen auch dem Artz zu was vorhaben sie wollen/in änderung/Purgirung/stärckung/oder in der Kranckheit abwēdung) in einfache/vnnd vermehrte abtheilen: damit eine gantze leichte bahn nach meinem vornehmen gehen.

Der nothwendig Werckzeug aller oberzehlter Meisterstuckeist ins gemein ein kräfftig/ vnnd entschliessend Wasser: welches seine verrichtung in einem Monat * auch wol augenblicklich * thut. Ein solches ist nit nur der gemeine oder auch Wackholderbeer Brandtenwein (wie etliche davon klaffen) sondern auch Weinmeth/Malvasier/Molcken/gebrant Milch Wasser/ Erdpetetling/Geißbarth/ Erdrauch/ Cardobenedicten/Odermeng/Farnkraut/recht gebrandte Wasser/ oder der sachē selbs/ welche man außzuziehen vorhabens/ eigene oder doch denselben ähnliche Wasser.

1. Das Extract/außgezogene oder das Hartz vom Guajac.

Das Frantzosenholtz wird von vielen das heilig Holtz geheissen/weil es sonderbare vnnd tieff verborgene eigenschafften/ mit kunst vnd rechter abbereitung an tag zu bringen/in sich hat: Dessen nun

R. ℔ iiij.

Guajac Rinden als * Saltz vnd ölreich * ℔ij.

Alles zu zarten Spänen gemacht/ in vnderschiedliche grosse gläsere Kolben gethan/mit dem besten Brandtenwein/ Malvasier oder Weinmeth 4 querfinger hoch vbergossen/ mit einem blinden Helm genaw vermacht/vnd ober warm Wasser 15 tag vnd nacht gesetzt/ dann also warm auff das aller stärckest außgetrott / so erzeigt sich zu letst ein dicker rother hartziger Saft:

alles außgedrotte inn einer Retorten vber heissem Wasser vast Honigdick abgedistillirt/vnnd also heiß inn kalt Wasser außgeschütt/so rinnet ein recht Hartz zusammen.

Dieses Hartz abgetrocknet ist sehr köstlich/vnnd hat die besten Saltz vnnd ölkräfften/das Guajacs in sich/erzeget einen Schweiß/vertreibt Gifft/laßt keinen vnrath sich im Leib versammlen vnd verfaulen/beweget auch zugleich Harn vnd Stul.

Dergleichen Gehültze vnd Rinden außzuziehen/ist nützer/man nehme an statt deß Brandtenweins/Meth/Cardobenedicten/Geißbart/vnd Erdrauch Wasser/mit geläutertem Limonen Safft/oder gedistillirten Schwebel vnnd Vitriol Essig gesäuret.

Solche Wasser von dem außgezogenen widerumb herab gedistillirt/sollen als ein thewrer Schatz verwahret/vnnd nach gebrauchtem Hartz seiner allzeit ein par Eßlöffel voll getruncken werden.

Mit diesem heilen sich die aller schändlichste/vnnd gar ins Geblüt gewurtzelte Frantzosen/neben ordentlichem Purgiren/vnd andern gebürlichen verhärtungen viel tag gebraucht.

Wann der Patient Mager/vnd eine hitzige Leber hat/soll man den Guajac mit gesäurt Erdrauch vnd Odermeng Wasser außziehen/dessen ein par Eßlöffel voll (wider von dem Hartz abgezogen) erzegen für sich selbs eintzig einen stärckern Schweiß/als die gemeine Schwitztränck.

2. Sassafras Hartz.

Solches wird wie Guajac Hartz/nit allein abbereit vnnd gemacht/sondern auch in gleichen vbelständen angewendet.

3. Buchsbaum Hartz.

Wird auch wie deß Guajacs bereitet: vnd ist sonderlich in der Fallendensucht eine herzliche Schwitz Artzney/vertreibt die Würm

Würm vnd allerley verfaulungen : seiner wie deß Guajacs ein klein Pilulen auff einmal eingenommen.

4. Wackholder Hartz.

Wird auch mit vorermelten Handgriffen zugericht : ist in der Fallendensucht/Pest/vnd etlichen Kranckheiten ein sonderliche Schwitz vnd Gifft Artzney.

5. Aloe/Rosen vnd Santalholtz Hartz.

Ermelte Gehöltze geben auch/ auff vorigen weg/ihre Hartze von sich : vnnd seind hertzstärckende Widergiffte / die zwey erste als Wurmtreibende sollen mit Johanskraut vnnd Tausentguldenkraut Wasser / der Santal aber als der Leber dienstlich mit gesäurtem Odermeng Wasser/außgezogen werden.

6. Eschbaum rinden Hartz.

Dieses ist ein Harntreibend/steinbrechend / vnnd Miltzerweichend Hartz/soll mit seines Laubs gesäurtem Wasser außgezogen werden. Es greifft alle inwendige hartzige Leimigkeiten an/vnd fürth sie auß. Zu ebenmässigen fällen/ist das Tamarisken/Cappern/vnd Pfrimenrinden Hartz mit jhren eigenen/oder gesäurten Steinfarn Wasser/außgezogen/gut.

7. Wild Apffelbaum Wurtzelhartz.

Das Hartz von den Wurtzeln der Wildapffelbäum / mit gesäurtem Wildäpffel Wasser außgezogen/ist ein bewert mittel in allen Ruhren.

Jetzerzehlte außgezogene Hartze / seyen nur als Muster vñ vorbilde/andere dergleichē heilsame/auß solchen Rinden/Wurtzeln/vnd Gehöltz (deren würckung hell bekand/vnd viel bewerth ist) nach zu machen.

Zu mercken ist es/daß die kleberechten Hartze / auß hartzreichen vnnd kleberechten sachen / gehöltzen vnd rinden gezogen in

kaltem Wasser gerinnen / als Guajac / Lor- vnnd Wackholder-holtz. Die vbrigen aber welche nit so kleberecht seind/sollen nit in kalt Wasser geschütt/sondern gleich trocken vnd hartlecht abgedistillirt/oder abgeraucht werden. Damit man im fall der not davon Pilulen machen möge. Solche ob sie schon nit mit Brantewein gemacht worden/halten sie sich gleichwol lange zeit.

8. Das außgezogene von Wurtzeln.

Das außgezogene von allerhand Wurtzeln zuverfertigen/ ist vor zubedencken/ ob die Wurtzeln frisch eingesamlet? ob die grüne oder dürre? ob sie safftreich? vnd ob der Safft dünn/vnnd leicht außzupressen/oder zäh/schleimig/vnd dick seye? Diesem nach vergewissert/hat man sich leicht/auff vorermelte entschliessende Wasser zu richten/oder ohne dieselben zu arbeiten. Vnd wann dieses sein kan/laßt man die gestossen Wurtzel in jhrem eigenen dünnen safft sieden/preßt sie auß / läutert sie von allen Drusen ab/vnd laßts endlich zu einem harten extract abdämpffen.

Dessen zum vnderricht will ein beyspiel gebē/welchem nach auch an andern der geringste Lehrbub sich nit vergreiffen mag.

R. Dürre Angelic(dann sie nit allenthalben häuffig grün zubekomē) groblecht zerstossen ℔j. thue darüber vier quer finger/ Wackholder oder sonst gebrandtenwein/Weinmeth / oder gar starcken Wein / stelle das glaß vier tag vber warm Wasser/sige die brüh durch das vbrige starck außgepreßt in die brüh / vnd auff den Trottkuchen noch so viel als vor Malvasier / oder vorigen Weins/ꝛc. geschütt/auch allerdings/wie vor beschehen/mit jhme vmbgangen. Nun allen Safft samptlich/vber heissem Wasser/ so dick als ein gemeiner gesottener Wein abgezogē/dz vbergestigene Wasser verwahrt/den Trottkuchen zu äschen verbrand/vñ auß diesem mit Geißbarth / oder Pestilentzwurtzel Wasser das Saltz außgezogen/vnd es mit dem extract vermengt.

Damit

Damit aber die mischung recht zugehe / sollen die Wasser mit dem Saltz/inn das extract gethan/ mit einander vber linder wärme ein par tag stehen/vñ alsdann trocken abgezogen werdē.

Dieses letste Wasser ist auch ein Gifft/vnnd Schweißtreibend Wasser/seiner alsbald auff deß extracts 20 grän/ vier Eßlöffel voll eingetruncken.

Wann man zu diesem außgezognen/deß Spießglases goldgelben Schwitzschwebels 7 oder 8grän einmengt/so reutet es alle vergiffte vnd erbliche Suchten auß.

9. Meister/Blutwurtzel vnd Zitwen/rc. außgezogene.

Meister/Blut/vñ Alantwurtzel/Zitwen/Entzian/vnd Osterlucei werdē allerdings wie die Angelic außgezogē oder zu einē extract gemacht:jre würckung aber laßt sich insonderheit in allerhand verfaulungen/vñ Wurmsuchten samt dero zuständē sehē.

10. Imber Extract.

Dieses mit Brandwein/mit allen Handgriffen/wie bey der Angelic ist gemeld worden/außgefertigt/vertreibt das viertägige Fieber/vnd zertheilt allen steinmässigen drusechten vnrath vnnd vberfluß: seiner ein Pilulin einer erbsen groß genommen.

11. Gichtrosen vnd allerley Mistel außgezogne.

Diese extracten werden mit Gichtrosen/Lindenblüt/vnnd Meyenblümlin Wasser abbereit. Diesen nach köñen aller anderer wurtzeln extracten/mit jhrer eigenen blumen Wasser / erheischender notturfft nach außgefertigt werden.

12. Das außgezogene von säfftigen Wurtzeln.

Wann man auß safftigen Wurtzeln / das extract zu machen willens/muß man die Wurtzel sehr zart stossen / allen Safft hart außtrotten/vnd diesen in einem verschlossenē glas / so lang vber warmem

warmem Wasser stehen lassen/ biß er sich vom weissen in ein hell blut rothe Farb verkehrt habe: dann eben also verkehren sich inn Blut/ durch Menschliche Wärme/ der weisse Wein/ das Brot/ alle Speiß vnd Tranck/ welche weiß als Mandel vnnd Gersten Milch seind. Gleich nun wie ein gesund Geblüt hell vnd liechtrot ist/ also ist es auch einer anmütigen süsse: ebē auff diese weise/ soll das außgezogene jetziger Wurtzeln/ nebē der röthe/ auch eine empfindliche süssigkeit haben/ durch welche sie lange zeit ohn Zucker vnnd Honig sich erhalten können/ wie bey den Siropen gelehrt worden.

Wann dann der Safft also roth worden/ soll man das hell durchscheinend vom trüben abgiessen/ vnd es mit distilliren Honigdick machen: ein solches weiters eingetröcknet/ gibt ein zähen Teig zu Pilulen.

13. Bilsen vnd Wolffsmilch Extract.

Mit erstgemeltem Handgriff/ wird Bilsen kraut/ Wolffs-Milch vnnd dergleichen Purgirende Wurtzeln / außgezogen: das erste zu einer Schlaff Latwerg / diese aber zur reinigung zugebrauchen.

Von allerhand Amlungen oder Meelechten Extracten vnnd außgezogenem.

Von gar safftreichen vnd nassen Wurtzeln wird etwas in gestallt eines Meels außgezogen * welches besser als Amlung zu nennen ich nit finde* andern nach wird es dz trusechte geheissen.

14. Zaunruben Amlung.

Diese benimpt jederley Mutterwehe/ vnnd wendet alle daher rührende erschröckliche Zustände gäntzlich ab. Ihre bereitschafft ist/ daß man die Zaunrub schabe/ zart stosse / in einem leinen Säcklin starck außpresse/ den außgetrotten Safft in Zucker gläsern

gläsern in dem kalten/biß sich vnden auff dem boden eine schöne weisse Amlung gesetzt / stehen lasse / alsdann das obstehende Molckechte Wasser abgiesse. Die Amlung nun für sich selbst am schatten getrocknet / vnnd jhrer 12 Grän mit Bibergeil / oder Teuffelstreck gemischt/thut was obstehet.

15. Blawlilien Wurtzeln Amlung.

Diese wird auß gantz grüner/frisch gegrabner / vnd saffti-ger Wurtzel/allerdings wie die Zaunrub bereit. Ist ein außerle-sen mittel in der Wassersucht.

16. Aronwurtzel Amlung.

Dieser Wurtzel (Pfaffenpint vnd Teutsch Imber genant) Amlung wird wie der Zaunruben Amlung zugericht. Sie macht allen steinmässigen/hartzigen/vnnd knollechten vberfluß/daher erhärtungen vnd verstopffungen der inwendigē hölungen kom-men (nemlich den gründlichen vrsprung aller viertägigen Fie-bern/vnd Wassersuchten) dünnflüssig vnd zu Wasser.

Diese Amlung soll man zum gebrauch mit Farn oder Miltz-kraut Wasser in der Wärme ein par tag erweichen lassen/dann sämptlich einnehmen.

Von etlichen blutroth außgezogenen Säfften mit zusatz Brod vnnd Weins.

Es ist noch ein art der Extracten/ nemlich gantz anders als jetztgemelte zwo gattungen: Dann in diesern wird Brod vnnd Wein/damit durch dieser hülff die kräfften der Wurtzeln/biß in das innerste geäder eingeleitet wurden/gebrauche. Durch dieses mittel außgezogene sachen/heilen alle innerliche verwundungē/ vnd brüche: bringen auch die verlohrne Mannschafft wider.

17. Walwurtzel Blut.

R. Groß vnd klein wolgewaschen Walwurtzel / in einem

Marmel zu einẽ musechten Teig gestossen/ dessen ℔iiij mit dem besten Wein zimlich durchfeuchtet/ darunder ℔j weitzen Brots brosam gemengt: alles in ein grosse Phiol gethan/ mit einem blinden Helm/ damit nichts außriechen möge/ gar genaw vermacht/ vnd also in warmem Roßmist/ oder vber heissem Wasser/ so lang biß es einen rothen dünnen schleim von sich gegeben/ gesetzt: dann starck außgepreßt/ vnd diesen safft abermal/ vber heiß Wasser gethan/ biß es noch röther worden/ vnnd etliche wenige drusen gesetzt habe.

Dieser gantz hell blutrothe Safft/ vber heissem Wasser Honigdick/ abgedistillirt/ heisset der Walwurtzel Blut. Dessen alle morgen viel tag nach einander ℥j mit Wein eingenommen/ heilet * mit dem band alle zurück getrucke * brüche.

18. Stendelwurtzelblut.

Diese Wurtzel wird mit allen Handgriffen wie die Walwurtzel zu einem Blut gemacht. Ist ein sonderbare Mutterkräfftigung/ hilfft der Empfängniß/ vnnd macht fruchtbar * ist ein Werck GOttes *. Es bringt auch die entzuckte vnd bezauberte Mann schafft wider vnd macht geil.

Eben auff diese weise kan auch auß Wein vnd Weitzen ein solche hell durchscheinend zählecht Blut gebracht werden/ welches den Menschen eine lange zeit/ ohn all andere Speiß bey dem Leben erhalt/ das abgewichene geblüt ergäntzt/ vnd wie solches in vnsern Leibern sich mache/ andeutet.

Von den Säfften auß allerhand Beeren zu Müsern gekocht.

19. Das Wackholder Mus.

R. Wolzeitiger schöner Wackholder beer ℔iiij.

Geknitscht/ mit Wackholder Brandtewein vierfinger hoch vbergossen/ sechs tag an die wärme gestellt/ das dick roth gefärbte

färbte Wasser/durch ein leinen Sack starck außgepreßt / vnd in einem gläsern Kolben Honigdick abgedistillirt.

Dieses Muses oder extracts (welches nimmermehr verdirbt) ℈j. mit drey Eßlöffel voll seines letsten vbergestigenen Wassers eingeben / ist das beste Schwitz vnnd Gifft mittel so man haben mag in vergifftungē vñ Pestilentzē bey vns Teutschē sehr vblich.

20. Das Lorbeer Mus.

Dieses macht sich allerdings / mit seinem eigenen Brandtenwein/wie erst ermeltes Wackholder Mus. Der Brandtwein aber wird also bereitet.

℞. Geknitschter Lorbeer ℔j.

Brunnwassers ℔vj.

Alles mit einander in einen grossen Brennkessel mit seiner abkühlung gethan / vnnd mit sampt dem Wasser das öl doch genaw vermacht herüber steigen lassen. Nachdem das Wasser vom öl abgehaben / bleibt das Wasser noch vber die massen starck riechend/vnd zum Muß gantz tauglich.

21. Eppewbeer/Gichtkörner / Fenchel / Aenis/ Kümmich/Berwurtzel vnd dergleichen Sämlein Mus oder Extract.

Alle jetzt genannte sachen / werden auff einerley weise/wie Wackholder Mus gemacht. Eppew purgirt / Gichtkörner vertreiben die Fallendsucht/die vbrigen vertheilen die Blähte. Sie werden aber auß mangel Saffts/ mit jhren eigenen gebrandten vnd brennenden Wassern außgezogen.

22. Trauben Mus.

Etliche Beer seind vberauß safftig/vnd haben keines frembden zusatzes von nöthen/als da seind Treubel/Kirsen/Schlehē/ Pflaumen *zu welchen auch mögen gerechnet werdē Holder vnd

Attichbeer auch allerley Aepffel vnd Bieren *. Diese alle nun werden gleich von der drotten mit flammen Fewer Honigdick abgesotten / vnnd andere Speisen damit lieblich zu machen angewendet.

23. Attich Mus.

Dieses vertreibt die Wassersucht.

24. Gedörter Holderbeer Mus.

Am schatten gedörte Holderbeer mit dem stärcksten gesäurten Brandten Wein / vier querfinger hoch begossen / vnd so lang biß er ritzroth vnd hell worden in die Wärme gesetzt / das lautere abgeschütt / vnd dessen einen halben Eßlöffel voll mit Zucker Honigdick abgekocht / eingenommen: hilfft in den eusserſten Mutterwehen augenblicklich vnd wunderthätig.

Wie man will / kan man das gefärbte Wasser Honigdick abdistilliren vnd seiner ʒj. mit diesem seinem Wasser / oder weissem Wein eingeben.

Attich Latwerg durchauß also gemacht ist vortrefflich inn der Wassersucht.

Schwartz wilde Kirsen gedört / vnnd also mit gesäurtem Gichtrosen oder einen Fallendsucht Wasser außgezogen vertreibt die Fallendsucht.

25. Das außgezogene von allerhand Blumen.

Gedörte Gichtrosen blätter / werden mit Schwebel oder Vitriol Essig gesäurtem Wasser außgezogen: im vbrigen wie die gedörte Holderbeer bereitet.

Gedört Schlutten mit jhrem eigenen leidlich gesäurtem Wasser / außgezogen / vñ wie die dürrē Holderbeer außgefertigt / ist bewerth für den Stein.

Eben dieses thun auch die Früchten deß Baums Paliuri Seulen genannt / mit jhrem Wasser außgezogen.

Klapper-

Klapperrosen gedört / vnnd mit jhrem eigenen leidlich gesäurten Wasser außgezogen / abgedistillirt vnnd dessen ℥j. oder mit sampt seinem Wasser ℥ß. eingeben / bringt einen sanfften Schlaff/vnd miltert das Seitenstechen.

Auff jetzt erzehlte weise können vnzehlich viel gehültze/Rinden/Wurtzeln/Blumen/Beer/Körner/Samen/vnnd gedörte Früchten abbereitet werden.

Von jederley Kräuter außgezogenem.

Das außgezogene von Kräutern oder Kräuter extract wird auff dreyerley Handgriff gemacht.

Die erste ist: das die grünen safftigen Kräuter zart gestossen/vnd außgedrott werden: dieser Safft in der Wärme von allen seinen drusen gäntzlich vnd hell geläutert / vnnd endlich das helle Honigdick vber heissem Wasser abdistillirt werden.

Der ander ist: daß das blühende Kraut klein gehackt/mit Meth oder Brandtem Wein vbergossen / an die Wärme der Sonnen sechs tag gesetzt/dann außgedrott/vnnd Honigdick abgedistillirt werde.

Der dritte vnd letste ist: daß das grüne vnnd safftige Kraut in zimlicher menge klein gehackt / vber heissem Wasser außgedistillirt werde. Der Kuchen nun soll rein gepulvert/mit seinem jetzt gebrandten Wasser vbergossen / vnd samptlich in ein warm ort / biß das Wasser hoch roth durchscheinend gefärbt gestellet werden. Das gefärbte Wasser nehme man nun ab/vnnd giesse frisches so lang als eine rothe farbe folgt darüber: endlich schütte man alle gefärbte Wasser zusammen / vnnd distillire sie vber heissem Wasser Honigdick ab.

Dieses außgezogenen oder extracts für ein mal ℥ß. mit seines Wassers 4 loten eingeben.

Was aber nach aller außgezogener farb vberblieben / soll zu Aesch verbrandt/vnd auß diesern mit seinem eigenen Wasser das Saltz außgezogen vnd mit dem extract vermengt werden.

Mit diesen Handgriffen hat man alle kräfften eines jeden Krauts / nach seiner eigentlichen vnd absonderlichen würckung gäntzlich außgezogen.

Wann auch inn diesem Buch eines außgezogenen oder extracts / inn gestalt eines Honigs gedacht wird / mag auß ermelten Handgriffen einer / nach eines jedes belieben / außerlesen vnd gefolgt werden.

26. Schöllkraut Extract.

Schöllkraut mit wurtzel / vnnd allem auff einen der dreyerley Handgriffen außgezogen: seiner ℈). mit seines eigenen Wassers 2 loten oder auch zwen löffel voll genossen / nimpt hin alle dreytägige Fieber / Gelb / Bleich / vnnd Schwartzsucht / jede inwendige verstopffung / macht harnen / vnd treibt den Schweiß.

27. Melissen Extract.

Dieses wie Schöllkraut bereit / stärckt das Hertz.

28. Cardobenedicten Extract.

Dieses vnd Geißbart extract macht in der Pest Schwitzen.

Von allerhand vermehrten Extracten zu obbeschriebenen Latwergen / als Hauptstucke / zugebrauchen.

1. Das grosse Haupt Extract.

R. Gemeinen Calmus / Gichtrosenwurtzel / Eichenmistel / Paradißholtz / Wackholderbeer / Gichtkörner / Zimet / Nägelin / Muscatnus vnd Blüt / Cardomömle / vnd Anacarden.

Rosmarin / Salbey / Himmelschlüssel / Gichtrosen / Ringelblumen / Betonic / Lavendel / Stoechas / Meyenblümlein / Augentrost vnnd Lindenblumen * eines jeden so viel als deß andern / so viel ein jeder zu bereiten willens *+

Ein

Ein jedes seiner gebür nach gehackt oder gestossen / inn ein groß glas gethan / vier querfinger hoch mit Brandwein / Salbey / vnnd Wackholderbeer Wasser vbergossen / wol vermacht sechs tag vber heissem Wasser stehen lassen / alsdann starck außgepreßt vnd Honigdick abgedistillirt.

Dessen ʒs. in allen kalten Hauptsuchten eingeben.

2. Das mindere Haupt Extract.

R. Melissen / Betonic / Salbey / Gichtrosen / vnd Rosmarin / alles mit Kraut vnd Blumen: gleich viel.

Alles auff den dritten Handgriff auffgezogen.

2. Das grosse Brust Extract.

R. Alant / Blawlilien / Roßhub / Engelsüß / vnd Süßholtz jedes ℥iij.

Roth vnd schwartzer Brustbeerlin jedes ℥iiij.

Gedörter Scabiosen / Andorn / Isop / vnnd Frawenhaar blätter:

Cardobedicten / Baumwol / Nesseln / Aenis / Fenchel vnnd weissen Magsamens jedes ℥iij.

Zimets ℥j. (jedes p. iij.

Borres / Ochsenzung / Roßhub / vnd Klapperosen blumen

Meerzwiblen Essigs ℔js.

Scabiosen / Cardobenedicten / Isop / vñ Roßhub Wassers jedes ℔j.

Ein jedes seiner gebür nach / geschnitten / gehackt / gestossen / oder gepulvert / samptlich gemischt / mit den ernanten Wasser begossen / vnd recht vermacht acht tag vber warmem Wasser stehen lassen: alsdann Honigdick abgedistillirt / vnd dessen ʒ j Pilulen weiß oder in einem Brustwasser zerlassen / eingenommen / hilfft allen beschwerden deß Athems ab.

4. Das

4. Das mindere Brust Extract.

R. Roßhub/gantze Scabiosen/Andorn/wilde Perlen vnd frisch abgebrochene Isop blätter.

Der vier kühlenden mindern/Nesseln/vnd Cardobenedicten samen: jedes gleich viel nach belieben.

Alles auff das zärteste gestossen/vber heissem Wasser gantz trocken abgedistillirt/dem gepulverten Kuchen seine farb vnnd kräfften mit jetzigem Wasser gäntzlich außgezogen/vnd das gefärbte wider Honigdick abgedistillirt.

Auff jetzt erzelte weissen werden alle vnnd jede hie innen benante mindere extracten/durch auß/vnnd eigentlich angestellt/vnd außgefertigt.

5. Das grosse Hertz Extract.

R. Paradiß vnd Rosenholtz jedes ℥ijs.

Angelic/Scorzoneren/vnd Zitwen jedes ℥iij.

Citronen Schelffe ℥ij.

Diptam/roth vnd weiß Been vnd Deronic.

Pasilien/Citronen/Melissen/Sauramp ffer samen vnnd Alkermes Körner jedes ℥js.

Nägelin vnd Zimet jedes ℥j.

Edlen Saffrans ℥s.

Rother Rosen p. iij.

Limonen Saffts ℔ij.

Wasser Bathennj/Melissen/vnnd Rosmarin blumen Wassers jedes ℔j.

Alles der gebür nach gehackt vnd gestossen/mit dem Wasser begossen/im vbrigen/wie mit dem grossen Brust Extract/vmbgangen.

6. Das mindere Hertz Extract.

Wasser Bathennj/Blutwurtzel/gantze Melissen/vnd frischer Scorzoneren blätter jedes m. iiij.

Gantze

Gantze Limonen N. vj.
Zimet vnd Edlen Saffrans jedes ℥s.
Bisemtäffelin / vnd Edelgestein Latwerg jedes ʒ ij.
Camffer ʒ j.
Alles / wie im mindern Brust extract gelehrt / abbereitet.

7. Das groß Magen Extract.

R. Calmus / oder Galgant / Cipreßwurtzel vnnd Paradiß holtz jedes ℥ iij.
Gedörter Pomerantzen vnd Citronen Schelffe jedes ℥ j.
Zimet / Muscatnuß vnd Blühet jedes ℥ ij.
Gedörter Müntz vnd Ambrosianen jedes m. ij.
Aenis / Fenchel / Liebstöckel / vnd Mirtensamen jedes ℥ j.
Jederley Mirobalanen ℥s.
Rother Rosen p. ij.
Saur Granatäpffel Saffts ℔ j s.
Zimet Wassers ℔ s.
Müntz vnd Wermutwassers jedes ℔ j.
Mit allem wie in grossen Brust extract vorgeschriebē vmbgangen.

8. Das mindere Magen Extract.

R. Müntz vnd Ambrosianen jedes m. iiij.
Kitten N. iiij.
Muscatnus vnd Blühet jedes ℥ j s.
Gewürtzter Rosen Latwergen Pulvers ℥ j.
Mit allem wie mit dem mindern Brust extract vmbgangē.

9. Das grosse Leber Extract.

R. Cassienholtz vnd allerley Santal jedes ℥ ij.
Röthe / Farnkraut / Saurampffers vnd Grindwurtzeln.
Rhabarberen jedes ℥ j.
Odermeng / Wermut / vnd Leberkraut blätlin jedes m. ij.

Epp/Peterlin/vnd wolriechend Bintzensamens jedes ℥s.

Spic/Wegwart/Tausentgulden/roth Rosen/vñ Schöllkraut blumen jedes p. iij.

Rosinlin Essigs ℔js.

Odermeng/Wegwart/vñ Saurampffer wassers jedes ℔j.

In allem procedirt/wie mit dem grossen Brust extract.

10. Das mindere Leber Extract.

℞. Grindkraut wurtzel/Ingrün/Saurampffer/vnd gantze Wegwart jedes ℥iij.

Odermeng/Leberkraut/Tausentgulden/vnd Schöllkraut blätter jedes m iiij.

Wolzeitiger Saurauch beer ℔s.

Deß Abts Rosen Pulvers/vnnd der dreyerley Santal Latwergen Pulvers jedes ℥s.

Alles wie das kleine Brust extract außgefertigt.

11. Das groß Miltz Extract.

℞. Groß Natterwurtz/Baldrian/vnnd Farnwurtzel jedern ℥j.

Eschbaum/Cappern/vnd Tamarisken Rinden jeder ℥iij.

Steinfarn blätter m. ij.

Cardobenedicten/Kümmich/vnd Cost samens jedes ℥j.

Pfeffer/vnd Cubeben jedes ℥vj.

Pfrimen/Johanskraut/vñ Ochsenzung blumē jedes p. ij.

Geschaben Helffenbein vnd Zimets jedes ℥s.

Stahelfeilet mit Schwebel verbrand ℥x.

Meerzwiblen Essigs ℔j.

Ochsenzung blümlein vnd Holderessigs jedes ℔s.

Attich/vnd Miltzkraut wassers so viel von nöthen.

Alles wie im grossen Brust Extracten/ vorgewisen / abbereitet.

12. Das

12. Das mindere Miltz Extract.

R. Miltzkraut/Erdrauch/Pimpinel/vñ Eschbaum blättlin jedes m. iiij.
Frischer Pfrimenblumen p. vj.
Deß Freuden Pulvers/allerley Mirobalanen/vnd Imbers jedes ℥s.
Erdpetetling Saffts ℔j.
Alles/wie das kleine Brust extract/abgehandlet.

13. Das groß Nieren Extract.

R. Stahlkraut/Mannstrew/ vnnd groß Klettenwurtzel jedern ℥iij.
Dürr Bruchkraut m. ij.
Zwibeln/Nesseln/Rettich/ Steinbrech/Aenis/Fenchel/ vnd Peterlin samen jedes ℥ij.
Wackholderbeer/Meerhirs/vnd Nespelkernen jedes ℥js.
Krebsaugen/vnd gebrandter Eyerschaln jedes ℥j.
Limonen saffts ℔js.
Rettich/Gänserich/vnd Schlutten Wassers jedes ℔j.
Mit allem/also dz es ein Honigdick extract gebe/ verfahrē.

14. Das mindere Nieren Extract.

R. Grünen Gänserich vnd Steinbrech jedes m. iiij.
Zeitiger Schlutten vnd Senlen jedes ℔js.
Wackholderbeer ℥iiij.
Limonen N. iiij.
Weissen Weins ℔j.
Alles zu einem extract gemacht.

15. Das grosse Mutter Extract.

R. Zaunruben ℥iij.
Haselwurtzel ℥js.
Mutterkraut/ Buck/ vñ gedört Katzenbalsam jedes m. iij.

Wackholdelbeer/Seseli/Amei/Rauten/Weißkümel vnnd Tillen samen jedes ℥ij.

Muscatnus vnd Cardomömle jedes ℥s.

Agsteins ℥j.

Bibergeil ʒvj.

Weinmeth ℔j.

Rauten vnd Mutterwasser so viel man von nöthen.

Alles zu einem extract außgemacht.

16. Das mindere Mutter Extract.

R. Mutterkraut/Buck/Melissen/vñ Rauten jedes m.iiij.

Grün Sevenbaum m. j.

Bibergeil/Mirrhen/vnd Saffrans jedes ℥j.

Cardomömle ℥is.

Zimet wassers ℔j.

Alles nach anleitung deß kleinen Brustextracts zu einem extract gemacht.

Diese 16. seyn nur als Muster gesetzt/andere vnzehliche diesen nach/nach erheischēder notturfft zu machē vñ dieselbe alle in Pilulin/Clysterē/tränckliu/oder auff ein andere weise anzulegē.

17. Ein Extract die Bläste zu vertreiben.

R. Lorbeer ℔j.

Wackholderbeer ℔s.

Bärwurtz/Fenchel/Küñich/vnd Aenissamen jedes ℥iiij.

Dürrer Berg Poley/Wolgemut/zähen Poley/vnd Tillen blättlein jedes p. iiij.

Zimet/Muscatnus/Cardomömle/vnd Pfeffer jedes ℥j.

Alles mit einander gestossen/gemengt/in einen Kolben gethan/mit Weinmeth oder starckem Wein durchfeuchtet/ fünff tag vber warm wasser gesetzt/vnd starck außgepreßt. Dieser safft soll verwahrt/vber das hinderstellige aber anderer Wein/ oder Meth/od Brandwein vbergossen/ wider sechs tag als vor in der wärme

wärme wol vermacht gehalten/vñ noch einmal außgepreßt/dañ beede säffte zusamen geschütt/vñ Honigdick abgedistillirt werdē.

Dieses extracts ℥j. entweder inn seinem eigenen wasser zertriben/oder darauß Pilulen formirt eingeben: stillet alles reissen vnd wüten deß Magens vnd der Gedärme.

Auß diesem ein Clystir zu machen/lasse man ʒij in gnugsamem Wein/Milch oder einem brühlin vergehen / vnnd menge darzu vmb linderung deß Stulgangs/ein Purgir extract.

Von allerhand Purgirenden Extracten.

Bißher ist von allerhand stärckenden/vnd auff mancherley Kranckheiten gericht extracten meldung geschehen. Nun will ich etliche purgirende beschreiben: nit aber auß meinē Buch/von der rechten distillirkunst vor vielen jahren beschrieben nehmen/vnd hieher setzen/weil dieses allbereit/von Weckern in seinē weitläuffigen/vñ mühsamen Receptē Buch geschehen: sondern will gantz andere/vnder dessen bewerth/hinein führen.

Droben ist gelehrt worden/wie die Aloe in ein Essentz soll gebracht werden: das ist/wie man sie gäntzlich von allem trüben vñ jrdischen scheiden/hingegen auß jhr ein hell / lauter/ starckwürckend/flüssig/vnd gantz abdämpffend wesen vnd mittel machen soll? Dann weil die Aloe allbereit ein außgepreßter/gestandener vnnd gedörter Safft ist: doch weiter seiner einigkeit entledigt/ wird er also bereit (wie auch all andere dergleichen gestandene/ als Esels Kürbsstein/ꝛc. hell vnnd durchscheinend außgezogene Säffte) eine Essentz geheissen.

1. Rhabarbaren Essentz.

R. Rhabarbaren ℔s.
Zimets ℥s.
Rothen Santals ℥j.

Endivien wassers mit geläutertem Limonen oder Citronen Safft gesäurt/so viel/dz es vber die Pulver vier querfinger hoch

außgehe: alles samptlich vber heissem Wasser/ so lang biß ein durchscheinender Rubinrother Safft sich erzeige/stehen lassen/ das helle abgossen/ vnd so lang sich ein hoch rothe Farb am wasser herfür thut/anders darüber gossen:endlich alles gefärbte Honigdick abgedistillirt.

Dieses Extracts vnd Essentz soll hartzig vnd aller roth sein.

Auff diese weise wird das reinest/beste/vnnd würcklichste/ das ist/die wahre Essentz/auß Entzian/Mechoaca/vnd allen mittelmässigen purgirenden sachen/außgezogen.

2. Seneblätter Essentz.

Diese wird wie auß der Rhabarbaren gezogen: aber darzu Erdpetetling wasser mit Salpeter schwebel od Vitriol essig leidlich gesäurt/gebraucht/vñ wird mit Aenis od Nägelin gewürtzt.

Mit diesem Handgriff zeucht man auß allen dürren/veralteten/purgirenden blumen die rechte Essentz: als auß bleichen Rosen/Violen/Pfersing/ Pflaumen/vnd Schlehenblüt/Tausentgulden/Johanskraut/vnd Erdrauch blumen: also auch auß Lerchenschwam/Attichbeer/vnd Bergpeterlin wird eine purgirende Essentz.

2. Wolffsmilch Essentz alles gewässer zu Purgiren.

R. Die klein Wolffsmilch mit allem gestossen/allen safft außgetrott/diesen in der wärme von allen drusen geleutert/vnd das helle abgossen Auff diese hinderstellige drusen soll man Molcken oder distillirt Milchwasser giessen/drey tag an die Sonn gestellt/das helle zu jenem gethan/vnd samptlich/damit alle drusen gäntzlich weg kommen/wider wol vermacht/ vber warm wasser gesetzt. Wann nun alle drusen hinweg/vnd der Safft helldurchscheinend/blutroth vnd süß ist/hat er seiner wahren außdawung vnd entgifftung vnverfälschliche Kennzeichen.

Diesen entgifften safft vber heissem wasser Honigdick abgedistillirt/

gedistillirt/ist eine hartzige/ rothe/ vnd süsse Essentz: deren zs in Piluien oder in seinem wasser zerriben/ vnd gebraucht/ ist die beste Purgation in der Wassersucht/böser Farb/vnd Würmen.

Dieses extract wird auch auff den dritten handgriffe der extracten verfertigt.

Viel seind welche zu jederley extracten nur Brandenwein haben wollen: solchen zwar (als welcher wie die Sonn oder innerliche natürliche fewer alles rohe vnnd vergiffte außzeitigt/ vnd heilsam macht/auch wegen seiner zarten vnd fewrigen lufftigkeit/alles durchsucht/vnnd gar eigentlich das reinest wesen in sich zeucht) kan ich nicht allerdings vnbilligen: bleibe gleichwol/ wie ein jeder bey dem seinigen/ich bey jetzt gesagtem.

4. Nießwurtz Essentz.

Der Nießwurtzel/ vnd allerley Wolffsmilch arten Essentzen könnē also grün auff den dritten handgriff der extracten gemacht werden: weil aber nit ein jeder den Bergen nahe/vnd die Nießwurtzel grün vñ in menge haben kan/ sondern muß sich der mehrer theil mit d dürrē betragē/so wird jre Essentz also gemacht.

R. Dürrer Nießwurtzel kleine zäserlin ℔j.

Wolgewaschen einen tag/ sie also etlicher massen zu entgifften/in Rosenessig eingebeitzt: solche nun (auß dē Essig/welcher vergifft zu nichts mehr nutz/außgehaben/ getröcknet/groblecht gestossen: alsdann mit wolgeleutertem Limonensaffts ein theil/ vñ Erdpetetling saffts zwey theilē/drey querfinger hoch vbergossen/so lang biß der safft blutroth vnd hell worden (ist eine anzeigung bey allen extracten/dz mit sammt der farb alle andere eigenschafften sich in den Safft gethan haben) vber warm Wasser gesetzt: alles nun gesigen/vñ außgepreßt/ vber den Kuchen andere Wasser vñ Safft geschütt/ vnd wie vor mit allem vmbgangen. Wann aber keine rothe farb mehr vorhandē/ soll dz gesigene/ vñ durchgepreßte zusammen gethan/ in der wärme von allen drusen hell geleutert/vnd endlich Honigdick abgedistillirt werden.

Dessen ℈j. mit der Latwerg Hamech ℈ß (in dem Buch von der rechtmässigung deß gantzen Menschlichen natürlichen Lebens) beschrieben/gemengt/vnnd darauß Pilulen gemacht/diese eingenom̃en/benemmen alle Aberwitz/Fallendesucht/närrische/trawrige gedancken/viertägige Fieber/vnnd allerley weit eingewurtzelte Suchten ohn einige beschwerd/oder schwächen.

Dises Kotzextract/wie alle andere gleicher würckung artzneyẽ/werdẽ mit zuthuũg d' Coloquintẽ küchlein/recht bereiter Scammone/od' sonst einẽ andere purgirendẽ mittel/vnd' sich gerichtet.

Von dem eigentlich Außziehenden Wasser.

In bißher mancherley abbereiten außgezogenen/vnd von aller trüben dunckelmachenden Erden entledigten sachen/seind viel vnd vnderschiedene Wasser/der gelegenheit nach/angewendet worden. Wer aber den Brandtenwein mit dem Weinstein Saltz vnzertrennlich weiß zu vereinbaren/der kan sich wol rühmen/daß er eine von den schönsten geheimnissen der Natur hat: Dañ mit einem solchen Wasser kan er aller purgirenden sachen/es seyen Wurtzeln/Blumen/Blätter/Samen/oder Früchte eigentliche vnd* geläuterste würcklichkeit * herfür bringen. Dieses aber deutlicher * wiewol es mir bewußt * zubeschreiben/will sich noch zur zeit nicht gebüren. ** kan aber doch füglich in meine Jdeam Chymiæ gantz hell einverleibt werden: insonderheit weil in diesem nunmehr trewlich verteutschten Buch viel schöner stuck in dem Lateinischen exemplar dunckel gehalten/doch nit weniger als dieses/seind entdeckt worden **.

5. Eine allgemeine Purgir Essentz.

R. In Essig eingebeitzter Nießwurtzel ℥js.
Weissen kleberechten Turbith vnd Hermodatteln jedes ℥ij.
Haselwurtzel/vnd Storckenschnabel jedes ℥j.
Coloquinten Küchlein ʒvj.

Deß

Deß Abts Rosen/vnd Galeni freuden Pulvers jedes ʒij.
Erdpetetling vnd Erdrauch Wassers jedes ℔j.
Geleutert Limonen/Granatäpffel oder Saurauchs saffts jedes ℔s.

Diese stuck alle zu einem * klaren vnd hell geleuterten durchscheinendem extract (welches eine Essentz heisset) gemacht.

Weiters
R. Rhabarbaren ℥ij.
Lerchenschwam Zeltlin ʒx.
Sene schifflein ℥iij.
Zimets ʒij.
Nägelin vnd Aenis jedes ʒj.

Odermeng vnd Wegwart Wassers / mit Limonen safft/ Vitriols oder Schwebelessig leidlich gesäurt/jedes gleich viel: so viel jhrer zu einer Essentz (welche an der durchscheinenden farb zuerkennen) von nöthen.

Zu letst beede gefärbte Wasser zusammen geschütt/vnnd samptlich Honigdick abgedistillirt.

6. Ein Gallpurgirende Essentz.

R. Rhabarbaren ℥vj.
Sene schifflein ℥iiij.
Recht abbereiter Scammone ℥j.
Spic/gelben Santal/vnd Zimets jedes ℥s.
Saurauch Täffelin ʒij.

Alles mit recht geleutertem bleicher Rosensafft sechs finger hoch begossen/in der wärme acht tag außgeweicht / starck gepreßt/vnd Honigdick abgedistillirt.

Dieses mit gleich viel recht geläuterter Aloe zu kügelin gemacht/vnd ℈ij auff ein mal eingeben: führt die dünne Gall gantz gelind vnder sich.

Wann jetzt gemeltes extract / an statt der Aloe / Cassien/

Tamarinden/vnd süsser Quetschlin extract gleichen theil zu sich nimpt/vnd zu einer weichen Latwerg gemacht wird: so vertreibē jhrer ʒij oder ʒiij auff einmal mit Sirop hinab geschluckt/alle einfache vnd doppelte drey tägige Fieber/ Vngerische gelbsüchtige Kranckheiten/vnd allerley hitzige Hauptwehe.

Das Cassien extract ist im diætetico beschrieben.

7. Schleim purgirende Essentz.

R. Lerchenschwam Täffelin ʒiiij.

Hermodatteln/Turbith/Sene/vnd das Marcks von wildem Saffran samen jedes ʒiij.

Bereiter Wolffsmilch ʒj.

Coloquinten Küchlein ʒs.

Stein saltz vnd Muscatblüt jedes ʒjs.

Gewürtzter Rosen Latwergen Pulvers ʒij.

Auß diesem allem mit Zimet Wasser ein extract gemacht.

Dieses extracts in Pilulen ℈ij eingenommen: zeucht allen Schleim/der sich sonst in die gleich hart einsetzt/vnder sich.

Wolffsmilch wird wie Nießwurtzel entgifftet.

8. Eine Essentz/welche die schwartz Gall purgirt.

R. Senetblätter ʒvj.

Entgiffter Nießwurtz ʒij.

Turbith vnd allerley Mirobalanen jedes ʒjs.

Coloquinten Küchlein ʒvj.

Violen/rother Rosen vñ Flachsseiden blumen jedes p. iij.

Deß Freuden Pulvers ʒij.

Wolgeläuterten Erdrauch vnd Erdpetetling Säffte vnd Molcken gleich viel/so viel zu einer Essentz von nöthen: alles Honigdick abgedistillirt.

Auff diese weise kan man auß deß Galeni bittern Pulvern/von der Coloquint/von Turbith/von wildem Saffran/von vnzeitiger Dattlen Latwerg: ja auß allen Pilulen mit Erdrauch/

Oder-

Odermeng/ Farnkraut/ Erdpetetling Wasser vnnd gesäurten Molcken extracten vnd Essentzen machen.

Das beste Außzug Wasser aber/ wie obgemelt/ ist mit seinem vnzertrennlich geschärpffter Brandtwein.

Von den Extracten der Thieren.

Vber erzehlte Erdgewächs extracten / werden noch etliche von Menschen vnd Thieren genommen/ in diesem Buch hin vnd wider bedacht: Dieselben nun/ damit diß Buch nit mangelhafft seye/ sollen auch zu machen gelehrt werden.

Wie man aber die Mumien/ oder gedört gebalsamirt Menschen Fleisch recht zurichten? vnd auß diesem ein helle blutrothe Essentz ziehen soll? Item/ wie man eine frische/ oder schon lang begrabene Hirnschal auff vielerley weg herzlich soll abbereiten? ist schon an vielen orten angezeigt worden. Will derenthalben jetzund nur ein eintziges Hirnschaln extract beschreiben.

1. Menschen Hirnschaln Extract.

R. Zwo oder drey frischer Hirnschaln* rein geraspelt* dann im Mörsel gestossen. Dieses Pulver mit gemeinē oder Wackholderbeer vñ Salbey Brandtēwein 6 finger hoch begossen/ dz glas genaw zugemacht/ vnd ein par Wochen an der wärme erweichē lassen: alsdann starck außgetrott/ vnnd den kleberechten blutrothen Safft verwahrt / vber das hinderstellige Pulver aber noch mehr andern Brandenweins auffgossen / widerumb sechs tag außgeweicht/ den noch ein mal gepreßt. Aller Safft nun in einē gläsern Kolben Honigdick abgedistillirt: so behalt dz extract/ welches gantz Saltzig ist/ alle Kräfften der Hirnschaln.

Wann aber deß gefärbten Wasser in der wärme/ von allem trüben** vnd dunckelmachenden drusen zuvor wol durchleutert/ dann erst Honigdick abgedistillirt wird/ so ist es ein geleutert extract oder eine Essentz ***. * Diese wird vmb so viel würcklicher/ als mehr trübe sie von sich abgelegt*.

Dieser Essentz mit jhrem eigenen letst abgezogenen Wasser ℈ eingeben/ist in der Fallendensucht/ wie auch das Wasser für sich selbs ein thewrer Schatz.

2. Kalbs Leber Extract.

In dem Capitul von den gesottenen Wassern ist das Rinds-Miltzs extract beschrieben: demselben nach soll die Kalbs Leber auch außgezogen/ doch zuvor mit

R. Rothen Santals vnd Zimets jedes ℥s.
Spic vnd rother Rosen jedes p. j.
Wegwart blumen Zucker ℥j.
Rhabarbaren vnd Odermeng Küchlein jedes ʒvj.

Vermehrt/mit Zucker abgesüßt/vnnd zu einem extract gemacht werden.

Von diesem Morgens vnnd Abends genommen/hilfft allen schwachheiten vnd gebrechen der Lebern: sonderlich aber inn der Ruhr vnd der Wassersucht.

3. Lungen Extract.

Fuchs/ Kalbs/vnnd Schaffslung/wird wie die Leber mit zusatz allerley Brust mitteln außgezogen.

4. Hirschen Extract.

Diese entweder noch weich oder erhart / werden wo möglich mit jhren eigenen Wassern/ oder doch sonst mit einem Theriac oder gesäurtem Gifftwasser außgezogen: ist einer wunderlichen würckung/vnd in der Pest/ Wurmsucht/ Vergifftungen vnd Fäule ein außerlesen mittel.

5. Bibergell Extract.

Dieses wird mit Melissen/Ringelblumen/Gichtrosen/oder sonst einem Haupt- vnd Fallendsucht wasser gemacht: sechs tag

in der

in der wärme außgeweicht / alsdann starck außgepreßt / endlich Honigdick abgedistillirt: ist gut inn Gichten/Fallendsucht/vnd allen Haupt Kranckheiten.

Von dem Extract Magisterium genant.

Eyerschalen/Krebsaugen/Schneckenhäußlin/vnd alle solche saltzige Crustige sachen mit einem mit schwebelöl gesäurtem gebrandtem Wasser/oder mit Meth/vnnd Essig/Limonen oder Saurauch safft / zu einem hellen Wasser zerlassen / werden augenblicklich vom vnd auß dem Wasser gescheiden / vnnd als ein Pulver zu boden gefellet (daher sie also abbereit / ein Kunst oder Meiste stuck geheissen worden) wañ man etliche tropffen verflossen wässerig gebrandten Weinsteins Saltz darein wirfft.

Solche Magisterien vermalmen den Stein / treiben den Harn/auff was weiß er auch verhalten worden / nit viel vber eines Gräns schwer eingenommen.

Nach anlaß dieses wollen wir zu letzt zu den Extracten/Essentzen / vnnd Magisterien der Metallischen oder Bergsachen/ vnnd der Edelgesteine schreitten sonderlich aber die jenige/ welchern inn diesem Buch hin vnnd wider meldung geschehen/auß schuld deß verheissens/einer Apotecken aber zur zierde einbringē.

1. Das Magisterium/vnd Saltz da Perlen vnnd Corallen.

Wann man auß Perlen vnnd Corallen das Saltz zu machen gesinnet: soll man sie groblecht gestossen/ die Perlen aber gantz glüen/vnd etlich mal in dem stärckstē Brandtenwein außlöschen: nachgehends in geleutertem Limonen oder Saurauch safft/allerdings zu hellem Wasser vergehen lassen: Wann sie nun gantz zerlassen/soll man alle nässe abdämpffen / vnnd das weisse steinechte mit allerley Hertzblumen Wassern vbergiessen/ vnd so lang als eine säure gespürt wird/abrauchen lossen.

Will man aber auß jhnen das Magisterium zurichten/muß man sie in einem sehr starcken Wasser/als * mit seinem eigenen Saltz geschärpfften * Essig/ oder Honigs vnd Terbenthins Essig gäntzlich zertassen: darnach etliche tropffen * im Wasser oder am Lufft verflossen gebrand Weinstein saltz darein werffen/ so fällt das Perlen vnd Corallen Pulver sichtbarlich vnnd in eyl auß dem Wasser auff den boden/vnd behalt keine säure bey sich. Wann nun alles Pulver gefallen/vñ dz Wasser widerumb hell wordē/soll man es nit abdämpffen/sondern abgiessen/dz Pulver mit Regēwasser von allem saltz abwaschen/vnd aussüssen so hat man ein rechtes Magisterium/welches die natur gantz wunderlich stärckt.

2. Der Edelgestein Magisterium.

Hiacinthen/Schmaragden/vnd Rubin rc. mit Schwebel verbrand/werden im vbrigen wie der Perlen vnnd Corallen zu Magisterien außgefertigt.

Hiacinth ist wider den Krampff vnd Lähme/der Schmaragt wider die Fallendsucht/vñ der Rubin wider die Pestilentz.

3. Juden vnd Luchsstein Magisterium.

Beede stuck werden allerdings wie Perlen vnd Corallen abbereit: deren auff dz höchste 3 grän mit gebürenden Wassern eingebē/vermalmey den Stein/vñ helffen allē verstelten Harn fort.

4. Deß Lasursteins Magisterium.

Dieses auch wie die Corallen gemacht führt allen vberfluß der schwartzen Gall vndersich/vnnd hilfft ab aller Trawrigkeit/ vnd Aberwitz.

Von den Schwebelblumen vnd deren Magisterien.

Die Schwebelblumen für sich selbs werden also gemacht: man nimpt Schwebel vnd roth gebranden Vitriol gleiche theil/ mischt

mischt sie wol/vnnd treibt den Schwebel mit fewrs gewalt vber sich/da er sich dann wie ein staubmeel gedicht * anschlägt: Diese für dz Keichen mit Zucker Candi wolgemischt vnd noch einmal in die höhe getriben/ seind in allen Lungen gebrechen sehr nutz.

1. Schwebelblumen Rubin.

Diese Blumen mit Terbenthins weissem öl/ außgezogen/ vñ so weit man will wider lassen abriechē/gibt einē schönē durchsichtigē Rubin rothē Stein. Dieser heilet die geschwer der Lungē.

2. Schwebelblumen Milch/Raum/oder Butter.

Diese Schwebelblumen in verflossenem gebranden Weinsteins Saltz/in der wärme zerlassen/ gibt ein molckecht Wasser. Wann ferners dieses abgossen/vnd in dasselbe scharpffer weisser Weinessig gesprengt wird/so fangt es auch in der kälte mit einander an zu saussen vnd zu sieden: das Wasser aber wird davon hell vnd setzt sich etwas weisses an den boden/ welches der Raum vnnd der Butter von den Schwebelblumen geheissen wird/das Wasser soll abgossen/vnd der Butter mit Hertzblumen Wasser von aller scharpffen Saltzigkeit abgewaschen werden.

Dieser Butter hilfft in allen Brustsuchten.

3. Camffer Essentz.

Diese wird mit Weinstein Saltz geschärpfftem Brandtenwein außgezogen.

4. Essentz von Juden Bech.

Juden Bech vergehet in weissem Terbenthinöl.

Von Metallischen vnd Bergsachen.

1. Der Metallen Saffran.

Dieser ist vmbständlich/ vnnd mit teutschen Worten/ bey den gebranden Wassern zu zurichten gelehrt worden.

Wer

Wer aber dieser Pulver weiß gebrauchen will/nehme seiner auff das höchste 12 Grän schwer.

2. Der Goldgelbe Schwitzschwebel auß dem Spießglas.

Die schlacken von deß Spießglases Honig rein gerieben/ in warm Wasser gethan / darein Weinstein Saltz gesprengt/ vnd auffgesotten : Dieses Goldgelbe Wasser (welches einen Silbern Löffel verguldt) mit Essig/zuvor abgossen / besprengt/ laßt ein Goldgelbes Pulver/ der Schwitzschwebel geheissen/zu boden fallen. Das Wasser nun abgossen/ das Pulver aber außgesüßt/getröcknet/vnd seiner ℈s. eingeben: reinigt das Geblüt/ vnd erweckt einen verwunderlichen Schweiß.

3. Der Eisen Saffran.

Eisen oder Stahlfeilet / so hart vnnd lang mit Flammen Fewer gebrandt/biß ein luckes / rothes / vnnd vnempfindliches Pulver worden: ist der Eisen Saffran. Dieser stillt vnd hebt an sich alle Ruhren.

Wann aber das Eisen oder Stahl gantz glüend / mit Schwebel zu einem Pulver gemacht/ oder die Feilet mit gesäurten Wassern eingetränckt/vnd zu einem subtilen Meel worden/ hat man eine Artzney welche nit stopfft/sonder das Miltz/Leber/ Kröss/vnd Mutter eröffnet/alle*steinmässige vñ dürre vberflüssigkeiten zu wasser* macht/ vñ also den Wassersuchten abhilfft.

4. Schwebelöls Saffran.

Schwebelöl vnd starcken Brandtenwein gleich viel/vnder einander wol geschwenckt / samptlich in einen eisern Löffel gethan / vber lindem Fewer * biß auff das Brandtenweins abdämpffung* absiedenlassen/vnnd dann in die kühle gestellt : so findt sich auff dem boden ein zart gelbes Pulver. Dieses verfleußt an den Lufft/vnd wird deß Schwebelöls Saffran genent.

Deß

Deß Pulvers etlich grän in einem brühlin zerlassen / bringen alle mängel der Leber wider zu recht / vnd ist dieses mittel ein geheimniß von mächtigen Tugenden.

Von allerhand Saltzen vnd Oliteten.

1. Bräune Saltz das ist Salpeter Täffelin.

Vnder den Saltzen deren in diesem Buch ist meldung geschehen / ist das Bräune Saltz oder Salpeter Täffelin das gemeinste. Dieses wird die mineralische schmertzlinderung geheissen: weil es alle schmertzen von grausamer hitz vnnd entzündung entstanden miltert/vnd legt. Die Vngerische Kranckheit/vnnd Bräune/welche die Zung kolschwartz verbrendt/vñ eindört/kühlet es ab/daher es auch den namē bekomē. Dise täffelin zumachē.

Nimpt man Salpeter/last jhn in * eisern löffel * auch in einen schmeltzdigel bey starckem fewer fliessen / wirfft gemächlich nach vnd nach Schwebelblumen darauff/seine fette damit zubenemmen / endlich geußt man jhn auff einen Marmel / oder in darzu * gebildete * formen/so ist er hell vnd durchsichtig.

2. Deß Weinsteins läuterung oder deß Weinsteins Raum.

Weissen Weinstein groblecht gestossen/wol gewaschen/in einem bereiten jrrdin geschirr mit Brunnwasser/daß es allzeit 6. finger hoch vber den Weinstein gehe / so lang biß sich eine Haut als ein zart durchsichtig Eiß oben her lege/gesotten. Diese nun jmmer mit einem Schaumlöffel/so lang es gibt abgehaben.

Dieser geleuterte Weinstein getröcknet/seiner ʒs in einem Küchlein eingeben: ist anmütig vnd saurlecht zu nehmen/greifft alle steinmässige feuchtigkeiten vnd führt sie vnden auß.

Dieses Saltzes ʒj eintzig genommen Purgirt gar sanfft.

3. Verbrandter sachen Aeschen Saltz.

Hirnschaln / Stahlkraut / Bohnenschiffen / Wermut / Eschbaum / Miltzkraut / vnd allerley verbrendter sachen / Aschen Saltz wird mit einerley Handgriffen außgefertigt: daß nemlich die Aesche mit seinem eigenen / oder gleichförmiger würckung Wasser * zu einer Laugen gemacht / ein wenig gesotten / durch ein Papir oder reinen filtz also warm gesigen * dieses Wasser aber trocken abgesotten werde / laßt sehr viel Saltzes hindersich.

Dieses schneeweisse Saltz soll man in einen tigel zimlich / doch also daß es nicht als ein Metall mit zu grosser hitz schmeltze * glüen / so ist es bereit.

Wie dieses Saltz in öl verwandlet / vnnd in die höhe * als ein Harnsaltz * getriben werde / wie es auch vnzertrennlich mit seinen Wassern zuvereinbaren / vnd endlich zu einer hohen Medicin werde / ** soll meiner Ideæ Chymiæ zu eröffenen vorbehalten sein **.

Von der Erdgewächsen distillirten fetten ölen.

Allerhand Zimet / Nägelin / Muscatnus vnd blüt / Pfeffer / Lor / vnd Wackholderbeer / Aenis / Fenchel / Gichtkörner / Pomerantzen vnd Citronenschelffe / Salbey / Rosmarin / Müntz / Betonic / Majoran / Kümmich / Isop vnnd dergleichen inn diesem Buch erforderte Oliteten zu machen / ist leicht vnd jederman bekandt. Das man nemlich eines vnder diesen (dann sie auff einerley weg gemacht werden) grob stosse / mit sechsmal so viel Wassers / an einem warmlechten ort vier vnd zwantzig stund in einen beheben grossen Brennkessel mit seiner abkühlung / erweichen / dieses alsdann (wie bey dem Zimet Wasser gelehrt worden) abdistilliret / so werden die öle als oben schwimmend mit einem gläsern trechter leichtlich abgehaben: die Wasser aber wie gemeldt zu Siropen verbraucht.

Wozu

Wozu ein jedes öl zugebrauchen zeigt seines herkommens vnd Krauts eigenschafft an.

Bey diesen wiewol sehr hoch begabten ölen befinden sich zwo vngelegenheiten: dann erstlich seind sie vbel/auch in wolvermachten gläsern auffzuheben: Zum andern kan man sie nit wol eintzig ohne nachtheil brauchen: sondern muß jhnen Blumen/ Zucker/Täffelin/Pulver/oder gebürliche Sirop zumischen.

Diesen beiden vnkomligkeiten aber/ist bey kurtzen jahren/ vnd erstlich in Teutschem Land abgeholffen worden: in dem sie zu Balsamen gemacht/ in Balsambüchslein langwirig können verwahrt werden.

Haben derowegen die Teutschen neben der Mannligkeit/ vñ Kriegserfahrung vor andern Völckern dz Lob/dz sie mit grossem ernst vnd stetem nachsinnen allen heimligkeiten vnd künsten auff das eusserste nachsetzen/dieselbe auch erlangen ** vñ doch mit jhrer müh mehr den außländischen/als jhrer eigenen Nation (in dem sie alles Latein beschrieben/ vnnd den Teutschen selbs jhre wissenschafft mißgönnen/oder den jenigen noch wol anfeinden/ der in Teutscher Sprach etwas beschreibt) bedient sein **; gebürt deßwegen jhnen der Lobspruch Virgilij.

Ertz/Silber/Gold/ vnd Marmelstein/
Wird aller orten gebildet rein/
Der Teutsch der Sternen lauff versteht/
Vnd weißt wie dgantz Natur hergeht.

Ermelte Balsam nun werden mit vngeänderter farb/ geschmack/geruch/ vnd allen eigenschafften jhres herkommens/auß den gedistillirten ölen *** vnd dem hartzigen hell dicken Himels Taw *** mit merklicher milterung abbereitet. Solche nun thun in möglichster wenige grosse würckungen.

Mit diesem nun wollen wir dieses Buch beschliessen: insonderheit weil allbereit von gleichförmigen sachen viel Bücher außgangen/vnd noch täglich/ je länger je mehr an tag kommen werden.

Wann aber mit dergleichen Artzneyen viel Apotecken außstaffirt weren/ würde man mehr als mit gemahlten lären Büchsen/ oder andern männigfältigen prächtigen/ ohnnützen/ vnnd vberflüssigen mitteln außrichten.

Wie solches die einige Apoteck in dem Fürstlichen Schloß zu Cassel/ dergleichen weder in Franckreich noch Italien zufinden darthut. Daß in derselben bemühen sich nit allein die Fürstliche Leibärtzte/ vnd andere hocherfahrne Mäñer: sonder der Durchleuchtige Fürst vnd Herr/ Hertzog/ rc. vnd Landgrave in Hessen selbs: schämt sich auch nit/ dz dieselbe in rechtschaffener ordnung möge erhalten werden/ Hochfürstliche anordnung zuthun. In diesern der gantzen Christenheit vornembstē Apotecken findē sich allerhand Extractē/ Magisterien/ Essentzen/ neben andern Chymischen vñ distillirtē mitteln/ welches in warheit sich also befind vber die tausent: die gemeinē/ an welchen kein mangel erscheinet/ ohn gerechnet. Solche mittel alle werden auß Hochfürstlicher Gnädigster miltigkeit den Vnderthanen vnnd Benachbarten mit Kranckheit betrangten Persohnen Gnädigst mitgetheilt.

Höchstgedachte Apoteck hat diesem Büchlein grosse vrsach vnd anleitung geben/ wie es dann durch den Nahmen eines solchen Fürsten (welcher von männiglich Hochgeehrt wird/ nit allein wegen seines Vhralten Fürstlichen Hauses: sondern auch wegen seiner hohen recht Fürstlichen Herrligkeit/ welchem anzeigung vnd beweiß/ zum theil die ohn mangelhaffte/ vnnd gantz köstliche Apoteck eine ist) jedermann desto angenemmer wird vorkommen.

Der Allmächtige aller Artzney schöpffer wolle dem Lehrer verstand vnnd hand leiten/ daß hierinn gemelte sachen zu seinen ehren vnd deß Krancken heil lustig vnnd leichtlich mögen außgefertigt werden. Amen.

E N D E.

Anhang oder Zugab etlicher Recepten bey vielen Aertzten sehr vblich vnd für bewärth berühmet.

Eine Artzney vornemblich zu entstopffung deß Kröses/ befürderung Harns vnnd Monat Zeit/ wie nicht weniger zu erleuchterung deß Erbrechens gerichtet.

DAs die Erbrechen machende mittel einem brestHafften Menschen für gefährlicher beängstigungen anlegen / ist dermassen bekand / daß es beweisens gantz vnnöthig: ermelter mittel vngestümme anerschaffene gewaltthätigkeit aber wird in jhrer würckung vmb so viel augenscheinlicher/ als weniger die verstockte Gall / welche sich an den Magen hart eingesetzt vnd sich mit einem Leim zähen Schleim verhenckt / vnd für sich selbs vnflüssig ist / auch zuvor nicht dünn vnnd wässerig gemacht/ oder lindiglich abgeledigt werden. Solchem vngemach nun vorzukommen.

R. Durchscheinenden/ sehr saurẽ weissen Weinsteins ℔j.
Geleuterten Salpeters ℔js.

Beide rein gepulvert / vnd fleissig gemengt in einem eisern Haffen/ in glüende Kohlen gestellt / vnd also verdeckt verprasch-len lassen: was in dem Haffen verblieben/ soll vmb mehrer weise/ mit so schwer als es ist frischen Salpeters gemengt / vnd wie vorbiß auff das glühen vnder den Kohlen gehalten werden. Was für dieses mal in dem Haffen vbrig / soll man entweder inn ein grosses Glas oder Niderländisch jrden Geschirr (dann hiesige

Kachler arbeit ist zu luck) thun / mit heissem Brunnwasser allerdings zerlassen vnd durch ein doppel oder mehr fach Fließ Papir gehen lassen / so bleiben alle erdmässige drusen in dem Papir ersitzen/das saltzige Gewässer aber fället dropffensweiß in das vndergesetzte Glas/hell als ein Cristall/ab. Dieses klare Wasser in einem messenen/zinnern oder bleyenern Becken auff einem sanfftem fewer abgelaumt/lasset ein schneeweisses/scharpff/vnd hanniges Saltz hindersich.

Dieses Saltzes ℥i. in warm Brunnwassers ℥iij. zerlassen vnd mit deß allersäursten Vitriol oder Schwebelöls ℥s auch mit Brunnenwassers ℥iij vermischt/gemächlich begossen/ also ein tag vier in der wärme stehen vñ dañ alle feuchte verlaumē lassen.

Dessen ℈j mit gewürtzten Wassermeths/oder Zimmet Syrops ℥ij Morgens vnd Abends eingenommen.

Der zähe Schleim vnnd verstockte Koder so wol deß Magens als Kröses kan auch mit volgendem auffgeweicht vnd abgeledigt werden.

R. Harten weissen Zuckers ℥s.
Zimet Wassers ℥ij.
Zimet öls ℈j.

Auß diesen dreyen stucken täffelin gossen / vnnd solche in dem Mund allgemach vergehen lassen.

Nach gebrauchten dergleichen erweichenden / abledigenden/vnnd dünn machenden sachen können hinnach gesetzte erbrechen erregende mittel mit heil vnnd empfindlichem nutzen zu sich genommen werden.

R. Spiesglases weise oder gelbe Blumen gr. viij. solche vber nacht in einem wolvermachten glas an der wärme/ in Wermut/ Cardobenedicten/ Endrauch/ Tausentgülden/ Geisbart/ oder Zimmet Wassers ℥j stehen lassen/ dann nur das helle mit abhaltung alles Pulvers eingetruncken.

Ein

Ein Anders.

R. Durchscheinend rothfarb Glases von Spiesglas gemacht rein gepulvert gr. viij.

Deß besten Malvasiers / Meths / Hipocras / gewürtzten weissen oder sonst Kräutter Wein ℥ij.

Alles tag vnd nacht in der wärme mit einander erbeitzt/alsdañ das feuchte durch ein Fließ Papir gehen lassen/so bestehet dz Pulver dessen kräfftē mit dē klarē Wein durchgangē/ob dēselbē.

Ein anders.

Wer vor dem Spießglas kein abschewen hat/ kan seine erbrechen machende würckung leicht vnnd ohne Kunst / auch vmb mercklicheß abgehaltē vñ vnd sich gerichtet also zu wegē bringē.

R. Roh Spießglas ℥j.

Dieses rein gepulvert in einē irdinen vnverglasurten pfänlin/mit stetē vmbrühren so lang vber einē Kohlen fewr gehalten/ biß es sich wid zusamen ballet / vñ also seines Schwebels flüchtigen theil verröstet vnd abgeflamet habe: soll diesem nach wider rein gepulvert/vnd abermal biß zu seiner wider zusamen ballung ob dem fewer gehalten / dieses biß es zu einem weißgrawen Pulver worden angetrieben werden.

Dieses Pulver kan man mit so viel als seiner ist / gesäurtem Weinstein Saltz gemischt / allerdings wie die vordern ferrners abbereiten vnd nutzen.

Ein Anders.

R. Weissen Vitriols ℔ss.

Wann dieser allerdings in heissem Brunnenwasser zerflossen/soll man darunder verbranden Weinsteins Saltzes ℥s. sprengen/starck mit einander vmbschwencken vnnd dann wider vmb erläuterung wol ersitzen lassen.

Deß klaren vnd Cristall hellen Wassers ℥s.

Mets oder Zimet Syrops oder Rosinlein vnd Feigen brüh ℥ij vnder einander gemischt vnd eingetruncken.

Zu-

Zurichtung etlicher Pulver/welche in wenigern Gewicht zum Stul/Harn/Schweiß vnd Erbrechen treiben.

℞. Gerösten Vitriols vnd Alaun jedes ℔ij.
Stein saltzes oder Kuchen saltzes ℥iiij.
Auß diesen stucken ein Scheidwasser gebrandt / in solchem
Durch lebendigen Kalck getriebenen Queckſilbers ℥iiij.
Stahls vnd Goldes jedes ℥j.

Allerdings / doch jedes absonderlich / also zerlassen / daß nichts vnzergangenes mehr erscheine / sondern alles hell vnnd durchscheinend worden seye. Diese dreyerley zusammen gemengt/ vnnd nach dem sie viertzig tag in zimlich heisser Aeschen gestanden/soll man alle feuchte lassen trucken ablaumen.

Deß Pulvers vier grän schwer in Theriac / Rosen Zucker/ oder Althe Syrop eingenommen/hat obgemelte verrichtung.

Ein Anders.

℞. Vitriols vnd Salpeters jedes ℔j.

Darauß ein Scheidwasser gebrand : in solchem deß besten gefeileten Stahls/so man will/vergehen lassen/etliche tag vnnd nächt in der Wärme gehalten/alsdañ gantz trocken abgelaumt.

Deß blutrothen Pulvers von vier biß auff acht grän schwer in Rosen Zucker oder Honig eingenommen/reuttet von grund auß jederley verhaltenen vnd schädlichen vberfluß.

Ein Anders.

℞. Queckſilbers durch vngelöschten Kalck mit fewer getribnen vnnd von dem vngeschmackten gewässer abgeleuterten allersäuresten schwebelöls jedes ℔s.

Beide zusammen gegossen/vnd mit starcker hitz das öl lassen in einen Vorlag vberlaumen / den trockenen stein eine halbe stund glüen lassen/mit frischen Schwebelöls ℥iiij. eingetränckt/

aber-

abermals mit grosser hitz abgezogen/außgeglüht vnd den weissen Stein mit heissem Brunnenwasser durch ein Fließpapir / von aller Saltzigkeit wol außgesüßt / wird zu einem Saffran gelben Pulver.

Dessen von vier biß auff acht grän mit Rosen Honig eingenommen / ist nechst vorhergehendem beides in würckung vnd dem verrichten gleichförmig.

Ein Anders.

R. Durch vngelöschte Kalck getriebenen Quecksilbers ℔j.
Roth gerösten Vitriols.
Geläuterten Salpeters jedes ℔ij.

Alles mit gedistillirtem Weinessig angefeucht vnnd vnder einander fleissig gemengt/soll anfänglich zu ablaumung deß gewässers gemächlich / dann jmmer stärcker mit trockener hitz in einem mit seinem Helm bedeckten Kolben in die höhe getrieben werden / so wird sich ein roth vnd gelbes Pulver erheben vnd anschlagen: Diese beide gemengt/können/so man will/noch ein mal/ als erst beschehen/mit gerösstem Alaun vnd Salpeters gleichen theilen zweymal so schwer als beiderley Pulvers gewesen/ in die höhe getrieben werden.

Dessen drey grän thun obgemelte würckung in Feigen Marck eingenommen.

Ein Anders.

R. Der bekandten weissen Spießglases Blumen: entweder in einer Retort mit Sand oder jhn vber einander gesetzten Häffen gemacht vñ in die höhe als ein Staub Meel getriben ℥j.

Gebrandten Weinstein Saltzes / so offt mit distillirtem Weinessig eingetränckt vnnd verlaumet / biß der Essig vngeschwächter Säure von dem Saltz wider hervber steige ℥ss.

Beide stuck vnder einander gemengt vnd in einem verdeck-

ckten Digel schmeltzen lassen/so wird das zerflossene bluthrothe/ nach seinem außguß vnd erkühlung zu einem Aeschgrawen stein werden.

Dieser klein geriben/soll mit volgendem Wasser anbegossen/in der Wärme ein par tag vnd nächte erbritzt/lindiglich auff der tröckne/zuvor mit Perlen vnd Corallen Saltzes jedes ʒij.

Vermehrt vnd abgelaumt werden.

R. Galgant.

Frantzösischer gebisemter Rauchtäffelein gallia moschata in Apotecken genannt.

Nägelin.

Zimet.

Muscatblüt jedes ℥s.

Saffrans ʒiij.

Alles klein zerrieben mit gutem Brandtemwein vbergossen/das gefärbte abgenommen/mit frischem Brandtenwein so lang in diesen einige farb sich einsencket/nachgesetzet: vnd dieses gefärbte Wasser/angewendt wie obgemeldt.

Die Frantzösische Gebismete Rauchtäffelin werden also gemacht.

R. Paradiß Holtz ℥j.

Aeschgrawen Orientalischen Ambers ʒiij.

Orientalischen Moschs ʒij.

Muscatnuß ʒjs.

Zimets ʒj.

Alles rein gepulvert / mit Brandtemwein darinn Aenis eingebeitzt worden/vnd in Rosenwasser zerlassenem Tragacant/ oder sonst entweder mit einem gantz vnriechenden/oder distillirtem wolriechenden öl zu einem dicken Teig / hierauß aber Täffelin/Küchlein/oder Kuglen/nach belieben/gemacht.

Wann nun alles/wie gelehrt/trucken abgelaumt / soll das

Pulver

Pulver in wolvermachten Gläsern behalten werden. Dieses wie alle obgemelte wehret der Vnsinnigkeit / schweren Gedancken vnd Bezauberungen von 6 biß auff 10 grän.

Ein Anders.

R. Deß bekandten hell durchscheinenden rothgelben Glases auß Spießglas gemacht / rein gepulvert / mit distillirtem Weinessig zu mehrmalen eingetränckt / vnd ob der warmen Aeschen wider abgetrocknet.

Deß Theriacs von Andromacho beschrieben jedes ℥ij.
Muscatnuß.
Mastix.
Pomerantzen Rinden.
Abbereiter rother Corallen jedes ʒij.
Nägelin.
Fenchel.
Abbereiten Coriander Samens jedes ℥j.

Alles rein gepulvert mit Honig dick abgesottenem Kitten Safft zu einem Teig / vnnd dannen zu Erbis groß Pilulen gemacht.

Deren eines oder zwey für einmal gebraucht.

Noch Zwey andere herrliche stücklein.

Vngeachtet bißher etliche Pulver/die bey vielen in hohem werth vnd geheim gehalten/ zum Purgiren vnnd Erbrechen gerichtet/seind nacheinander erzehlet worden/so will ich doch noch zwey auß einem Fundament/welche bißher berührte weit vbertreffen/auch mit wenigerm vnkosten/ kürtzerer zeit / vnd minderer gefahr einigen fehlers können zugericht vnd getroffen werdē/ herbey setzen vnd in kürtze die vrsach jhrer würckung andeuten.

Es ist männiglich bekand / wie vngestümm vnnd gewalthätig das Spießglas wie es auch mit Gold / Perlen / The-

riac vnd dergleichen zusammen ziehenden wolriechenden Hirns vnd Hertzens stärckungen verzeichert vnd vermengt werd/in seiner würckung sich bescheme: Darumb auch alle dahin trachten/ daß dem Spießglas dessen augenscheinliche hülffreichligkeit sich nicht bergen lasset/solcher hitzige gewält vmb etwas möchte abgenommen vnd verschmählert werden. Wann ich nun weiß daß alle wahre entgifftung oder benemmung eines zu vielen vnd zu gewaltsammen dunstes (welcher hiedurch dermassen gestillet/ gemiltert/vnd gleichsam als ertödtet werd / daß er vmb viel sich so weit als vor / nicht mehr außbreiten vnd erstrecken mag/sondern eng zusammen gethan vnnd gefangen bleiben muß) durch den aller säuresten Essig von durchsichtigen Saltzen / wie auch den gemeinen Schwebel distillirt / vnd alles vngeschmackten gewässers entledigt am behändesten vnd sichersten verrichtet wird: Wann auch gantz gewiß/ daß alle erbrechenmachende Artzneyē/ welches mit leichtem vnkosten zuerfahren/mit vndersich treibenden mitteln vermischt vnd recht/daran alles gelegen/ vereinbaret/viel von jhrer wildigkeit ablegen/als werden volgende stucke glaublich vnd hinfort nicht zu verwerffen sein.

R. Spießglas weisser Blumen ℥s.

Schwebel öls.

Rosen Wassers jedes ℥j.

Alles wol vermacht in der Wärme vierzehen tag stehen lassen mit offt widerholtem vmbschwencken vnd rüttelen nach verflossener zeit.

Gebrandten Weinstein Saltzes ℥s.

In Rosen Wasser zerlassen hinzu gethan / noch vierzehen tag in der Wärme erbeitzt/alsdann gemächlich alle feuchte vber den Helm steigen lassen.

Deß Pulvers von zehen biß auff sechtzehen grän mit dreymal so schwer Rosen Zuckers oder Syrops eingenommen.

Oder

Oder

R. Roh Spießglas gepulvert ℔j.
Weinstein Saltzes ℔s.

Beide stuck fleissig gemengt vnd mit distillirtem Weinessig acht querfinger hoch begossen / in der Wärme gehalten/biß sich ein sattrothe durchscheinende farb in dem Essig erzeigt / dieses klare abgossen/vñ mit anderm Essig all vbrige farb außgezogen.

Dieser gefärbte Essig in einem Kolben abgedistillirt/ laßt ein Honig dick Muß hinder sich/welches so es ferners getrieben/ steigt von jhme ein rother Safft/ welcher ohn gewaltsamkeit alle schädliche verhaltene feuchtigkeiten gründlich auß dem Leib führet.

Noch ein gemeines.

Eben auß diesem fundament/ daß nemlich das Saure vnd das gesäurte / das sich weit zertheilende vns außriechende zu rück halte vnd eng zusammen fasse/gehet auch dieses.

R. In Essig zerlassener vnnd durch ein tuch getriebener Scammone: oder deß Kotzgummi auß peru gutta Genith genannt ℥j.

Allerdings durchsichtig gemachten weissen vnnd sauren Weinsteins ℥vj.

Rein gepulvert in jenes eingemischt/ vnnd mit einander 8. tag vnd nächte erbeitzen lassen/mit vielfaltigem vmbrühren vnd vnder einander mischen. Dessen für ein mal von einem halben biß auff ein gantzes Quintlein in einer Fleischbrüh oder Gersten schleim eingenommen.

Andere lassen geleuterten vnd durchsichtigen Weinsteins sechs oder mehr theil mit einem theil Scammone / nur schlecht durch einander zu einem Pulver reiben.

Welchem bißher erzehlte Metallische Purgir Artzneyen

abschewlich wolten vorkommen / der kan sich (ohn meine entscheidung/welche mit milte vnd vnschädligkeit den andern vberlegen seyen) hinnach gesetzter vnnd auß Erdgewächsen hergenommener mittlen gebrauchen.

Purgir Syrop.

R. Salbey
Rauten
Rosmarin
Wermut
Wegweiß
Cardobenedicten
Nesseln
Poley Blätter jedes eind Handvoll
Feigen
Datteln
Süsser Mandeln jedes ℥iiij.
Coloquint
Leberfarb Aloe
Zimmet
Jederley Mirobalanen
Stein Saltzes jedes ℥ij.
Honigs ℔ij.

Alles/ein jedes seiner gebür nach zuvor geschnitten/ gestossen oder geknitscht/in zwölff Pfund Wassers in der Wärme erbeitzt/dann auff das halbe eingesotten/durchgesigen/vnd geläutert / mit Mosch in Rosen Wasser zerlassen lieblich vnnd wolriechend gemacht.

Dessen von acht biß auff zwölff lot eingenommen / benimbt allen auch der weiterlegenen gleich Schleim hinweg vnd vnder sich.

Ein

Ein Anderer.

R. Seneblätter ℥ij.
Erdrauch
Frawen Haar
Miltzkraut
Leberkraut
Engelsüß
Süßholtz
Meertrauben
Flachsdotter/Ochsenzung/vñ Borres blumen jedes ℥iij.
Coloquint
Schwartz Nießwurtz
Leberfarb Aloe
Jederley Mirobalanen jedes ℥j.
Quetschlein
Schwartz Brustbeer jedes xiiij.
Heidelbeer ℥j.

Alles in ℔x. Erdrauch Wasser erbeitzt / biß auff die zwey dritteleingesotten/gesigen/alsdann mit

Stoechas Syrop ℔j.
Saffrans ℈j.
Rosen Honigs ℥vj.
Brandten Weins ℥iiij.
Orientalischen Moschs ʒj.
Ibischwurtzel Schleim ℥ij.

In Rosen Wasser zerlassenen Benzoins ℥j. lieblich gemacht/vnd an dem Monschein verjastet.

Dessen von vier biß auff acht lot/reiniget den Leib von der schwartzen vnnd verbrandten Gall/mit erwünschter milterung vnd abkühlung.

Ein

Ein Miltz Syrop.

R. Gebrandten Erdrauch.
Hopffen.
Frawen Haar.
Wermut Wassers jedes ℔j.
Eychen Engelsüß ℔ij.
Seneblätter.
Flachsdotter Blumen jedes ℥viij.
Allerley Hertzblumen zumal m ij.
Frawenhaar m j.
Süßholtz.
Meertrauben oder Rosinlein.
Zimet jedes ℥iiij.
Der viererley abkühlenden mindern Samen zumal ℥iij.

Alles mit einander erbeitzt in einem verschlossenen geschirr darauß auch kein Läumlin außriechen möge / drey stund gesotten/durchsigen vnd mit

Ochsen Zung.
Borres.
Hopffen Saffts jedes ℥ij.

Honigs ℥vj vermehrt / mit Honigdick gekochtem Zucker nachbelieben abgesüßt/vnd mit Bisem wolriechend gemacht.

Dessen auff einmal 8 lot eingeben / entschleußt alle verstopffung vnd härtigkeit/deß Miltzes / mit sampt allen daher erwachsenen Früchten.

Frantzosen Purgir Syrop.

R. Frantzosen Holtz Rinden rein gepulvert ℔j.
Brunnwassers ℔xiiij.

Beide stuck vier vnd zwantzig stund in der Wärme mit einander erbeitzt/vnnd dann davon ℔iiij. ablaumen lassen: zu den vbrigen ℔x.

Engel-

Engelsüß ℥ij.
Wegweiß m. j.
Aloe ʒiij. hinzugethan: noch ein stund sieden lassen/vnd
Jetzige stuck mit
Seneblätter.
Flachsseiden Blumen jedes ℥j.
Coloquint ℥s.
Zuckers ℥viij. vermehrt / vnd so lang gekocht biß die brüh sich auff sechs pfundt belauffe: Diese soll durchgesigen mit Orientalischem Bisem lieblich gemacht werden.

Von diesem Abends vnd Morgens einen guten trunck gethan.

Haupt Purgirung.

Schwartz Nießwurtzel in Wasser wol erbeitzt vnd hiemit zum theil entgifftet/gepulvert/vnd deren ein halbes quintlein in einem außgehöleten Francken Apffel gebraten vnd gessen.

Eine Purgatz auff allerley vberfluß gerichtet.

R. Der Pulvern darauß die Amber vnd deß Abts Rosen Latwerg gemacht wird diarrhodon abbatis vnnd diamera in der Apoteck geheissen/jedes ℥j. auß diesen alle farb mit Brandtem Wein außgezogen: in diese

Coloquint ohne Kernen ʒvij.
Kleberechten Turpit ʒv.
Lerchen schwams ℥j.
Schwartz Nießwurtzel ℥s.
Scammonen ʒvj.
Seneblätter ℥iiij.
Rhabaren ʒiij.
Eselskürbsen Safft ʒij.
Gepulverter Attich beer ℥iij.

Hermodatteln ℥iij.

Ein jedes seiner gebür nach geschnitten/gestossen/ oder geknitscht gethan: vnd in der Wärme 14 tag vnd nächt vber einander stehen lassen/zimlich starck/alsdann außgetruckt/vnd dieses Honigdick abdistillirt / mit deß verbrandten trottkuchens Saltz vermischt/ schließlich mit Zimet öl nach belieben/anmütig gemacht.

Dieses ℈j. oder ℈ij schwer entweder inn einer Brüh oder Wein zerlassen oder zu einem oder mehrē Pilulen gemacht Purgiret sehr gelindiglich.

Weil hierinn deß Abts Rosen vnd Amber Latwergen Pulver genennt werden / vnnd aber mancherley stuck in beederleyen vermengt werden: hab ich derselben beschreibung dem Leser zur nachrichtung wollen hiezu setzen.

Deß Abts Rosen Pulver oder diarrhodon abbatis.

R. Rother Rosenblätter
Rothen vnnd weissen Zucker Candels jedes 2 lot vnnd 3 quintlein
Rothen vnd weissen Santals jedes ℥ijs.
Tragacant
Arabisch Gummi
Gebrandt Helffenbein jedes ℈ij.
Haselwurtz
Spic
Mastix
Cardomömlein
Saffrans
Aloe Holtz
Nägelin
Frantzösischer gebisemter Rauchtäffelin
Zimet

Süß-

Süßholtz Safftes
Rhapontic
Aenis
Fenchel
Basilien
Saurauch } Samen.
Endivien
Burgel
Weissen Magsamens
Der vier grössern kühlenden Samen jedes ℥j.
Hirschhertzen Bein
Perlen jedes ℥s.
Camffers gr. vij.
Moschs gr. iijs.
Alles gepulvert vnd gemengt.

Amber Pulver.

R. Zimmet
Alant
Muscatblüt
Nägelin
Muscatnuß
Wolriechend Indianischer Rohr oder Bintzen
Galgant jedes ʒiij.
Gelben Santals
Aloe Holtz
Langen Pfeffers jedes ʒij.
Imbers ʒjs.
Spic
Klein vnd groß Cardomömle jedes ʒj.
Ambers ℈iij.
Moschs ℈ij.
Alles gepulvert vnd gemischt.

Ein vnschädliche Purgation.

R. Hungrischen Vitriols ℔ iij.

Dieser soll in einem Kupffern Kessel voll Brunnwassers vergehen vnnd mit gebrandten Weinstein Saltzes/ welches am Lufft zerflossen ℥ iij. besprengt werden/ so wird sich im abkühlen deß Vitriols stinckender vnd gifftiger Schwebel (welcher sonst vnder dem distilliren vergehet/ vnd an dem geruch die Nasen als ein wahrhafftig brennender Schwebel geschwind vnd hart angreifft) zu boden sencken: das helle abgegossen/ vnnd so weit/ biß sich eine haut einem zarten Eiß gleich oben her auffwirfft/ eingesotten/ so wird das vbrige in der Kühle zu durchsichtigen ecketen steinlin als Cristallen anschiessen.

Ferners R. Weiß glantzenden sauren Weinsteins ℔ j.

Diesen gepulvert mit einer Maß Brandten Weins begossen/ vierzehen tag vnnd nächte in der Wärme vber einander stehen lassen/ alsdann mit sanfftem Fewer so fern biß sich ölreiche gelbgefärbte tröpfflein herfür thun getrieben/ jetzt abgebrochen/ das bißher vber gestigene Wasser verwahret: das hinden verbliebene mit solchem Fewer/ biß es sich als ein schwartze Kohl ansehen lasse/ gevolget. Vber diese Kohl soll erst bedachtes Wasser auffgegossen/ drey tag vber einander erbeitzt/ vnnd dann erstlich im Sand/ nachmahln mit offenem Fewer angestrengt/ vnd hiedurch der Weinstein geist herauß erzwungen werden.

Was von jetzt berührter distillation vberblieben/ soll man seiner mit gleich viel verentschwebelten Vitriols vermengen/ beide mit erstermeltem Weinstein geist vnd einer maß deß stärcksten weissen Weins begiessen/ vierzehen tag inn der Wärme sämptlich erbeitzen lassen/ endlich in dem Sand erstmals gelind/ folgends stärcker vber den Helm treiben/ wann sich ein vngeschmacktes Wasser dargibet/ solches absonderlich empfahen/ auff das hinderstellig steinharte es wider schütten/ vnd diese in einer

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-26118-p0346-3 DFG

ner Retort mit offenem Fewer biß alles scharpffe bissige gewässer hervber/antreiben/vnd dieses mit dem vber den Helm gestigenen vermengen.

Auß dem letst verbliebenen steinmässigen / soll man (wie dieses Buchs 25. Capitul anweiset) das Saltz außlaugen/ läuteren/weiß machen/eintrocknen/ vnd dieses mit vier quer finger hoch beiderley hartriechendem namlich vnnd bissigen Wassern vberhöhen / also etlich tag vnd nächt in der Wärme vber einander/biß zu gäntzlicher entfärbung stehen lassen : das helle abgegossen vnd mit frischem vorermelten gewässers/so lang in dieses eine farb sich einsenckes/nachgesetzt.

Nun soll alles gefärbte gewässer vierzehen tag in der Wärme vmb seiner mit dem Saltz vereinbarung / gehalten / stehtwerend vber heissem Wasser gedistillirt/vnd so offt es gäntzlich abgetropfft / wider auffgeschütt / endlich in dem Sand das gantze vereinbarte vnd zusammen getrungene thun vber den Helm getrieben werden.

Wann schließlich jetzt gemeltes Saltzreiche Wasser in einer gelinden feuchten Wärme sich vertropfft/bleibt das geistreiche flüchtig gemachte vor dem Fewer beständige Saltz als ein zartes Mäßlein auff den boden ersitzen/vnd wird zu einer Lariren den / vnsorglichen/färbindigen Artzney / jhrer in einer brüh Wein/Syrop/oder Zucker für ein mal ℈j. genommen.

Ein Purgir Trängklein ohn Fewer geschwindt zu machen.

℞. Seneblätter ʒij.

Diese mit 6 lot Brunnwassers begossen/ darein gebrandten Weinstein Saltzes ℈j eingesprengt / zeucht augenblicklich mit der farb alle purgirende Kräfften auß der Sena/rc. Dieses kan mit jrgend einem Syrop oder Meth nach belieben anmütig gemacht werden. Dergleichen Trängklein / sollen nicht vber vier tag behalten werden.

Harntreibende Mittel.

R. Pomerantzen
Citronen Kernen jedes ℔j.
Steinbrechkraut ℔vj.
Melissen
Miltzkraut Blätter
Vitriol
Spargen
Peterlin
Kressen
Isop
Fenchel Wurtzeln jedern ℥vj.

Alles mit Limonen Safft zu einem Teig gestossen vnnd in einem Kolben trocken abgedistillirt.

Dessen Morgens vnnd Abends / nach außgeführter vbermässiger Gall vnnd Schleim ℥vi eingenommen/zertheilt allen Schleim der Blasen Harngänge vnd Nieren / macht derselben zu Wasser vnd benimpt das brennen deß Harns.

Ein Anders.

R. Cölnisch Saltz zimlich geröstet
New gebrandter Ziegel Meel jedes ℔ij.

Alles mit gedistillirtem Weinessig angefeuchtet/ als einen Teig vnder einander geknet : darauß Kügelin mittelmässiger Haselnuß groß gewaltzet / diese in einer erdenen Retorten anfänglich mit gelindem Fewer biß alles vngeschmackte gewässer vorvber/ dann mit starcker hitz getrieben : so wird sich in dem Vorlag/welcher Gläsern vnd weitschweiffig sein soll / der weisse Nebel zu einem saurlechten Wasser mit steter abkühlung niderschlagen.

Dieser Saltzessig kan vber heissem Wasser von allem vngeschmacktem laum abgesöndert werden.

Dessen

Dessen in Steinbrech oder Maurauten Wassers ℥i so viel tropffen fallen lassen/biß alles hefftig mit einander/vmb besserer mischung willen/vmbgeschwenckt / leidenlich vnd lieblich Saur werden/befürdert den Harn/entschleußt Leber/Miltz vnd Krös/ macht frewdig/vnd ein lust zu Essen.

Schweißtreibende Hertzstärckende sachen.

R. Deß besten Brandten Weins ℥iiij.

Erstgewisenen Sauren Saltzgeistes / Schwebel oder Vitriol öls wol geläutert ℥i.

Beide an die Wärme vierzehen tag vnnd nächte gestellet/ das klare mit so viel/zu einem Syrop gekochten Zuckers/lieblich gemacht/das eben die Zung jenes leidenlich spüren vnd empfinden möge.

Dieses treibt nicht allein den Schweiß/sondern ermundert Hertz/ Hirn/ Gemüt vnnd alle Sinnligkeiten / seiner alle stund ohn alle andere Speiß/ Tranck oder Artzney / ein Quinlein eingeben.

Ein Anders.

R. Weinsteins oder sonst eines jeden verbrandten dinges Fewer beständige Saltz / auß der Aeschen oder Kalck auß gelauget/vor aller vnflüssigen Erden durchgesigen / vnnd schneeweis gemacht: so lang mit dem allerschärpffsten Essig das kuchē Saltzes/Schwebels oder Vitriols eingetränckt / biß es deß trocknen geistes deß Essigs recht voll worden/welches dann gern/ leicht vñ bald geschicht/alsdann jetziges Saltz (welches von seinem/wiewol weisse doch vndurchsichtigkeit/durchscheinend baldflüssig vnd am geschmack lieblich worden) in ein glas gethan vnd an der trockenen Wärme / allgemach deß Fewers gewohnen lassen/biß sich nichts mehr trennet / sondern alles auff dem boden ersitzen bleibt.

Dessen

Dessen 4 grän in starcken Weins ℥ij. eingeben durchgehet den gantzen Menschen/eröffnet alle verborgene verstopffungen/ macht alles gestockte/eingedorte flüssig vnd zu Wasser: dann es ein rechter Sonnenschein ist.

Ein Anders.

R. Gut Ducaten Goldt: weil ja jederman doch vergeblich beredet / es stecke in dem Gold eine hertzstärckende Artzney/ hab ich hie anzeigen müssen/wie dasselbe vnd warumb es zur Gesundheit könne angehalten werden/nemlich nicht auß sich selbs/ weil es dermassen gedigen/daß es auch von den stärcksten feuren vnd Scheidwassern nicht mag zertrent werden: sondern weil es wegen seiner höchsten Zähe/den trocknen geist/welcher alles leibliche würcket/vnd in den Essigen seine liebste wohnung hat/gern in sich schlucket/vnd beherberget: daher es auch in ein vnempfindlichen staub gemalen / die Menschliche Gallmässigkeit einem scharpffen Etzwasser nicht vnähnlich in sich wicklet / vnnd diese also in sich gehalten nicht außrauchen laßt / daher das Hertz vnd Hirn vor Brandt vnd vnruh beschirmet wird/vnnd dieses wann mans nur glauben wolte/vnnd zu einer aller gefahrlosen erfahrung griffe/kan auch mit allerhand geröstelen Gehürnen/ Gebeinen/Gehültzen vnd Kreidomässigen Erden oder Bolei verrichtet werden.

Weil aber ja jedermann sein Hertz an Gold hencket/so

R. Ducaten Gold in die aller zartesten Blättlin geschlagen vnd gemahlen: dieses laß in seinem eigenen Scheidwasser auß Salpeter / Vitriol / vnnd Salmiac gemacht/ gäntzlich in der Wärme vergehen/ alsdann spreng Weinstein öl darein/so felt (wie bey den Magisterien gemeldet worden) das Gold wider auß dem Wasser sichtiglich zu boden/alles wol mit einander vmbgeschwenckt/ersitzen lassen/das helle abgossen / zum vbrigen Brunnwasser geschütt/aber vnder einander geschwenckt / vnnd

durch

durch Papir mit auff vnnd nachgiessung anders Wassers gesigen: Wann nun das durchgegangene Wasser/der Zungen keine Rässe mehr dargibet/soll das Pulver also naß (welches inn fleissige obacht zunemmen/inn ein Kölblein gethan/mit vorermelter Essigen einem eingetränckt/vnd nach gnugsamer erbeitzung/alles vngeschmackte wider verlaumt werden. Dieses einträncken vnnd ablaumen/soll man so lang antreiben/biß das Gold auff das new von dem Essig verschluckt/vnd alles ein bald flüssig ding an der Wärme/sonst hart vnd durchscheinend worden seye. Dieses nun wie das vordere an das Fewer gewöhnt/gibt ein blutroth Saltz/wegen deß Goldes höchster süsse/zimlich süß/wegen langwiriger erbeitzung Fewer beständige/welches den Schweiß befördert/doch vorigem weder in Kräfften/noch kürtze der zeit/noch vnkostens ersparung mag verglichen werdē.

Ein Anders.

Den jenigen zu willfahren/welchen nur schwerē/thewr erkauffte/weither gebrachte/vnnd mit müh erlangte sachen belieben/hab ich noch dieses/auß welchem allein ein mancher (weil solches mit ringfügigen Pilulen/die doch von der Aloe allein mit Rosen vnd Wermut Safft zu verdoplung jhres Gewichts sein eingetränckt/vnd mit Weinstein Saltz vermehrt worden/weit weit vbertroffen werden/beschicht) ein grosses Buch schreiben würde/vnd Ich zwar meiner einfalt nach/wol auch ferners davon könte auff das Papir bringen/doch jetzmalen/weil ich nur Empiricæ vnnd was das factum mit sich bringet/ein zuführen gesinnet vmbgehe/hieher setzen wollen.

R. Das schwere Oel auß Spießglas vnnd Sublimat gemacht/laß davon mit trockner gelinder wärme in wolvermachten Gefässen/was dazu geschickt hervber steigen/vnnd dieses so offt vnd gelind biß alle gelbe zu ruck verblieben.

Dieses öl mit halb seiner schwere deß besten Brandenweins in eine grossen wolvermachtē Glas in der wärme erbeitzt/ zeucht an sich den noch inwendigen stinckenden Schwebel/ vnnd führet jhn empfindlich mit sich im ablaumen davon / wann nun aller Schwebel geruch von dannen / so bleibt das öl schwer/ allzeit geflossen/ weiß/ vnd allerdings/ wiewol hitzig/ doch lieblich.

Wann nun mit diesem öl das Goldt entschlossen/ vnnd zu einem flüssigen Saltz worden/ hat es (wie obgemeldt) wegen seines beherbesten geistes zimliche würckungen.

Nun möcht nicht vnbillich jemandt sagen/ wann dann alle würckligkeit von den Essigen herrühret / kont man jetzerzählter vnd aller jeder arbeiten vberhaben sein / vnd sie eintzig vnd allein dem Krancken darbieten. Wiewol hierauff keiner vermög eräugung / der fürtrefflichen verrichtungen deß angeregten Essigen kan in abrede sein: so wird doch jhr innerstes trockne von einem leichtlicher als von dem andern außgesondert vnnd an sich gesogen / daher es dann nachmal grössere sachen / als da es noch ein feuchter verstörender Essig ware/ bescheinē kan. Wird derowegē nicht ohnnützlich mit Gold/ Silber/ vñ Quecksilber/ sonderlich aber mit gebrandten sachen Fewer beständigem Aeschen Saltz/ vmb außziehung seiner Kräfften vermenget / erbeitzt / vnnd mit rechter vereinbarung einverleibet. Zum exempel dessen

R. Gemeinen Sublimats nach belieben.

Diesen in heissem Wasser zergehen lassen/ darauff Weinstein / oder sonst gebrandter sachen Aeschen Saltz (dann es ist nur ein (entrum) gesprengt/ so wird ein Saffran gelbes Pulver sich zu boden begeben/ wann dieses in einem jrdinen Geschirr in einer dunckele (zuvor durch ein Papir das Saltz im Wasser durchgesigen) abgetröcknet wird/ last es flämmlein in art eines Schwebels sehen/ es aber bleibt braunroth biß zum erkalten/ allda es dann sich vmb etwas verbleicht. Warauß bißher erzehlte merckliche änderung deß Rohen vñ Sublimirten Quecksilbers/ entsprungen ist ob angezeigtem nach zu sinnen. Wann

Wann ferners dieser precipitat mit vorermeltem Essigen einem eingetränckt/erbeitzt/vnnd abgelaumt wird/nimbt er deß Essigs/durch mittel/welches er zuvor gedigen vnnd im Wasser flüssig gemacht worden/zu sich: sondern wird auch durch hilff seiner zu einer weitern schweißtreibenden vñ heilsamen Artzney.

Ich setze aber allen Metallen vnd Metallischen stucken deß Aschen Saltzes eintränckung vornemlich darumb vor: weil in jenen ein Arsenicalisch Gifft/dem Menschen mit seinem allzu starck zuruck blasenden geruch vnnd gestanck zu vbergwaltig/noch verborgen/vnnd auß dem Schlaff erwegt wird/auff daß wenigst Zittern vnd Angst nach sich verläßt/es werde dann solches gnugsam/nicht ohne geraume Zeit/gebunden vnd im Wasser verbrand/wie das schlag Gold für mich beweiset: in den Aschen Saltzen aber ist dergleichen als mit äussersten Fewer geläutert nichts zufinden/vnd nehmen vber das mit höchst von Natur anerschaffener begierde/den inwendigen Essig geist mit ablegung deß vorgeschmackten/in kürtze an sich.

Auß jetz angedeutem grund gehet dieses.

R. Deß schweren Oels auß Spießglas vnd Sublimat gemacht nach belieben: begeuß solches mit Scheidwasser auß dem eintzigen Salpeter gemacht/so viel/offt vnd lang/doch jederzeit nur ein wenig auff einmal/biß inn dem auffgiessen kein saussen sich hören/kein entzündung sich empfinden/vnnd keine bläßlein sich mehr sehen lassen.

In dieses geuß den zwölfften theil/in seinem eignen Scheid- vnd Etzwasser zerlassenen Goldes: laß beide in der wärme etliche tag vnd nächt erbeitzen/alsdann alles feuchte ablaumen/das vbrige doch in beschlossenem geschirr/mit glüendem Fewer getrieben: damit was durch die Etzwasser nicht were angegriffen worden/sich absonderlich in die höhe verscheide. Das auff dē boden luck vnd vngeschmackt ohne bissigkeit vnd rässe schärpffe ersitzen blieben/treibet den Schweiß.

Ein anders von Erdgewächsen.

R. Meister Wurtzel
Klein Drachenwurtzel
Blutwurtzel
Baldrian
Weissen Dictams
Rund Holwurtz
Entzian
Angelic
Stein Saltz
Marien Disteln Wurtzeln/jedes gleichviel nach belieben.

Alles rein gepulvert mit Zwiblen vnd Knoblauch Safft zu einem zarten Teig gestossen / an der Sonnen getrocknet / dann wider mit Edlen Saffran wolriechend gemacht/vnd mit Saurampffer Syrop zu kleinen Kügelein formirt/oder Pulvers weiß auff gebachnem Brodt ʒij. eingenommen.

Ein Anders.

R. Nägelin
Muscatnus
Imber
Zitwen
Galgant
Weissen and schwartzen Pfeffer
Wackholderbeer
Pomerantzen vnd Citronen schelffen
Salbey
Basilien
Rosmarin
Müntz
Majoran

Lorbeer

Lorbeer
Poley
Entzian
Holderblüt
Leibfarb Rosen
Spic
Frantzosen Holtz oder Wackholder Holtz
Zimet
Aloe jedes ℥j.
Feigen
Datteln
Mandeln
Zirbelnüßlein jedes ℥iiij.
Honigs vnd Zuckers jedes ℔j.
Orientalischen Bisems ʒj.

Ein jedes seiner gebür nach rein gepulvert / oder klein geschnitten/wol vnder einander gemengt/in ℔vj. deß beste Brantem Weins vierzehen tag vnd nächt/erbeitzt/vnd dann vber heissem Wasser abgedistillirt.

Dessen ein halb lot für ein mal eingeben / ist ein recht schweißtreibendt Gulden Wasser.

Ein Anders.

Gleich wie das nechst vordere auch alle andere jederley art Gulden Wasser / von wolriechenden vnnd dem Menschen anmütigen sachen/daher sie jhn erquicken sein Hertz/Hirn vñ Glieder erfrewen vnnd stärcken / seind vornemlich mit Brandtem Wein abgedistillirt worden:also ist nicht weniger in dem Weinstein (dann der kräfftigste Brandten Wein wird auß drusen vnd nicht auß lauterem Wein gebrandt) noch eine heilsame vnnd emfindliche Krafft/mit einem lieblichen starcken geruch bezeich-

net/verborgen: Wann nun dieser durch eine trockene hitz herfür gebrochen/ vnnd von seinem stinckenden schwebelmässigen Oel geläutert worden / gibt es ein Wasser dem geruch nach einem Brandtenwein nicht vnähnlich / ist doch wegen seiner leibhafftigeren Saltzigkeit beständiger als jener/ vñ kan also in Schweiß vnd Harn treiben auch ein merckliches verrichten.

Ein Anders.

R. Myrrhen
Aloe
Edlen Saffrans jedes ℥iiij.

Alles klein zerriben / mit wol außgeläutertem Brandten-Wein angefeuchtet/ vnd dañ mit Schwebel öl vnder einer gläsern Glocken gemacht / vier querfinger hoch begossen / an der Wärme/ biß sich die feuchte satt gefärbet / erbeitzen lassen: das lautere abgossen/ vnd an das vberbliebene wider frischen Brandenwein gethan/ solches/ so lang die farb volget/ eröffnet. Das letste lindiglich vber den Helm getrieben / zu dem vorderen vermischt vnd sämptlich eines Monats lang mit einander erbeitzt.

Dessen in Wein oder einer Brüh für ein mal xx. tropffen eingeben/ treibt den Schweiß/ vnd ist sonderlich dem Miltz nutz/ wie auch nachfolgendes.

R. Weissen Zuckers ℔iiij.
Rhapontic ℔j.
Rhabarbaren ℥i.
Bingelkraut blüt ℔s.

Wann nun alles zu einem Teig gestossen / soll man diesen mit Brandenweins ℔iiij.

Begiessen/ vierzehen tag erbeitzen/ vnd dann auß einem nideren Kolben abdistilliren. Was vber siedendem Wasser nicht hat wollen vbersteigen/ bresse man auß / vnnd thue dieses zu dem gedistillirten. Zu jedem pfund/ dieses Saffts soll ein lot schwebel-

öls

öls lauter vnd ohne Wasser beygethan/vnd also eine zeitlang an der Sonnen erbeitzt werden.

Dessen alle tag zwo stund vor Essens 1 lot eingenommen/ vnd damit fleissig angehalten/heilet die Miltzsucht.

Entschläffendes vnd schmertzstillendes Mittel.

R. Türckischen Magsamē selbs außgeflossenen saffts ℥iij.
An der Sonnen eingedorten Bilsen Saffts ℥js.
Der gepulvert Diamber vnd Diamosch in der Apoteck genannt jedes ℥js.
Balsamirt Menschen Fleischs ℥s.
Perien vnd Corallen Saltzes jedes ʒiij.
In Brandtenwein zerflossenen weissen Agsteins
Hirschhertzen Beins jedes ʒj.
Vngefälschten Indianischen Gifftsteins Bezoar genant
Einhorn jedes ʒj.
Orientalischen Moschs vnd Ambers jedes ℈j.
Goldes/welches ohn alle empfindliche rösse/in feuchte vnd wärme/dort als ein Saltz hie als ein Butter fliesse vnd zu Wasser werde/oder an dessen stell
Deß gedistillirtē öls irgend eines wolriechendē gewächs ʒj.
Alles zusammen gemengt vnd zu kleinen Kügelin gemacht.

Ehe aber solches geschicht/soll der Bilsen vnd Magsamen Saffte wol geläutert vnd entgifftet werden/jhr Gifft aber bestehet nicht nur in einem schwimmenden schaum / kan auch mit Isop Wasser nicht genugsam (wie von keinē wolriechē stuck) gebändigt werdē.

Ermelter stuck krafft vnnd würckligkeit/soll vnder der farb mit Brandtenwein/außgezogen / wider abgedistillirt vnnd mit deß verbrandten Preß Kuchens Saltz geschärpfft werden. Vnd dieses Saltz löscht erst eigentlich den gifftigen Schwebel/ deß Magsamens / helt auß seinen außlaumenden entschläffenden gestanck vnd starcke gebläs vnder sich vnd zu ruck.

Dessen

Dessen iiij. grän einem Krancken offenen Leibs/ eingeben bringt Schlaff vnd benimpt die widerkommenden schmertzen.

Das Diamosch hierinn bedacht wird an etlichen orten auß nachfolgenden stücken zusammen gesetzt.

R. Orientalischen Bisams Mosch genannt ʒij.
Ochsen Zung vnd
Borzes Wurtzeln
Hartriechend Grichisch Mutterkraut
Indianisch Spic
Nägelin jedes ʒj.
Imber
Cubeben
Langen Pfeffers jedes ʒjs.
Edlen Saffrans
Angelic
Zitwen
Gelben Santals
Muscatblüt jedes ʒij.
Hellglantzender Perlen
Roher vngedörter Seiden
Agsteins
Rother Corallen
Frantzösischer (ober beschriebener) gebisemter Rauchtäfselin
Basilien Samens jedes ʒijs.

Ein Anders.

R. Magsamen vnd Bilsenwurtzel Säffte/ Essentzen (wie diese sollen gemacht werden/ ist in dieses Büchleins 25. Capitul vorgewisen) jedern ℥j.
Alraun Wurtzel Essentz ʒvj.
Der Specereyen erst beschriebenen Diamoschs vnnd Diamber

Diamber Pulvers / ohne Bisem vnnd Ambern jedes ℥iiij.
Perlen vnd
Corallen Saltzes jedes ʒij.
Agsteins
Gebalsamirt vnd gedört Menschen Fleischs jedes ℈iiij.
Edlen Saffrans ℈ij.
Einhorns
Gesigelter Erden ʒj.
Geleuterten Honigs ℥xij.
Alles gemischt wird eine entschläffende Lätwerg.

Diese soll in engigkeit der Brust / vnd starckem keichen vermitten vnd geflohen werden: sonsten aber macht sie das dünn Gallsichtige verbitterte Gewässer/gestockt: vnnd treibt dannen herrührende fewrige dünste vñ rauch zu ruck/ihrer für ein mal ʒj. in einer Fleischbrüh eingenommen.

Wolriechende Balsam.

R. Deß Gewürtzes / so zu einem Balsam soll gemacht werden/gedistillirt öl
Deß distillir Kuchens Aschen Saltz jedes ʒj.
Beide mit weissem offt gebleichtem (vmb verlierung geruchs) Wachs/oder in Brunnwasser zergangenem Tragacant Teig/biß es einer Salben an dicke gleich werde / wol einverleibt.

Wolriechende Kuglen.

R. Muscatblüt
Nägelin
Zimets jedes ʒij.
Ambers ʒj.
Orientalischer Bisems ʒs.
Zibet ʒij.
Arabisch Gummi ʒj.

Gedört Tragacant ʒij.

Alles zart gepulvert/ nach eines jeden anmut/ wolriechendem Wasser zu einem Teig/ vnd darauß Bisem Kuglen/ Hertzschiltlein/ oder Kertzlein gemacht: Dadurch mögē etliche Leuth/ so jhren geruch zu der Nasen ein empfangen/ auß Ohnmachten wider erweckt werden.

Andere Bisem Knöpff.

R. Rosmarin
Weiß Lilien
Basilien
Rosen
Majoran
Spic vnd
Lavendel Wassers/ jedes gleich viel nach belieben.
Muscatblüt
Nägelin
Zimet rein gepulvert jedes ʒij.
Gepulverten aschgrawen Ambers ℥ß.
Alexandrischen Bisams ʒij.
Zibet ℥j.
Gepulverten Arabischen Gummi ʒij.
Gepulverten Tragacant ʒiiij.

Alles zu einem zarten Teig gestossen / darauß Zeltlin / Schiltlein / Kertzlein/ oder Kuglen/ zu stärckung deß Hirns angezündt/ oder sonst gerochen/ gemacht.

Ein Pulver zu stärckung deß gantzen Menschlichen Leibs/ vnd erhaltung lanwiriger Gesundheit.

R. Guten weissen durchsichtigen Zuckers ℥iiij.
Zart gepulverter hellglantzender Perlen.

Orienta-

Orientalischen Bisams
Edlen Saffrans
Paradiß Holtz
Scharpffen Zimets jedes ℈j.
Aloe
Myrrhen geläutert mit Rosessig jedes gr. xij.

Alles mit Ros Wasser zu einem zarten Teig angestossen/ darauß Zeltlein gemacht.

Deren alle Morgen ℈j. Nüchtern eingenommen. Dieses thut ohn grosse Kunst/ Vnkosten vñ zeit schöne würckungen/ wie die erfahrung erweiset.

Ein anders künstlich vnd thewr.

℞. Mit Majoran wasser geläutert Agstein öls ʒij.
Deß geistreichen Vitriol Wassers
Menschen Hirnschalen Saltz jedes ℥s.
Der farb von Edlem Saffran mit Brandwein außgezogt
Alkermes Körner jedes ʒij.
Perlen vnd Corallen Saltz jedes ℥j.
Zimet vnd Muscatblüt öl jedes ʒs.
Schwebel blumen Butters ℥j.
Gebrandten Helffenbeins Extracts ℥js.
Harntreibenden Weinstein Saltzes ℥j.
Schweißtreibendt Spießglas mit Gold abbereit ℥s.
Eisen Saffrans
Schöllkraut vnd
Rhabarberen extracts ℥s.
Cristals vnd zu Wasser gemachten
Menschensteins jedes ℥j.

Diese stuck können mit Theriac vnd Wackholder Extract/ Rosen Zucker vnd Orientalischem Bisam zu einer weichen Latwerg gemacht werden.

Dessen ℈s. in einer Brüh oder Wein eingenommen/ erquickt vielerley bresthaffte vnd ohnmächtige.

Haupt Artzneyen.

Deß Saltzes/Schwebels/vnd Vitriols allersäureste vnd schmutzige Wasser ein theil mit sechs theilen recht geläuterten Brandten Weins/wol vnder einander geschüttelt/soll (etlicher vorgeben nach) vber warmen Wasserslaum durch hilff der zeit/ in ein schwimmendes öl/eines lieblichen geruchs vñ geschmacks/ erbeitzt vnd verwandelt werden.

Wann diesem also/hette man eine hochschätzige Hirnsstärckung.

Ein Oel zu der Gedächtnis vnd verhütung deß Schlags.

℞. Gebrand Rosmarin blumen Wassers ℔j.
Muscatnus vnd Blühet
Imber
Nägelin
Zimmet
Cardomömle
Meertrauben jedes ℥j.
Orientalisch Bisams ℈j.
Langen Pfeffers ʒj.
Edlen Saffrans ʒiij.
Galgant ℥s.

Alles rein gepulvert acht tag vnnd nacht in der wärme mit einander erbeitzt/vnnd in der trockne das Wasser vber den Helm steigen lassen.

In dieses Wasser
Alten Baumöls ℔j.
Haselnus Oels ℥j.

Eufer-

Euferben vnd
Bibergeil öls jedes ℥iiij.
Senff öls ℥vj.
Sesaminen
Scorpion
S. Johanns Blumen
Citronen schelffen vnd
Zibet öls jedes ℥iiij.

Alles gemengt einen Monat vnder warmen Roßmist vergraben/vnd erbeitzt/endlich an der Sonnen hitz oder sonst trockner wärme hell geläutert.

Mit diesem öl sonderlich in Regenwetter vnnd Nebels zeit den Wirbel/Genick/vnd gantzen Magen/gegen dem Schlaffen gehen wol geschmieret/ tröcknet Hauptflüsse vnd Gewässer deß Hirns.

Ein Schlagwasser durch den Mund zunemmen.

R. Auff die Gilbe gerösteten vnd mit Brandtwein wider angefeuchteten Vitriols ℔ss.
Eines enthaupten Menschen Hirnschaln raspler
Eichen Mistel
Elends Klawen
Gichtkörner wol gepulvert jedes ℥j.
Alles gemischt/auß einer Retorten getrieben.
In das vbergestigene
Anacarden
Bibergeil vnd
Diamoschs jedes ℥s. gethan / vnnd vber heissem Wasser noch ein mal gedistillirt/zu jetzigem Wasser
Brandtweins ℔iij.
Gichtrosen Saltzes ʒj.

In Essig zerlassener Perlen vnd Corallen jedes ʒj.
Aenis vnd
Agstein gedistillirten öls jedes ℈ij. gethän vnnd sämptlich in der Wärme noch einen Monat erbeitzt.

Dessen ein Eßlöffel voll wehret den Gichten vnnd der fallenden Sucht.

Ein Anders.

R. Meyen Blumen
Lindenblüt
Gichtrosen
Himmelschlüsseln
Majoran
Lavendel
Salbey
Betonic
Rosmarin vnd
Wilder schwartzer Kirsenblüt jedes ℥ij.
Senffmeels ℔j.
Hopffen vnd Saurteig jedes ℥j.

Alles zu einem Teig gestossen/mit Bruñwasser durchätzet/ aber nicht vberschwemmet/ vnnd also gäntzlich im Keller verjasten lassen/ endlich in einem grossen Brennkessel mit abkühlen/ gedistillirt.

Wann von diesem sein beyhabendes vngeschmackte gewässer/wie bey der distillation ist vorgewiesen worden/ abgeläutert wird/so hat man ein verbrennlich Wasser: Welches mit gleichem theil Vitriol geistes erbeitzt/eines halben Eßlöffels voll den Schlag benimpt.

Ein Schlag Oel.

R. Weissen Agsteins nach belieben

Klein

Klein geriben vnd mit Rosen Wasser/oder besser mit distillirtem Weinessig durchnätzt vnd etliche zeit erbeitzt / alsdann in trockner hitz vber einen weiten Helm in einen grossen vorlag abtropffen vnd verneblen lassen.

Zu end der distillation schlegt sich ein weiß durchsichtig scharpffes vnnd durchbeissendes Saltz an den Helm an. Das öl in gelinder trockner hitz noch einmal mit Regenwassers zimlicher menge starck durch einander geschüttelt / vbergetriben legt seine Gilbe von sich/vnd läutert sich hell vnd weiß.

Dessen acht tropffen inn einer Brüh eingeben / verhüten vnd nehmen Gicht/fallende Sucht/vnd den Schlag : sonderlich wann desselben etwas auff den Wirbel/Genick/Brust vnnd Hertzgrüblein eingeriben wird.

Ein Schlag Balsam.

℞. Außgepreßten Muscatnus öls ℥ij.
Aeschgrawen Ambers ʒj.
Schwartzen hart vnd Bisamriechenden Ambers
Orientalischen Bisams ʒjs.
Zibets ʒijs.
Distillirten Lavendel öls/in welchem Meyenblümlein erbeitzt worden ʒs.
Zimet öls ℈s.
Majoran öls ʒs.
Nägelin öls gr. vj.
Weiß Agstein öls ʒj.
Rauten öls ʒs.

Alle diese stuck sollen wol zusammen gemengt mit Balsam auß Peru lieblich vnd wolriechend gemacht werden.

Dessen einer halben Linsen groß in die Naslöcher geriben bricht den Schlag/Gicht/vnd fallend Sucht.

Augen

Augen Wasser.

℞. Deß stärcksten weissen Weins ℔xij.
Frisch gebachen Brodts ℔iiij.
Fenchel vnd
Schöllkraut jedes ℥iiij.
Nägelin ℥s.
Alles in der wärme etliche tag erbeitzt/vnnd vber siedendem Wasser trocken abgedistillirt.
Dessen etliche tröpfflein inn Nebelechte Augen gethan/ macht sie heiter.

Ein Anders.

Malvasiers
Hartgesottenen Eyerklars gedistillirten Wassers jedes ℔j.
Gedistillirt Menschenbluts ℥j.
Weiß vnd rother Rosenwasser jedes ℥iij.
Schöllkraut
Rauten
Augentrost
Fenchel
Baldrian
Erdrauch vnd
Poley Wassers jedes ℥ij.
Eines Immen ersten Honigs ein Eßlöffel voll
Alaun
Durchsichtigen Zuckers
Weissen Vitriols jedes ℥s.
Camfers ʒiij.
Augentrosts
Fenchels vnd
Bley Saltzes jedes ʒj.

Perlen

Perlen vnd
Corallen Saltzes jedes ℈ij.
Nägelin
Weissen Jmbers
Mastix jedes ʒj.

Sechsmal geglüeter / vnd in Rosen Wasser mit gleich viel Malvasier vermēgt auß gelöschter rein gepulverter Futhien ℥js.

Aloe ℥s.

Alles viertzig tag in einem mössenen Geschirt / an der Sonnen hitz mit offtem vmbrühren gehalten.

Dessen ein tröpfflein in allerley zuständen der Augen inn derselben Winckel fallen lassen / benimpt entzündung geschwer vnd dunckelheit deß Gesichts.

Ein Anders.

R. Krebs Augen vnd Schalen jedes ℥j.

Beide klein vnnd zart geriben / vergehen in gedistillirtem scharpffen Weinessig / auß welchem sie dann mit Weinstein Saltz (wie bey den Magisterien ist angezeigt worden) wider gefället / lindiglich mögen getröcknet werden.

Auß diesem Pulver vnd Schöllkrauts Safft soll ein zartes Sälblin ohne Fewer gemacht werden: dessen einer Linsen groß in die winckel der Augen gethan / heilet mancherley schwere zustände derselben: doch soll hiebey Purgirens vnnd Aderlassens nicht vergessen werden.

Schmertzen der Zähne zu stillen.

R. Salpeter Täffelein ʒij.
Camfers ʒj.

Beyde stuck mit frischem süsser Mandeln öls / so viel als nötig zu einem Teiglein gemacht / vnnd davon einer Linsen groß auff den schmertzhafften Zahn gelegt.

Brust Artzneyen.

R. Ein Junge Henn/welche noch nie gelegt habe/geropfft vnd außgenommen.

Brod Brosam so schwer als die Henne

Ein Handvoll grün Apostemen kraut

Soviel als jetz erzehlte stuck wigen / Heidelbeer Wassers:

Eines mittelmässigen weissen Weins ℔iiij.

Alles sämptlich erbeitzt trocken abgedistillirt

Dessen ein par lot zu einem mal Nüchtern eingenommen vnd ein par Monat gebraucht/heilet die versehrte Lung.

Ein Anders.

R. Feigen

Datteln

Zirbelnüßlein

Süß Mandeln jedes ℥iiij.

Aenis ℥ij.

Honigs ℔j.

Brunnwassers ℔x.

Alles in einem verschlossenen gesch irr vier stund gesotten: zu dem durchgetruckten Brandenweins ℥iiij. gethan

Dessen deß tags vnnd gegen die nacht/ offtermalen ein par Eßlöffel voll getruncken/benimpt den dünnen gesaltzenen Flüssen/welche der Brustbegeren/ jhre schärpffe.

Ein Anders.

R. Alant Wurtzel ℥iiij.

Ibisch Wurtzel ℥xij.

Kitten ℔j.

Alles mit Wasser weich vnd zu Muß gesotten/ dieses durch gestrichenen ℔j. mit

Honigs

Honigs ℔ij.

Vermehrt vnd zu einer Latwerg abgekocht/ von dem Fewr abgenommen vnd

Gepulverter Saffrans

Süßholtzes jedes ℈j.

Zimets ʒj.

Schwebels ℥ij. darein gerührt / vnnd mit etwas so dem Krancken anmütig/lieblich gemacht.

Ein Anders.

R. Gelben Schwebels ℔j.

Zimets ℥j.

Imbers ʒj.

Edlen Saffrans ℈j.

Orientalischen Bisams mit Rosen Wasser zu Teig gestossen gr. x.

Honigs ℔iij.

Alles samptlich rein gepulvert/ vnd ohn Fewer zusammen gemischt/ gibt ein treffliche Latwerg / welche als auch die nechstvordere / allen scharpffen ätzenden Flüssen wehret vnnd sie der Lungen vnschädlich macht / derselben alle zwo stund deß tags/ biß zum Schlaff/ einer Bohnen groß genommen.

Ein anders der Schwebel Butter genannt.

R. Auff das reinest geriebenen Schwebels ℥j.

Gebrandten Weinstein Saltzes ℥iij.

Beide wol vnder einander gemengt / mit Brunnwassers ℔ij begossen/ vnd in einem mössenen Geschirr / biß der Schwebel allerdings vergangen/ sieden lassen. So viel dem Wasser im sud verablaumt / soll mit anderem absonderlich heiß gemachtem ersetzt vnd nachgegossen werden.

In dieses laugen rothe geschwebelte Wasser/ soll man/ weil

es noch warm/Wein so lang auffsprengen/biß es eine Molcken farb bekommen/dieses demnach erkühlen lassen/so scheidet sich der Schwebel/in form eines weissen Pulvers zu boden/vñ bleibt die Weinechte laug Blawlecht roth.

Ermeltes Schwebelpulver/kan man nach gutduncken/mit sauberem Brunnenwasser/seines geruchs vnnd schwärtze entledigen.

Dieses Magisterium einer GoldKronen schwer mit Feigen eingenommen/vnnd eine zimliche zeit ohn auffhören Morgens vnd Abends gebraucht/heilet die verschrte Lung.

Magen Artzneyen.

R. Geschelter Kütten ohn die Kernen
Honigs
Rosmarin
Rosen Wasser jedes ℔j.
Alles nach gnüge verkocht/das man es möge durch ein Sib streichen: in dieses
Imbers ℈j.
Zimets ʒj.
Nägelin
Muscatnus
Wolriechend Frantzosen Holtz
Müntz
Schwartzen runden Pfeffers jedes ʒij.
Edlen Saffrans ʒs.
Orientalischen Bisams gr. v. alles gepulvert eingerührt.
Zu dieser Latwerg soll bey gemischt werden.
Deß besten Brandtenweins ℥j.
Schwebel vnd
Vitriol öls wol geläutert jedes gr. xij.
Gepulverter Mastix ʒj.

Alles

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-26118-p0370-5
DFG

Alles wol gemischt / behalt sich inn gläsern geschirren sehr langwirig.

Dessen einer Bohnen groß eintzig oder in einer anmütigen Brüh nüchtern eingenommen / benimpt Vndawligkeit / Bläste vnd trucken deß Magens.

Ein Anders.

Demnach dieses Büchlein vnderschiedener orten / dem Vitriol Essig (welchen andere Vitriol öl nennen) so mancherley würckligkeiten zumisset / das mit jhm allein etlicher arten seuchē / welche an vrsachen vnd schmertzlichen empfindligkeiten einander zugegen / mit vnbeweglicher vnd beständiger erfahrung / mögen auffgehaben vnd gemiltert werden: als kan nicht abweg sein / anzuzeigen / daß nemlich in dem Eisen vnd Kupffer ein Vitriol verborgen / dessen Oel den gemeinen nit allein vmb viel vorzuziehen / sondern auch in aller gesuchten güte / dem Cyprischen als besten am ähnlichsten.

Warumb dergleichen zu haben begierig.

R. Ermelter Metallen eines seinem belieben nach / dünn geschlagene Blechlein klein zerstuckt / mit gepulvertem Schwebel je eines vmb das ander in einen Schmeltzdigel gelegt / diesen oben mit Leimen verstrichen / sämptlich in ein Kohlfewer / doch also das anfänglich der digel nicht berührt werde / gestellet: wann nun aller Schwebel durch gemächlich herbey gerucktes vnnd gemehrtes Fewer in einer stund verflammet vnd abgebrandt / wird sich das erkühlte Metall schwartzgraw befinden.

Dasselbige gepulvert durch ein Sib geschlagen in ein verglasten Haffen oberzwerch / auff Kohlen gelegt / geworffen / vnd seiner mit stehtem vmbrühren also abgewartet / dz durch schmeltzung der Vitriol sich nicht verbrennen möge.

Demnach nun aller von dem ersten Brandt verbliebene Schwebel jetzt verzochen / vnd das Pulver dem trath gestalt Me-

räls/damit es vmbgerührt wird/anzuhencken beginnet/soll man ablassen/vnd jetzigen Pulvers ℔j. mit frischen Schwebels ℥ijs. auff ein newes vermengen/in einem vberzwerch gelegten haffen/ wie erst ermelt / eine viertel stund vber den Kohlen vmbrühren/ biß das Pulver an dem trath anzuhencken begere/vnnd diese jetzt gelehrte Arbeit kan vnnd soll man ein mal sieben nach einander antreiben. Endlich das also gebrandte Metal rein gepulvert in heiß Wasser schütten / das blaw oder grüne Wasser nach art deß Metals / durch einen Filtz sigen / biß auff eine Haut einsieden/ vnd in der kühle schiessen lassen.

Auß solchem Vitriol last sich ein geruch vnnd geschmackreiches Wasser/wie auß dem gemeinen/dem Hirn vnnd Magen sehr anständig/herfür bringen.

Wer nun dergleichen Saltz Essige zugebrauchen sich vnderwindet/soll entweder auß jhnen jhren trockenen geist ohn einige wasserigkeit außzusondern / begreifflich vnnd durchsichtig zu machen wissen vnd gelehrt: oder auff das wenigste/mit ermelten Essigen/eine nahrhaffte Brüh oder gewohnlichen Tranck/ leidenlich zu säuren vnderrichtet sein.

Ein näherer weg Vitriol zu machen.

R. Schwebel öls nach belieben

Vnder dasselbe so viel Brunnwassers gegossen/ das dessen Säure der Zung beschwerlich bleibe.

Mit diesem Eisen oder Kupfferfeilet/ so hoch man will / vbergossen/in die wärme in einem vermachten Glas biß eine helle/doch satte grüne oder blawe sich eräuge/gestellet: von solchem gelindiglich etliches gewässer verlaumt / so schießt das vbrige in der kühle.

Mutter Artzneyen.

R. Wolgemut
Steinfarren

Bin-

Bingelkraut
Bethonic jedes m. j.
Feigen
Meertrauben
Aloe jedes ℥ij.
Thomas Zucker ℥viij.
Wolgeschmackten Weins
Brunnwassers jedes ℔v.

Alles biß das halbe Wasser wie auch der Wein / abgelaumet/gekocht vnd durchgesigen.

Dessen alle Morgen nüchtern 6 lot eingenommen / in zeit gebrauch dessen wenig gessen / vnd allein zu Beth / benimpt das Mutter steigen/vnd dannenher rührende Ohnmachten.

Ein Anders.

R. Bibergeil ℔s.
Edlen Saffrans ℥j.

Deren jedes absonderlich mit Brandtem Wein entfärbet: das gefärbte zusammen geschütt/vnd Honigdick ob der Wärme verlaumen lassen. Zu diesem

Buck Extracts ℥iiij.
Perlen Saltzs ℥j.
Gedistillirten Angelic
Aenis vnd

Agsteins öls jedes ʒii. gemischt/vnnd ein par Wochen ehe mans gebraucht in der wärme sich mit einander erbeissen lassen.

Dessen einer halben Kronen schwer eingenommen/miltert den Wehetag oder Mutter Gicht.

Ein Anders.

R. Rein Zinn nach belieben

Solches in einem breiten eisern Löffel vber einem starcken

flammen

flammen fewer ohn gebläß / so lang gehalten / biß es nicht mehr geschmoltzen / sondern zu Pulver worden.

Dieses mit gedistillirtem Weinessig hoch vbergossen / vnd an der wärme gehalten / macht den Essig süß / vñ voll Zin saltzes.

Wann r un die feuchte deß Essiges verlaumet / so wird das Saltz sichtig / soll ein wenig / damit aller schwebelhafft Essigdunst sich gäntzlich verliere / abgeröstet werden.

Dessen 4 grän mit Steinfarren Wasser eingenommen / stillet die vnrühige Mutter.

Schweißtreibende Mittel zu Fiebern.

An statt Einhorns / gesigelter Erde vnd dergleichen thewren sachen / kan man der langen inwendig als Perlen Mutter glantzenden Schneckenhäußlein / welche sich bey den Fischteichē gern finden / also abbereiten / daß sie ebenmässige verrichtungen als jene erlangen.

Sollen derowegen in der wärme in Weinessig erbeitzt vnd hiedurch alles Schleims entledigt / gepulvert vñ geröstet werdē.

Dessen im angriff deß Fiebers / nach vorhergegangener starcker Purgatz ℈j. mit Cardobenedicten Wasser eingenommen / vnd nach notturfft / zum zweyten oder dritten mal widerholet.

Ein Anders.

R. Gemeinen Schwebels / oder dessen Blumen / oder vorermeltes seines Magisterij ℔j s.

Myrrhen ʒj.

Aloe ℈j.

Edlen Saffrans gr. xv.

Gesigelter Erd ℈j.

Zuckers ℔iiij. in Rosen Wasser fadenzügig gesotten / auß allen diesen stucken Täffelin gegossen.

Deren ʒij. auff einmal eintzig oder mit gebrandten Wassern eingenommen.

Schmertz-

Schmertzlinderung im Podagram.

R. Auff das gelb gerösteten Vitriols ℔ij.
Deß ersten Honigs eines Immen mit sampt den häußlein
Eines Brandtenweins darinn ein Laudanum erbeitzt worden jedes ℔j.
Terbenthins ℥iiij.
Eisenkrauts
Rosmarins jedes ℥vj.
Gebrandter Kiselstein ℔s.
Alles vber einander in der wärme etliche tag / vmb besserer mischung willen stehen lassen / alsdann alles feuchte vber den Helm getrieben : vnd dieses wegen läuterung noch ein mal von dem hinderbliebenen abgezogen.
Dieser hartriechende Safft / wird nach einer Purgation/ mit darinn genätzten tüchern/vbergeschlagen.

Ein Anders.

R. Vnderer Roßkiffel/oder gerichteter Menschen Bein/ oder Hirtzen geblüt öls ℥j.
Zigelstein Wackholder vnd
Terbenthin öls jedes ℥iij.
Alles gemischt vnd noch ein mal samptlich hervber getrieben/nimpt/wie nechst vorderes mittel gebraucht/ alle schmertzen der Gleiche von jederley Kälte entsprungen.

Ein Anders.

Im Puncten deß vollen Mons / so nahe als möglich bey den schmertzleidenden Gleichen geschräpfft/ vnnd also bald volgenden Vberschlag vmb die Gleiche gelegt.
R. Deß schleims von Wolkraut vnd Ibisch Wurtzel mit Geißmilch außgesotten ℔s.

Geißkäß vnd
Semelbrodt Brosam jedes ℥ij.
Edlen Saffrans vnd
Camfers jedes ℈j.

Alles zu einem zarten Müßlein gestossen / vnd warm vbergelegt. Doch soll weder dieses noch das Schräpffen ohn vorgegangene Purgatz / vnd volgende abkühlung der Leber vorgenommen werden.

Das Menschen fleisch zu Balsamiren / oder die Mumiam zu machen.

R. Gedistillirten Weinessigs ℔x.
Aloe
Myrrhen jedes ℥ij.
Entzian Wurtzel
Wackholderbeer
Pfeffer alles gepulvert jedes ℥j.
Gedörten Saurtaigs ℥s.

Alles in einem wolvermachten Geschirr acht tag vnd nache an der Wärme stehen lassen / das hell gefärbte abgegossen: vnd darein Menschenfleisch / eines halben querfingers dick geschnitten / eine halbe stund gesotten / solches dann vber Wackholderholtz rauch gäntzlich gedörret. Dessen würckung ist ein Widergifft.

Ein Anders.

Storcken fleisch / deren Hertz vnd Leber (welches auch von gemeinen Schlangen vnd den gifftigen Vipern soll verstanden werden) wie von dem Menschen fleisch gelehrt worden / gebalsamirt / gesotten / geräuchert / vnd gepulvert / lassen keiner dämpffenden vnnd außrauchenden Vergifftung einigen platz im Menschlichem Leib.

Die

Die Giffte aber/welche mit jhrer feuchte ätzen/beissen vnd nagen/werden mit allerhand nahrhafften fettigkeitē verhindert: oder durch viele deß Wassers jhres stechöls beraubet.

Von etlichen äusserlichen Mittelen.

Wann nicht allein die verborgene Gliedmassen deß Menschen mit allerhand seltzamen zuständen/ sondern auch seine augenscheinliche theil mit brandt/verwundung/entzündung/quetschung/verlenckung/brüchen/ beulen/ vnd geschweren/ können beschweret vnd angetastet werden: vnd aber Quercetanus seinē vorsatz nach/zu jetzermelten fällen vnd gebrechen nothwendiger mittel wenig oder gar keine beschreibet/als hab ich zu ergäntzung dessen etliche bewärte äusserliche Mittel dem Leser zu gut hiemit anhencken wollen.

Wundt Balsam.

℞. Klaren Terbenthins ℔j.
Loröl
Arabisch Gummi jedes ℥iiij.
Galbans
Weyrauch
Myrrhen jedes ℥iij.
Eppew Hartz
Paradiß Holtz
Galgant
Nägelin
Groß Walwurtz
Zimet
Muscatnuß
Zitwen
Imber vnd
Weissen Diptams jedes ℥j.
Zibet vnd
Aschgrawen Ambers jedes ʒj.

Alles rein gepulvert vier querfinger hoch mit Brandtem Wein begossen / vierzehen tag vnd nächte in der wärme erbeitzt / vnd dann in trockener hitz allerdings abgedistillirt / gibt nach einem weiß farben Wasser vnd öl / ein schwartz gelbes ölreiche gewässer: darauff folget dann zu letst / ein schwartzdicker / kleberechter hartriechender Safft / dessen etliche tropffen / in eine wolverblute Wundt gethan / trennet zwar schmertzlich / heilet aber / wann es mit gedult noch ein par mal gebraucht wird.

Dieses aber wird es vmb so viel desto ehe verrichten / wann folgende Wundt Latwerg gebürlichen darmit genossen würde.

Ein Wundt Latwerg.

R. Der grossen Walwurtzel ℔j.

Mit Brunnenwasser weich gesotten / zart gestossen vnnd durchgestrichen / mit ihrer schwere geläuterten Honigs zu einer Latwergen gekocht: Diese mit

In Rosen Wasser zerlassenen Bisams gr. x.
Zimets vnd
Edlen Saffrans jedes ʒs.
Lieblich gemacht:
Dieser Latwergen Morgens vnd Abends ʒj. eingenom̃en.

Ein anderer Wundbalsam.

R. Johanns Blumen ℔j.
Gelb Violen
Wolkraut
Tausentgulden
Osterlucey
Brunellen
Camillen vnd
Beyderley Walwurtzelblumen
Rother Rosen Blätter

Balsa-

Balsamirt gedört Menschenfleischs
Myrrhen
Weyrauchs jedes ℥is.
Weichen Storax ℥ij.

Ein jedes inn seiner gebür klein gestossen oder geschnitten/ werde mit zwo Massen Brandtenweins begossen / vnnd so lang an der wärme/biß dieser sich gäntzlich gefärbet/ gehalten. Wann nun das klare herab gegossen/das andere mit gewalt außgetrott/ vnd beyde vermischt worden: soll man sie mit

Baumöls ℔v.

Geläuterten Terbenthins in Johansblumen Wasser gewaschen ℔iij.

Vermehren: vierzehen tag in der wärme erbeitzen / vnnd endlich den wasserdampff ablaumen lassen / so wird sich ein blutrother Wundbalsam an dem boden finden.

Johans Oel zu Wunden.

R. Johanskraut mit Wurtzel / Blättlin / vnnd Samen nach belieben.

Diese rein gestossen mit dem stärcksten weissen Wein vbergossen/vnnd zehen tag an der Wärme erbeitzt: alsdann deren schwere Baumöls hinzu gethan / vnd aber so lang als vor an die Wärme gestellet: Zu diesen soll

Klaren Terbenthins ℔j.
Edlen Saffrans ʒj.
Muscatnus
Nägelin
Myrrhen jedes ℥s.
Fiechten Hartz ℥j.
Zarter Rebblättlin ℥ij.

Beygemischt/vnd vber heissem Wasser verlaumt/vnd hernach das öl außgetrott werden.

Dieses heilet alle quetschungen.

Ein Oel zu innerlichen verwundungen durch ein Clystir zu empfahen.

℞. Gesottener Eyerklar ℥xij.
Geläuterten Terbenthins ℥xiiij.
Myrrhen ℥iij.
Darauß in einer Retort in trockener Wärme ein Oel gemacht.

Ein Anders.

℞. Myrrhen ℥vj.
Brandten Weins ℥xij.
Beide wol vnder einander gemengt/ vnnd in der wärme so lang biß sie einander gäntzlich angenommen/ gehalten/ darauff so viel feuchte abgelaumt / biß es einem Balsam an der dicke gleich worden.

Ein Anders.

℞. Geläuterten Terbenthins ℥xviij.
New Wachs ℥vij.
Rebäschen ℥vj.
Auß diesen dreyen stucken / wird in trockener Wärme / ein Balsam/ zeh vnd dick/ roth gegen der helle/ eines harten geruchs/ in den Wunden gewiß: innerlich wider Würme/ Seitenstechen/ vnd von Schleim verhaltenen Harn mit vnfehlbarem fortgang zugebrauchen.

Das vermehrte Johans Oel/ auch zu Wunden.

℞. Baumöls ℔xx.
Weissen Weins ℔ij.

Beide

Beide mit einander biß zu gäntzlicher ablaumung deß Weins gesotten/vnd darein

Gestossener Rosmarin blumen ℔iij.
Paradiß Holtz ℥vj.
Weyrauch
Bdelliums jedes ℥x.

Gethan / samptlich inn einem jrrdinen wol vermachten Krug ein halb Jahr in den Keller vergraben: Nach verflossener Zeit

Salbey
Rosmarin
Bethonie
Rauten
Garben vnd
Grosser Walwurtzel jedes m. j.
Zaun Ruben
Galgant
Nägelin
Muscatnus
Spic jedes ℥j.
Edlen Saffran
Drachenblut vnd
Sarcocollen jedes ℥v.
Mastix
Aloe
Fiechten Hartz jedes ℥viij.
Geigen Hartz ℔j.
Wachs vnd
Speck jedes ℥xviij.
Johans Blumen vnd Samen ℔ij.
Orientalischen Bisams ʒj.

Klein gestossen hinzu gemengt/an der Sonnen sämptlich

einen

einen Monat mit einander erbeitzt/ das wässerig verlaumt/vnd das dickere außgetrott/mit durchsigen geläutert.

Eine Salbe zu allerhand vnheilsamen Geschweren.

R. Quecksilbers ℥vj.
Schweinin schmaltz ℥viij.
Diese beide in einem höltzerin / oder auch eisenen geschirr so lang mit einem stempffel vnder einander gerührt / biß das Schmaltz blaw worden/vnd sich alle Körnlin deß Quecksilbers in dasselbe verlohren: alsdann
Weyrauchs ℥s.
Bleyweiß ℥j.
Darzu vermengt.
Diese Salbe an gebürliche ort nach gnügen eingeriben/ heilet gantz wunderbarlich vnd sicher allerhand Geschwer/Nieren vnd Augenhitz / auch anderer orten vnleidenlich beissen vnd jucken / wann solches auch schon nicht von den Frantzosen entsprungen were.

Das grosse Stichpflaster.

R. Mennig
Galmey jedes ℔s.
Goldt vnd
Silberglett jedes ℥iij.
Lein vnd
Baumöl jedes ℔js.
Loröl ℔s.
Wachs
Geigen Hartz jedes ℔j.
Vernis
Terbenthin jedes ℔s.

Opopanax

Opopanax
Galban
Serapin } hartriechender fressender Hartze jedes ℥iij.
Ammeniac vnd
Bdellium
Gelben Agsteins
Weyrauch vnd
Myrrhen
Leberfarb Aloe
Rund vnd
Lang Osterlucey jedes ℥j.
Balsamirt gedört Menschenfleischs
Magnet
Blutsteins jedes ℥js.
Weiß vnd
Rother Corallen
Perlen Mutter
Drachenblut
Gesigelter Erden
Weissen Vitriols jedes ℥j.
Spießglasblumen
Eisen Saffrans jedes ʒij.
Camfers ℥j.

Die fünff außländische hartriechende Hartze sollen inn Weinessig eingeweicht/gesotten/vnd durch ein starck härin tuch getruckt oder gestrichen/ dann Honigdick mit gelinder Wärme abgelaumt werden.

In einer andern Pfann werde das Baum- vnd Leinöl mit beiderley Gletten/so lang biß sich die öle hochgefärbet/ gekocht/ zu welchen dann anfänglich der Galmey/ hinnach der Mennig geworffen/vñ vber dem Fewer/biß dz alles so weit sich gemischt/ dz seiner ein tropffen auff den Nagel gefellet/also bald geriñe oder hart gestehe/muß gehalten sein.

In dem dritten Geschirr soll der Vernis / Loröl / Wachs / Terbenthin vnnd Geigenhartz vnder einander geschmeltzt / von diesem in die ander Pfann von dem Fewer gezuckt / eingemengt / dann die Honigdick abgelaumte außländische Hartze auch inn dasselbe beiderseits warm eingetragen werden.

Wann diese stuck wol vnder einander / soll man sie sämptlich wider vber ein lind Fewer heben / die Pulver gemächlich auff gesprengt / darunder rühren / vnnd schließlichen den Camfer in Wackholderöl zerlassen / mit einverleiben.

Das zeichen vollzogener verfertigung dieses Pflasters ist / wann es nicht mehr an den fingern bekleber.

Ein ander Pflaster.

R. New Wachs
Terbenthin
Mastix
Geigenhartz
Bleyweiß
Rosenöl vnd
Bintzen Wurtzeln

Wann auß diesen stucken ein Pflaster zusammen gekoche wird / vertheilt solches vbergelegt die Geschwulst / reiniget die eyter vnd mit faulem Fleisch oder einem speck beladene Geschwere / vnd miltert das Gleichwehe.

Ein Anders.

R. Wachs
Hartz
Weichbech
Geigenhartz
Terbenthin ℔j.
Groß Walwurtz ℥s.

Gleich

Glett ℥ij.
Gemeinen Precipitats ʒj.
Deß vermehrten Johans öls so viel daß nur der Precipitat damit möge zu einem Sälblin gemacht werden.

Dieses Pflaster reiniget vnd heilet die Geschweren: eröffnet auch die Eyterbeulen/wann nit vnder dasselbe / sondern nur darauff vnd auff ein kleines örtlin etwas Spannischer Mucken Pulver auffgestrewet worden.

Alle erhärtungen Wartzeln / Kreyen Augen vnd Felle der Augen zu erweichen.

℞. Menschenbluts
Wallrat
Ochsen Gall jedes ℔j.
Brandtenweins ℔ij.
Orientalischen Bisams ʒj.
Reb Aeschen ℔s.

Alles wol gemengt/mit einander erbeitzt/vnnd in trockener Hitze auß einer Retorten abgedistillirt: das vbergegangene mit linderer wärme geläutert/vnd gebraucht.

Ein Grindtstein vnd Brandtlöschung.

℞. Grünen Vitriols ℔j.
Weissen Vitriols
Alauns jedes ℔s.
Glas Gallen
Kuchensaltzs jedes ℥iij.
Gebrandten Weinsteins
Wermut
Buck
WasserPfeffers vnd
Wegerich Saltzes jedes ℥s.

Alles in einem newen verglasten Haffen mit Rosessig angefeuchtet/stets vmbrührend vber einem gelinden Kohlfewer/so weit gekocht/biß es sich zugestocken anfange: alsdann

Bleyweisses ℔s.

Armenischer Erden ℥iiij.

Hinzu gethan vnnd mit zimlichem Fewer alles zu einem Stein gemacht.

Dessen einer Nussen groß in regen oder fliessendem Wasser zerlassen/vnd darinn genätzte tüchlin vbergelegt/heilet allerhand Räudigkeit/vnnd löschet den Brandt deß Fewers/Oels/vnd Wassers.

Brandlöschungen.

℞. Gold oder Silberglet nach belieben

Rein gepulvert/mit Weinessig zweer händ hoch vbergossen/den Honigsüssen Essig durch ein Papir geläutert/vnnd mit Steinsaltzes in Rosen Wasser zerlassen gleich vielem vermischt.

Dieses offt mit Tüchlein vbergeschlagen.

Ein Anders.

℞. Mennig oder Bleyweiß nach belieben

Solches in der Wärme mit vier mal so schwer gedistillirten Weinessigs begossen/durch ein Papir geläutert/vnd trocken ablaumen lassen/gibt das Bleysaltz.

Dieses in Wegerich Wasser zerlassen/mit Tüchlein vbergeschlagen.

Ein Anders.

℞. Myrrhen

Weyrauch jedes ℥ij.

Edlen Saffrans ℥s.

Camfers ʒiij.

Alles

Alles klein gepulvert/mit Froschleich Wasser in dem Mertzen gedistillirt/angefeuchtet vnnd durchnätzt/an der Lufft ohne Fewer vnd Sonn eindörren lassen/vnd solches einträncken vnd eindörren ein mal dreissig widerholet.

Dieses Kalt mit Tüchern vbergeschlagen / löschet allen Brandt/vnd stillet das gefährliche verbluten.

Ein Anders.

R. Wegerichs
Burgels vnd
Vnzeitiger Trauben Säffte
Alauns jedes ℔j.
Zwölff gesottener Eyerklar
Alles mit einander wol gemengt/vnd zu einem Wasser gebrandt.

Dieses mit Tüchlein vbergeschlagen oder eingespritzt / benimpt der saltzigen essigmässigen/eyterichten Geschweren brennende schmertzen/säubert/vnd heilet.

Damit aber dieses vnd dergleichen säuberende schmertzen löschungen durch zufluß eines groben saltzigen gewässers / nicht verhindert werde/muß solches in einem trockenen Schweiß abgewendt vnd verlohren werden: damit nun dieses neben starcken vnd genawsuchenden Purgatzen vnd Aderläsen ins werck möge gerichtet werden.

R. Alten Theriacs ℥iiij.
Blut Wurtzel
Angelic
Diptam vnd
Eutzian jedes ℥iij.
Gesigelter Erdt ℥j.

Wackholderbeer
Citronen Kernen
Cardobenedicten vnd
Saurampffer Sämlin
Imber
Zitwen jedes ℥j.
Zimets
Muscatblüt jedes ℥s.
Bethonic
Ringelblumen
Melissen
Miltzkraut vnd
Ochsenzung Blättlin jedes m.j.
Weissen Weinessigs ℔ij.
Limonen Saffts ℔s.

Ein jedes seiner gebür nach geschnitten / gestossen / gepulvert / endlich alles zusammen gemischt / vnnd an der wärme ein par Tag vnnd Nächt erbeitzt / vnnd dann zu einem Wasser gebrandt.

Dieser Theriac Essig heilet nicht allein / wie erst ermelt alte Schäden: sondern auch die Pestilentz: seiner ein par Eßlöffel voll alle Morgen Nüchtern eingenommen vnnd darauff geschwitzt.

Ein Wurm Pulver.

R. Wurm Sämlin
Saurampffers
Burgels vnd
Köhl Samens
Corallinen
Gebrandt Hirschhorn
Geschaben Helffenbein

Frischer

Frischer Rhabarberen jedes ℥s.
Farren vnd
Dictam Wurtzel
Geschelter Citronen Kernen
Feig bohnen jedes ʒij.
Alles rein gepulvert/vnd wol gemengt.
Dessen ʒj. mit Pfersingblüt Wasser nüchtern eingenommen.

Stuhl Zäpfflin.

R. Venedischer Seiffen ℔iij.
Coloquint Kernen ℥iij.
Deß bittern Purgir Pulvers bey Gal: vblich: Hiera piera Gal. genannt
Weisser Nießwurtzel
Hermodatteln vnd
Wolffsmilch wurtzeln jedes ℥ij.
Steinsaltzes ℥j.
Alle diese stuck rein gepulvert/sollen mit Bingelkraut saffte zu einem zarten Teig gestossen / vnnd darauß Stulzäpfflin gemacht werden.

Deß bitteren Purgir Pulvers/wie es Galenus pflegen zubrauchen/vnd seinethalben Hiera piera Galeni genennt worden/beschreibung.

R. Zimets
Jüdischen Balsams Aestlin
Deß Krauts Bacharis genannt
Judischen Spics
Edlen Saffrans
Mastix jedes ʒvj.

Vngeläu-

Vngeläuterter Aloen ℥xij s.
Alles rein gepulvert.

Etz oder Corrosiv Stein.

R. Bohnenstroh vnd deren außgedreschter Hülsen vnnd Eichen Holtzs Aeschen jedes ℔iij.
Vngelöschten Kalcks ℔iiij.
Brunnwassers ℔jx.
Alles eine stund verdeckt gesotten/etlich mal durch ein Filtz geläutert/vnd dann in einem Kessel trocken verlaumt/der Stein wird an dem Lufft zu Wasser / soll deßwegen in verschlossenen Gläsern behalten werden.

Ende deß Anhangs.

Register